LunarPlus

Bildschirmvergrößerung

Version 7.0

für das Microsoft Windows Betriebssystem

Copyright ©1998-2006 Dolphin Oceanic Ltd.

Technology House
Blackpole Estate West
Worcester WR3 8TJ
United Kingdom
Tel: +44 (0) 1905 754577
Fax: +44 (0) 1905 754559

All Rights Reserved World-wide.

Manual version 049PMANP701 21/11/2006

Inhalt

KAPITEL 1

Einführung

Dolphin Computer Access hat ein einfaches Ziel: eine Software zu erstellen, die es sehbehinderten Menschen ermöglicht, Informationstechnologie in ihrer ursprünglichen Form zu nutzen.

Die gleichen Produkte zu nutzen wie Menschen mit uneingeschränkter Sehkraft bedeutet, dass die individuelle Unabhängigkeit in Bildung, Beruf und Freizeit erhalten bleibt. Gleichzeitig ermöglicht dies Unternehmen, Schulen, Hochschulen und Universitäten, vom Wissen, den Ideen und den Erfahrungen der Menschen zu profitieren, die sonst ausgeschlossen wären.

Die erweiterte Bildschirmvergrößerung-Software LunarPlus ist aufgrund ihrer Funktionen und Konfigurationsmöglichkeiten einzigartig auf dem Markt für Eingabehilfen. Davon profitieren Privatpersonen und Organisationen gleichermaßen. Die Anwendung wird einer Vielzahl von Benutzerbedürfnissen gerecht.

1.1 Über dieses Handbuch

Die Dokumentation für LunarPlus ist als Druckversion, als Microsoft Word Dokument und als HTML Hilfedatei verfügbar.

Das gedruckte Exemplar enthält die Einleitung, vier Kapitel des Handbuchs, den Software Lizenz Vertrag sowie ein Kapitel mit Supportinformationen.

Das Microsoft Word Dokument und die HTML Hilfedatei enthalten die komplette Dokumentation. Die Dateien werden abhängig von der jeweiligen Produktinstallation installiert.

Das Handbuch enthält folgende Kapitel:

1. Einführung

Dieses Kapitel führt Sie in die Funktionen von Dolphin LunarPlus ein und erklärt die Struktur des Handbuchs. Hier finden Sie ebenfalls die Neuerungen zum Produkt.

2. LunarPlus installieren

Dieses Kapitel beschreibt die Installation für eine Einzelbenutzer Lizenz.

Administratoren, die LunarPlus in einem Netzwerk oder einer Terminal Server Umgebung installieren wollen, sollten das Referenzkapitel der Dokumentation zu Rate ziehen. Es ist als HTML Hilfedatei im Ordner \Hilfe auf der LunarPlus CD vorhanden.

3. Erste Schritte

Dieses Kapitel enthält Informationen, die Ihnen beim Start mit LunarPlus helfen. Es beinhaltet eine kurze Beschreibung einiger Basis Funktionen von LunarPlus .

4. Anwendungen

Dieses Kapitel hält generelle Tipps bereit und führt in häufig genutzte Anwendungen ein.

5. LunarPlus benutzen

Dieses Kapitel beinhaltet ein detailliertes Benutzerhandbuch. Außerdem beinhaltet es eine Reihe von einfach zu nutzenden Bedienungshinweisen zu LunarPlus.

6. Die Menüstruktur von LunarPlus

Dieses Kapitel beschreibt alle Optionen, die unter LunarPlus in den Menüs verfügbar sind und erklärt deren Wirkungsweise. Das Kapitel ist in gleicher Weise strukturiert, wie die Menüs unter LunarPlus.

7. Tabelle der Tastenkombinationen

Dieses Kapitel beinhaltet eine vollständige Liste aller Tastenkombinationen. Die Tastenkombinationen sind in Tabellen aufgebaut.

8. Referenz

Dieses Kapitel beschreibt die Installation in einem Netzwerk. Außerdem werden Hinweise zu anderen Programmen sowie Tipps zur Fehlerbeseitigung gegeben.

9. Software Lizenz und Hilfe

Dieses Kapitel beinhaltet den Software Lizenz Vertrag und Informationen über die Produktunterstützung.

Windows Einführung

Zusätzlich zum Handbuch enthält LunarPlus ein separates Handbuch zur Einführung in Windows. Dies ist eine Übersicht für Windows Neulinge, die die grafische Benutzeroberfläche beschreibt und wichtige Begriffe, die im Handbuch verwendet werden, erklärt.

Sie finden die Windows Einführung als HTML Hilfe im Hilfe Menü von LunarPlus.

1.2 Tastaturfunktionen

Vergrößerung

- Texte und Bilder können klar und deutlich bis zu 60fach vergrößert werden.
- Kontrolle von Farbe, Kontrast und Helligkeit
- Auswahl von stark sichtbaren Mauszeigern.
- Weiches Rollen beim Lesen langer Dokumente.
- Synchronisierter Vorlesemodus hebt jedes gesprochene Wort hervor.
- Auswahl von Vergrößerungsformaten: ganzer Bildschirm, geteilter Bildschirm, Fenster, Lupe, Autolupe and Bereiche.
- Java Fokus Verfolgung: volle Vergrößerung von Java Applikationen, die Java Access Bridge unterstützen.
- Volle Unterstützung des Windows Anmeldebildschirms (Windows XP/2000/NT).
- Stellen Sie Ihren Bildschirm Ihren Anforderungen nach ein oder wechseln Sie schnell zwischen den Bildschirmansichten.

Sprache

- Liest den Bildschirmtext inkl. Dokumente, Menüs, Web Seiten und E-mails.
- Spricht Zeichen Wörter oder beides, während Sie schreiben.
- Vorlesemodus hebt jedes gesprochene Wort hervor.
- Arbeitet mit jeder Schriftart inklusive erweiterter Zeichen und Symbole.
- Auswahl zwischen 20 Dolphin Orpheus TTS Sprachen inklusive: Englisch (UK und USA), Cantonesisch, Katalanisch, Dänisch, Holländisch, Finnisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Italienisch, Mandarin, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Spanisch (Latein and Kastilianisch) und Schwedisch. Neue Sprachen werden ständig hinzugefügt.
- Die Dolphin Orpheus TTS natürliche Sprachausgabe (männlich und weiblich) ist nun in UK und US Englisch verfügbar. Neue Stimmen werden ständig hinzugefügt.
- Dolphin Orpheus TTS erkennt ähnliche Wörter aus dem Kontext.

- Dolphin Orpheus TTS Einstellung erlaubt die individuelle Anpassung der Stimmen
- erhöhte Verständlichkeit der Sprache bei hoher Geschwindigkeit
- Erkennt automatisch viele Hardwarekomponenten und Software Synthesizer inkl. Unterstützung für SAPI4 und SAPI5 kompatible Synthesizer.

1.3 Was ist neu?

LunarPlus Version 7.0 ist nach eingehender Recherche und den Wünschen unserer Kunden entwickelt worden. Alle neuen Funktionen sind entwickelt worden, um die Software noch benutzerfreundlicher und intuitiver zu gestalten. Viele neue mächtige Funktionen sind in der neuen Version verwirklicht worden, um Ihnen unabhängig von Ihrer Sehschwäche die besten Ergebnisse zu bieten.

Symbolleiste

LunarPlus verfügt nun über eine neue Benutzeroberfläche, sie selbst gestalten können. Ändern Sie das Erscheinungsbild der Systemsteuerung über die intuitiv zu nutzende Symbolleiste. Um zur neuen Oberfläche zu wechseln, wählen Sie den Eintrag "Systemsteuerung" aus dem Menü "Konfiguration" der Systemsteuerung.

In der Einstellung zur Systemsteuerung wählen Sie die Oberfläche, die Ihnen am besten gefällt. Sie können die klassische Ansicht, die Ansicht "nur Menüleiste" oder die Ansicht "als Symbolleiste" benutzen.

Dokument Leser.

Der Dokument Leser öffnet ein separates Fenster, indem der Text neu formatiert wird und für den Benutzer leichter lesbar wird. Der Text kann als einzelne Zeile oder als Zeilen mit Umbruch angezeigt werden. Dabei können Sie die Schriftart, Farbe, Hervorhebung und Vergrößerung einstellen. Alle Einstellungen nehmen Sie komfortabel über die Symbolleiste des Dokument Lesers vor.

Um den Dokument Leser zu aktivieren:

Drücken Sie **DOLPHIN TASTE + NUMMERNBLOCK PLUS**.

Im Standard ist die **DOLPHIN TASTE** ist die **CAPS LOCK** Taste.

"Klicken und Dokument lesen" mit der Maus

Klick und Dokument Lesen erlaubt das Starten des Standard Vorlesemodus oder des erweiterten Vorlesemodus, indem Sie die mittlere Maustaste drücken.

Text unter der Maus sprechen

Wenn Sie die Maus benutzen, können Sie den Text am Mauszeiger lesen lassen, inklusive Menüs, Symbolen und Dokument Text. Aktivieren Sie dazu "Text am Mauszeiger sprechen" aus dem Dialogfeld "Spracheinstellungen". Wenn Sie die Maus bewegen, wird der Text am Mauszeiger automatisch gelesen.

Automatische Update Funktion

LunarPlus können Sie so einstellen, dass täglich, wöchentlich oder monatlich automatisch nach Updates gesucht wird. Damit können Sie sicher sein, immer mit der aktuellsten Version zu arbeiten. Wenn Sie keine automatischen Updates wünschen, schalten Sie die Funktion einfach ab. Die Einstellung für das automatische Update nehmen Sie im Menü "Map" vor.

Produkt Aktivierung

LunarPlus wird 30 Tage als Demo Version laufen, wenn es nicht aktiviert wurde. Die Produktaktivierung ist für eine gültige Software Lizenz erforderlich. Damit wird das Produkt eine unbeschränkte Vollversion. Sie können das Produkt jederzeit innerhalb der ersten 30 Tage aktivieren, indem Sie die Schaltfläche "Produkt aktivieren" verwenden.

Die Produkt Aktivierung kann automatisch durchgeführt werden, wenn Sie die Internet Aktivierung durchführen oder wenn sie den Aktivierungscode von Ihrem Händler erhalten haben.

Verbesserte Mausrad Funktionen

Das Mausrad kann nun genutzt werden, um die Vergrößerungsstufe einzustellen. Wenn die Vergrößerung aktiv ist, drücken Sie DOLPHIN TASTE und bewegen das Mausrad, um die Vergrößerung zu erhöhen oder zu verringern.

Die Maus kann zusätzlich so eingestellt werden, dass sie jegliche andere Funktion mit LunarPlus ausführt, die normalerweise mit Tasten ausgeführt wird. Wählen Sie "Tastenkombinationen" aus dem Menü "Konfiguration" und fügen Sie Tastenkombinationen für die Maus hinzu. Nun können Sie Tastenkombinationen direkt mit der Maus ausführen, wenn Sie die Maus bevorzugen.

Wiederholte Zeichen

Sie können jetzt die Art und Weise, wie wiederholte Zeichen in Dateinamen, Dokumenten und Menüs gesprochen werden beeinflussen. Sie können bestimmen, wie viele Zeichen gesprochen werden sollen und festlegen, ab wie viel wiederholten Zeichen die Einstellung gelten soll. Sie können ein Signal festlegen, dass ertönt, wenn wiederholte Zeichen auftreten oder Sie legen fest, wie oft das Zeichen gesprochen werden soll.

Die Festlegung finden Sie in den Einstellungen zur Sprache im Dialog "Wiederholungen". Die Nutzung der Einstellung zur Wiederholung der Zeichen kann dann in jedem Sprachstil ein- oder ausgeschaltet werden.

Ziffernaussprache

Die Sprachausgabe kann jetzt Ziffern in Paaren sprechen. Ziffern in Paaren zu sprechen wird häufig verwendet, um Telefonnummern oder Datumsangaben korrekt anzusagen. So wird z.B. 1986 mit "neunzehnhundertsechsundachtzig" mit Hilfe der Ziffernpaare korrekt angesagt.

Die Aussprache von Ziffernpaaren kann für jeden Sprachstil mit der "Angabe von Zahlen" geändert werden.

Integration von Cicero.

Wenn Sie Dolphin Cicero Version 3.02 oder höher verwenden, können Sie es nun in der Systemsteuerung von LunarPlus über eine zusätzliche Registerkarte einstellen. Hier wird der direkte Zugang zum Scannen und zu den Einstellungen von Cicero ermöglicht.

Dolphin Cicero ist eine Texterkennung (OCR), die mit einem Tastendruck gedruckte Vorlagen einscannt und vorliest.

Mauszeiger Einstellungen

Eine große Anzahl an Mauszeigern wird mit der neuesten Version von LunarPlus mitgeliefert. Sie können extra große Mauszeiger in einer großen Auswahl an Farben mit hohem Kontrast wählen, um die Maus besser auffinden zu können.

1.4 Tastenkombinationen

In diesem Handbuch finden Sie eine Übersicht der Tastenkombinationen.

Eine Tastenkombination ist die Bezeichnung für eine Taste oder Tastenkombination mit der Funktionen unter LunarPlus ausgeführt werden. Alle Tastenkombinationen werden in diesem Handbuch wie folgt angegeben:

Um etwas zu tun

Drücken Sie **TASTE A + TASTE B**.

Damit ist gemeint, dass Sie Taste A drücken und festhalten, während Sie Taste B drücken.

Beispiel:

Um die Systemsteuerung von LunarPlus zu öffnen:

Drücken Sie **LINKE STRG + LEERTASTE**.

Damit ist gemeint, dass Sie die LINKE STRG Taste gedrückt halten und dazu die LEERTASTE drücken, um die Systemsteuerung von LunarPlus zu öffnen.

Immer wenn Sie eine Tastenkombination drücken, wird LunarPlus darauf reagieren. An die aktive Applikation wird die Tastenkombination nicht weitergeleitet.

Die DOLPHIN TASTE wird ebenfalls in der Dokumentation erläutert. Dies ist die benutzerdefinierte DOLPHIN TASTE. Anstatt der normalen Steuertasten (UMSCHALT) oder (STRG) können auch einige andere Tasten unter LunarPlus als Steuertaste definiert werden. Diese werden als "DOLPHIN TASTE" in der Tastaturliste geführt. Die Definition der DOLPHIN TASTE wird im Dialog "Tastenkombinationen" aus dem Menü "Konfiguration" festgelegt .

Die Standard DOLPHIN TASTE ist die CAPS-LOCK Taste.

KAPITEL 2

Installation von LunarPlus

Dieses Kapitel beschreibt die Installation einer Einzelbenutzerlizenz. Administratoren, die LunarPlus in einem Netzwerk oder einer Terminal Server Umgebung installieren wollen, sollten den Referenzteil des Benutzerhandbuchs lesen. Dieser ist als HTML Hilfedatei im Ordner \Help Ihrer LunarPlus CD vorhanden.

Um LunarPlus zu installieren, sind nur ein paar einfache Schritte erforderlich. Der Installationsassistent wird Sie durch den Installationsprozess führen. Im folgenden Abschnitt wird jede Komponente der Installation ausführlich beschrieben.

Wenn Sie ein Komplettsystem direkt von Dolphin erhalten haben (PC und Software), ist LunarPlus bereits installiert und bereit. Dieses Kapitel kann übersprungen werden.

2.1 Komponenten

Die einzelnen Komponenten werden der Reihe nach installiert und erfüllen eine bestimmte Rolle. Die Rolle der verschiedenen Komponenten wird in diesem Abschnitt erläutert.

2.1.1 LunarPlus

LunarPlus besteht aus dem Bildschirmleser und dem Vergrößerungsprogramm. Dieses Programm stellt die Zugangswerkzeuge und die Programmoberfläche zur Verfügung, die als Eingabehilfen dienen. Dieses Programm muss installiert werden.

2.1.2 Microsoft Active Accessibility

Microsoft Active Accessibility (MSSA) ist ein System, mit dem Softwareanbieter nützliche Informationen für Bildschirmleser und andere Eingabehilfen zur Verfügung stellen können. Durch diese Informationen werden die Eingabehilfen optimiert.

Die aktuelle Version (zum Zeitpunkt der Herstellung) befindet sich auf Ihrer Dolphin Produkt-CD. Sie wird ggf. automatisch installiert, wenn Sie dieses

Produkt auf einem der unterstützten Betriebssysteme installieren. Sie werden nur zur Installation von MSAA aufgefordert, wenn Sie die benutzerspezifische Installation auswählen und die Version auf dem System älter ist als die Version auf der Dolphin Produkt-CD.

In diesem Handbuch wird davon ausgegangen, dass Sie MSAA installiert haben und die zusätzliche Funktionalität verfügbar ist. Wenn Sie MSAA nicht installieren oder Ihre Betriebssystemkonfiguration MSAA nicht unterstützt, kann dieses Produkt nicht wie beschrieben funktionieren.

MSAA wird unter folgenden Betriebssystemen nicht unterstützt:

- Nicht englischsprachige Versionen von Windows 95
- Windows NT Service Packs 1, 2, 3 und 4

2.1.3 SAM (Synthesizer Access Manager)

SAM verwaltet die automatische und intelligente Freigabe der Ausgabegeräte (Sprachsynthesizer und Braillezeilen) zwischen kompatiblen Hilfsmitteln. Dies ist eine erforderliche Komponente. SAM muss installiert sein, damit Ihre Dolphin Software ordnungsgemäß ausgeführt wird.

2.1.4 Dolphin Orpheus TTS

Die Installation der Dolphin Orpheus TTS Komponente ist optional. Dolphin Orpheus TTS ist Dolphins mehrsprachiges "Text-To-Speech" System. Es wird über die Soundkarte Ihres Computers unterstützt.

Dolphin Orpheus TTS ist kompatibel zu SAM und wird als Dolphin Entwicklung voll unterstützt. Das ist einzigartig auf dem Hilfsmittelmarkt.

> Die Installation von Dolphin Orpheus TTS bedingt nicht die bevorzugte Nutzung. Sie können zu jeder Zeit zwischen den installierten Sprachausgaben wechseln.

2.2 Von einer vorherigen Version updaten

Wenn Sie eine vorherige Version von LunarPlus nutzen, werden Sie während der Installation gefragt, ob Sie die alte Version updaten wollen oder LunarPlus als neue Version installieren wollen.

Wenn Sie die Software LunarPlus als neue Version installieren, wird sie als separate Version behandelt. Die Einstellungen der alten Version werden dabei nicht automatisch übernommen.

Wenn Sie die alte Version updaten, wird sie durch die neue Version ersetzt. Dabei werden die meisten Ihrer Einstellungen automatisch übernommen. Außerdem müssen während der Update Installation nicht noch einmal die Benutzeinformationen eingegeben werden.

2.3 Einzelbenutzer Installation

Eine Einzelbenutzer Installation bezieht sich auf die Installation von LunarPlus auf einem PC, für einen Benutzer. LunarPlus muss mit dem Benutzerprofil des Benutzers installiert werden.

Die Einzelbenutzer Installation variiert je nach verwendetem Betriebssystem. Wenn Sie Windows 98 oder Windows ME nutzen, befolgen Sie die Instruktionen für die Installation unter Windows ME (siehe "Installation unter Windows ME" Seite 21). Wenn Sie Windows NT 4.0, Windows 2000 oder Windows XP verwenden, befolgen Sie die Instruktionen für die Installation unter Windows XP (Seite 22).

Eine Netzwerkinstallation sollte für einen Einzelbenutzer angewendet werden wenn:

- der Benutzer auf mehr als einem PC arbeitet.
- dem Benutzer kein temporäres Administratorrecht eingeräumt werden kann.
- Der Benutzer keine Schreibrechte im Ordner "Programme" oder dessen Unterordner hat, so dass keine Einstellungen gespeichert werden können.
- mehrere Benutzer mit einem entsprechenden Mehrfach-Lizenzvertrag LunarPlus mit verschiedenen Benutzerprofilen auf dem gleichen PC nutzen wollen.

Für die Netzwerk Installation lesen Sie bitte das Referenzkapitel der Online Dokumentation.

2.3.1 Installation unter Windows ME

Um Ihre Dolphin Software zu installieren, schalten Sie zunächst den Computer ein und starten Sie dann Windows ME auf die übliche Weise.

Wenn Windows geladen wurde, legen Sie die Dolphin Installations-CD einfach in das CD-ROM-Laufwerk ein. Nach einigen Sekunden wird das Installationsprogramm automatisch gestartet. Ist dies nicht der Fall:

1. Drücken Sie die WINDOWS-TASTE (oder STRG+ESC), um das Windows-Startmenü aufzurufen.
2. Drücken Sie den entsprechenden Buchstaben, um die Funktion "Ausführen…" auszuwählen.
3. Geben Sie "x:\SETUP" ein und drücken Sie die EINGABETASTE, um das Dolphin Installationsprogramm zu starten, wobei x der Buchstabe Ihres CD-ROM-Laufwerks ist.

Nach dem Start des Installationsprogramms werden Sie aufgefordert, die Sprache des Produkts auszuwählen, das installiert werden soll. Danach werden Sie aufgefordert, die Produktversion auszuwählen ("Einzelner Benutzer" oder "Netzwerk"). Standardmäßig ist die Version "Einzelner Benutzer" ausgewählt. Wenn Sie eine Netzwerkversion installieren, folgen Sie den Anweisungen zur Netzwerkinstallation .

Als Nächstes werden in einem Begrüßungsfenster Informationen zur Verwendung des Installationsprogramms angezeigt. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Installation aller Komponenten fertig zu stellen.

Wenn Sie das Installationsprogramm verlassen möchten, drücken Sie ESC.

Nachdem das Installationsprogramm die notwendigen Dateien kopiert hat, müssen Sie den Computer neu starten.

Bei Installationsproblemen im Zusammenhang mit der Dolphin Software lesen Sie im Abschnitt Problembehandlung (Seite 252) nach.

2.3.2 Die Installation unter Windows XP

Für die Installation unter Windows XP sind Administratorrechte erforderlich. Administratorrechte sind erforderlich, damit Hardware- und Registrierungseinstellungen für den Videotreiber vorgenommen werden können. Die Dolphin Installation kann keine Änderungen am Videotreiber vornehmen, wenn Administratorrechte fehlen.

Für Windows NT und Windows 2000 empfehlen wir die Erstellung einer Notfall Rettungsdiskette bevor Sie mit der Dolphin Installation beginnen. Das Erstellen einer Notfall Rettungsdiskette ist genauso

wichtig, wie das Erstellen regelmäßiger Sicherungen Ihres Systems. Beides sollte zur regelmäßigen Wartung Ihres Computers gehören.

Um LunarPlus unter Windows XP zu installieren:

1. Starten Sie Ihren Computer und Windows wie gewohnt.
2. Der Administrator muss sich anmelden und dem Benutzer der Dolphin Software temporär Administratorrechte einräumen.
3. Melden Sie sich als Benutzer an.
4. Legen Sie die Dolphin CD mit der Installation in das CD-ROM Laufwerk ein. Nach einigen Sekunden wird das Installationsprogramm automatisch gestartet.
5. Die Installation startet mit der Auswahl der Landessprache in der das Produkt installiert werden soll. Danach treffen Sie bitte die Auswahl zwischen der Installation als Einzelbenutzer bzw. als Netzwerkversion. Im Standard ist die Einzelbenutzer Version ausgewählt. Wenn Sie eine Netzwerkinstallation durchführen wollen, lesen Sie bitte die Informationen zur Netzwerk Installation .
6. Der folgende "Willkommen" Dialog gibt Ihnen Informationen zu Nutzung des Installationsprogramms. Bitte folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten, um die Installation aller Komponenten abzuschließen.
7. Nachdem alle Dateien kopiert wurden und der Benutzer wieder seine vorherigen Benutzerrechte erhalten hat, führen Sie bitte die Datei "dll_reg.cmd" aus. Sie finden diese im Installationsordner von LunarPlus. Diese Aktion wird einige Eintragungen zu Dateien in der Windows Registrierung vornehmen, um die Funktionalität sicherzustellen.
8. Starten Sie den Computer neu.
9. Falls erforderlich, muss sich der Administrator erneut anmelden, um dem Benutzer seine vorherigen Rechte wieder herzustellen.

Die Installation ist nun abgeschlossen. Melden Sie sich als Benutzer an.

Falls Sie Probleme bei der Dolphin Installation haben, lesen Sie den Abschnitt Problembehandlung (Seite 252) .

2.4 Produkt Aktivierung

Die Programmaktivierung ist notwendig, um die Software Lizenz für LunarPlus zu erhalten. Ohne die LunarPlus Software Lizenz läuft das Programm nur 30 Tage.

WARNUNG - bitte lesen Sie die den Endbenutzer Lizenzvertrag bevor Sie LunarPlus aktivieren. Wenn LunarPlus aktiviert wurde, ist kein Umtausch möglich.

Während der Programmaktivierungsprozedur können Sie zwischen "Jetzt aktivieren" oder "später erinnern" wählen.

Jetzt aktivieren

Die Produktaktivierung kann über eine Internetverbindung oder manuell erfolgen. Die Internet Aktivierung ist ein automatischer Prozess. Bei der manuellen Aktivierung muss der Aktivierungscode eingegeben werden. Der Code basiert auf dem Produktschlüssel.

Wenn Sie eine Mehrfachlizenz oder Netzwerkversion installiert haben, wählen Sie "Mehrfach Benutzerlizenz" und geben Sie den Lizenzcode ein. Den Code finden Sie auf dem Zertifikat zur Software Lizenz. Für weitere Details lesen Sie bitte das Referenzkapitel.

- Internet Aktivierung

  Über das Internet ist die Aktivierung am einfachsten, da sie automatisch abläuft. Hierbei wird ein Internetzugang erforderlich. Es wird eine Verbindung zum Dolphin Server hergestellt. LunarPlus erhält dabei automatisch den Aktivierungscode.

- Manuelle Aktivierung

  Die manuelle Aktivierung erfordert die Eingabe des Aktivierungscodes, der auf Ihrem Produktschlüssel basiert. Der Produktschlüssel wird während der manuellen Aktivierung angezeigt.

  Um den Aktivierungscode zu erhalten, wenden Sie sich an Ihren Dolphin Vertragspartner und halten Sie den Produktschlüssel bereit. Mit dem Produktschlüssel wird Ihnen ein Aktivierungscode generiert.

Falls Sie einen Computer mit Internetzugang haben, befolgen Sie die nachfolgenden Schritte:

1. Beginnen Sie mit der manuellen Aktivierung und notieren Sie sich Ihren Produktschlüssel.
2. Legen Sie die LunarPlus CD in das CD-ROM Laufwerk ein. Sie können dabei die UMSCHALT Taste gedrückt halten, um das automatische Starten der Installation zu verhindern.
3. Starten Sie das Programm "dol_activate.exe" von der CD. Sie finden es im Ordner "dol_auth" der CD.
4. Geben Sie nun Ihren notierten Produktschlüssel ein und wählen Sie "Jetzt aktivieren".

   Dies startet den Prozess zur Programmaktivierung. Sie werden mit dem Dolphin Server verbunden und erhalten Ihren Aktivierungscode.
5. Notieren Sie den Aktivierungscode und geben Sie ihn nach Aufforderung an Ihrem Computer ein.

Später erinnern

Falls Sie "Später erinnern" gewählt haben, werden Sie regelmäßig daran erinnert, dass die Aktivierung noch aussteht. Auch wird Ihnen mitgeteilt, wie viele Tage noch verbleiben, um die Aktivierung vorzunehmen.

Um den Aktivierungsprozess zu starten, sollten Sie LunarPlus neu starten oder den Eintrag "Aktivieren" aus dem Hilfe Menü der Systemsteuerung von LunarPlus wählen. Wenn der Eintrag nicht verfügbar ist, wurde LunarPlus bereits aktiviert.

Für eine LunarPlus Deinstallation oder Neuinstallation auf dem gleichen Computer benötigen Sie keine Neuaktivierung des Programms. Falls Sie eine weitere Lizenz benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Dolphin Vertragshändler.

Während des Aktivierungsprozesses wird nur der Produktschlüssel an Dolphin weitergegeben. Es erfolgt kein Austausch persönlicher Daten.

2.5 Einzelbenutzerlizenz deinstallieren

Die Deinstallation einer Einzelbenutzerlizenz variiert abhängig vom verwendeten Betriebssystem. Wenn Sie Windows 98 oder Windows ME nutzen, befolgen Sie die Anweisungen für Windows ME. Wenn Sie Windows NT 4.0, Windows 2000 oder Windows XP verwenden, lesen Sie bitte die Anweisungen für die Deinstallation unter Windows XP.

Bevor Sie LunarPlus deinstallieren, muss es zuvor geschlossen werden. (siehe "LunarPlus schließen" Seite 50).

2.5.1 Deinstallation unter Windows ME

1. Aktivieren Sie das Startmenü mit der "WINDOWS Taste" oder STRG+ESCPAPE.
2. Aktivieren Sie den Eintrag "Einstellungen" aus dem Startmenü.
3. Im Untermenü wählen Sie den Eintrag "Systemsteuerung".
4. Bestätigen Sie den Eintrag "Programme hinzufügen/entfernen.
5. Bewegen Sie sich in die Liste der installierten Programme.
6. Suchen Sie den Namen der Dolphin Software, die Sie deinstallieren möchten.
7. Bewegen Sie den Cursor zur Schaltfläche "Hinzufügen/Entfernen" und aktivieren Sie diese.

   Bei der Deinstallation werden vorherige Versionen ebenfalls erkannt. Sie können entscheiden, ob diese mit deinstalliert werden sollen.

   Wenn Sie SAM und Dolphin Orpheus TTS installiert haben, können diese Komponenten ebenfalls deinstalliert werden, falls sie nicht für andere Programme, wie z.B. Cicero, verwendet werden.

2.5.2 Deinstallation unter Windows XP

1. Melden Sie sich als Administrator an und geben Sie dem Benutzer vorübergehend Administratorrechte.
2. Melden Sie sich als Benutzer an.
3. Drücken Sie Windows Taste oder STRG+ESCPAPE, um das Startmenü zu öffnen. Wählen Sie den Befehl "Ausführen" aus dem Startmenü.
4. Geben Sie ein: `"c:\programme\dolphin\snova\dolcfgnt" -r` und drücken Sie ENTER. (Ersetzen Sie den Laufwerksbuchstaben und das Verzeichnis ggf. entsprechend Ihrer Dolphin Installation.

   Es wird eine Meldung angezeigt, die das erfolgreiche Entfernen des Dolphin Videotreibers bestätigt. Wenn Sie eine andere Meldung erhalten, haben Sie unter Umständen keine ausreichenden Rechte.
5. Wenn der Benutzer keine ausreichenden Rechte hat oder bei der Installation "dll_reg.cmd" ausgeführt werden musste, muss zur Deinstallation auch das Programm "dll_unreg.cmd" ausgeführt werden.

Sie finden es im Dolphin Verzeichnis. Die Ausführung wird die Registrierung einiger Dateien aus LunarPlus vornehmen.

6. Aktivieren Sie das Startmenü mit der WINDOWS Taste oder STRG+ESCPAPE.
7. Aktivieren Sie den Eintrag "Einstellungen" aus dem Startmenü.
8. Im Untermenü wählen Sie den Eintrag "Systemsteuerung".
9. Bestätigen Sie den Eintrag "Software".
10. Bewegen Sie sich in die Liste der installierten Programme.
11. Suchen Sie den Namen der Dolphin Software, die Sie deinstallieren möchten.
12. Bewegen Sie den Cursor zur Schaltfläche "Hinzufügen/Entfernen" und aktivieren Sie diese.

    Das Deinstallationsprogramm von Dolphin erkennt automatisch auch ältere Installationen und wird Ihnen anbieten, dieses ebenfalls zu entfernen. (Wenn Sie SAM und Dolphin Orpheus TTS installiert haben, können Sie diese Komponenten ebenfalls deinstallieren, es sei denn, sie werden von anderen Produkten, z.B. Cicero genutzt.)
13. Melden Sie sich ab und starten Sie den Rechner neu.
14. Melden Sie sich als Administrator an und geben Sie dem Benutzer die ursprünglichen Rechte zurück.

Falls Sie Windows XP mit einem anderen Darstellungsschema als "Klassisch" verwenden, kann der Aufruf der Deinstallation über die Systemsteuerung abweichen.

K A P I T E L 3

Schnellstart

Dieses Kapitel gibt eine Einführung in LunarPlus. Ziel ist es, Ihnen so schnell wie möglich die Arbeitsweise von LunarPlus zu erklären.

Spätere Kapitel geben Ihnen detaillierte Informationen zu LunarPlus. Unter anderem wird die komplette Menüstruktur erklärt, ist eine vollständige Tastaturliste vorhanden und werden Problemlösungstipps gegeben.

In diesem Handbuch wird davon ausgegangen, dass Sie LunarPlus neu installiert haben und die Voreinstellungen von Dolphin verwenden. Wenn Sie Einstellungen verändert haben, wird das Handbuch nicht mehr vollständig Ihrem System entsprechen. Dies trifft unter Umständen auch zu, wenn Sie ein Update auf eine ältere Version vorgenommen haben. Da die meisten Einstellungen bei einem Update übernommen werden, sind diese auch in der neuen Version aktiv.

3.1 Starten von LunarPlus

Wichtig: Stellen Sie vor dem Start von LunarPlus sicher, dass Sie Ihren Sprachsynthesizer eingeschaltet haben.

Es gibt drei Startoptionen für LunarPlus:

Automatischer Start

Bei Bedarf kann LunarPlus automatisch durch das Installationsprogramm in die Autostart-Programmgruppe von Windows aufgenommen werden. Dadurch wird es bei jedem Start von Windows automatisch mitgestartet. Diese Methode wird für den Start von LunarPlus auf Einzelplatzrechnern empfohlen.

Tastenkombination

Das Installationsprogramm erstellt außerdem eine Tastenkombination für den Start von LunarPlus. Sie können LunarPlus unter Windows jederzeit starten, indem Sie **UMSCHALT+STRG+P** drücken.

Aus dem Windows-Startmenü

Sie können LunarPlus außerdem über das Windows-Startmenü aufrufen:

1. Drücken Sie die WINDOWS-TASTE (oder STRG+ESC), um das Windows-Startmenü aufzurufen.
2. Drücken Sie P, um die Menüoption "Programme" aufzurufen.
3. Drücken Sie die NACH-UNTEN-TASTE, bis das LunarPlus-Untermenü markiert ist.
4. Drücken Sie die NACH-RECHTS-TASTE, um das Untermenü aufzurufen, und drücken Sie dann die NACH-UNTEN-TASTE, um die Menüoption LunarPlus zu markieren.
5. Drücken Sie schließlich die EINGABETASTE, um LunarPlus zu starten.

> Wichtig: Schalten Sie Ihren Sprachsynthesizer nie aus, während LunarPlus ausgeführt wird!

Dolphin Pen Version für LunarPlus

Wenn Sie den Dolphin Pen in der Version für LunarPlus verwenden, erfolgt der Start automatisch, wenn Sie den Pen in einen USB Port einstecken. Beim Einstecken hören Sie eine Signal. Der Pen wurde erkannt. LunarPlus wird automatisch starten.

Wenn der Pen beim Windows Start schon eingesteckt ist, wird LunarPlus automatisch gestartet.

> Halten Sie die **LINKE UMSCHALT Taste** gedrückt, um zu verhindern, dass beim Einstecken des Pens die Software automatisch startet.

3.2 LunarPlus Systemsteuerung

Die Registerkarte **Systemsteuerung** ist in diesem Handbuch die Bezeichnung für das Dialogfeld, das alle Einstellungen für LunarPlus enthält. Es gibt zwei Möglichkeiten die Systemsteuerung von LunarPlus zu öffnen, wenn sie nicht geöffnet ist oder nicht den Fokus enthält.

Um die Systemsteuerung zu öffnen,

Drücken Sie **LINKE STRG + LEERTASTE**.

oder klicken Sie mit der Maus auf den Eintrag in der Taskleiste.

Wenn die Systemsteuerung bereits geöffnet ist, können Sie mit ALT + TAB oder LINKE STRG + LEERTASTE wechseln.

Es gibt ein zusätzliches Format der LunarPlus Systemsteuerung, auf das über die Tastatur zugegriffen werden kann. Das Popup Menü der Systemsteuerung listet alle Menü Optionen in einfacher Art auf, so dass Sie gut navigieren können.

Zum Öffnen des Popup Menüs der Systemsteuerung:

Drücken Sie **DOLPHIN TASTE + LEERTASTE**.

Im Standard ist die DOLPHIN TASTE die CAPS LOCK Taste.

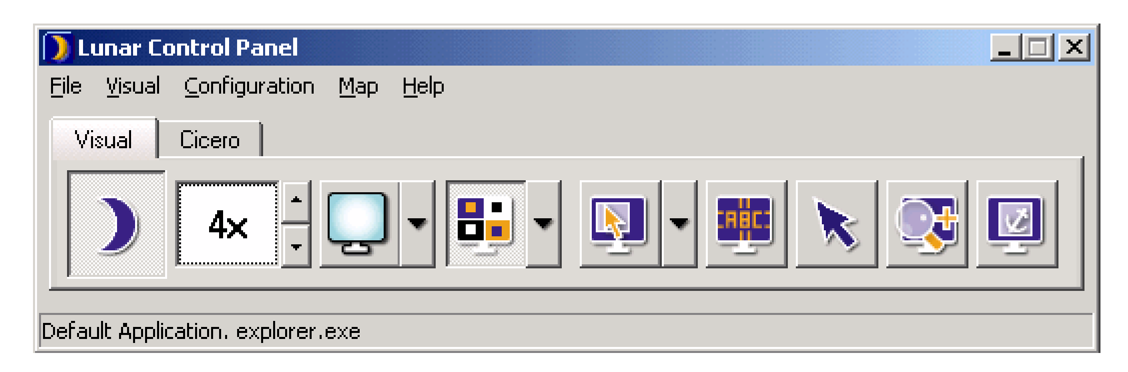
Die Systemsteuerung beinhaltet alle Einstellungen für LunarPlus in einem Menü System. Zusätzlich können die meisten Einstellungen über Registerkarten des Hauptfensters erreicht werden.

Um die Systemsteuerung zu verlassen, minimieren Sie das Fenster. Wenn Sie die Systemsteuerung verlassen, ist LunarPlus weiterhin aktiviert. Wenn Sie wissen wollen, wie Sie LunarPlus schließen, lesen Sie bitte den Abschnitt LunarPlus schließen.

Tipp
Um zu vermeiden, dass die Systemsteuerung als Eintrag in der Taskleiste erscheint, aktivieren Sie die Einstellung "Ausblenden, wenn minimiert" aus dem Menü "Konfiguration", "Systemsteuerung". Natürlich können Sie mit ALT + TAB zur Systemsteuerung wechseln, wenn sie geöffnet ist.

Bitte verwechseln Sie die Systemsteuerung von LunarPlus nicht mit der **Windows Systemsteuerung,** die sie aus dem Startmenü erreichen.

3.2.1 Ansicht der Systemsteuerung



Die Systemsteuerung beinhaltet eine Menüleiste und einige Registerkarten. Die Menüleiste von LunarPlus gibt Zugang zu allen Einstellungen, während die Registerkarten die am häufigsten genutzten Funktionen zur Einstellung bereithalten.

In jeder Registerkarte gibt eine Reihe von Objekten. Wenn Sie den Mauszeiger auf ein Element bewegen, wird ein Tooltip erscheinen, der über die Funktion des Elements informiert.

Die Systemsteuerung kann ebenfalls mit der Tastatur bedient werden.

Um vorwärts oder rückwärts zu navigieren:

Drücken Sie **TAB**.

Um rückwärts durch die Elemente zu navigieren:

Drücken Sie **SHIFT + TAB**.

Um zwischen den verschiedenen Registerkarten zu wechseln:

Drücken Sie **STRG + TAB**.

Die Elemente in der Registerkarte können mit der Maus oder der Tastatur bedient werden. Benutzen Sie die Maus, um eine Schaltfläche zu aktivieren wobei entweder die Funktion aktiviert wird oder ein Dialogfeld erscheinen wird, um weitere Einstellungen vornehmen zu können. Wo ein Element eine zusätzliche Schaltfläche zum Aufklappen anbietet, kann die Liste damit erweitert werden.

Wenn Sie mit der Tastatur navigieren, wird die LEERTASTE das Objekt aktivieren, während die Tastenkombination ALT+CURSOR AB die Ausklappliste öffnet. Drücken Sie ENTER, um eine Eintrag auszuwählen

oder drücken Sie ESCPAPE, um die Liste zu schließen ohne eine Veränderung vorzunehmen.

Das Menü "System" enthält alle Einstellungen, die es in den Registerkarten gibt. Außerdem enthält dieses Menü noch einige zusätzliche Einstellungsmöglichkeiten. Das Menü wird mit der ALT Taste aktiviert Dies setzt den Fokus auf den ersten Menüpunkt der Leiste. Um zwischen den Menüeinträgen zu wechseln, nutzen Sie die Cursortaste LINKS und Cursortaste RECHTS. Um das gewünschte Menü zu öffnen, drücken Sie ENTER oder CURSOR AB.

Die Ansicht der Systemsteuerung kann zwischen der klassischen Ansicht, der Menüansicht und der Symbolleistenansicht verändert werden. Im Standard wird LunarPlus die Ansicht Symbolleiste verwenden.

Tipp
Um die Ansicht der Systemsteuerung zu verändern, öffnen Sie die Systemsteuerung, wählen den Eintrag "Systemsteuerung" aus dem Menü "Konfiguration" und wählen die bevorzugte Ansicht im Dialog "Systemsteuerung".

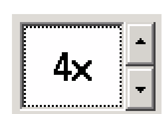
Alle Optionen der Systemsteuerung werden in einem späteren Kapitel behandelt.

Registerkarte Visuell

Die Registerkarte Visuell ermöglicht die schnelle und einfache Einstellung auf die am häufigsten genutzten visuellen Funktionen. Dies ist eine gute Hilfe, wenn Sie mit LunarPlus anfangen zu arbeiten.

Im diesem Kapitel Schnellstart werden Sie in diese Funktionen eingeführt.

Vergrößerungsfaktor.



Dieses Auswahlfeld ermöglicht das Verringern oder das Erhöhen des Vergrößerungsfaktors. Die Vergrößerung bis zu 60fach eingestellt werden.

Die Vergrößerung kann auch mit Teilfaktoren eingestellt werden. Um die Teilvergrößerung nutzen zu können, muss zunächst das entsprechende Kontrollfeld im Register "Visuell" aktiviert werden. Dieser Dialog wird mit dem Befehl "Optionen" aus dem Menü "Visuell" geöffnet.

Mit den aktivierten Zwischenvergrößerungen werden zusätzliche Vergrößerungsstufen verfügbar. Dies sind 1.2x, 1,33x, 1.5x, 1,66x, 1.8x, 2,25x, 2.5x, 2.7x and 3.5x.

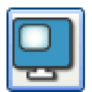
Standard Vergrößerungsmodi

Ein Vergrößerungsmodus kann mit Auswahl der entsprechenden Schaltfläche gewählt werden oder indem das entsprechende Menü verwendet wird.

Die folgenden Vergrößerungsmodi sind mit LunarPlus verfügbar:



Vollbild
Der Modus Vollbild vergrößert den gesamten Bildschirm.



Modus Fenster
Im Modus Fenster wird nur ein Teil des gesamten Bildschirms in einen statischen Fenster vergrößert dargestellt.



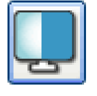
Modus Lupe.
Der Modus Lupe vergrößert eine Region, wie im Modus Fenster, jedoc das Fenster beweglich.



Modus Autolupe
Die Autolupe arbeitet wie der Modus Lupe. Allerdings wird die Linseng dem jeweiligen Element angepasst, auf dem der Fokus steht.

Modus geteilter Bildschirm

Der Modus geteilter Bildschirm teilt den Bildschirm in zwei rechteckige Teile. In einem wird der Originalbildschirm, im anderen die Vergrößerung präsentiert. Die Bereiche sind durch eine schwarze Linie geteilt.



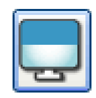
linke Teilung:
Der vergrößerte Bereich wird auf der linken Seite angezeigt.



obere Teilung
Der vergrößerte Bereich wird oben angezeigt.

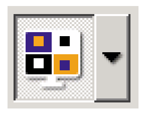


rechte Teilung
Der vergrößerte Bereich wird auf der rechten Seite angezeigt.



untere Teilung
Der vergrößerte Bereich wird unten angezeigt.

Farbwechsler



LunarPlus hält eine Reihe von vordefinierten Farbschemata vor sowie die Möglichkeit, eigene Farbschemata zu erstellen. Die richtige Farbwahl kann die Belastung der Augen reduzieren und die Zeit am Computerbildschirm produktiver machen.

Aktivieren Sie die Schaltfläche, um den Farbwechsler zu starten. Dies wird automatische das gewählte Farbschema aktivieren. Um zu einem anderen Farbschema zu wechseln, öffnen Sie das Menü und wählen ein anderes Farbschema aus. Die Änderung wird sofort übernommen.

Sie werden mit den Einstellungen zur Vergrößerung später in diesem Kapitel vertraut gemacht.

Hinweis: Wenn die Vergrößerung deaktiviert ist, sind die meisten Einstellungen nicht verfügbar. Sie müssen die Vergrößerung einschalten, bevor Sie Änderungen an den Einstellungen vornehmen können. Der Farbwechsler arbeitet unabhängig von der Vergrößerungsstufe und kann auch genutzt werden, wenn die Vergrößerung deaktiviert ist.

Registerkarte Sprache

Die Registerkarte **"Sprache"** bietet einen einfachen und schnellen Zugriff auf die gebräuchlichsten Einstellungen für die Sprachsteuerung. Dies ist eine gute Hilfe, wenn Sie mit LunarPlus anfangen zu arbeiten.

Die Registerkarte Sprache enthält folgende Einstellungen:

Sprache einschalten.

Mit dieser Option können Sie die Sprache an- oder ausschalten.

Ausführlichkeit.

Die Ausführlichkeitsschemata steuern die Ansagen der Sprachausgabe mit LunarPlus in Bezug auf das aktive Element. Je höher die Ausführlichkeitsstufe desto mehr Informationen werden über das aktuelle Element gesprochen. Passen Sie die Ausführlichkeit Ihren Bedürfnissen an.

Sprungmarken aktivieren.

Diese Einstellung schaltet alle Sprungmarken ein oder aus. Der Zweck der Sprungmarken wird vom Map Autor festgelegt und sollte in der Dokumentation der Map Datei beschrieben sein.

Lautstärke.

Mit dieser Funktion können Sie die Lautstärke Ihrer Sprachausgabe steuern.

Geschwindigkeit.

Damit können Sie die Geschwindigkeit der Sprachausgabe verändern.

Cicero Registerkarte

Benutzer von Cicero Version 3.02 oder höher finden zusätzlich eine Registerkarte Cicero. Das Register hält einige wichtige Einstellungen zu den OCR Funktionen vor. Wenn Sie die Schaltfläche "Scannen" betätigen, wird Cicero gestartet und das aktuelle Dokument automatisch eingelesen.

3.2.2 Hilfe für Steuerelemente

Jedes Dialogfeld in der Systemsteuerung enthält eine **Hilfeschaltfläche** Hilfe... . Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird die Onlineversion dieses Handbuchs mit Informationen zum betreffenden Dialogfeld aufgerufen.

Sie können auch Hilfeinformationen zu den einzelnen Optionen aufrufen, indem Sie mit der TABULATORTASTE zum entsprechenden Steuerelement navigieren und dann **F1**drücken, oder – in einigen Dialogen – mit der Maus in der Titelleiste auf die **Fragezeichen-Schaltfläche** ? und dann auf das Steuerelement klicken. Dies wird als kontextbezogene Hilfe bezeichnet.

3.2.3 Ändern von Einstellungen

Wenn Sie die Feineinstellung an ihrem Zugangssystem vornehmen, um es Ihren individuellen Anforderungen anzupassen, können Sie die Systemsteuerung geöffnet lassen. Ändern Sie einfach die betreffende Einstellung, klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen und kehren Sie über ALT+TAB zur Anwendung zurück. Die Einstellungen werden sofort wirksam, nachdem Sie auf die Schaltfläche Übernehmen geklickt haben. Mit ALT+TAB können Sie zwischen der Systemsteuerung und Ihrer Anwendung wechseln.

Wenn Sie eine Einstellung über eine Tastenkombination ändern, wird die Einstellung in der Systemsteuerung sofort aktualisiert, wenn das entsprechende Dialogfeld geöffnet ist. Änderungen über Tastenkombinationen haben immer Vorrang gegenüber Änderungen, die in einem Dialogfeld vorgenommen werden. Bei Verwendung einer Tastenkombination wird die entsprechende Einstellung geändert und sofort übernommen.

3.2.4 Problembehandlung mit Vordergrundfenstern.

Microsoft hat mit Windows ME, Windows 2000 und Windows XP eine neue Behandlung der Fenster eingeführt, die verhindert, dass Dialogfenster (PopUps) in den Vordergrund verschoben werden. Obwohl diese Behandlung für die Systemsteuerung umgangen wurde, kann es passieren, dass beim Öffnen der Systemsteuerung diese nicht im Vordergrund erscheint. In den meisten Fällen geschieht dies, wenn das Startmenü geöffnet ist.

In diesem Fall wird die Systemsteuerung zwar geöffnet, aber nicht im Vordergrund präsentiert. Schießen Sie alle Menüs und drücken Sie ALT + TAB, um die Systemsteuerung anzuzeigen.

Tipp
Dieses Verhalten kann auch in anderen Applikationen auftreten. Wenn Sie meinen, dass ein Fenster geöffnet wurde ohne in den Vordergrund zu gelangen, drücken Sie ALT + ESCPAPE, um zwischen den Fenstern zu wechseln.

3.3 Konfigurieren von LunarPlus

Viele Einstellungen können in der Systemsteuerung vorgenommen werden. Die folgenden Erläuterungen erklären die wichtigsten Einstellungen von LunarPlus über vordefinierte Tasten.

Wenn Sie mit den Tastenkombinationen vertraut sind, werden Sie schnell eine geeignete Methode finden, Änderungen in LunarPlus vorzunehmen.

3.3.1 Visuelle Parameter ändern

Wenn LunarPlus installiert wurde, startet die Vergrößerung mit Faktor 4 im Vollbildmodus mit eingeschalteter Bildglättung und abgeschaltetem Farbwechsler.

Um die Vergrößerung ein oder auszuschalten:

Drücken Sie **LINKE STRG + NUMMERNBLOCK ENTER**

Um die Vergrößerung zu erhöhen:

Drücken Sie **LINKE STRG + NUMMERNBLOCK PLUS**

oder drücken Sie **DOLPHIN TASTE + MAUSRAD AUF**

Um die Vergrößerung zu verringern:

Drücken Sie **LINKE STRG + NUMMERNBLOCK MINUS**.

oder drücken Sie **DOLPHIN TASTE + MAUSRAD AB**.

Im Standard ist die DOLPHIN TASTE die CAPS LOCK Taste.

Die verschiedenen Vergrößerungsmodi wechseln (Vollbild, geteilter Bildschirm, Fenster, Lupe, und Autolupe):

Drücken Sie **LINKE STRG + NUMMERNBLOCK 7**

Um den Farbwechsler ein oder auszuschalten:

Drücken Sie **LINKE STRG + NUMMERNBLOCK 0**

3.3.2 Sprache Einstellungen

Die Sprachausgabe wird automatisch aktiviert, wenn Sie Ihre Windows Applikation verwenden.

Es gibt einige grundlegende Sprachbefehle für den Start mit LunarPlus. Diese können mit den folgenden Tasten aktiviert werden.

Um die Sprache ein- oder auszuschalten

Drücken Sie **LINKE STRG + 0**

Um die Lautstärke zu erhöhen,

Drücken Sie **N.A.**

Um die Lautstärke zu verringern

Drücken Sie **N.A.**

Die Lautstärke wird mit jedem Tastendruck um eine Stufe geändert. Dies ist eine Software gesteuerte Lautstärkenveränderung. Viele Computer haben eine Lautstärkeneinstellung, die ebenfalls die Lautstärke der Sprachausgabe beeinflusst. Wenn die Sprachausgabe zu laut oder zu leise ist, überprüfen Sie die Lautstärkeneinstellung der Lautsprecher, des Sprachausgabesyntesizers oder des Computer Monitors.

Um die Geschwindigkeit zu erhöhen

Drücken Sie **LINKE STRG + ß**

Um die Geschwindigkeit zu verringern:

Drücken Sie **LINKE STRG + LINKE UMSCHALT + ß**

Um die Sprachausgabe stumm zu schalten

Drücken Sie **LINKE STRG**

Beim Stummschalten der Sprachausgabe wird die Sprache sofort abgeschaltet, bis es etwas neues anzusagen gibt.

Wenn Sie einen multilingualen Synthesizer besitzen, können Sie schnell zwischen den Sprachen wechseln.

Um die Sprache zu wechseln

Drücken Sie **LINKE STRG + KOMMA**

Es gibt einige weitere Kommandos, um die Feineinstellungen des Synthesizers zu verändern. Diese sind im Kapitel "LunarPlus anwenden" beschrieben.

Synthesizer wechseln

Wenn Sie mehr als einen Sprachsynthesizer installiert haben, können Sie schnell zu einem anderen wechseln.

Um den Synthesizer zu wechseln

Drücken Sie **LINKE STRG + LINKE UMSCHALT + Ü**.

3.4 Mit Vergrößerungseinstellungen arbeiten

LunarPlus hält eine Reihe von erweiterten Optionen vor, die Ihnen bei der Arbeit mit der Vergrößerung helfen kann. Zur Verfügung stehen Bildglättung, Farbwechsler, Fokusmarkierung, Schwenken, Zeilenleser, und der Überblicksmodus In diesem Abschnitt werden die Funktionen erläutert.

3.4.1 Farbwechsler

Es ist nicht erforderlich Zeit zu investieren, Farbkombinationen auszuprobieren, da das richtige Farbschema Ihnen wirklich helfen kann, wenn Sie lange Zeit vor dem Computer verbringen. Das richtige Farbschema kann deutliche Vorteile für Menschen mit Leseschwierigkeiten haben.

Der Farbwechsler kann auch verwendet werden, wenn die Vergrößerung abgeschaltet ist. Wenn Sie LunarPlus geschlossen haben, werden wieder die normalen Windows Farben genutzt. Wenn Sie mit LunarPlus vertrauter sind, können Sie die Anwendungseinstellungen verwenden, um separate Farbschemata für verschiedene Anwendungen zu erstellen.

LunarPlus hält eine Reihe von vordefinierten Farbschemata vor sowie die Möglichkeit, eigene Farbschemata zu erstellen. Der Farbwechsler ist als Option in der Registerkarte "Visuell" aktivierbar. Über die Menüleiste kann er ebenfalls ausgewählt werden.

Den Farbwechsler aktivieren.

Um den Farbwechsler zu aktivieren, öffnen Sie das Menü "Visuell" und wählen den Eintrag "Farbwechsler". Das aktuelle Farbschema wird automatisch geladen.

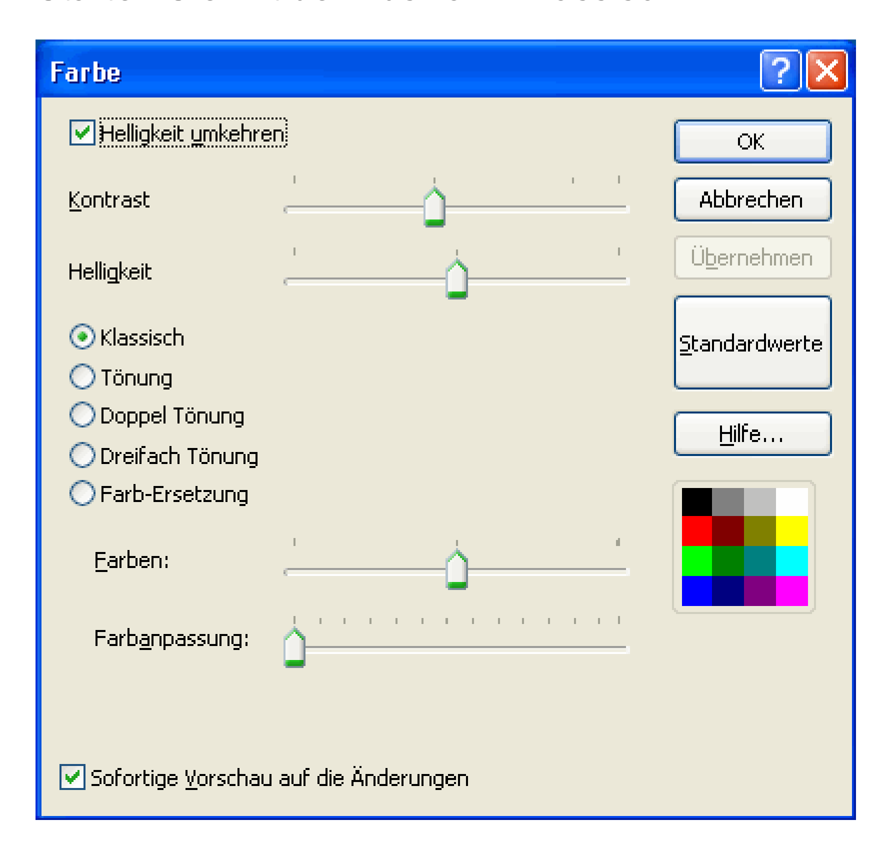
Das Farbschema ändern.

Um das gewählte Farbschema zu ändern, öffnen Sie das Menü "Visuell" und aktivieren das Untermenü zum Eintrag "Farbschemata" Wählen Sie das Farbschema aus der Liste der verfügbaren Farbschemata. Das Farbschema wird dann automatisch geladen.

Ein eigenes Farbschema erstellen.

Die Erstellung eines eigenen Farbschemas kann nützlich sein, wenn Sie Erkennungsprobleme mit einigen Farben, wie grün oder rot haben oder wenn Sie spezielle Anforderungen umsetzten wollen. Um eine eigenes Farbschema zu erstellen, müssen Sie zunächst "Benutzerdefiniertes Schema" als bevorzugtes Farbschema aus der Liste der Farbschemata wählen. Danach wählen Sie den Eintrag "Einstellungen" aus dem Menü Farbschemata. Hierbei wird das Dialogfeld "Farbe" geöffnet.

Es gibt einige Einstellungen für die benutzerdefinierten Farbeinstellungen. Starten Sie mit der Auswahl "Klassisch".



Das aktivierte Kontrollfeld "Helligkeit umkehren" wird die hellen Farben dunkel und die dunklen Farben hell darstellen lassen.

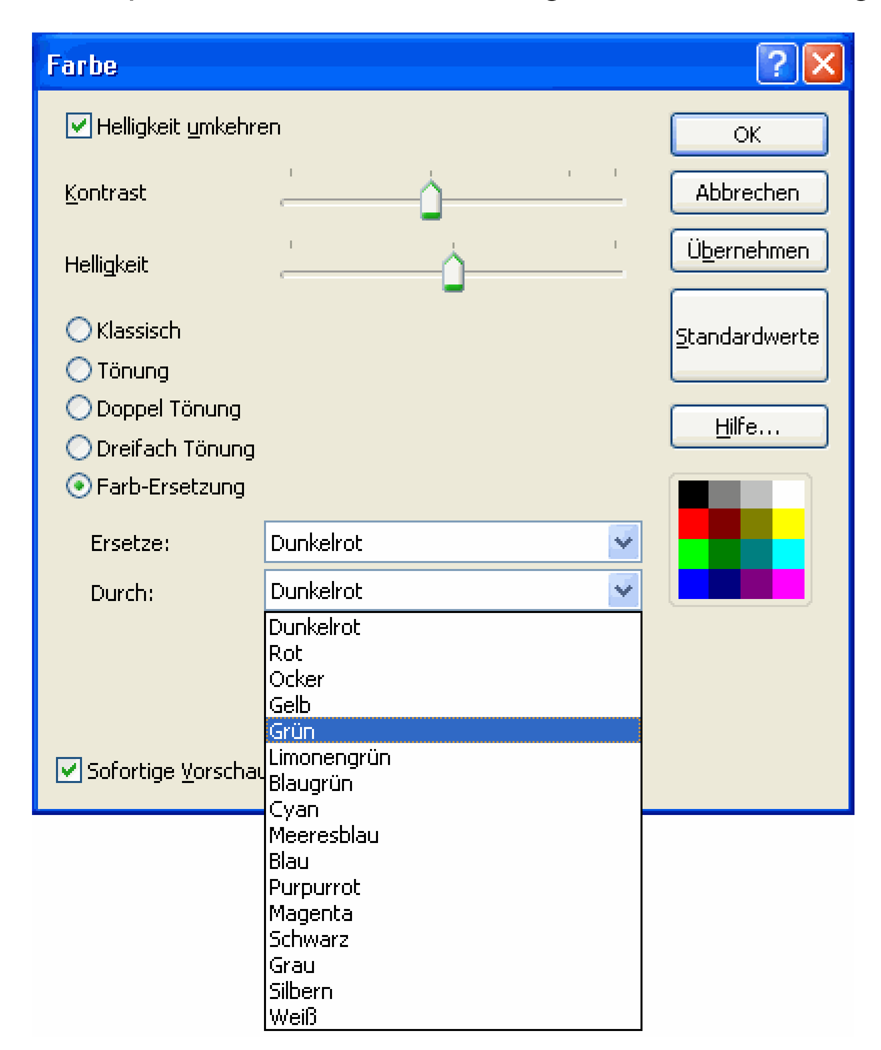
Die Schieberegler "Kontrast" und "Helligkeit" erlauben die Einstellung des Bildschirms. Probieren Sie die passende Einstellung.

Der Schieberegler "Farben" verändert die genutzten Farbskala zwischen Graustufen und hochauflösenden Farben. Der Schieberegler Farbanpassung erlaubt die Verschiebung des Farbspektrums. Experimentieren Sie mit den Schiebereglern, während Sie in der Farbpalette daneben die Auswirkungen beobachten.

Sie können den Bildschirm aber auch einfärben, indem Sie "Tönung", "Doppel Tönung" oder "Dreifach Tönung" auswählen. Wenn einer dieser Auswahlschalter aktiv ist, werden eine Reihe von Ausklapplisten im unteren Teil des Dialogfeldes eingeblendet. Wenn die gewünschte Farbe nicht in der Liste erscheint, wählen Sie den Eintrag "benutzerdefiniert". Die Auswahl wird ein weiteres Dialogfeld öffnen, in dem Sie eine Farbe aus der Windows Palette wählen können.

Mit der letzten Option "Farbersetzung" können Sie einzelne Farben durch andere ersetzen. Wählen Sie eine Farbe aus der Liste "Ersetzte" wählen danach eine Farbe aus der Liste "Durch". Fahren Sie fort, bis Sie ihr eigenes Farbschema erstellt haben. Um die Originalfarben wieder herzustellen, bestätigen Sie die Schaltfläche "Standardwerte".

Die Optionen zur Farbersetzung werden unten angezeigt:



Wenn Sie die Farben festgelegt haben, können Sie die Tastenkombination LINKE STRG + NUMMERNBLOCK 0 verwenden, um den Farbwechsler an- oder auszuschalten.

3.4.2 Fokusmarkierung

Die Funktion Fokusmarkierung zeigt Ihnen schnell die jeweils aktive Cursorposition. Sie können aus einer Reihe von verschiedenen Hervorhebungsvarianten und Farben für die verschiedenen Cursortypen wählen.

Nutzen Sie das Dialogfeld "Fokusmarkierung", um festzulegen, welchen Cursor Sie hervorheben wollen und wählen anschließend die Art und Farbe aus.

Das Dialogfeld hat verschiedene Register für die unterschiedlichen Cursortypen. Diese beinhalten den Mauscursor, Schreibmarke, und andere Cursortypen.

Jede Registerkarte erlaubt die Einstellung der Hervorhebungsart mit einer Reihe verschiedener Möglichkeiten und Farben. Jede wird über eine Ausklappliste ausgewählt.

3.4.3 Modus Überblick

Im Modus Überblick sehen Sie den Ausschnitt der Vergrößerung im Originalbildschirm Der vergrößerte Bereich wird als invertiertes Rechteck dargestellt.

Überblick Modus ein aus:

Drücken Sie **LINKE STRG + <**.

3.4.4 Laufschrift

Die Laufschrift erlaubt das Rollen des Inhalts eines Fensters oder den Teil eines Dokuments in einer horizontalen Markierung . Da sich damit der Text bewegt, muss hierbei die Maus nicht bewegt werden.

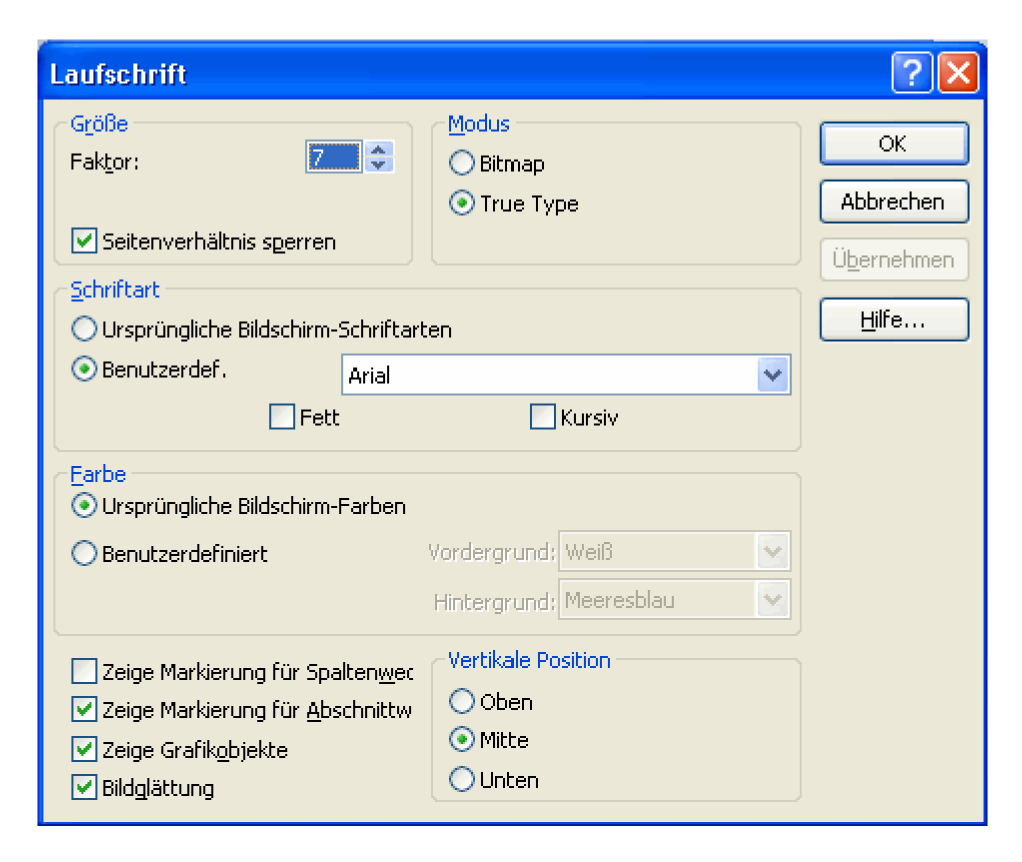
Wenn sie die Laufschrift verlassen, können Sie zum Ausgangspunkt zurückkehren oder an die Stelle springen, die mit der Laufschrift erreicht wurde. So können Sie einen Fehler korrigieren, den Sie mit der Laufschrift aufgespürt haben.

Probieren Sie diese Tastenkombinationen in der Laufschrift:

Funktion	Tastendruck
Laufschrift im Dokument (Start am Anfang)	LINKE STRG + NUMMERNBLOCK ENTF
Laufschrift im Dokument (Start bei aktuellem Fokus)	LINKE STRG + LINKE UMSCHALT + NUMMERNBLOCK 2
Laufschrift gesamtes Fenster	LINKE STRG + NUMMERNBLOCK 9
Rollen Start / Stopp	LEERTASTE
Geschwindigkeit einstellen	CURSOR AUF / AB
Bewegung rückwärts / vorwärts	CURSOR LINKS / RECHTS
Verlassen an Original Position	ESCAPE
Verlassen an aktueller Position	NUMMERNBLOCK ENTER

In der Systemsteuerung von LunarPlus können Sie ebenfalls einstellen, wie die Laufschrift erscheinen soll. Das Einschließen von Grafiken, Schrift, Schriftgröße, Farbe, Bildglättung, Zeilen- und Absatzmarken sind einstellbar.

Um diese Optionen zu ändern, öffnen Sie die Systemsteuerung von LunarPlus, indem Sie **LINKE STRG + LEERTASTE** drücken und wählen dann die Registerkarte "Visuell". Im Register Visuell aktivieren Sie die Schaltfläche "Laufschrift".



Experimentieren Sie mit den verschiedenen Einstellungen, die verfügbar sind. Im aktuellen Dialog wird durch Drücken der Taste F1 die Kontexthilfe für das aktuelle Element aufgerufen.

> Beachten Sie, dass weitere Tastenkombinationen zur Laufschrift verfügbar sind. Diese sind im ausführlichen Online Dokument beschrieben.

3.4.5 Schwenken

Schwenken erlaubt die Bewegung des Vergrößerungsfensters über den Bildschirm mit der Tastatur, statt mit der Maus. Benutzen Sie die folgenden Tastenkombinationen:

Funktion	Tastendruck
Schwenk	RECHTE STRG + Cursortasten
Bewegen	RECHTE STRG + RECHTE UMSCHALT + Cursortasten
Bewegen zu	RECHTE STRG + NUMMERNBLOCK 1 - 9
Springen nach links, rechts auf und ab.	LINKE STRG + DOLPHIN TASTE + NUMMERNBLOCK 2, 4, 6 und 8

Experimentieren Sie mit diesen Tasten und ermitteln Sie die Auswirkungen. Sie werden feststellen, dass während des Schwenkes das wiederholte Drücken der Taste die Geschwindigkeit in diese Richtung erhöht.

Tipp
Während des Schwenkens nutzen Sie **RECHTE STRG + NUMMERNBLOCK 0** um eine Bildschirmposition zu speichern und **RECHTE STRG + NUMMERNBLOCK ENTF** um dorthin zurück zu springen.

3.5 Arbeiten mit der Sprache

LunarPlus beinhaltet eine Vielzahl von erweiterten Sprachoptionen, die Ihnen bei der Arbeit helfen können. Die Funktionen reichen von Ansagen, die sprechen, wenn Sie schreiben, Tasten, um den vorherigen Text zu lesen oder das ganze Dokument lesen. Alle Funktionen werden im nächsten Abschnitt erläutert.

3.5.1 Sprechen während Sie schreiben

Wenn Sie mit LunarPlus schreiben, wird jedes Zeichen von der Sprachausgabe ausgegeben. Wenn Sie noch unsicher im Umgang mit der Tastatur sind, ist dies die empfohlene Einstellung. LunarPlus bietet jedoch mehr Funktionen als das Zeichenecho.

Es gibt vier verschiedene Einstellungen:

- **Zeichen** - jedes Zeichen wird gesprochen.
- **Wörter** - jedes Wort wird gesprochen.
- **Zeichen und Wörter** - jedes Zeichen und jedes Wort wird gesprochen.
- **kein** - es erfolgt keine Ansage.

Je mehr Erfahrung Sie beim Tippen haben, umso weniger wollen Sie vielleicht das Zeichen- oder Wortecho nutzen. Insbesondere wenn Sie

schnell schreiben, wird die Sprachausgabe mit der Eingabegeschwindigkeit nicht mithalten können. In diesem Fall ändern Sie das Echo auf "Wörter", so dass nur jedes Wort gesprochen wird.

Um zwischen den Varianten zu wechseln:

Drücken Sie **DOLPHIN TASTE + Ö**.

Im Standard ist die DOLPHIN TASTE die CAPS LOCK Taste.

3.5.2 Tasten für die Sprachausgabe

LunarPlus bietet eine Anzahl Funktionen, um den Text des Bildschirm lesen zu lassen. Tasten, die Text vom Bildschirm lesen lassen, werden als **Sprechtasten** bezeichnet.

Sprechtasten werden in der Regel zur Wiederholung der letzten Ansage oder zur Ansage des aktuellen Elements, Cursors oder Zeile genutzt.

Funktion	Tastendruck
aktuelles Zeichen lesen	NUMMERNBLOCK 4
aktuelles Wort lesen	NUMMERNBLOCK 5
aktuelle Zeile lesen	NUMMERNBLOCK 6
Fokus lesen	NUMMERNBLOCK 0

3.5.3 Vorlesemodus

Eine wichtige Funktion ist der "Vorlesemodus" Funktion. Dieser Befehl erlaubt es Ihnen sich zurückzulehnen und der Sprachausgabe beim Vorlesen zuzuhören.

Um das Vorlesen zu starten oder zu stoppen:

Drücken Sie **NUMMERNBLOCK PLUS**.

In einem Eingabefeld können Sie nach dem Stoppen des Vorlesens mit dem Cursor an dieser Stelle navigieren. Der Cursor wird beim Lesen mitgeführt, was eine Korrektur erleichtert. Um das Vorlesen fortzusetzen, drücken Sie erneut NUMMERNBLOCK PLUS. Beim Vorlesemodus wird das zu lesende Wort hervorgehoben.

Die Funktion Vorlesemodus ist nicht nur zum Lesen von Texten geeignet. Sie kann in Menüs, Dialogfeldern, Registerkarten und sogar in Bereichen,

in denen es keinen Cursor gibt, wie in Web Seiten oder in der Windows Hilfe verwendet werden.

3.6 Dolphin Listenwerkzeug

Das Dolphin Listenwerkzeug ist ein Dialogfeld mit einer Reihe von Objekten. Die Objekte können sortiert angezeigt werden. Jedem Objekt kann eine Aktion zugeordnet werden, z.B. kann für einen Link in einer Linkliste ein linker oder rechter Mausklick ausgeführt werden.

Die folgende Listen sind vordefiniert:

Linkliste

Die Linkliste bietet eine Liste aller auf der aktuellen Seiten gefundenen Links

Um die Linkliste zu öffnen:

Drücken Sie **DOLPHIN TASTE + 1**.

Liste der Überschriften

Die Liste der Überschriften enthält alle Überschriften der aktuellen Seite.

Um die Überschriftenliste zu öffnen:

Drücken Sie **DOLPHIN TASTE + 2**.

Rahmenliste

Die Liste der Rahmen ist nur im Internet Explorer und in einigen HTML Fenstern verfügbar. Sie zeigt eine Liste aller gefundenen Rahmen der Seite.

Um die Rahmenliste zu öffnen:

Drücken Sie **DOLPHIN TASTE + 3**.

3.7 Tastenkombinationen nutzen

Immer wenn Sie eine Kurztaste drücken, wird LunarPlus darauf reagieren. An die aktive Applikation wird die Kurztaste nicht weitergeleitet. In einigen Fällen wird die Taste für LunarPlus mit denen Ihrer Applikation kollidieren. Für diese Fälle gibt mehrere Problemlösungen.

Tasten an- oder ausschalten.

Sie können die Tasten für LunarPlus bis auf die zum Einschalten der Tasten deaktivieren. Wenn Sie die Tasten deaktivieren, werden alle Tastendrücke an das Programm weitergegeben.

Um die Tasten für LunarPlus abzuschalten

Drücken Sie **LINKE STRG + 8**.

Wenn Sie eingeschaltet sind (Standard) werden sie abgeschaltet. Wenn die Tasten deaktiviert sind, werden sie mit der Taste wieder aktiviert. Dies beschreibt wie eine **Umschalttaste** funktioniert, eben wie ein Schalter, der eine Option ein- oder ausschaltet.

Die Tasten vorübergehend abschalten

Diese Funktion hat die gleiche Aufgabe, wie das Abschalten der Tasten, jedoch wird nur der nächste Tastendruck an die Applikation weitergegeben, danach sind die Tasten wieder aktiviert. Diese Funktion erlaubt das Durchreichen der nächsten Taste an das aktive Programm.

Um die nächste Taste an die Applikation durchzureichen:

Drücken Sie **LINKE STRG + 7**.

Der darauf folgende Tastendruck wird an das aktive Programm durchgegeben, danach sind die Tasten wieder aktiv.

Tastenkombinationen ändern.

Sie können aber auch die Tastenzuordnung für LunarPlus ändern. Sie können Tastenzuweisungen löschen oder ändern. Tastenzuweisungen werden im Dialogfeld "Tastenkombinationen" aus dem Menüeintrag "Konfiguration" vorgenommen.

3.8 Tastenbeschreibungsmodus

Der Zweck des Tastenbeschreibungsmodus ist, Informationen über die gedrückte Taste zu vermitteln. In diesem Modus sind die Anschläge für die Anwendung nicht sichtbar. In diesem Modus können Sie etwas über die Tastenkombinationen von LunarPlus und die allgemeine Anordnung der Tastatur erfahren.

So rufen Sie den Tastenbeschreibungsmodus auf:

Drücken Sie die **DOLPHIN TASTE + BINDESTRICH**.

Standardmäßig ist als **DOLPHIN TASTE** die **FESTSTELLTASTE** eingestellt.

Wenn eine Tastenkombination von LunarPlus gedrückt wird, teilt Ihnen der Tastenbeschreibungsmodus den Namen der Tastenkombination, die Kategorie, zu der sie gehört, und die gedrückte Tastenkombination mit. Wenn Sie sich im Tastenbeschreibungsmodus befinden und beispielsweise **STRG LINKS + LEERTASTE** drücken, wird Ihnen mitgeteilt "Systemsteuerung öffnen, Aktion, STRG LINKS LEERTASTE".

Der Tastenbeschreibungsmodus kann auch in aderen Modi von LunarPlus aktiviert werden.

3.9 LunarPlus schließen

LunarPlus muss im Normalfall nicht geschlossen werden, da es automatisch von Windows beendet wird. Falls Sie LunarPlus schließen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Drücken Sie LINKE STRG + LEERTASTE, um die Systemsteuerung zu öffnen.
2. Drücken Sie ALT+F4, um LunarPlus zu schließen.
3. Sie müssen diesen Vorgang anschließend in einem Dialogfeld bestätigen. Drücken Sie ENTER, um LunarPlus zu schließen oder ESCPAPE, um den Vorgang abzubrechen.

Alternativ wählen Sie den Befehl **LunarPlus beenden** aus dem Menü **Datei** in der Systemsteuerung.

Wenn Sie SAM ebenfalls beenden wollen,

konfigurieren Sie LunarPlus so, dass SAM automatisch geschlossen wird, wenn LunarPlus beendet wird. Wenn dies jedoch nicht der Fall ist, gehen Sie folgendermaßen vor, um SAM zu schließen.

1. Aktivieren Sie das Startmenü mit der "WINDOWS Taste" oder STRG+ESCPAPE.
2. Drücken Sie "P", um den Eintrag Programme zu aktivieren.
3. Drücken Sie "S", um zum ersten Eintrag im Menü "Programme" zu springen.

Bewegen Sie den Cursor auf den Eintrag "SAM".

4. Drücken Sie CURSOR RECHTS, um den Eintrag zu öffnen.
5. Bewegen Sie den Cursor auf den Eintrag "SAM beenden" und bestätigen Sie mit ENTER.

Der Dolphin Pen Version für LunarPlus.

Wenn Sie den Dolphin Pen für LunarPlus verwenden, wird automatisch versucht, den Dolphin Pen abzumelden. Die Aktion ist nicht immer erfolgreich. Die erfolgreiche Abmeldung wird durch einen Ton signalisiert.

Wenn die Aktion nicht erfolgreich war, müssen Sie den Dolphin Pen manuell über den Dialog "Hardware sicher entfernen" bei Windows abmelden.

3.10 Zusammenfassung der Tasten

Im Kapitel "Start" wurden einige Tasten dokumentiert. Diese Tasten sind in einer Tabelle zusammengefasst.

Bitte lesen Sie die Online Hilfe, um eine vollständige Liste aller Tasten zu erhalten.

Hinweis: LunarPlus hält verschiedene Variationen von Tastaturbelegungen bereit. Die Standard Tastaturbelegung basiert auf dem Nummernblock. Diese Tasten wurden in diesem Kapitel beschrieben. Für Notebook Benutzer wird eine geänderte Tastaturbelegung angeboten. In der Zusammenfassung der Tastenbelegung werden diese ebenfalls beschrieben.

Aktionstasten:

Funktion	Nummernblock Taste	Funktionstaste
Systemsteuerung öffnen	LINKE STRG + LEERTASTE	LINKE STRG + LEERTASTE
Menü der Systemsteuerung öffnen	DOLPHIN TASTE + LEERTASTE	DOLPHIN TASTE + LEERTASTE
Systemsteuerung Kontexthilfe	F1	F1
Tasten ein / ausschalten	LINKE STRG + 8	LINKE STRG + 8
Nächste Taste durchreichen	LINKE STRG + 7	LINKE STRG + 7

Modus Tastenbeschreibung ein / ausschalten	DOLPHIN TASTE + Bindestrich	DOLPHIN TASTE + Bindestrich

Tasten zur Einstellung der Vergrößerung

Funktion	Nummernblock Taste	Funktionstaste
Um die Vergrößerung ein oder auszuschalten:	LINKE STRG + NUMMERNBLOCK ENTER	RECHTE STRG + F1
Um die Vergrößerung zu erhöhen:	LINKE STRG + NUMMERNBLOCK PLUS (oder DOLPHIN TASTE + MAUSRAD AUF)	LINKE STRG + F11 (oder DOLPHIN TASTE + MAUSRAD AUF)
Um die Vergrößerung zu verringern:	LINKE STRG + NUMMERNBLOCK Minus (oder DOLPHIN TASTE + MAUSRAD AB)	LINKE STRG + F10 (oder DOLPHIN TASTE + MAUSRAD AB)
Die verschiedenen Vergrößerungsmodi wechseln (Vollbild, geteilter Bildschirm, Fenster, Lupe, und Autolupe):	LINKE STRG + NUMMERNBLOCK 7	RECHTE STRG + F2
Um den Farbwechsler ein oder auszuschalten:	LINKE STRG + NUMMERNBLOCK 0	RECHTE UMSCHALT + F1
Überblick Modus ein / aus	LINKE STRG + <	LINKE STRG + <

Laufschrift

Funktion	Nummernblock Taste	Funktionstaste
Laufschrift im Dokument (Start am Anfang)	LINKE STRG + NUMMERNBLOCK ENTF	LINKE STRG + F12

Laufschrift im Dokument (Start bei aktuellem Fokus)	LINKE STRG + LINKE UMSCHALT + NUMMERNBLOCK 2	RECHTE STRG + RECHTE UMSCHALT + F12
Laufschrift gesamtes Fenster	LINKE STRG + NUMMERNBLOCK 9	LINKE STRG + F9
Rollen Start / Stopp	LEERTASTE	LEERTASTE
Geschwindigkeit einstellen	CURSOR AUF / AB	CURSOR AUF / AB
Bewegung rückwärts / vorwärts	CURSOR LINKS / RECHTS	CURSOR LINKS / RECHTS
Verlassen an Original Position	ESCAPE	ESCAPE
Verlassen an aktueller Position	NUMMERNBLOCK ENTER	F11

Schwenken

Funktion	Nummernblock Taste	Funktionstaste
Schwenk	RECHTE STRG + Cursortasten	RECHTE STRG + Cursortasten
Bewegen	RECHTE STRG + RECHTE UMSCHALT + Cursortasten	RECHTE STRG + RECHTE UMSCHALT + Cursortasten
Bewegen zu	RECHTE STRG + NUMMERNBLOCK 1 - 9	RECHTE STRG + NUMMERNBLOCK 1 - 9
Springen	LINKE STRG + DOLPHIN TASTE + NUMMERNBLOCK 2, 4, 6 und 8	LINKE STRG + DOLPHIN TASTE + NUMMERNBLOCK 2, 4, 6 und 8
Position speichern	RECHTE STRG + NUMMERNBLOCK 0	RECHTE STRG + NUMMERNBLOCK 0
Position wiederherstellen	RECHTE STRG + NUMMERNBLOCK ENTF	RECHTE STRG + NUMMERNBLOCK ENTF

Tasten zur Sprachsteuerung

Funktion	Nummernblock Taste	Funktionstaste
Sprache ein / ausschalten	LINKE STRG + 0	LINKE STRG + 0
Lautstärke erhöhen	N.A.	N.A.
Lautstärke verringern	N.A.	N.A.
Geschwindigkeit erhöhen	LINKE STRG + ß	LINKE STRG + ß
Geschwindigkeit verringern	LINKE STRG + LINKE UMSCHALT + ß	LINKE STRG + LINKE UMSCHALT + ß
Sprache stumm schalten	LINKE STRG	LINKE STRG
Sprache wechseln (multilingualer Synthesizer)	LINKE STRG + KOMMA	LINKE STRG + KOMMA
Synthesizer wechseln	LINKE STRG + LINKE UMSCHALT + Ü	LINKE STRG + LINKE UMSCHALT + Ü
Zwischen den Modi des Zeichenechos wechseln	DOLPHIN TASTE + Ö	DOLPHIN TASTE + Ö

Tasten zum Sprechen:

Funktion	Nummernblock Taste	Funktionstaste
aktuelles Zeichen lesen	NUMMERNBLOCK 4	F6
Wort lesen (Mehrfachtaste)	NUMMERNBLOCK 5	F7
aktuelle Zeile lesen	NUMMERNBLOCK 6	F8
Fokus lesen	NUMMERNBLOCK 0	F5
Vorlesemodus starten und stoppen	NUMMERNBLOCK PLUS	F11

Lese Uhrzeit und Datum	LINKE STRG + LINKE UMSCHALT + NUMMERNBLOCK SCHRÄGSTRICH	RECHTE STRG + F9

Dolphin Listen Werkzeug:

Funktion	Nummernblock Taste	Funktionstaste
Linkliste	DOLPHIN TASTE + 1	DOLPHIN TASTE + 1
Überschriftenliste	DOLPHIN TASTE + 2	DOLPHIN TASTE + 2
Rahmenliste	DOLPHIN TASTE + 3	DOLPHIN TASTE + 3

KAPITEL 4

Anwendungen

Dieses Kapitel gibt Tipps für einige Anwendungen und beschreibt einige Standard Anwendungen. In der Online Hilfe finden Sie weitere technische Einzelheiten bezüglich bestimmter Anwendungen. Bitte lesen Sie das Kapitel "Referenz" für weitere Hinweise.

4.1 Tipps für Anwendungen

Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie diese Tipps befolgen.

- Verwenden Sie alle Programme in der Vollbilddarstellung. Diese Einstellung verhindert, dass sich Text außerhalb des sichtbaren Bereichs befindet.
- Nutzen Sie niemals die Einstellung "Immer im Vordergrund".
- Nutzen Sie den Desktop nur, wenn zuvor alle Fenster minimiert wurden.
- Beim Verwenden eine Textverarbeitung sollten Sie den Zoomfaktor auf 100% einstellen, soweit verfügbar. Dies stellt sicher, dass die Schriftgröße korrekt angezeigt wird.
- Verwenden Sie keine Hintergrundprozesse mit Ihren Programmen. Dies kann die Ausführung von LunarPlus verlangsamen, da LunarPlus ebenfalls ein Hintergrundprozess ist.

4.2 HTML Hilfe

Nahezu jedes Programm unter Windows hat ein Hilfemenü oder bietet eine Online Hilfe an. Die Hilfe zum Programm ist eine nützliche Stütze, um das Programm kennen zu lernen, auch wenn einige Erklärungen für Mausbenutzer ausgelegt sind.

Die Online Hilfe von LunarPlus wird ebenfalls im HTML Hilfe Format angeboten.

Windows HTML Hilfe

Die Windows HTML Hilfe besteht aus einem zweigeteilten Fenster. Die linke Hälfte zeigt den Inhalt der Hilfe, den Index und eine Suchoption,

während die rechte Hälfte das aktuelle Thema anzeigt. Der rechte Teil ist ein HTML Fenster.

Die folgende Übersicht stellt eine Reihe von Funktionen für die Windows HTML Hilfe vor.

Funktion	Tastendruck
Zwischen den Themen navigieren	CURSOR AUF und CURSOR AB
Ein Thema öffnen oder schließen	CURSOR RECHTS und CURSOR LINKS
Ein Thema auswählen	ENTER
Zum Register Inhalt springen	ALT+I
Zum Register Index springen	ALT+N
Zum Register Suchen springen	ALT+S
In den Registern Index und Suchen navigieren	TAB
Das Menü "Optionen" öffnen	ALT+O
Zwischen der Navigation (Inhalt) und dem Themenfenster wechseln	F6
vorherige, nächste Seite	BILD AB und BILD AUF
Vorheriges, nächstes Thema	ALT+CURSOR RECHTS und ALT+CURSOR LINKS

Beachten Sie, dass nicht jedes Hilfethema eine neue Anzeige erzeugt. Stattdessen wird in der Liste der Hilfethemen ein Untermenü geöffnet. Bestätigen Sie den Themeneintrag erneut, wird das Untermenü wieder geschlossen.

4.3 Windows Hilfe

Die Windows Hilfe ist eine ältere Form der Darstellung, die von vielen Programmen genutzt wird. Es ist eine gängige Form, um Hilfe anzubieten.

Diese Windows Hilfe besteht aus einem Fenster mit bis zu drei Registerkarten. Dies sind die Register "Inhalt", "Index", "Suchen", die eine Liste von Themen bereitstellen. Jedes Thema wird bei der Auswahl in einem separatem Fenster angezeigt. Eine Reihe dieser separaten Fenster kann zur gleichen Zeit geöffnet sein.

Nützliche Tastenkombinationen der Windows Hilfe – Hauptfenster

Funktion	Taste
Zwischen den Themen navigieren	CURSOR AUF / AB

Ein Thema öffnen oder schließen	CURSOR LINKS / RECHTS
Ein Thema auswählen	ENTER
Zwischen den Registern wechseln	STRG + TAB (oder STRG + UMSCHALT + TAB)
Zwischen den Optionen in den Registern "Index" und "Suchen" wechseln	TAB

Beachten Sie, dass nicht jedes Hilfethema eine neue Anzeige erzeugt. Stattdessen wird in der Liste der Hilfethemen ein Untermenü geöffnet. Bestätigen Sie den Themeneintrag erneut, wird das Untermenü wieder geschlossen.

Nützliche Tastenkombinationen der Windows Hilfe – Themen Fenster

Funktion	Taste
Vorherige, nächste Seite	BILD AUF / BILD AB
Nächstes Thema im Inhalt	ALT + PUNKT
Vorheriges Thema im Inhalt	ALT + KOMMA
Zum vorherigen Thema zurück	ALT + B
Zum Inhalt zurück	ALT + C
Zum Index zurück	ALT + I
Zum Suchen zurück	ALT + F
Optionen Menü	ALT + O
Drucken	ALT + P
Thema schließen	ESCAPE

Manchmal bleibt das Themenfenster geöffnet, wenn Sie zum Hauptfenster zurückspringen. Das bedeutet, dass Sie mit **ESCAPE** zum Themenfenster zurückspringen können.

4.4 Internet Explorer

Im Internet navigieren

Das Internet kann eine hervorragende Informationsquelle sein. Ob Sie die letzten Nachrichten lesen wollen, Themen Ihres Interesses suchen, Radio hören wollen, Online Banking nutzen oder online einkaufen wollen - das

Internet bietet alles, was Sie benötigen oder wissen wollen mit wenigen Mausklicks an.

Für den optimalen Zugang zum Internet empfehlen wird Internet Explorer 6. Der Internet Explorer bietet eingebaute Funktionen für den Zugang an.

Um z.B. verschiedene Farbkombinationen auf einigen Webseiten zu umgehen, wählen Sie das Menü "Werkzeuge", danach "Internet Optionen". In dem folgenden Dialogfeld, im Register "Allgemein", wählen Sie die Schaltfläche "Eingabehilfen" und aktivieren das Kontrollfeld "Farben auf Webseiten ignorieren". Ebenso ist es möglich, Schriften und Schriftgrößen zu ignorieren.

Um eine neue Internetseite zu öffnen:

Drücken Sie **LINKE STRG + O**

Alternativ drücken Sie **ALT + D** oder **F6** um in die Adressleiste zu springen, in der Sie die Internetadresse eingeben können, die Sie besuchen wollen. Bestätigen Sie mit **ENTER**.

Nützliche Tasten für den Internet Explorer.

Der Internet Explorer bietet eine Reihe von nützlichen Tastenbefehlen, mit denen Sie im Internet navigieren können. Hier sind einige der wichtigsten Tasten.

Funktion	Taste
Zur vorherigen Seite springen	ALT + CURSOR LINKS
Zur nächsten Seite springen	ALT + CURSOR RECHTS
Seite aktualisieren	F5
Das Laden der Seite stoppen	ESCAPE
Startseite anzeigen	ALT + POS1

Vergessen Sie nicht das Dolphin Listenwerkzeug, das Ihnen eine Linkliste, Überschriften und Rahmen der aktuellen Seite anzeigen kann.

Outlook Express ist ein Microsoft Produkt, das Unterstützung für E-mail und Newsgroups bietet und in allen von LunarPlus unterstützten Windows Versionen enthalten ist.

Wenn Sie Outlook Express starten, wird der Willkommensbildschirm angezeigt. Sie werden sicher Ihre Email Nachrichten im Posteingang lesen wollen.

Outlook Express bietet eine Funktion, mit der Sie immer zum Posteingang gelangen.

Um zum Posteingang zu wechseln

Drücken Sie **STRG + UMSCHALT + I**.

Sie können den Posteingang auch aus der Liste der Ordnerliste aktivieren. Drücken Sie STRG+Y oder nutzen Sie den Eintrag "Gehezu Ordner" aus dem Menü Ansicht, um die Ordnerliste anzuzeigen.

Tipp
In den Optionen unter Outlook Express können Sie einstellen, das beim Start von Outlook Express der Poteingang automatisch präsentiert wird. Den Dialog "Optionen" erreichen Sie über den Menüeintrag "Extras".

Um eine neue Nachricht zu schreiben, wählen Sie "Neue Nachricht" aus dem Menü "Datei" oder "Nachricht" oder nutzen die Tastenkombination von Outlook Express.

Um eine neue Nachricht zu schreiben

Drücken Sie **STRG + N**.

In der neuen Nachricht steht der Cursor zunächst im Adressfeld. Geben Sie eine Empfängeradresse ein und drücken Sie TAB, um in das "CC-Feld" zu springen. Hier können Sie eine Adresse angeben, deren Empfänger eine Kopie der Nachricht erhalten soll. Mit dem nächsten TAB gelangen Sie in das Feld "Betreff", in dem Sie eine kurze Beschreibung Ihrer Nachricht angeben. Drücken Sie TAB, um in das Nachrichtenfeld zu gelangen, in dem Sie Ihre Nachricht schreiben.

Outlook Express selbst stellt einige Tasten zu Verfügung. Hier sind einige davon.

Funktion	Taste
Navigation zwischen den Ordnern, Vorschau und Kontaktliste	TAB

Eine Nachricht öffnen	ENTER (oder STRG + O)
Eine Nachricht schließen	ESCAPE
Alle Nachrichten selektieren	STRG + A
Eine Nachricht drucken	STRG + P
Senden und Empfangen	STRG + M
Eine Nachricht löschen	ENTF (oder STRG + D)
Eine neue Nachricht erstellen	STRG + N
Eine Signatur einfügen	STRG + UMSCHALT + S
Eine Nachricht senden	STRG + ENTER
Adressbuch öffnen	STRG + UMSCHALT + B
Eine Antwort erstellen	STRG + R
Eine Nachricht weiterleiten	STRG + F
Allen antworten	STRG + UMSCHALT + R
Die nächste Nachricht aus der Liste anzeigen	STRG + > (oder STRG + UMSCHALT + >)
Vorherige Nachricht aus der Liste anzeigen	STRG + < (oder STRG + UMSCHALT + <)
Zur nächsten ungelesenen Nachricht springen	STRG + UMSCHALT + U

4.5 Microsoft Excel

LunarPlus wird automatisch die Menüleiste, Dialoge, Symbolleisten und Meldungen verfolgen, wenn Sie arbeiten. Genau das, was Sie von LunarPlus erwarten.

Sie können die Symbolleiste in Microsoft Excel, erreichen, wenn Sie die ALT Taste drücken und danach STRG + TAB. Der Cursor wird nun auf die erste Symbolleiste gesetzt, in der Regel die Symbolleiste "Standard". Nutzen Sie TAB and UMSCHALT + TAB, um zwischen den einzelnen Symbolen zu springen. Um eine Schaltfläche zu aktivieren, drücken Sie ENTER.

Die nächste Symbolleiste erreichen Sie mit der Tastenkombination STRG + TAB. Gehen Sie vor, wie bei der ersten Symbolleiste. Einige Elemente der Symbolleiste, wie z.B. Format und Schriftart, werden in einer Ausklappliste angeboten. Verwenden Sie diese Elemente wie gewohnt mit den Cursortasten. Fortlaufendes Drücken der Tastenkombination STRG + TAB lässt den Fokus zwischen der Menüleiste und den Symbolleisten der Anwendung wechseln. Diese Funktion ist in Microsoft Office integriert. Microsoft Office hält eine Menge an Tastenkommandos vor. Nutzen Sie die Online Hilfe, um mehr über die Funktionen zu erfahren.

Microsoft Excel Tasten

Hier sind einige Tastenkommandos für Microsoft Excel, die Ihnen beim Start helfen können. Die Hilfe von Microsoft Excel wird zusätzlich detaillierte Informationen bereitstellen.

Funktion	Taste
Eine neue Tabelle in der Arbeitsmappe erstellen	ALT + UMSCHALT + F1
Zur nächsten Tabelle in der Arbeitsmappe springen	STRG + BILD AB
Zur vorherigen Tabelle in der Arbeitsmappe springen	STRG + BILD AUF
Eine Zelle aufwärts, abwärts, rechts oder links navigieren	Cursortasten
An den Rand einer Datenregion springen	STRG + CURSOR Tasten
An den Anfang der Zeile springen	POS1
An den Anfang einer Arbeitsmappe springen	STRG + POS1
Zur letzten Zelle der Tabelle springen, in die letzte ausgefüllte Zeile der Zelle ganz rechts.	STRG + ENDE
Eine Seite abwärts	BILD AB
Eine Seite aufwärts	BILD AUF
Eine Seite nach rechts	ALT + BILD AB
Eine Seite nach links	ALT + BILD AUF
Dialog "Gehe zu" anzeigen	F5
Dialog "Suchen" anzeigen	UMSCHALT + F5
Die letzte Suchaktion wiederholen	UMSCHALT + F4

Die Funktion "Autosumme" aktivieren	ALT + GLEICH
Aktive Zelle bearbeiten	F2

4.6 Microsoft Word

LunarPlus wird automatisch die Menüleiste, Dialoge, Symbolleisten und Meldungen verfolgen, wenn Sie arbeiten. Genau das, was Sie von LunarPlus erwarten.

Sie können die Symbolleiste in Microsoft Word, erreichen, wenn Sie die ALT Taste drücken und danach STRG + TAB. Der Cursor wird nun auf die erste Symbolleiste gesetzt, in der Regel die Symbolleiste "Standard". Nutzen Sie TAB and UMSCHALT + TAB, um zwischen den einzelnen Symbolen zu springen. Um eine Schaltfläche zu aktivieren, drücken Sie ENTER.

Die nächste Symbolleiste erreichen Sie mit der Tastenkombination STRG + TAB. Gehen Sie vor, wie bei der ersten Symbolleiste. Einige Elemente der Symbolleiste, wie z.B. Format und Schriftart, werden in einer Ausklappliste angeboten. Verwenden Sie diese Elemente wie gewohnt mit den Cursortasten. Fortlaufendes Drücken der Tastenkombination STRG + TAB lässt den Fokus zwischen der Menüleiste und den Symbolleisten der Anwendung wechseln. Dies sind eingebaute Funktion von Microsoft Word. Microsoft Word beinhaltet eine Reihe von Tastenkommandos, wobei die Online Hilfe von Microsoft Word für die Arbeit eine große Unterstützung bietet.

Microsoft Word Tastenkommandos

Hier sind einige Tastenkommandos von Microsoft Word, die Ihnen bei der Arbeit helfen können. Denken Sie auch an die Hilfe, um alle Funktionen des Programms kennen zu lernen.

Funktion	Taste
Fett formatieren	STRG + UMSCHALT +F
Kursiv formatieren	STRG + UMSCHALT + I
Unterstreichen	STRG + UMSCHALT + U
Schrift verkleinern	STRG + UMSCHALT + <

Schrift vergrößern	STRG + UMSCHALT + >
Formatierung aufheben	STRG + LEERTASTE
Kopieren	STRG + C
Ausschneiden	STRG + X
Einfügen	STRG + V
Rückgängig	STRG + Z
Wiederholen	STRG + Y
Suchen	STRG + F
letzte Suche wiederholen	Shift +F4
Zeilenumbruch	UMSCHALT + ENTER
Seitenumbruch	STRG + ENTER
Abschnitt einfügen	STRG + UMSCHALT + ENTER
Absatz zentrieren	STRG + E
Absatz ausrichten	STRG + J
Absatz linksbündig	STRG + L
Absatz rechtsbündig	STRG + R
Absatzeinzug nach rechts	STRG + M
Absatzeinzug nach links	STRG + UMSCHALT + M
hängender Einzug nach rechts	STRG + T
hängenden Einzug nach links	STRG + UMSCHALT + T
Absatzformatierung auflösen	STRG + Q
Absatzformatierung Standard	STRG + UMSCHALT + N
Formatvorlage Überschrift 1 - 3	ALT + STRG + 1 - 3

KAPITEL 5

Verwenden von LunarPlus

Dieses Kapitel erklärt, wie die verschiedenen Funktionen von LunarPlus verwendet werden.

5.1 Vergrößerung

Dieser Abschnitt beschreibt alle Funktionen des Vergrößerungssystems.

Bei der Erstinstallation dieser Software startet das Programm mit dem Vergrößerungsfaktor 4 im Vollbildmodus. Dabei ist die Bildglättung aktiviert und der Farbwechsler deaktiviert.

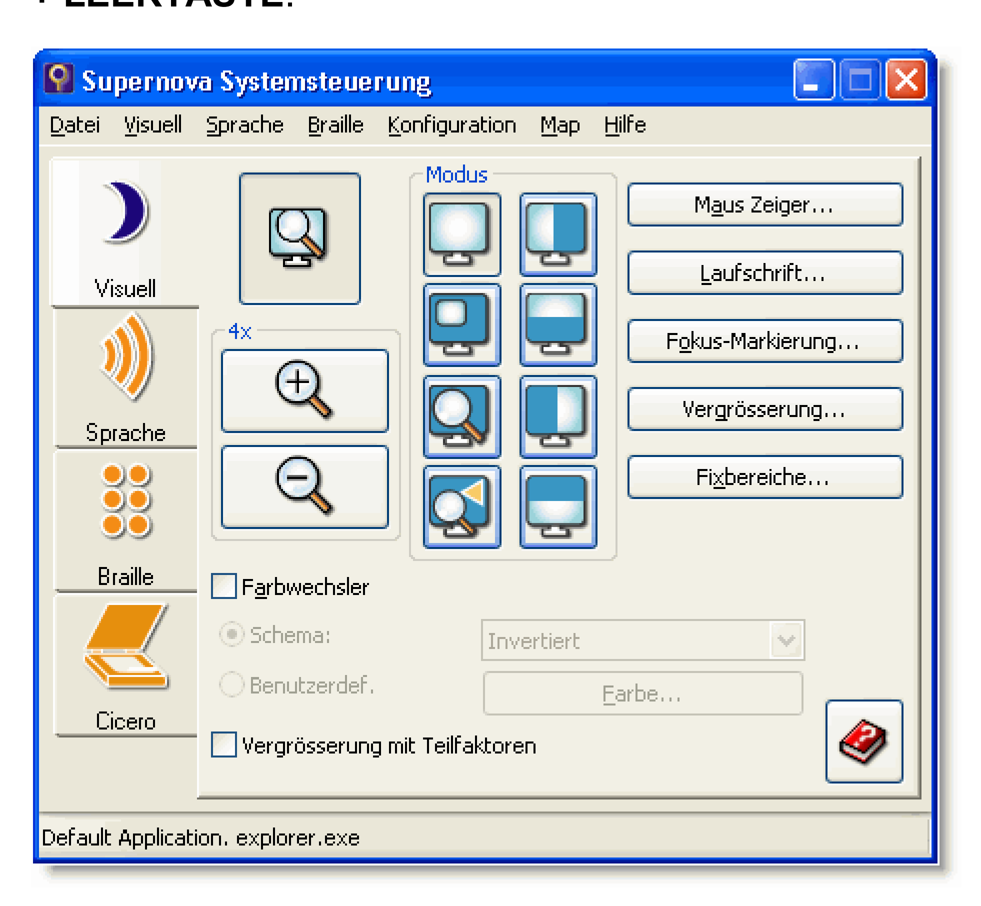
Bei standardmäßiger Bedienung verfolgt das primäre Vergrößerungsfenster Ihre Aktionen. Wenn Sie die Maus verwenden, verfolgt die Vergrößerung den Mauszeiger. Wenn Sie die Tastatur verwenden, verfolgt die Vergrößerung den blinkenden Cursor oder den Dialogfeldfokus.

Es gibt zwei Methoden zur Steuerung der wichtigsten Vergrößerungsfunktionen:

- Tastenkombinationen auf der Tastatur
- Optionen in der Systemsteuerung

5.1.1 Funktionen der Vergrößerung

Die Registerkarte **Visuell** in der Systemsteuerung von LunarPlus bietet einen einfachen und schnellen Zugang zu den meisten Funktionen für die Vergrößerung. Sie erscheint automatisch, wenn Sie die Software starten. Wenn sie minimiert ist, öffnen Sie die Systemsteuerung mit **LINKE STRG + LEERTASTE**.



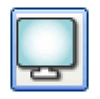
Benutzen Sie die linke Maustaste, um auf ein Symbol zu klicken. Wenn Sie den Mauszeiger über ein Symbol bewegen und ihn einen Augenblick ruhen lassen, wird ein Tooltip erscheinen, der Ihnen eine kleine Texthilfe zu der gewählten Funktion gibt.

Vergrößerungsfaktor

Vergrößerung erhöhen. Mehrfaches Klicken auf diese Schaltfläche wird die Vergrößerung stufenweise erhöhen (bis zu 60x).

Vergrößerung verringern. Mehrfaches Klicken auf diese Schaltfläche wird die Vergrößerung stufenweise verringern (bis zu 2x).

Standard Vergrößerungsmodi



Vollbild. Der Modus Vollbild vergrößert den gesamten Bildschirm.

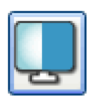
Modus Fenster. Im Modus Fenster wird nur ein Teil des gesamten Bildschirms in einem statischen Fenster vergrößert dargestellt.

Modus Lupe.. Der Modus Lupe vergrößert eine Region, wie im Modus Fenster, jedoch ist das Fenster beweglich.

Modus Autolupe. Die Autolupe arbeitet wie der Modus Lupe. Allerdings wird die Linsengröße dem jeweiligen Element angepasst, auf dem der Fokus steht.

Modus geteilter Bildschirm

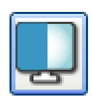
Der Modus geteilter Bildschirm teilt den Bildschirm in zwei rechteckige Teile. In einem wird der Originalbildschirm, im anderen die Vergrößerung präsentiert.   Die Bereiche sind durch eine schwarze Linie geteilt.



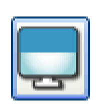
linke Teilung:, vergrößerter Bereich links.



obere Teilung, vergrößerter Bereich oben.



rechte Teilung, vergrößerter Bereich rechts.



untere Teilung, vergrößerter Bereich unten.

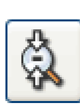
Seitenverhältnis sperren

Wenn das Kontrollfeld "Seitenverhältnis sperren" inaktiv ist, wechseln die Schaltflächen zur Erhöhung und Reduzierung der Vergrößerung und erlauben nun die unabhängige Vergrößerung horizontal und vertikal.   Sie können das gesperrte Seitenverhältnis in den Einstellungen aufheben, indem Sie die Schaltfläche "Vergrößerung" drücken, damit das Dialogfeld geöffnet wird.

 **Horizontale Vergrößerung erhöhen**

 **Horizontale Vergrößerung verringern**

 **Vertikale Vergrößerung erhöhen**

 **Vertikale Vergrößerung verringern**

zusätzliche Befehle

 **Hilfe** (öffnet dieses Thema in der Online Hilfe)

Es gibt weiterhin Befehle für: **Vergrößerung an- und abschalten**, an und ausschalten des **Farbwechslers** (siehe "Farbwechsler" Seite 75), Auswahl des Farbschemas und Definition der benutzerdefinierten Farbeinstellungen. Zusätzlich können Schaltflächen aktiviert werden, um erweiterte Einstellungen vorzunehmen, wie Verfolgung, Laufschrift, Fokushervorhebung und mehr.

Wenn die Vergrößerung abgeschaltet ist, werden die meisten Befehle nicht mehr verfügbar sein. Sie müssen die Vergrößerung einschalten, bevor Sie Änderungen an den Einstellungen vornehmen können. Der Farbwechsler arbeitet unabhängig von der Vergrößerungsstufe und kann auch genutzt werden, wenn die Vergrößerung deaktiviert ist.

5.1.2 Verändern der Vergrößerung

Um die Vergrößerung zu erhöhen:

Drücken Sie **LINKE STRG+NUMMERNBLOCK PLUS**.

oder

drücken Sie **DOLPHIN TASTE + MAUSRAD AUF**.

Mehrfaches Drücken wird die Vergrößerung in Schritten bis zu 60fach erhöhen.

Um die Vergrößerung zu verringern:

Drücken Sie **LINKE STRG + NUMMERNBLOCK MINUS**.

oder

Drücken Sie **DOLPHIN TASTE + MAUSRAD AB**.

Mehrfaches Drücken wird die Vergrößerung in Schritten bis auf 2fach herabsetzen.

5.1.3 Ändern des Ansichtsverhältnisses des Vergrößerungsbildschirms

Sie können das Ansichtsverhältnis des Vergrößerungsbildschirms über folgende Tastenkombinationen anpassen:

So erhöhen Sie die waagerechte Vergrößerung:

Drücken Sie **STRG LINKS + ZT SCHRÄGSTRICH**

So verringern Sie die waagerechte Vergrößerung:

Drücken Sie **STRG RECHTS + ZT SCHRÄGSTRICH**

So erhöhen Sie die senkrechte Vergrößerung:

Drücken Sie **STRG LINKS + ZT STERNCHEN**

So verringern Sie die senkrechte Vergrößerung:

Drücken Sie **STRG RECHTS + ZT STERNCHEN**

5.1.4 Modus Überblick

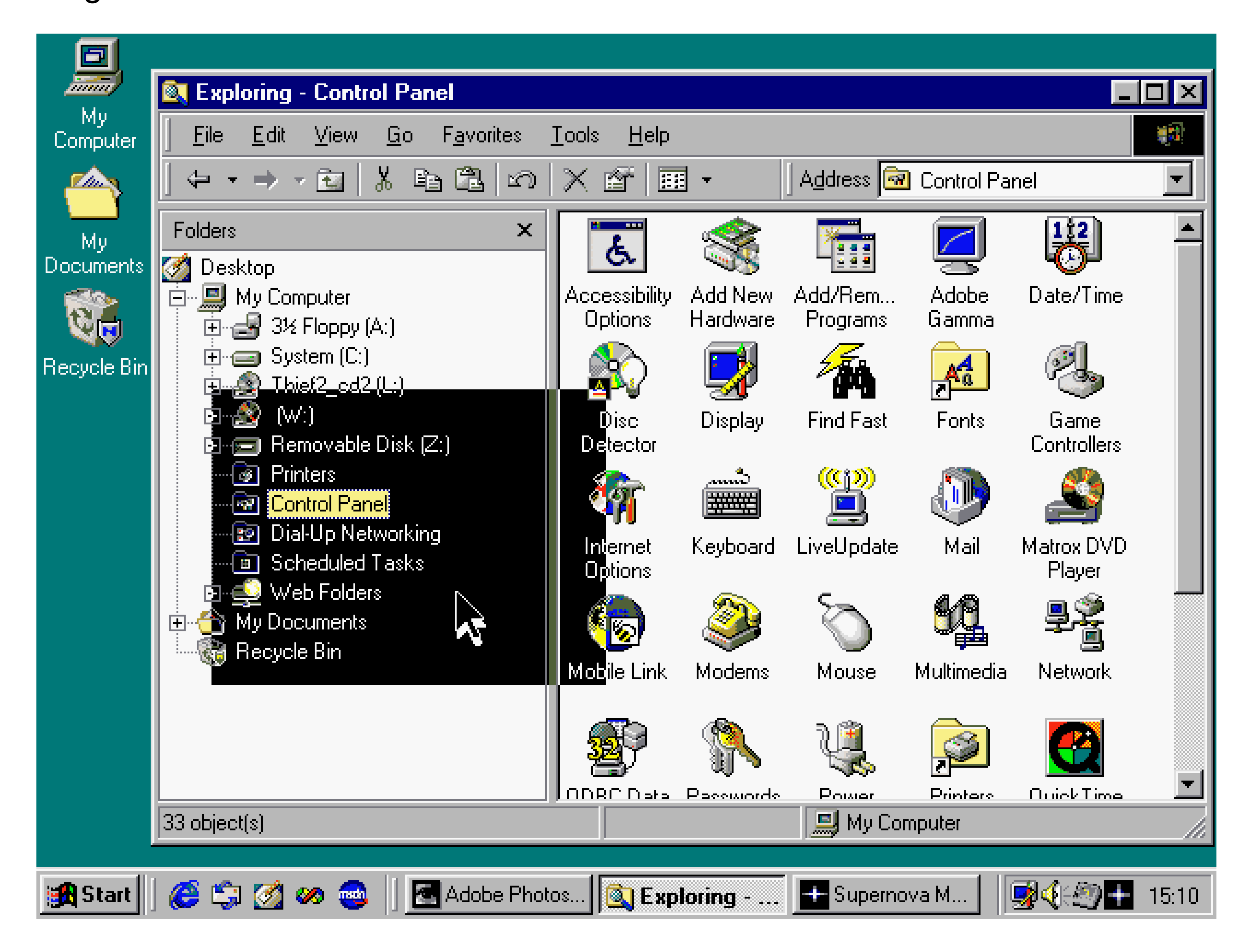
Der Modus Überblick zeigt die Position des vergrößerten Ausschnitts auf dem original Bildschirm.

Um den Überblickmodus zu aktivieren:

Drücken Sie **LINKE STRG + <**

Die Taste < liegt auf den meisten Tastaturen links neben der rechten Steuerungstaste.

Der Bildschirm wird zur normalen Ansicht gewechselt und ein invertiertes Rechteck wird erscheinen. Der Teil des Bildschirms im Rechteck, ist der vergrößerte.



Sie können das Rechteck mit der Maus bewegen.

Verlassen Sie den Modus Überblick mit **LINKE STRG+<.** .

Sie können die Einstellungen zum Modus Überblick in den Einstellungen zur Vergrößerung ändern. (siehe "Optionen" Seite 168).

5.1.5 Automatische Vergrößerung

Das automatische Vergrößerungssystem stellt sicher, dass der vergrößerte Ausschnitt immer Ihren Eingaben folgt.

Das Vergrößerungssystem arbeitet in zwei Modi:

- Verfolgung des Mauszeigers.
- Verfolgung des Tastaturfokus.

Die Modi werden automatische gewechselt, je nach dem ob die Maus oder die Tastatur genutzt wird. Wenn Sie die Maus nicht benutzen, wird die Vergrößerung der Tastatur folgen, z.B. einem blinkenden Cursor in einem Dokument. Wenn Sie die Maus nutzen, wird die Vergrößerung dem Mauszeiger folgen, und den blinkenden Cursor ignorieren.

Um zu dem Tastaturfokus zurück zu wechseln, nachdem Sie die Maus bewegt haben, drücken Sie eine Taste. Wenn Sie eine Taste drücken, die nichts bewirkt, z.B. die UMSCHALT Taste, wird der Modus trotzdem gewechselt und die Vergrößerung springt zum Tastaturfokus.

Die Art und Weise, wie die Vergrößerung folgt, was Sie tun, wird Verfolgung genannt. Normalerweise wird die Vergrößerung Ihren Eingaben folgen, so dass keine Einstellungen vorgenommen werden müssen. Für fortgeschrittene Benutzer gibt es einige erweiterte Einstellungen, die die Verfolgung verändern können. Diese sind im Abschnitt Verfolgung (siehe "Verfolgung (Dialogfeld)" Seite 155) dokumentiert.

5.1.6 Manuelle Vergrößerung

Sie können den vergrößerten Bereich manuell auf dem Bildschirm verschieben, ohne Änderungen an der Anwendung vorzunehmen. Der einfachste Weg ist die Verwendung der Maus. Die Vergrößerung folgt dem Mauszeiger. Der kleinstmögliche Abstand zwischen dem Mauszeiger und dem Bildschirmrand, ohne einen Bildlauf im vergrößerten Bereich durchzuführen, wird durch den Mausrahmen (siehe "Maus- und Fokusrahmen (Dialogfeld)" Seite 158)festgelegt.

Sie können den vergrößerten Bereich auch mithilfe der Tastatur verschieben. Dieser Vorgang wird **Schwenken**genannt. Es gibt zwei verschiedene Arten des Schwenkens, die **Standard-** und die **beschleunigte** Schwenkung.

Bei der Standardschwenkung wird der Bildschirm mit einer konstanten Geschwindigkeit in die von Ihnen angegebene Richtung bewegt. Sie können die Schwenkgeschwindigkeit auch erhöhen oder verringern.

So schwenken Sie den vergrößerten Bereich mit der Standardschwenkung über den Bildschirm:

Drücken Sie die Taste **STRG RECHTS**zusammen mit einer der Pfeiltasten.

Halten Sie die Taste **STRG RECHTS** gedrückt, um den Schwenkvorgang in Bewegung zu halten. Drücken Sie dieselbe Pfeiltaste (bei gedrückt

gehaltener Taste **STRG RECHTS**) wiederholt, um den Schwenkvorgang zu beschleunigen. Drücken Sie die entgegengesetzte Pfeiltaste, um den Schwenkvorgang zu verzögern. Verwenden Sie die anderen Pfeiltasten, um die Richtung zu ändern. Lassen Sie die Taste **STRG RECHTS** los, um den Schwenkvorgang zu stoppen.

Die beschleunigte Schwenkung funktioniert ähnlich wie die Standardschwenkung. Allerdings wird die Schwenkgeschwindigkeit automatisch bis zu einer bestimmten Höchstgeschwindigkeit beschleunigt, wenn Sie die Tasten gedrückt halten.

So schwenken Sie den vergrößerten Bereich mit der beschleunigten Schwenkung:

Halten Sie die Tasten **STRG RECHTS** und **UMSCHALT RECHTS** zusammen mit einer der Pfeiltasten gedrückt. Wenn Sie sie loslassen, wird der Schwenkvorgang gestoppt.

Tipp: Um beide Tasten gleichzeitig zu drücken, verwenden Sie die linke Seite Ihres rechten Daumens.

Sie können den vergrößerten Bereich auch direkt in verschiedene Bildschirmbereiche bewegen.

Um den vergrößerten Bereich sofort in die Mitte des Bildschirms, an einen Rand oder in eine Ecke zu bewegen, verwenden Sie folgende Tasten:

Funktion	Taste
Oben links:	**STRG RECHTS +ZT 7**
Oben:	**STRG RECHTS + ZT 8**
Oben rechts:	**STRG RECHTS + ZT 9**
Links:	**STRG RECHTS + ZT 4**
Mitte:	**STRG RECHTS + ZT 5**
Rechts:	**STRG RECHTS + ZT 6**
Unten links:	**STRG RECHTS + ZT 1**
Unten:	**STRG RECHTS + ZT 2**
Unten rechts:	**STRG RECHTS + ZT 3**

5.1.7 Zwischenvergrößerung

Die Teilvergrößerung kann im Dialogfeld für die Voreinstellungen oder mit dem Kontrollfeld "Teilvergrößerung" auf der Registerkarte "Visuell" in der Systemsteuerung von LunarPlus aktiviert werden.

Mit den aktivierten Zwischenvergrößerungen werden zusätzliche Vergrößerungsstufen verfügbar. Dies sind 1.2x, 1,33x, 1.5x, 1,66x, 1.8x, 2,25x, 2.5x, 2.7x and 3.5x. Diese Werte können mit der Option "Faktor" im Menü Visuell, mit den Schaltflächen zur Vergrößerung in der Registerkarte "Vergrößerung" oder den Tasten zur Veränderung der Vergrößerungsstufe eingestellt werden.

Hinweis: Wenn Sie die Teilvergrößerung abschalten, wird sich nicht sofort etwas ändern. Erst nach der nächsten Veränderung des Vergrößerungsfaktors wird auf den nächsten linearen Wert umgeschaltet.

5.1.8 Bildglättung

Über das Kontrollkästchen Bildglättung wird gesteuert, ob die Bildglättung aktiviert ist. Bei der Bildglättung werden die ungleichmäßigen Ränder eines vergrößerten Bildes entfernt, die durch die Vergrößerung der ursprünglich rechteckigen Pixel verursacht werden.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Bildglättung:

Drücken Sie **STRG LINKS + ZT 8**

5.1.9 Farbwechsler

Mit dem Farbwechsler können Sie die Farben des gesamten Bildschirms ändern. Die Farbeinstellungen betreffen den gesamten Bildschirm unabhängig von der Vergrößerung (z.B. vergrößerte und nicht vergrößerte Bereiche des Bildschirms) . Die einzige Ausnahme stellt die Umrandung eines vergrößerten Fensters, Lupe oder Fixbereiches dar. Die Randfarbe wird über das Dialogfeld der Vergrößerung, in der Farbeinstellung für die Ränder festgelegt.

Um den Farbwechsler an oder auszuschalten:

Drücken Sie **LINKE STRG+NUMMERNBLOCK 0**

oder aktivieren Sie das **Farbwechsler** Kontrollfeld in den Eigenschaften zur Vergrößerung in der Systemsteuerung.

5.1.10 Laufschrift

Die Laufschrift zeigt das aktuelle Fenster als eine einzelne Zeile in der Mitte des Bildschirms an. Dies ist eine oft verwendete Funktion aus den früheren Versionen

Um das aktuelle Fenster in der Laufschrift zu starten:

Drücken Sie **LINKE STRG+NUMMERNBLOCK 9**.

Um die Laufschrift des aktiven Elements zu aktivieren:

Drücken Sie **LINKE STRG+NUMMERNBLOCK PUNKT**

Wenn Sie die Laufschrift nicht am oberen Rand des Bildschirms starten wollen, können Sie die folgenden Tasten nutzen, um die Laufschrift an der aktuellen Cursorposition zu starten.

Um das aktuelle Fensters in der Laufschrift zu zeigen und zum Fokus zu wechseln:

Drücken Sie **LINKE STRG+NUMMERNBLOCK 2**.

Um das aktuelle Element des aktuellen Fensters in der Laufschrift zu zeigen und zum Fokus zu wechseln:

Drücken Sie **LINKE STRG + LINKE UMSCHALT + NUMMERNBLOCK 2**

Tastenkombinationen in der Laufschrift

Funktion	Taste
Starten oder Stoppen der Bewegung	**LEERTASTE**
Geschwindigkeit erhöhen	**CURSOR AUF**
Geschwindigkeit verringern	**CURSOR AB**
An den Start der vorherigen Zeile springen	**BILD AUF**
An den Start der nächsten Zeile springen	**BILD AB**
Um dreiviertel eines ganzen Bildschirms nach vorne zu springen	**ENTER**
Nach links bewegen	**CURSOR LINKS**
Nach rechts bewegen	**CURSOR RECHTS**
Zur ersten Zeile springen	**POS1**
Um in die letzte Zeile des Fensters zu springen:	**ENDE**
Die Laufschrift beenden	**ESCAPE**
Die Laufschrift beenden und den Fokus an die zuletzt gelesene Zeile stellen	**NUMMERNBLOCK ENTER**

Eine neue Zeile auf dem Bildschirm wird in der Laufschrift mit einem blauen Punkt, Spaltenwechsel mit einem grünen Punkt angezeigt.

Wenn die Laufschrift keine Zeilen zum Rollen hat, passiert nichts.

5.1.11 Fokusmarkierung

Die "Fokusmarkierung" ermöglicht Ihnen, die aktuelle Fokusposition zu markieren. Sie können unter verschiedenen Typen und Farben von Markierungen für jeden verschiedenen Fokustyp wählen.

5.1.12 Fokusmarkierung (Dialogfeld)

LunarPlus besitzt einige Optionen zur Fokusmarkierung, die Ihnen helfen, die aktuelle Fokusposition leichter zu finden. Verwenden Sie das Dialogfeld Fokusmarkierung, um auszuwählen, welchen Fokustyp Sie markieren möchten und wie die Markierung aussehen soll.

Das Dialogfeld hat eine Reihe verschiedener Registerkarten für verschiedene Fokustypen:

- **Maus** - Ändern Sie die Markierungsoptionen für den Mauszeiger.
- **Cursor** - Hier können Sie die Einstellungen für die Markierung des Balkencursors (Textcursors) in den Bearbeitungsbereichen ändern
- **Zeile** - Steuert die Markierung der aktuellen Zeile in den Bearbeitungsbereichen
- **Fokus** - Enthält die Einstellungen für die Markierung des Fokus außerhalb der Bearbeitungsbereiche, beispielsweise in Menüs, auf Schaltflächen etc.
- **Vorlesemodus** - Steuert die Markierung des aktuell vorgelesenen Wortes im Vorlesemodus
- **Virtueller Fokus** - Hier können Sie die Fokusmarkierung für den Modus virtueller Fokus ändern.

Maus

Das Eigenchaftenblatt Maus enthält die Optionen für die Markierung des Mauszeigers.

Maus markieren

Über dieses Kontrollkästchen schalten Sie die Mauszeigermarkierung ein bzw. aus.

Form

Verwenden Sie die Formeinstellungen, um Form und Größe der Markierung zu ändern. Je nach der Form, die Sie aus dem Pulldown-Listenfeld ausgewählt haben, können Sie mit den Schiebereglern darunter zusätzliche Einstellungen festlegen. Bei den meisten Formen können Sie die Linienstärke und Größe der Form oder den Abstand zwischen Form und Mauszeiger einstellen.

Anzeigen

Im Pulldown-Listenfeld Anzeigen wird festgelegt, wann die Markierung des Mauszeigers sichtbar ist. Sie können einstellen, dass sie immer sichtbar ist oder nur bei Drücken der Markierungstastenkombination, oder aus einer der verschiedenen automatischen Einstellungen auswählen.

Die Standardtastenkombination für die Markierung ist **STRG LINKS + UMSCHALT LINKS + SPITZE KLAMMER**. Sie können auch das Dialogfeld Vergrößerungseinstellungen (Menü Visuell > Einstellungen) verwenden, um das Verhalten der Tastenkombination festzulegen: Der Fokus wird markiert, während Sie die Tastenkombination drücken (interaktiv), oder die Tastenkombination schaltet die Markierung ein bzw. aus.

Farboptionen

Sie können verschiedene Farboptionen auswählen. Je nach der gewählten Option können Sie auch die Farbe(n) und/oder die Transparenz festlegen.

> Hinweis: LunarPlus enthält auch zusätzliche Mauszeiger, die größer und kontrastreicher sind als die herkömmlichen Windows-Mauszeiger. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Dolphin Mauszeiger (siehe "Mauszeiger" Seite 89) .

Cursor

Auf der Registerkarte Cursor befinden sich die Optionen zum Markieren des Balkencursors (d. h. Textcursors) in Bearbeitungsbereichen.

Cursor markieren

Über dieses Kontrollkästchen schalten Sie die Cursormarkierung ein bzw. aus.

Form

Verwenden Sie die Formeinstellungen, um Form und Größe der Markierung zu ändern. Je nach der Form, die Sie aus dem Pulldown-Listenfeld ausgewählt haben, können Sie mit den Schiebereglern darunter zusätzliche Einstellungen festlegen. Bei den meisten Formen

können Sie die Größe oder Linienstärke und den Abstand zwischen Form und Balkencursor einstellen.

Anzeigen

Im Pulldown-Listenfeld Anzeigen wird festgelegt, wann die Markierung des Balkencursors sichtbar ist. Sie können einstellen, dass sie immer sichtbar ist oder nur bei Drücken der Markierungstastenkombination, oder aus einer der verschiedenen automatischen Einstellungen auswählen.

Die Standardtastenkombination für die Markierung ist **STRG LINKS + UMSCHALT LINKS + SPITZE KLAMMER**. Sie können auch das Dialogfeld Vergrößerungseinstellungen (Menü Visuell > Einstellungen) verwenden, um das Verhalten der Tastenkombination festzulegen: Der Fokus wird markiert, während Sie die Tastenkombination drücken (interaktiv), oder die Tastenkombination schaltet die Markierung ein bzw. aus.

Farboptionen

Sie können verschiedene Farboptionen auswählen. Je nach der gewählten Option können Sie auch die Farbe(n) und/oder die Transparenz festlegen.

Zeile

Auf der Registerkarte Zeile befinden sich die Optionen zum Markieren der aktuellen Zeile in Bearbeitungsbereichen.

Zeile markieren

Über dieses Kontrollkästchen schalten Sie die Zeilenmarkierung ein bzw. aus.

Form

Verwenden Sie die Formeinstellungen, um Form und Größe der Markierung zu ändern. Je nach der Form, die Sie aus dem Pulldown-Listenfeld ausgewählt haben, können Sie mit dem Schieberegler darunter die Linienstärke festlegen.

Anzeigen

Im Pulldown-Listenfeld Anzeigen wird festgelegt, wann die Markierung der Zeile sichtbar ist. Sie können einstellen, dass sie immer sichtbar ist oder

nur bei Drücken der Markierungstastenkombination, oder aus einer der verschiedenen automatischen Einstellungen auswählen.

Die Standardtastenkombination für die Markierung ist **STRG LINKS + UMSCHALT LINKS + SPITZE KLAMMER**. Sie können auch das Dialogfeld Vergrößerungseinstellungen (Menü Visuell > Einstellungen) verwenden, um das Verhalten der Tastenkombination festzulegen: Der Fokus wird markiert, während Sie die Tastenkombination drücken (interaktiv), oder die Tastenkombination schaltet die Markierung ein bzw. aus.

Farboptionen

Sie können verschiedene Farboptionen auswählen. Je nach der gewählten Option können Sie auch die Farbe(n) und/oder die Transparenz festlegen.

Fokus

Auf der Registerkarte Fokus befinden sich die Optionen zum Markieren des Fokus außerhalb von Bearbeitungsbereichen, beispielsweise in Menüs, oder des Fokus auf Steuerelementen in Dialogfeldern, die keine Bearbeitungsbereiche sind.

Fokus markieren

Über dieses Kontrollkästchen schalten Sie die Fokusmarkierung ein bzw. aus.

Form

Verwenden Sie die Formeinstellungen, um Form und Größe der Markierung zu ändern. Je nach der Form, die Sie aus dem Pulldown-Listenfeld ausgewählt haben, können Sie mit den Schiebereglern darunter die Linienstärke der Form und den Abstand zwischen Fokus und Form festlegen.

Anzeigen

Im Pulldown-Listenfeld Anzeigen wird festgelegt, wann die Markierung des Fokus sichtbar ist. Sie können einstellen, dass sie immer sichtbar ist oder nur bei Drücken der Markierungstastenkombination, oder aus einer der verschiedenen automatischen Einstellungen auswählen.

Die Standardtastenkombination für die Markierung ist **STRG LINKS + UMSCHALT LINKS + SPITZE KLAMMER**. Sie können auch das Dialogfeld Vergrößerungseinstellungen (Menü Visuell > Einstellungen) verwenden, um das Verhalten der Tastenkombination festzulegen: Der Fokus wird markiert, während Sie die Tastenkombination drücken (interaktiv), oder die Tastenkombination schaltet die Markierung ein bzw. aus.

Farboptionen

Sie können verschiedene Farboptionen auswählen. Je nach der gewählten Option können Sie auch die Farbe(n) und/oder die Transparenz festlegen.

Vorlesemodus

Auf der Registerkarte Vorlesemodus befinden sich die Optionen zum Markieren der Position im Vorlesemodus. Diese Registerkarte besitzt zwei Spalten, die erste mit Einstellungen zum Markieren des gesprochenen Worts selbst und die zweite mit Einstellungen zum Markieren der Zeile, in der sich das gesprochene Wort befindet. Sie können die Einstellungen für Wort und Zeile unabhängig voneinander festlegen.

Markierungskontrollkästchen

Verwenden Sie die Kontrollkästchen "Gesprochenes Wort markieren" und "Zeile markieren", um das Markieren des Worts bzw. der Zeile ein- und auszuschalten.

Form

Verwenden Sie die Formeinstellungen, um Form und Größe der Markierung zu ändern. Je nach der Form, die Sie aus dem Pulldown-Listenfeld ausgewählt haben, können Sie mit den Schiebereglern darunter die Linienstärke der Form und den Abstand zwischen Fokus und Form festlegen.

Farboptionen

Sie können verschiedene Farboptionen auswählen. Je nach der gewählten Option können Sie auch die Farbe(n) und/oder die Transparenz festlegen.

5.1.13 Fixbereiche

Manchmal wollen Sie vielleicht einen bestimmten Bereich des Bildschirms permanent angezeigt bekommen. Sie können so z.B. immer die Statuszeile des Textverarbeitungsprogramms überwachen, in der die aktuelle Seite, Zeile und Spalte angegeben wird.

Um dies zu tun, können Sie den Bereich **überwachen** und ihn in einem oder mehreren separaten vergrößerten Fenstern permanent anzeigen lassen. So haben Sie die wichtigen Informationen immer im Blick, auch wenn Sie sich verändern sollten.

Jeder Fixbereich arbeitet auf die gleiche Art und Weise wie ein vergrößertes Fenster, mit der Ausnahme, dass in Fixbereichen der Cursor und die Maus nicht verfolgt werden. Jeder Fixbereich kann in seiner eigenen Vergößerungsstufe mit Bildglättung und Verfolgung angezeigt werden. Der Fixbereich wird mit einem Rahmen versehen. Die Randstärke wird mit dem Schieberegler Randstärke (siehe "Rahmengröße" Seite 154) festgelegt. Diesen Schieberegler finden Sie im Dialogfeld "Vergrößerung".

Es gibt zwei Möglichkeiten, einen Fixbereich zu erstellen. Sie können Tastenkombinationen nutzen oder im Dialogfeld für die Fixbereiche arbeiten.

> Die Fixbereiche, die Sie erstellen, werden als Teil der Situationseinstellungen gespeichert. Daher werden sie automatisch wieder hergestellt, wenn die Anwendungseinstellungen geladen werden.

Fixbereiche mit Tastenkombinationen erstellen

Um Fixbereiche ein- oder auszuschalten

Drücken Sie **LINKE STRG+NUMMERNBLOCK 3**

Um einen neuen Fixbereich mit Tastenkombinationen zu erstellen:

1. Um einen neuen Fixbereich zu erstellen drücken Sie **LINKE STRG + NUMMERNBLOCK 5**.

   Ein neuer Fixbereich wird sofort erstellt. Sie werden automatisch in den Modus der Vergrößerung geführt, (siehe "Modus zur

Vergrößerungsanpassung" Seite 86) um den neuen Fixbereich zu bearbeiten.

2. Stellen Sie die Vergrößerung nach Ihren Wünschen ein.

   Die Vergrößerung kann mit den Standard Tastenkombinationen eingestellt werden.

3. Positionieren Sie den Fixbereich so, dass die linke, obere Ecke des Überwachungsbereichs mit dem oberen linken Objekt übereinstimmt, das Sie überwachen wollen. Verkleinern Sie den Fixbereich, falls erforderlich.

   Um den Inhalt des Fixbereichs zu rollen, drücken Sie **LINKE UMSCHALT + Cursortasten** (oder drücken Sie den Buchstaben **c.** während Sie die Maus bewegen). Wenn der Inhalt des Fixbereichs nicht fest stehen soll, sondern der Fokus verfolgt werden soll, drücken Sie **LINKE UMSCHALT + NUMMERNBLOCK 8**.

4. Verändern Sie die Größe des Fixbereichs, falls gewünscht. Beachten Sie dabei, dass der Bereich nicht zu groß wird.

   Um die Größe des Fixbereichs zu verändern, drücken Sie **LINKE STRG + Cursortasten** (oder drücken Sie den Buchstaben **X** während Sie die Maus bewegen).

5. Bewegen Sie den Fixbereich an die gewünschte Position auf dem Bildschirm.

   Um den Fixbereich zu positionieren, drücken Sie die **Cursortasten** (oder drücken Sie den Buchstaben **Z** während Sie die Maus bewegen).

Der Fixbereich ist nun erstellt. Drücken Sie **ESCAPE** um den Vergrößerungsmodus zu verlassen und die Einstellungen automatisch zu speichern.

Um einen Fixbereich zu verändern:

Drücken Sie **LINKE STRG+NUMMERNBLOCK 6**

Wenn Sie mehrere Fixbereiche definiert haben, können Sie zwischen den Bereichen wechseln, indem Sie **LINKE STRG+NUMMERNBLOCK 6**drücken. Die Ränder des Fixbereichs werden dabei blinken. Benutzen Sie die Tastenkombinationen zum Verändern des Bereichs oder drücke Sie **ENTF** um den Bereich zu löschen.

Drücken Sie **ESCAPE** um den Vergrößerungsmodus zu verlassen.

Bildschirmüberwachungsbereiche im Dialogfeld erstellen

Als Alternative zur Erstellung der Fixbereiche mit Tastenkombinationen können Sie die Fixbereiche auch über das Dialogfeld "Fixbereiche" erstellen. Um das Dialogfeld zu öffnen, wählen Sie "Fixbereiche bearbeiten" aus dem Menü "Visuell" oder aktivieren Sie die Schaltfläche "Fixbereiche" aus der Registerkarte "Visuell" und dann "Neu".

Im Dialogfeld der Fixbereiche werden Sie:

1. einen eindeutige Beschreibung für den überwachten Bereich eingeben.
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollfeld Fokusverfolgung.

   Die Fokusverfolgung gibt an, ob der Inhalt des Fixbereichs fest sein soll, oder ab der Fokus verfolgt werden soll. Aktivieren Sie das Kontrollfeld, wenn der Fokus im Fixbereich verfolgt werden soll. Wenn dieses Kontrollfeld aktiviert ist, wird die Schaltfläche "Bildschirmbereich fixieren" inaktiv, da ein bestimmter Bereich nicht definiert ist.
3. Wählen Sie Schaltfläche "Bildschirmbereich zum Überwachen auswählen", um einen Bildschirmbereich zu definieren.

   Benutzen Sie die **LINKE MAUSTASTE** zusammen mit der Mausbewegung, um einen neuen Bereich zu erstellen. Drücken Sie **ENTER** oder die **RECHTE MAUSTASTE** um zu bestätigen, **ESCAPE** um abzubrechen.
4. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollfeld "Bildglättung".

   Wenn dieses Kontrollfeld aktiv ist, wird die Bildglättung aktiviert.
5. Aktivieren Sie Schaltfläche "zum Fixbereich springen", um den Fixbereich zu aktivieren und den Vergrößerungsfaktor festzulegen.

   Der Vergrößerungsfaktor wird über die Standard Tastenkombinationen festgelegt. Benutzen Sie die Maus oder die **Cursortasten** um den Bereich zu verschieben. Drücken Sie **ENTER** oder die **LINKE MAUSTASTE** um zu bestätigen, **ESCAPE** um abzubrechen.
6. Aktivieren Sie die Schaltfläche "OK", um die Einstellungen zu bestätigen und den neuen Fixbereich zu speichern.

Der neue Fixbereich ist nun erstellt und wird zur Liste der Fixbereiche hinzugefügt.

Fixbereiche verwalten

Das Dialogfeld Fixbereiche, in dem neue Fixbereiche erstellt werden können, bietet ebenfalls die Möglichkeit, bestehende Fixbereiche zu verändern. Um diesen Dialog zu öffnen, wählen Sie "Fixbereiche bearbeiten" aus dem Menü "Vergrößerung" oder aktivieren Sie die Schaltfläche "Fixbereiche" aus der Registerkarte "Vergrößerung".

Dieser Dialog beinhaltet eine Liste, die alle Fixbereiche der aktuellen Situationseinstellung zeigt. Zur Verfügung stehen die Funktionen Löschen, Bearbeiten, Neu und eine Reihe von Befehlen, mit denen ein Fixbereich in der Liste zu verschoben werden kann (nur relevant, wenn es überlappende Fixbereiche gibt, deren Priorität verschoben werden muss). Ein Kontrollfeld "Fixbereiche anzeigen" steht zur Verfügung, mit dem Sie die Fixbereiche auf dem aktuellen Bildschirm ein- oder ausblenden können.

Die Liste "Fixbereiche" zeigt alle Fixbereiche des Bildschirms. Fixbereiche, die mit Tastenkombinationen erstellt wurden, haben keine Namen, sondern sind mit einer Nummer gekennzeichnet. Sie können die Bezeichnung jedes Fixbereichs ändern, indem Sie den Fixbereich in der Liste auswählen und anschließend die Schaltfläche "Bearbeiten" drücken, wo eine neue Beschreibung eingegeben werden kann.

Hinweise:

- Wenn Sie einen Fixbereich erstellen oder bearbeiten, wird dieser Fixbereich immer angezeigt, unabhängig von der Einstellung zur Sichtbarkeit der Fixbereiche. (Sie können nicht etwas ändern, was Sie nicht sehen können!).
- Wenn Sie in dem Dialog für die Fixbereiche arbeiten, werden die Ränder des Fixbereichs blinkend angezeigt. Sie sind dennoch nicht im Bearbeitungsmodus für Fixbereiche.
- Sie können des Bearbeitungsmodus für Fixbereiche nicht aktivieren, wenn Sie im Dialogfeld der Fixbereiche stehen.

5.1.14 Modus zur Vergrößerungsanpassung

In diesem Modus wird die Größe und/oder die Position der verschiedenen Vergrößerungsdarstellungsfelder und Fixbereiche angepasst.

Wenn Sie den Modus zur Vergrößerungsanpassung aktivieren, wird das zurzeit bearbeitete Objekt in einem blinkenden Rahmen angezeigt. Wenn kein Blinken auf dem Bildschirm zu beobachten ist, wird das Objekt unter

Umständen von anderen Fixbereichen verdeckt. Sie müssen dann ggf. zu einem anderen Fixbereich wechseln und diesen verschieben.

So ändern Sie den zu bearbeitenden Fixbereich:

Drücken Sie **STRG LINKS + ZT 6**

So ändern Sie den primären Bereich (Fenster, Lupe oder geteilter Bildschirm):

Drücken Sie **STRG LINKS + ZT 4**

Sobald das Objekt blinkt, können Sie in Abhängigkeit von der Art des Objekts Aktionen ausführen. In Fixbereichen können Sie alle Parameter anpassen. Sie können die Größe des primären Darstellungsfelds ändern und das primäre Darstellungsfeld verschieben. Das Lupendarstellungsfeld kann nur in Bezug auf die Größe verändert werden. Im geteilten Bildschirmmodus kann nur die Teilungsposition geändert werden.

Am einfachsten können Sie Fixbereiche bewegen, ihre Größe ändern und Einstellungen vornehmen, indem Sie die Tasten **Y**, **X** und **C** in Verbindung mit der Maus verwenden. Sie können aber auch die Pfeiltasten für die Feineinstellung der Positionierung verwenden. Bei Verwendung der Pfeiltasten können Sie den Bereich mithilfe eines Tastendrucks um 1 Pixel bewegen. Sie können die Positionsverschiebung in die gewünschte Richtung beschleunigen, indem Sie die entsprechende Pfeiltaste gedrückt halten.

So verschieben Sie ein Darstellungsfeld (Fixbereich oder primäres Fenster):

Drücken Sie die **Pfeiltasten**oder halten Sie die Taste **Y** gedrückt und bewegen Sie die Maus.

So ändern Sie die Größe eines Darstellungsfelds (Fixbereich, geteilter Bildschirm, Fenster oder Lupe):

Drücken Sie die Taste **STRG LINKS** zusammen mit den **Pfeiltasten**oder halten Sie die Taste X gedrückt und bewegen Sie die Maus.

So verschieben Sie den Inhalt eines Fixbereichs:

Drücken Sie **STRG LINKS** zusammen mit den **Pfeiltasten**oder halten Sie die Taste **C** gedrückt und bewegen Sie die Maus.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Bildglättung im Darstellungsfeld:

Drücken Sie **STRG LINKS + ZT 8**

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Verfolgung in einem Fixbereich:

Drücken Sie **UMSCHALT LINKS + ZT 8**

So ändern Sie die Ausrichtung eines Fixbereichs, eines geteiltes Bildschirms oder eines primären Fensters:

Drücken Sie **STRG LINKS + ZT 1**

Beim geteilten Bildschirm können Sie zwischen 4 verschiedenen Ausrichtungen wählen. Für andere Bereiche gilt, dass sich der Bereich in einer der 4 Bildschirmecken spiegelt.

So löschen Sie einen Fixbereich:

Drücken Sie **ENTF**.

So ändern Sie den Vergrößerungsfaktor für einen Fixbereich, einen geteilten Bildschirm oder ein primäres Fenster:

Verwenden Sie die Standardtasten, um den Vergrößerungsfaktor zu ändern. Diese Tasten funktionieren in allen Vergrößerungsmodi.

So beenden Sie den Modus zur Vergrößerungsanpassung:

Drücken Sie **ESC**.

5.1.15 Verfolgung

Das Vergrößerungsverfolgungssystem verbleibt in der Regel auf dem letzten Objekt, mit dem Sie arbeiten (Maus oder Tastatur), und setzt die Verfolgung fort, wenn Sie mit dem gleichen Eingabegerät weiterarbeiten.

Eine Ausnahme bei der Verfolgung besteht darin, dass das Verfolgen von Einfügemarke und Fokus nicht aktiviert ist, während Sie eine Maustaste gedrückt halten. Dies ist beabsichtigt, um die Drag & Drop-Vorgänge leichter ausführen zu können.

Sie können den Objekttyp und die Bildschirmereignisse, die verfolgt werden sollen, im Dialogfeld Verfolgung festlegen.

5.1.16 Mauszeiger

Im Lieferumfang von LunarPlus sind deutlich sichtbare Mauszeiger von Dolphin enthalten. Es handelt sich um verschiedene Mauszeiger, die größer und einfacher zu entdecken sind, als der normale Windows Mauszeiger, und sie sind in vielen verschiedenen Farben verfügbar.

Um einen Mauszeiger von LunarPlus zu aktivieren:

1. Öffnen Sie die Systemsteuerung von LunarPlus.
2. Wählen Sie "Mauszeiger" aus dem Menü "Visuell" oder aktivieren Sie die Schaltfläche "Cursor" aus der Registerkarte "Visuell".

   Das Dialogfeld "Konfiguration der Mauzeiger" wird präsentiert, in dem Sie den Typ des Mauszeigers wählen, die alternativen Dolphin Zeiger wählen und bestätigen.
3. Aus der Liste "Typ" wählen Sie einen Mauszeiger.
4. Drücken Sie **TAB** und aktivieren Sie das Kontrollfeld "Dolphin Mauszeiger nutzen".
5. Drücken Sie **TAB** und wählen Sie einen Zeiger aus der Liste.

   Wenn Sie Ihren gewählten Mauszeiger sehen möchten, aktivieren Sie die Schaltfläche "Übernehmen".
6. Wiederholen Sie die Schritte für jeden Typ, den Sie ändern möchten.
7. Wählen die OK Schaltfläche, um die Auswahl zu bestätigen und den Dialog zu schließen.

Der Mauszeiger von LunarPlus ist nun aktiv. Die Zeiger sind nur nutzbar, wenn LunarPlus läuft. Wenn Sie LunarPlus beendet ist, wird der Standard Mauszeiger verwendet.

Um den Standard Mauszeiger zu verwenden, deaktivieren Sie das Kontrollfeld "Dolphin Mauszeiger nutzen" für den eingestellten Mauszeiger.

5.2 Sprache

Dieser Abschnitt ist ein vollständiges Benutzerhandbuch für das Bildschirmleseprogramm mit Sprachausgabe.

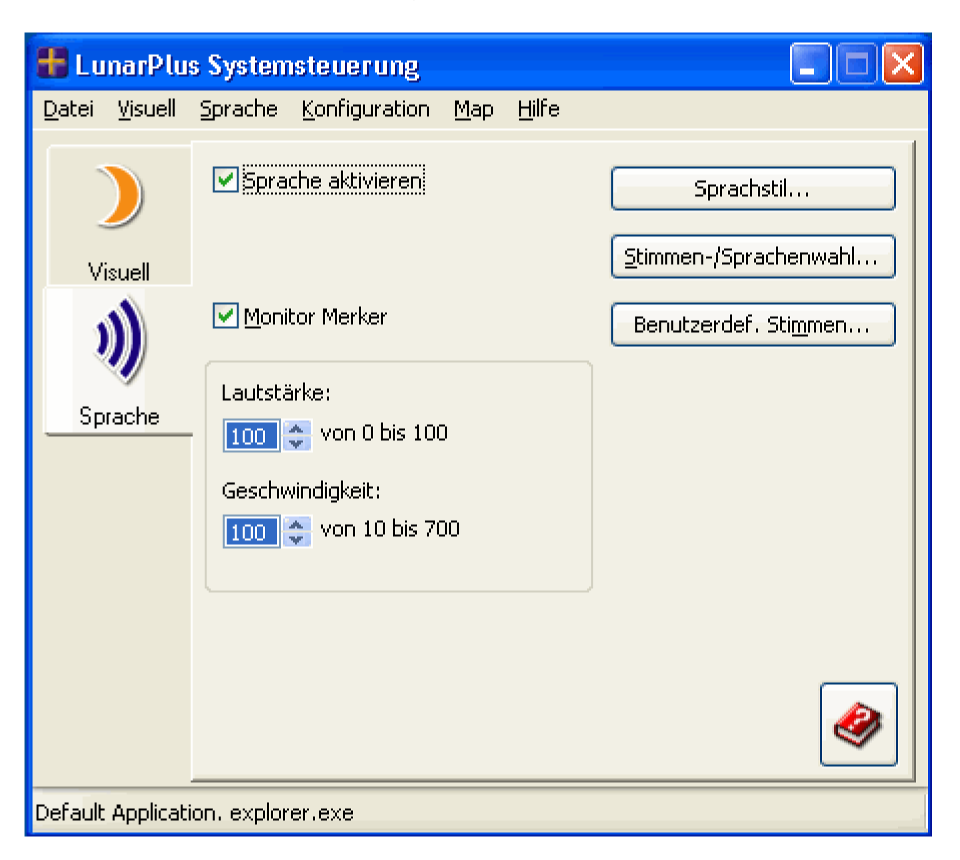
Wenn das Bildschirmleseprogramm startet, beginnt die Sprachausgabe mit der Beschreibung der anwendungsspezifischen Aktionen. Sie können viele Anpassungen an der Stimme und am angesagten Informationsumfang vornehmen.

Es gibt in der Regel zwei Ursachen für eine Ansage durch die Sprachausgabe.

- Auf dem Bildschirm wird eine Änderung vorgenommen, beispielsweise als Ergebnis eines Tastendrucks.
- Sie drücken eine **Sprechtaste,** damit Ihnen bestimmte Informationen vorgelesen werden.

5.2.1 Sprach-Steuerelemente

Die Registerkarte **Sprache** in der Systemsteuerung von LunarPlus ist eine schnelle und einfache Möglichkeit, um auf die am häufigsten genutzten Sprachfunktionen zuzugreifen.



Sprache aktivieren

Hiermit aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sprachausgabe

Monitormerker

Hiermit aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Monitormerker

Lautstärke

Hiermit ändern Sie die Synthesizer-Lautstärke

Geschwindigkeit

Hiermit ändern Sie die Geschwindigkeit der Sprachausgabe

5.2.2 Grundlegende Steuerelemente

Die Sprachausgabe wird normalerweise automatisch gestartet, wenn Sie Windows-Anwendungen verwenden. Sie wird weiter unten in diesem Kapitel ausführlicher erläutert. Es gibt einige grundlegende Sprachoptionen, die Ihnen den Umgang mit der Software erleichtern. Diese Tasten können jederzeit verwendet werden.

So erhöhen Sie die Lautstärke:

Drücken Sie **STRG LINKS + AKZENT**

So verringern Sie die Lautstärke:

Drücken Sie **STRG LINKS + ß**

Jedes Mal, wenn Sie eine dieser Tastenkombinationen drücken, wird die Lautstärke um einen Grad geändert. Dabei handelt es sich um die Steuerung der Softwarelautstärke. Viele Computer enthalten zusätzliche Lautstärkeregler, durch die die Stimmlautstärke ebenfalls beeinflusst werden kann. Wenn die Sprachausgabe zu laut oder zu leise ist, überprüfen Sie die Lautstärkeregler der Lautsprecher, des Hardware-Sprachsynthesizers und des Computermonitors.

So erhöhen Sie die Geschwindigkeit:

Drücken Sie **STRG LINKS + UMSCHALT LINKS + AKZENT**

So verringern Sie die Geschwindigkeit:

Drücken Sie **STRG LINKS + UMSCHALT LINKS + ß**

So halten Sie die Sprachausgabe an:

Drücken Sie **STRG LINKS**

Das Anhalten der Sprachausgabe bewirkt ein sofortiges Verstummen der Sprachausgabe, bis eine neue Aktion anzusagen ist.

Wenn Sie über einen mehrsprachigen Synthesizer verfügen, können Sie die Sprache ändern, während die Anwendung ausgeführt wird.

So ändern Sie die Sprache:

Drücken Sie **STRG LINKS + KOMMA** , um zur nächsten Sprache zu wechseln,

und **STRG LINKS + PUNKT** , um zur vorigen Sprache zu wechseln.

Sie können die Sprachausgabe auch ganz deaktivieren. Dies kann unter Umständen sinnvoll sein, um die Zugangssoftware nicht beenden zu müssen, wenn Sie eine Pause einlegen oder eine andere Person Ihren Computer verwenden möchte.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sprachausgabe:

Drücken Sie **STRG LINKS + NULL** auf der Haupttastatur.

Sie können auch die Stimme anpassen, beispielsweise Tonhöhe, Intonation und weibliche oder männliche Stimme (in Abhängigkeit von Ihrem Synthesizer), oder einen anderen Synthesizer auswählen.

Zum Anpassen der Stimme müssen Sie die Systemsteuerung öffnen und die Einstellungen im Dialogfeld Stimme bearbeiten. Zum Auswählen einer anderen Stimme verwenden Sie das Dialogfeld Stimme und Sprache.

Zum Ändern eines Synthesizers öffnen Sie die Systemsteuerung, wählen das Menü Konfiguration und die Menüoption Synthesizer.

5.2.3 Automatische Sprachausgabe

Wenn Sie mit Ihrer Windows-Anwendung arbeiten, teilt Ihnen die Sprachausgabe automatisch mit, welche Vorgänge auf dem Bildschirm ausgeführt werden. Dazu müssen Sie keine besonderen Tasten für das

Bildschirmleseprogramm kennen bzw. verwenden. Dieser Vorgang wird **automatische Sprachausgabe**genannt.

Fokusverfolgung

Um das richtige ansagen zu können, muss die Sprachausgabe immer dahin folgen, wohin Sie sich im Programm bewegen. Diese Verfolgung ist bekannt als **Fokusverfolgung**. Der **Fokus** ist der Name des Anzeigers auf dem Bildschirm, der den aktiven Punkt im Programm anzeigt.

Beispiele für einen Fokus:

- Ein blinkender Cursor zeigt die Position in einem Dokument an,
- eine farbige Hervorhebung zeigt die aktuelle Position im Menü,
- ein gepunkteter Rahmen zeigt den aktuellen Listeneintrag an.

Manchmal können mehrere Foki zur gleichen Zeit sichtbar sein. Die Sprachausgabe wird normalerweise den Fokus verfolgen, der mit der Tastatur bewegt wird.

Wenn die Fokusposition festgestellt wurde, wird die Sprachausgabe das **aktuelle Element** und die Position in der **Objekt Hierarchie**verfolgen.

Aktuelles Steuerelementç

Als aktuelles Steuerelement wird das Objekt in Ihrer Anwendung bezeichnet, das den aktuellen Fokus enthält. Dieses Objekt ist in der Regel ein Element (üblicherweise in einem Dialogfeld) mit einer Bezeichnung und einer Typ- und unter Umständen einer Statusangabe. Weitere Informationen über Steuerelemente erhalten Sie unter Arten von Steuerelementen .

Eingabefelder

Eingabefelder sind Steuerelemente mit einem Balkencursor, in denen Sie Text eingeben und bearbeiten können. Eingabefelder werden vom automatischen Sprachausgabesystem etwas anders gehandhabt.

Die Vorgänge, die Sie in einem Eingabefeld ausführen können, sind in mehrere Kategorien unterteilt.

- Bewegen innerhalb des Dokuments
- Eingeben von Text
- Löschen von Text

- Auswählen, Kopieren und Einfügen von Text

Die Handhabung der einzelnen Kategorien durch das automatische Sprachausgabesystem ist leicht unterschiedlich.

Bewegen innerhalb des Dokuments

In einem Eingabefeld wird die Bewegung des Balkencursors in der Regel über die Pfeiltasten gesteuert. Der Balkencursor gibt die **Einfügemarke** in Ihrem Dokument an. Die Einfügemarke ist der Punkt, an dem neu eingegebener Text im Dokument eingefügt wird. Der Balkencursor wird als blinkender Balken angezeigt, der sich zwischen zwei benachbarten Zeichen befindet. Es ist standardmäßig festgelegt, dass das Zeichen rechts von Cursor als **aktuelles Zeichen** bezeichnet wird. Eingabefelder in Windows können also genau wie Eingabefelder in DOS bearbeitet werden, in denen die Zeichenmarkierung den Balkencursor ersetzt.

Wenn Sie sich in einem Dokument bewegen, liest das automatische Sprachausgabesystem einen Teil Ihres Dokuments vor, und zwar im Verhältnis zur Entfernung, die Sie mit dem Zeigegerät zurückgelegt haben.

- Wenn Sie sich zeichenweise bewegen, wird das neue aktuelle Zeichen angesagt. Dabei handelt es sich stets um das Zeichen rechts vom Balken (bzw. der Einfügemarke).
- Wenn Sie sich wortweise bewegen, wird das neue Wort vorgelesen, das Sie erreicht haben. Gelegentlich werden Wörter wiederholt, da sich die Verarbeitung von Wörtern im Bildschirmleseprogramm von der Verarbeitung von Wörtern in Ihrer Anwendung unterscheiden kann.
- Wenn Sie sich (durch Klicken mit der Maus) um mehr als ein Wort bewegen, wird das Wort angesagt, das Sie erreicht haben.
- Wenn Sie sich um eine Zeile nach oben oder nach unten bewegen, wird die gesamte neue Zeile vorgelesen.

Ihre Bewegungen werden außerdem von zusätzlichen Ansagen begleitet, die nicht auf dem Bildschirm angegeben sind.

- Wenn Sie versuchen, sich nach links zu bewegen, obwohl Sie bereits den Zeilenanfang erreicht haben, wird "Zeilenanfang" angesagt.
- Wenn Sie versuchen, sich nach rechts zu bewegen, obwohl Sie bereits das Zeilenende erreicht haben, wird "Zeilenende" angesagt.

Eingeben von Text

Um Text in ein Eingabefeld einzugeben, verwenden Sie die alphanumerischen Standardtasten auf der Tastatur.

Bei der Texteingabe wird der Text auf dem Bildschirm angezeigt und die Einfügemarke bewegt sich nach rechts. Wenn Sie Text in die Mitte einer vorhandenen Zeile eingeben, wird der Text rechts vom Cursor in der Regel weiter nach rechts verschoben, um Platz für den neuen Text zu schaffen.

Wenn Sie das Ende einer Zeile erreichen, erstellen die meisten Textverarbeitungsprogramme automatisch eine neue Zeile und platzieren den Cursor an den Anfang dieser neuen Zeile. Einige Textverarbeitungsprogramme positionieren auch das aktuell eingegebene Wort in der neuen Zeile. Dieser Vorgang wird Zeilenumbruch genannt.

Ihr Bildschirmleseprogramm kann alle genannten Situationen handhaben und Ihnen während der Texteingabe alle neuen Vorgänge mitteilen.

Die Ansage des eingegebenen Texts wird als **Zeichenecho**bezeichnet. Dieser Begriff stammt daher, dass die Sprachausgabe die Zeichen wiederholt, die Sie in das Dokument eingeben.

Die genaue Ansage während der Texteingabe hängt von den Einstellungen unter Zeichenecho (Seite 173) im Dialogfeld Spracheab.

Das Zeichenecho ist in zwei Haupttypen unterteilt:

- Zeichen
- Worte

Im Zeichenmodus (Standardmodus) wird jedes eingegebene Zeichen angesagt. Wenn Ihre Schreibgeschwindigkeit die Sprechgeschwindigkeit der Sprachausgabe übersteigt, wird die Sprache für vorherige Zeichen stumm geschaltet und nur das letzte Zeichen angesagt.

Im Wörtermodus beginnt die Ansage erst, wenn Sie mit der Eingabe eines Wortes fertig sind. Dann wird das ganze Wort angesagt. Diese Funktion kann hilfreich sein, wenn Sie sehr schnell schreiben. Wenn Sie ein Wort im Wörtermodus bearbeiten (z. B. Zeichen löschen, den Cursor innerhalb des Wortes bewegen usw.), wird automatisch zum Zeichenmodus gewechselt, bis Sie mit der Eingabe eines neuen Wortes beginnen.

Die Sprachausgabe teilt Ihnen mit, welche Zeichen auf dem Bildschirm angezeigt werden (und nicht welche Tasten Sie drücken). Die auf dem Bildschirm dargestellten Zeichen werden aufgrund ihrer

Darstellung und nicht aufgrund des Zeichencodes der Codepage beschrieben. Das bedeutet, dass Zeichen in einer Symbolschriftart korrekt beschrieben werden. Das Bildschirmleseprogramm verfügt über integrierte Zeichenbeschreibungen für über 14000 verschiedene alphanumerische Zeichen und Symbolzeichen.

Löschen von Text

Wenn Sie ein Zeichen löschen (entweder über ENTF oder die Rücktaste), teilt Ihnen das Bildschirmleseprogramm mit, welches Zeichen gelöscht wurde, indem es "Gelöscht" gefolgt vom gelöschten Zeichen ansagt.

Wenn Sie ENTF drücken, wird das Zeichen rechts von der Einfügemarke gelöscht. Die Position des Fokus ändert sich normalerweise nicht.

Wenn Sie die Rücktaste drücken, wird das Zeichen links von der Einfügemarke gelöscht. Der Fokus bewegt sich um ein Zeichen nach rechts.

Wenn Sie mehr als ein Zeichen löschen, sagt die Sprachausgabe entweder den gesamten gelöschten Text oder die gesamte Zeile an, in Abhängigkeit vom Umfang des gelöschten Texts.

5.2.4 manuelle Sprachsteuerung

LunarPlus hält eine Reihe von Tastenkombinationen vor, die zum Lesen von Text verwendet werden. Die Tasten werden nicht an die Applikation weitergegeben, so dass nur gelesen wird, was auf dem Bildschirm steht. Tasten, die Text vom Bildschirm lesen lassen, werden als **Sprechtasten** bezeichnet.

Sprechtasten werden in der Regel zur Wiederholung der letzten Ansage oder zur Ansage des aktuellen Elements, Cursors oder Zeile genutzt.

Allgemeine Sprechtasten

Die meisten allgemein verwendeten Sprechtasten sind Teil der Zehnertastatur. Diese Tasten werden in diesem Abschnitt beschrieben. Es sind auch alternative Tastaturanordnungen für Tastenkombinationen sowie Funktionstasten oder Version 4-kompatible Tasten verfügbar. Eine vollständige Auflistung der Sprechtasten finden Sie im Abschnitt Tastenkombinationen .

Fenster vorlesen

Drücken Sie **ZT 9**

Das gesamte aktuelle Fenster wird vorgelesen, einschließlich Typ und Status der Objekte.

Steuerelement vorlesen

Drücken Sie **ZT PUNKT**

Der gesamte sichtbare Steuerbereich für das aktuelle Steuerelement wird vorgelesen.

Fokus vorlesen

Drücken Sie **ZT 0**

Der aktuelle Fokus wird vorgelesen. Dabei kann es sich um die aktuelle Zeile in einem Eingabefeld oder das gegenwärtig ausgewählte Element in einem Listenfeld handeln.

Zeichen buchstabieren

Drücken Sie **ZT 4**

Das aktuelle Zeichen wird vorgelesen.

Zeile vorlesen

Drücken Sie **ZT 6**

Die aktuelle Zeile wird vorgelesen

Wort vorlesen

Drücken Sie **ZT 5**

Das aktuelle Wort wird vorgelesen.

Eingabefeld-Sprechtasten

Wenn sich der aktuelle Fokus in einem Eingabefeld befindet, d. h., wenn Sie mit einem Balkencursor arbeiten, den Sie zeichenweise bewegen können, stehen zusätzliche Sprechtasten zur Verfügung. Diese Tasten sind nur in Eingabefeldern wirksam.

Zeile in der aktuellen Spalte vorlesen

Drücken Sie **ZT 0**

Dann wird die Zeile vorgelesen, in der Sie sich befinden, allerdings auf die Breite der aktuellen Spalte beschränkt.

Zeile im gesamten Steuerbereich vorlesen

Drücken Sie **ZT 6**

Die gesamte Zeile wird vorgelesen. Wenn Ihr Dokument mehr als eine Spalte hat, wird der Text in allen Spalten des Steuerbereichs vorgelesen.

Wenn Ihr Dokument nur eine Spalte enthält, wird durch Drücken der Tasten **ZT 0** und **ZT 6** derselbe Vorgang ausgeführt.

Aktuelles Zeichen vorlesen

Drücken Sie **ZT 4**

Es wird das Zeichen vorgelesen, auf dem sich der Fokus gegenwärtig befindet. Laut Definition handelt es sich dabei um das Zeichen, das sich unmittelbar rechts neben der Einfügemarke befindet (dargestellt durch den Balken des Cursors).

Aktuelles Wort vorlesen

Drücken Sie **ZT 5**

Das aktuelle Wort wird vorgelesen. Wörter sind durch Leerzeichen voneinander abgegrenzt. Wenn sich der Cursor zwischen Wörtern befindet (d. h. das aktuelle Zeichen ist ein Leerzeichen) und Sie sich daher nicht auf einem Wort befinden, sagt die Sprachausgabe "nicht auf einem Wort" an.

5.2.5 Vorlesemodus

Der Vorlesemodus ermöglicht das fortlaufende Lesen von Informationen.

So starten Sie das Vorlesen:

Drücken Sie **ZT PLUS**.

So beenden Sie das Vorlesen:

Drücken Sie **ESC** oder drücken Sie **ZT PLUS** .

> Wenn der Vorlesemodus aktiv ist, sollten Sie vermeiden, andere Tasten auf der Tastatur zu drücken. Andernfalls wird das Vorlesen unterbrochen und es werden ggf. Teile des Dokuments übersprungen oder die genaue Positionierung des Cursors nach Beendigung des Vorlesens ist nicht mehr möglich.

5.2.6 erweitertes Vorlesen

Mit der aktivierten Einstellung "erweitertes Vorlesen" wird ein Standard Dokument durch ein vergrößertes Fenster erweitert, in dem der zu lesende Text präsentiert wird. Die Darstellung erfolgt ohne Zeilenumbruch.

Das aktuelle zu lesende Wort erscheint jeweils in der Mitte der Bildschirmzeile. Jedes Mal, wenn ein neues Wort gesprochen wird, aktualisiert sich die Bildschirmzeile, das nächste Wort steht dann in der Mitte.

Der Rest des Bildschirms bleibt unvergrößert.

Das erweiterte Vorlesen kann aktiviert werden, indem

- aus dem Menü "Sprache" der Eintrag "Erweitertes Vorlesen"
- aktiviert wird oder in der Registerkarte "Sprache" das Kontrollfeld "erweitertes Vorlesen" aktiviert wird oder
- die Tastenkombination **LINKE STRG + DOLPHIN TASTE + 1 verwendet wird.**.

Wenn das erweiterte Vorlesen aktiviert ist, wird die zugewiesene Tastenkombination (z.B. **NUMMERNBLOCK PLUS**) das erweiterte Vorlesen des Dokuments starten.

5.2.7 Klicken und Dokument lesen

Die Funktion "Vorlesemodus" wird mit einer Taste gestartet und gestoppt. Der "Vorlesemodus" kann auch mit einem Mausklick gesteuert werden. Mit der Funktion "Klicken und Dokument lesen" bewegen Sie einfach den Mauszeiger an die Position, von der ab Sie lesen lassen möchten und drücken die mittlere Maustaste. Nochmaliges Drücken der mittleren Maustaste wird das Lesen stoppen.

5.3 Dolphin Listenprogramm

Das Dolphin Listenprogramm ersetzt den Dolphin Link-Navigator aus früheren Versionen von LunarPlus, wobei die Funktionalität erweitert wurde.

Das Dolphin Listenprogramm ist ein Dialogfeld, das eine Liste mit Objekten enthält. Folgende Listen sind vordefiniert:

Liste der Links

Die Linkliste führt alle auf der aktuellen Seite gefundenen Links auf.

So öffnen Sie die Linkliste:

Drücken Sie **DOLPHIN TASTE + 1**

Liste der Überschriften

Die Überschriftenliste führt alle auf der aktuellen Seite gefundenen Überschriften auf.

So öffnen Sie die Überschriftenliste:

Drücken Sie **DOLPHIN TASTE + 2**

Liste der Frames

Die Framesliste ist nur in Internet Explorer und in einigen anderen HTML-Fenstern verfügbar. Sie führt alle Frames auf, die auf der aktuellen Seite gefunden wurden.

So öffnen Sie die Framesliste:

Drücken Sie **DOLPHIN TASTE + 3**

5.3.1 Liste der Einträge im Infobereich

Die Einträge im Infobereich wird aus den Symbolen des Infobereichs (System Tray) zusammengestellt. Wenn die Taskleiste versteckt ist, wird die Liste den Eintrag "nicht gefunden" anzeigen.

Um die Liste mit Einträgen des Infobereichs zu öffnen:

Drücken Sie **DOLPHIN TASTE + 4**

5.3.2 Liste

Sie können eines der Listenelemente auswählen und über die unten angezeigten Tasten einen Mausklick auf das entsprechende Objekt simulieren bzw. den virtuellen Fokus zum Objekt bewegen.

5.3.3 Sortiermethode

Wählen Sie die Sortiermethode aus diesem Pulldown-Listenfeld aus. Sie können die Liste in standardmäßiger Aktivierreihenfolge, in alphabetischer Reihenfolge von A bis Z oder in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge von Z bis A sortieren.

5.3.4 Linksklick

Wenn Sie die Taste für den Linksklick drücken, simuliert LunarPlus einen Klick mit der linken Maustaste auf das Objekt, das durch das ausgewählte Listenelement beschrieben wird.

5.3.5 Rechtsklick

Wenn Sie die Taste für den Rechtsklick drücken, simuliert LunarPlus einen Klick mit der rechten Maustaste auf das Objekt, das durch das ausgewählte Listenelement beschrieben wird.

5.4 Dokument Leser

Der Dokument Leser erlaubt Ihnen, eine individuelle Leseumgebung zu erstellen. In diesem Umfeld können Sie Dokumente, Webseiten oder andere Texte laden und betrachten.

Im Dokument Leser können Sie neben anderen Einstellungen auch die Größe des Textes, die Vorder- und Hintergrundfarbe sowie den Zeilenumbruch festlegen.

Um den Dokument Leser zu starten:

Drücken Sie **DOLPHIN TASTE + NUMMERNBLOCK PLUS**.

Der Dokument Leser wird das Dokument laden (das kann ein paar Sekunden dauern) und den Fokus in dem Fenster des Dokumenten Lesers positionieren. Sie können dann die TAB Taste benutzen, um in die Symbolleiste zu springen, wo Sie diverse Optionen für den Dokument Leser finden.

Um den Dokument Leser zu verlassen:

Drücken Sie **ESCAPE**.

Benutzen Sie die Cursortasten, um im Text zu navigieren. CURSOR AUF oder CURSOR AB bewegen den Cursor um eine definierte Einheit auf- oder abwärts. CURSOR LINKS und CURSOR RECHTS springen jeweils um ein Wort nach rechts oder links.

5.4.1 Dokument Leser Symbolleiste

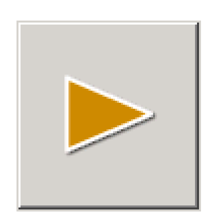
Die Symbolleiste des Dokumenten Lesers beinhaltet die verschiedenen Optionen dieses Werkzeugs.

Um die Symbolleiste zu erreichen:

Drücken Sie **TAB**.

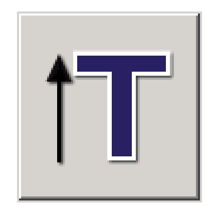
Mehrfaches Drücken der TAB Taste wird Sie durch die Symbolleiste führen und den Fokus schließlich wieder in den Text stellen. Sie können auch UMSCHALT + TAB benutzen, um in der Symbolleiste zu navigieren.

Die Schaltflächen der Symbolleiste im Dokument Leser.



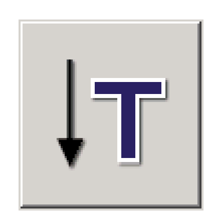
Start / Stopp.

Diese Schaltfläche startet oder stoppt das Lesen des Dokuments Dies kann auch mit der LEERTASTE geschehen. Während des Lesens wird das aktuelle Wort hervorgehoben und das Fenster automatisch gerollt.



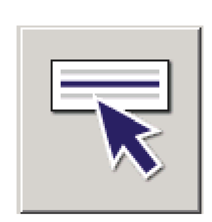
Text größer

Mit dieser Schaltfläche vergrößern Sie den Text im Fenster des Dokumenten Lesers. Die Vergrößerung des Textes ist von der verwendeten Schriftgröße in den Einstellungen des Dokumenten Lesers abhängig. Wenn die Einstellung "Format des Dokuments benutzen" aktiv ist, wird die Schriftgröße auf Basis der original Schriftgröße des Dokuments skaliert.



Text kleiner.

Mit dieser Schaltfläche wird die Schriftgröße reduziert. Die Vergrößerung des Textes ist von der verwendeten Schriftgröße in den Einstellungen des Dokumenten Lesers abhängig. Wenn die Einstellung "Format des Dokuments benutzen" aktiv ist, wird die Schriftgröße auf Basis der original Schriftgröße des Dokuments skaliert. Es wird der kleinste Wert angenommen, der mit der Schriftgröße des Textes übereinstimmt.



Einheit.

Diese Schaltfläche öffnet eine Liste, in der Sie zwischen Zeile, Satz und Absatz wählen. Die Einheit legt fest, welcher Teil hervorgehoben wird, wenn Sie durch den Text navigieren. Sie können ALT + U drücken, um die Liste direkt zu aktivieren.



Modus.

Mit dieser Schaltfläche legen Sie fest, in welchem Modus der Text präsentiert wird. Sie können zwischen "Zeilenumbruch" und "einzelne Zeile" wählen. Drücken Sie ALT + M, um diese Option direkt zu aktivieren. Wenn Sie nichts wählen, wird automatisch ein Zeilenumbruch eingefügt. Das kann dazu führen, dass der Text außerhalb des Fensters gerollt wird.



Einstellungen.

Die Einstellungen für den Dokument Leser werden in einem Dialogfeld festgelegt, das Sie mit dieser Schaltfläche öffnen. Es beinhaltet die Schriftgröße, Vorder- und Hintergrundfarbe, die genutzt werden und die Festlegung, wie der Dokument Leser den Text lädt. Sie können ALT + S drücken, um das Dialogfeld direkt zu öffnen.

Die Einstellungen zum Dokument Leser werden im nächsten Abschnitt detaillierter beschrieben.

5.4.2 Dokument Leser Vorgaben

Der Dokument Leser hält eine Reihe von Einstellungen vor, mit denen Sie den Dokument Leser auf Ihre Bedürfnisse anpassen können.

Sie erreichen die Einstellungen zum Dokument Leser, indem Sie die Schaltfläche "Vorgaben" aus der Symbolleiste des Dokumenten Lesers aktivieren oder indem Sie ALT + V drücken. Im Dialogfeld "Dokument Leser Einstellungen" haben Sie Zugriff auf alle Konfigurationsmöglichkeiten, die im Dokument Leser verfügbar sind.

Schriftgröße

Im Dokument Leser können Sie die Schriftart festlegen, mit der das Dokument im Anzeigefenster präsentiert wird. Die Schriftgröße ist ebenfalls einstellbar.

Farben.

Sie können die Farben definieren, die im Dokumentfenster verwendet werden sollen. Es gibt drei Kategorien, der Sie Vorder- und Hintergrundfarbe zuordnen können.

1. **Dokumentfarben** legt die Hinter- und Vordergrundfarben fest, die im Dokument verwendet werden. Wenn Sie die Einstellung "Farben des Dokuments benutzen" aktivieren, wird diese Festlegung ignoriert.
2. **Wort Hervorhebung** setzt die Hinter- und Vordergrundfarbe, die der Dokument Leser für den Fokus benutzt. Diese Einstellung zeigt das aktuelle Wort, wenn der Dokument Leser im Dokument liest. Wenn

die Einstellung "Wort invertieren" aktiv ist, ist diese Festlegung nicht verfügbar.

3. **Hervorhebung Einheit** setzt die Hinter- und Vordergrundfarbe, die der Dokument Leser für die festgelegte Einheit verwendet. Das ist der Bereich, der hervorgehoben wird, wenn Sie durch das Dokument navigieren.

Nutzen Sie die die Listen "Farbeinstellungen" and "Farbe", um die Wert und die Farbe auszuwählen. Nutzen Sie TAB und UMSCHALT + TAB, um zwischen den beiden Listen zu wechseln.

Gesamtes Dokument laden.

Wenn Sie die Option "gesamtes Dokument laden" aktivieren, wird das gesamte Dokument im Dokument Leser geöffnet. Abhängig von der Größe des Textes, kann der Vorgang einige Sekunden dauern. Diese Option ist für Applikationen aktiv, die "DOM" unterstützen, wie z.B. Microsoft Word, Adobe Acrobat Reader, Internet Explorer, NotePad, WordPad, etc.

Außerdem können Sie die Anzahl der Zeilen festlegen, die geladen werden sollen, wenn Sie die Option "ganzes Dokument laden" deaktivieren. Legen Sie den Wert im Eingabefeld fest. Diese Option erlaubt Ihnen, das Dokument schneller zu laden.

Wenn Sie in einer Applikation arbeiten, die keine DOM Unterstützung bietet, wird der Dokument Leser den Inhalt vom aktuellen Bildschirm ablesen.

Wort invertieren

Mit dem aktivierten Kontrollfeld "Wort invertieren" wird der Fokusbereich basierend auf den Dokumentfarben invertiert.

Dokument Leser Sprache

Diese Einstellung entspricht der Festlegung zur An- oder Abschaltung der Sprache im Dokumentfenster. Mit dieser Einstellung wird das Dokument mit der "Dokument Lesestimme" vorgelesen, die im Dialog "Stimmen und Landessprache" festgelegt wurde.

Farbe des Dokuments benutzen

Mit dieser Option legen Sie fest, dass der Dokument Leser anstatt der festgelegten Farben, die Farben des Original Dokumentes verwenden soll.

Format des Dokuments benutzen

Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die Formate auch im Dokument Leser verwendet.

Zeilenumbruch bei

Die Option "Zeilenumbruch bei" kann genutzt werden, um einen Zeilenumbruch an einer bestimmten Stelle einzufügen. Das kann sinnvoll sein, wenn Zeilen außerhalb des aktuellen Fensters rollen.

Um die Funktion abzuschalten setzen Sie den Wert unter "Zeilenumbruch bei" auf Null.

Dokument Leser Geschwindigkeit

Der Schieberegler "Dokument Leser Geschwindigkeit" legt die Geschwindigkeit fest, in der das Dokument gelesen wird. Diese Einstellung ist unabhängig von der festgelegten Geschwindigkeit unter LunarPlus.

5.5 Einstellungsdateien

Es gibt zwei Arten von Einstellungsdateien: **Anwendungseinstellungs-** und **Map-Dateien**. Jede Art der Einstellungsdatei wird in einer separaten Datei gespeichert und separat ausgewählt und verwaltet.

Alle Benutzer können die Anwendungseinstellungsdateien verwenden. Die Erstellung und Verwaltung der Anwendungseinstellungsdateien erfolgt in der Systemsteuerung über das Menü "Datei".

Map-Dateien werden in der Systemsteuerung über das Menü "Map" verwaltet. Die Erstellung und Bearbeitung von Regeln in einer Map-Datei ist jedoch nur in Supernova und Hal Professional möglich.

5.5.1 Anwendungseinstellungen

Die Anwendungseinstellungsdateien und die Situationseinstellungen enthalten alle Einstellungen für die Ausgabe von LunarPlus. Sie sind anwendungsspezifisch konfiguriert, beispielsweise die Fokusmarkierungsoptionen im Menü Anzeige.

Wenn keine Anwendungseinstellungsdatei erstellt ist, wird die Standardanwendungseinstellungsdatei verwendet.

Wenn Sie mithilfe von **STRG LINKS + LEERTASTE** die Systemsteuerung öffnen, wechselt die Statusleiste automatisch auf die Anzeige der in der zuvor aktiven Anwendung verwendeten Anwendungseinstellungsdatei und Situationseinstellung sowie des Namens der zuvor aktiven Anwendung.

Wenn Sie die Standardanwendungseinstellungsdatei für die Systemsteuerung festgelegt haben, ist bei der Arbeit mit Anwendungseinstellungsdateien in der Systemsteuerung zu beachten, dass zwei Anwendungseinstellungsdateien verwendet werden: die Einstellungen für die Systemsteuerung und die Einstellungen für die Anwendung.

Das bedeutet, dass alle Änderungen erst wirksam werden, wenn Sie zur Anwendung und ihrer spezifischen Einstellungsdatei zurückkehren.

Das gilt auch für Tastenkombinationen, wenn LunarPlus dieselbe Einstellungsdatei verwendet, die Sie bearbeiten, werden Änderungen sofort wirksam und jeder Tastenkombinationsdruck aktualisiert sofort die Systemsteuerung. Sonst wirken sich die Änderungen erst nach Rückkehr zur Anwendung aus.

Anwendungseinstellungen und Situationseinstellungen werden im Abschnitt Lernprogramm dieses Handbuchs ausführlicher behandelt.

5.5.2 Maps

Map-Dateien enthalten die Erkennungseinstellungen, die steuern, wie das Zugangssystem herausfindet, was auf dem Bildschirm dargestellt wird.

Dies schließt u.a. folgende Informationen ein:

- Welche Informationen auf welche Weise von MSAA bezogen werden.
- Eine Liste gebildeter Grafikobjekte.
- Wie die Bezeichnungen der einzelnen Steuerelemente in einem Dialogfeld gefunden werden.

- Verschiedene Arten von Fensterklassen und ihre Bedeutung.
- Angabe, ob nach verschiedenen Arten von Tabellenkalkulationen gesucht werden soll.
- Funktion der speziellen Anwendungstastenkombinationen.
- Gesuchte Fokustypen.
- Besondere Ereignisse, die das Zugangssystem überwachen soll und die angesagt werden sollen.

Map-Datei können alle diese Erkennungseinstellungen enthalten, die für eine oder mehrere Anwendungen erforderlich sind.

Dolphin hat eine Reihe verschiedener Map-Dateien erstellt, die zusammen mit LunarPlus bereitgestellt werden.

Normalerweise wird automatisch die richtige Map-Datei verwendet, wenn Sie zwischen den Anwendungen wechseln. Map-Dateien enthalten eine Liste registrierter Anwendungen (genau wie Anwendungseinstellungsdateien).

Unter Umständen müssen Sie jedoch ändern, welche Map-Datei für eine bestimmte Anwendung verwendet wird. Die Wahl der richtigen Datei kann die Eingabehilfen der Anwendung verbessern.

In folgenden Fällen verwenden Sie unter Umständen nicht die optimale Map-Datei für eine Anwendung:

- Sie verwenden eine Anwendung, für die keine spezifische von Dolphin zur Verfügung gestellte Map-Datei vorhanden ist. Solange Sie keine andere Auswahl treffen, wird die **Standard-Map-Datei für Anwendungen**verwendet.
- Die von Ihnen verwendete Version einer Anwendung unterscheidet sich von der Versionsangabe, die in den einzelnen von Dolphin bereitgestellten Map-Dateien gespeichert ist.
- Ihre Windows-Konfiguration weicht erheblich von der Konfiguration des Computers ab, auf dem die Map-Datei konfiguriert wurde (beispielsweise, wenn MSAA nicht installiert ist).
- Sie haben eine Map-Datei von einem anderen Computer kopiert, so dass eine Anwendung in zwei verschiedenen Map-Dateien registriert ist.

Auswählen einer Map-Datei

Die Auswahl oder Änderung einer Map-Datei, die für eine Anwendung verwendet wird, ist einfach.

So wählen Sie eine Map-Datei aus:

1. Starten Sie die Anwendung, die Sie konfigurieren möchten.
2. Greifen Sie auf die Systemsteuerung zu, indem Sie **STRG LINKS + LEERTASTE drücken.**
3. Wählen Sie im Menü Map
4. das Menüelement "Map-Datei erstellen oder auswählen".
5. Wählen Sie die gewünschte Map-Datei aus dem Listenfeld aus.
6. Klicken Sie auf OK.

Jetzt können Sie zu Ihrer Anwendung zurückkehren. Die Erkennungseinstellungen der neu ausgewählten Map-Datei sind sofort wirksam.

Auswählen der richtigen Map-Datei

Wenn Sie eine neue Anwendung verwenden, für die es keine von Dolphin bereitgestellte Map-Datei gibt, wird die **Standard-Map-Datei für Anwendungen** verwendet. Diese Datei enthält eine Reihe allgemeiner Erkennungseinstellungen, die grundlegende Eingabehilfen unterstützen, jedoch unter Umständen ohne die Vorteile anderer Anwendungen.

Wenn das Zugangssystem nicht wunschgemäß funktioniert, sollten Sie eine andere Map-Datei ausprobieren. Sie können eine beliebige Anzahl von Map-Dateien ausprobieren, bis Sie die optimale Datei gefunden haben.

Im Allgemeinen sollten Sie zunächst die Map-Datei auswählen, die für eine Anwendung bestimmt ist, die Ihrer neuen Anwendung am ähnlichsten ist. Probieren Sie eine der folgenden Möglichkeiten aus:

- Eine Map-Datei für eine andere Version der gleichen Anwendung. Es werden regelmäßig neue Versionen von Anwendungen herausgegeben. Eine Map-Datei für eine ältere Version funktioniert unter Umständen einwandfrei.
- Eine Map-Datei für eine Anwendung von demselben Hersteller. Wenn Sie beispielsweise mit einer Microsoft-Anwendung arbeiten, wählen Sie die Map-Datei für Microsoft Office.

- Probieren Sie die **Map-Datei für MSAA** , wenn Sie glauben, dass Ihre Anwendung MSAA unterstützt.
- Wenn das Hauptproblem im mangelnden Tastaturzugriff für Ihre Anwendung besteht, können Sie stets den virtuellen Fokus von Dolphin verwenden.

Wenn die Anwendung letztendlich nicht zufriedenstellend in Verbindung mit dem Zugangssystem funktioniert, fragen Sie bei Dolphin nach, ob eine aktualisierte Map-Datei für Ihre Anwendung verfügbar ist.

Die neuesten Map Dateien erhalten

Es gibt drei Möglichkeiten die neusten Map Dateien zu erhalten.

1. Der Dolphin Updater

   Im Menü Map der Systemsteuerung, ist die Option "Update vom Internet" verfügbar. Mit diesem Befehl wird eine Verbindung zur Dolphin Map Service Seite aufgebaut, wo Sie die Map Dateien automatisch aktualisieren lassen, aber auch manuell kopieren können.

   LunarPlus kann über den Dialog "Automatisches Update" auch so eingestellt werden, dass auf neue Versionen geprüft werden soll. Diese Option kann auch im Menü "Map" erreicht werden.

2. Die Dolphin Web Seite

   Auf der Dolphin Web Seite sind die neuesten Map Dateien verfügbar. Besuchen Sie die Seite um die neuesten Map Dateien zu erhalten. Der Download erfolgt als selbst extrahierende Zip Datei. Außerdem gibt es die Möglichkeit einige nicht offizielle Map Dateien in der Beta Version zu bekommen.

3. Mit der Post.

   Wenn Sie Ihren Dolphin Händler oder Dolphin Computer Access direkt kontaktieren, können Ihnen die neuesten Map Dateien mit der Post zugesandt werden.

5.5.3 Verwaltung der Einstellungsdateien

Das Dialogfeld Verwaltung der Einstellungsdateien enthält Optionen, die Ihnen bei der Verwaltung der Anwendungseinstellungsdateien und der Map-Dateien helfen.

Im Dialogfeld Verwaltung der Einstellungsdateien können Sie folgende Vorgänge ausführen:

- Eigenschaften einer Einstellungsdatei anzeigen
- Einstellungsdateien exportieren
- Überprüfen, welche Anwendungen mit welchen Einstellungsdateien registriert sind, und die Regeln bearbeiten, die eine Anwendung einer Einstellungsdatei zuordnen
- Regeln für eine Anwendung ändern, selbst wenn diese nicht ausgeführt wird
- Einstellungsdateien löschen

Bei Anwendungseinstellungsdateien können Sie auch die mit den Situationseinstellungen assoziierten Regeln verwalten und bearbeiten.

5.6 Windows Anmeldebildschirm

Diese Version von LunarPlus beinhaltet Funktionen, um den Anmeldebildschirm von Windows NT, 2000 and XP zugänglich zu machen. Windows Anwendungen werden nicht gestartet, bis die Anmeldung abgeschlossen ist. Nur so genannte Dienste mit eingeschränkten Rechten können dürfen während der Anmeldung laufen. LunarPlus bildet dabei keine Ausnahme und so sind nicht alle Funktionen von LunarPlus während der Anmeldung verfügbar. Die wichtigsten Funktionen sind jedoch möglich.

> Hinweis: Der Dolphin Pen bietet keine Unterstützung für den Windows Anmeldebildschirm.

5.6.1 Vergrößerung im Windows-Anmeldebildschirm

Sie können die Vergrößerung im Windows-Anmeldebildschirm nutzen. Zuerst müssen Sie die Vergrößerung in der Systemsteuerung von LunarPlus aktivieren. Öffnen Sie das Menü "Vergrößerung" und wählen Sie "Einstellungen". Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Vergrößerung" in der Gruppe "Anmeldebildschirm".

Wenn die Vergrößerung im Anmeldebildschirm aktiviert ist, sehen Sie beim nächsten Starten Ihres Computers die Dolphin Vergrößerungssymbolleiste in der linken oberen Ecke des Anmeldebildschirms. Klicken Sie mit der Maus auf die Schaltflächen zum Erhöhen oder Verringern des Vergrößerungsfaktors oder verwenden Sie folgende Tastenkombinationen:

So erhöhen Sie den Vergrößerungsfaktor im Windows-Anmeldebildschirm:

Drücken Sie **F8**

So verringern Sie den Vergrößerungsfaktor im Windows-Anmeldebildschirm:

Drücken Sie **F7**

5.6.2 Sprache beim Windows Anmeldbildschirm

Sie können die Sprachausgabe im Windows Anmeldebildschirm verwenden. Dazu muss die Sprache in der Systemsteuerung von LunarPlus aktiviert sein. Öffnen Sie das Menü "Sprache" und wählen Sie "Vorgaben". Hier können Sie die Synthesizer Landessprache für den Windows Anmeldebildschirm festlegen.

> Hinweis: Sie können nur Dolphins Dolphin Orpheus TTS Sprach Synthesizer Version 2 benutzen, andere Synthesizers werden im Anmeldebildschirm nicht unterstützt. Die Optionen zum Anmeldebildschirm werden nur angeboten, wenn Dolphin Orpheus TTS 2 genutzt wird. Wenn die Einstellungen nicht verfügbar sind, wechseln Sie zunächst zu Dolphin Orpheus TTS 2.

Bei der nächsten Anmeldung hören Sie den Bildschirminhalt des Anmeldebildschirms von Dolphin Orpheus TTS in der gewählten Landessprache.

Die folgenden Kommandos von LunarPlus sind im Anmeldebildschirm verfügbar:

Um Hilfe für die verfügbaren Tasten von LunarPlus zu bekommen:

Drücken Sie **F1**

Um die Sprache stumm zu schalten:

Drücken Sie **F2**

Die letzte Ansage zu wiederholen:

Drücken Sie **F3**

Um die Sprache des Synthesizers umzuschalten:

Drücken Sie **F4**

5.7 Synthesizer Access Manager

SAM (Synthesizer Access Manager) ist ein Windows Programm, das die Zusammenarbeit zwischen Sprachausgabe, Braillezeile und den SAM-kompatiblen Produkten, wie Hal Screen Reader und Cicero Text Reader System steuert.

SAM ist aufgrund der wachsenden Anzahl an Synthesizern entwickelt worden, damit Probleme zwischen den Produkten vermieden werden können.

SAM löst diese Probleme mit einer intelligenten Steuerung und entscheidet dabei welches Produkt Informationen an den Synthesizer oder die Braillezeile weitergeben darf. Alle SAM-kompatiblen Sprachausgaben können daher gleichermaßen laufen.

SAM unterstützt SAPI Sprachausgeben, so dass Sie Sapi kompatible Sprachausgaben mit SAM kompatiblen Applikationen verwenden können.

SAM stellt auch eine SSIL Schnittstelle zur Verfügung, die von SAM-kompatiblen Applikationen für 16-Bit SSIL Treiber genutzt werden können (bis 32 Bit SAM Treiber verfügbar sind). Nicht alle SSIL Treiber arbeiten unter Windows NT, Windows 2000 oder Windows XP.

5.7.1 Konfigurieren von SAM

Dieser Abschnitt erläutert, wie SAM konfiguriert werden muss, wenn Sie zum Beispiel einen anderen Synthesizer oder eine andere Braillezeile in Verbindung mit den SAM-kompatiblen Anwendungen verwenden möchten oder wenn Sie den Synthesizer oder die Braillezeile an einen anderen Anschluss anschließen möchten.

Hinweis: Jeder SAM-Treiber wird in der Regel mit einer Readme-Datei geliefert werden, die im Treiberverzeichnis gespeichert ist. Diese Datei kann wichtige Informationen über den Treiber enthalten. Für Braillezeilentreiber enthält diese Readme-Datei außerdem eine Liste der Tastenkombinationen, die zum Steuern von Braillenavigationsfunktionen verwendet werden. Wenn Sie beispielsweise die mitgelieferte Readme-Datei für Tieman CombiBraille lesen möchten, öffnen Sie die Datei COMBI.TXT im Ordner C:\SAM\COMBI.

Um SAM zu konfigurieren, wählen Sie in der Systemsteuerung im Menü Konfiguration das **Menüelement SAM** .

Das Dialogfeld "SAM-Konfiguration" wird angezeigt. Hier sind alle verfügbaren SAM-Treiber aufgeführt. Jeder Treiber gibt die Anzahl der aktuell verfügbaren Sprachsynthesizer bzw. Braillezeilen diesen bestimmten Typs an.

Das Dialogfeld SAM-Konfiguration enthält auch vier Schaltflächen: **Konfigurieren, Alle Geräte erkennen**, **Über** und **Schließen**. Die Schaltfläche Konfigurieren ruft ein Konfigurationsdialogfeld für den gegenwärtig ausgewählten Treiber auf. Die Schaltfläche Alle Geräte erkennen weist SAM an, automatisch alle Synthesizer und Braillezeilen zu ermitteln. Die Schaltfläche Über ruft ein Dialogfeld mit Versionsangaben zur aktuellen Version von SAM auf. Über die Schaltfläche Schließen wird das Dialogfeld SAM-Konfiguration geschlossen.

5.7.2 Konfigurieren eines SAM-Treibers

So konfigurieren Sie einen SAM-Treiber:

1. Markieren Sie den Namen in der Treiberliste im Dialogfeld SAM-Konfiguration und drücken Sie die EINGABETASTE.

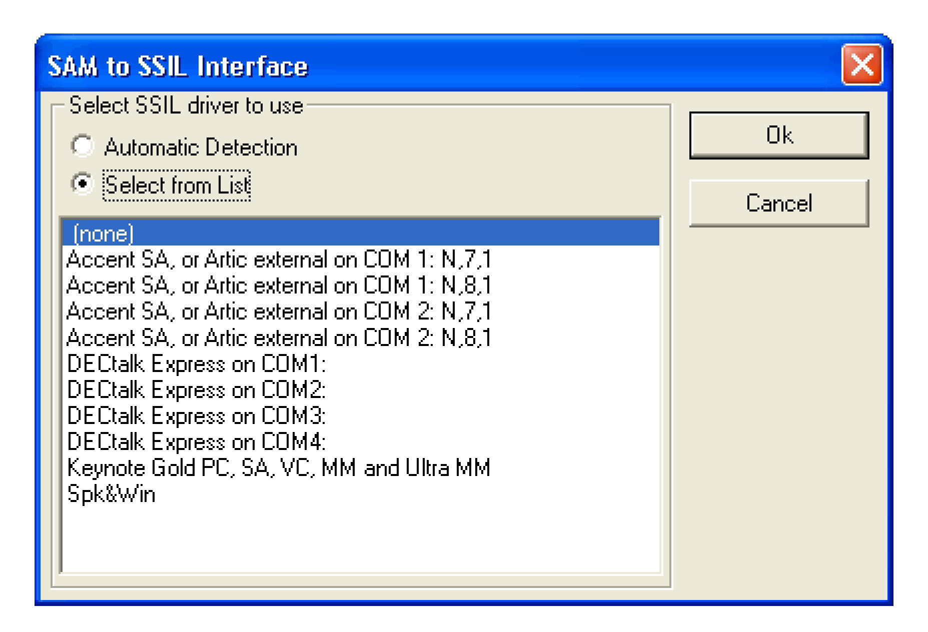
   Das Konfigurationsdialogfeld für den ausgewählten Treiber wird aufgerufen.

2. Ändern Sie die Treibereinstellungen, indem Sie beispielsweise einen anderen seriellen Anschluss auswählen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK", um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.
4. Einstellungen, die keine Auswirkungen auf den Speicherort oder den Typ des Synthesizers bzw. der Braillezeile haben, werden nach dem Klicken auf OK aktiviert. Während der Neukonfigurierung des Treibers kann es zu einer kurzen Verzögerung kommen.

   Bei anderen Einstellungen müssen Sie auf die Schaltfläche "Alle Geräte jetzt erkennen" im Dialogfeld SAM-Konfiguration klicken, damit sie wirksam werden. Sie werden in einem Dialogfeld darüber informiert, ob dies erforderlich ist.

Die Konfiguration der SSIL Schnittstelle

Um einen SSIL Treiber auszuwählen, aktivieren Sie die "SAM SSIL Schnittstelle" im Dialogfeld "SAM Konfiguration" und drücken **ENTER**.



Ändern Sie die Einstellung auf "manuelle Erkennung", drücken Sie TAB, um in die Liste zu gelangen und wählen einen SSIL Treiber. Drücken Sie **ENTER**.

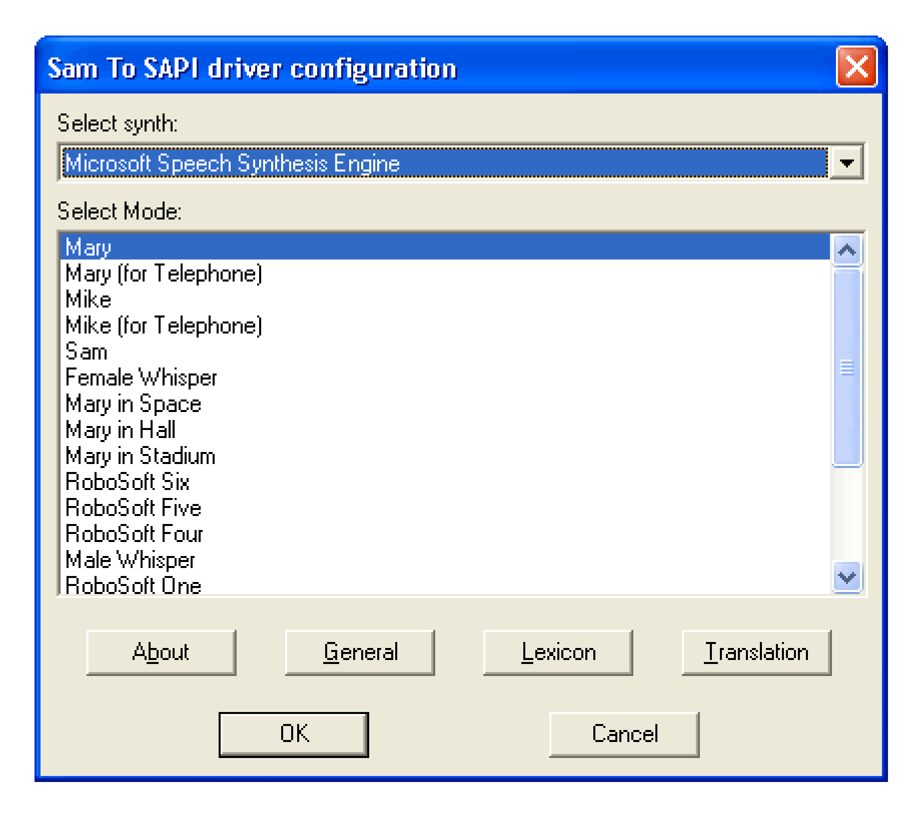
> Jeder SSIL Treiber, der auf einem DOS basierten Treiber aufsetzt oder der die PC Hardware direkt anspricht, kann unter Windows NT nicht verwendet werden. Wenden Sie sich an den Hersteller des Synthesizers, um mehr Informationen zu Windows NT zu erhalten.

Die Standardeinstellung von SAM für SSIL Treiber ist die automatische Erkennung. Diese wird einige SSIL Geräte abhängig vom Betriebssystem automatisch erkennen.

Konfiguration der SAPI Sprache

SAM bietet Unterstützung für SAPI 4 und SAPI 5 kompatible Sprachausgaben.

Um eine SAPI Sprache zu verwenden, aktivieren Sie "SAM für SAPI 4" oder "SAM für SAPI 5" im Dialogfeld der SAM Konfiguration und drücken Sie **ENTER**.



Es wird ein Dialogfeld geöffnet, das alle installierten SAPI Sprachausgaben auflistet. Wählen Sie einen Synthesizer. Außerdem werden einige Schaltflächen präsentiert, über die zusätzliche Optionen aktiviert werden können, falls der Synthesizer diese unterstützt (Wörterbuch).

Das erfolgreiche Einbinden des SAPI Treibers hängt von der Qualität und der Zuverlässigkeit des SAPI Synthesizers ab.

Wenn Sie feststellen, dass einige Zeichen nicht korrekt ausgesprochen werden, lesen Sie bitte die Dokumentation im Zielverzeichnis des Synthesizers von SAM.

5.7.3 Alle Geräte erkennen

Die Schaltfläche "Alle Geräte erkennen" erkennt alle SAPI Treiber und versucht diese zu starten. Jeder Treiber wird die erforderliche Hardware suchen. Sie können diese Schaltfläche auch nutzen, um den aktuellen Synthesizer zu wechseln.

Um die Hardware zu wechseln, während SAM läuft:

1. Drücken Sie die Schaltfläche "Alle Geräte erkennen" im Dialog der SAM Konfiguration.

   SAM wird Ihnen einen Dialog präsentieren, um den Erkennungsprozess zu starten.

2. Drücken Sie ENTER, um das Dialogfeld zu schließen und alle SAPI Treiber zu entladen.
3. Wechseln Sie jetzt die Hardware (Synthesizer oder Braillezeile). Nehmen Sie das vorherige Gerät ab und verbinden Sie das neue Gerät mit dem PC.
4. Drücken Sie erneut ENTER und SAM wird die Treiber (mit unterschiedlicher Konfiguration) neu laden.

Warnung: Einige SSIL Treiber werden nicht arbeiten, wenn Sie geladen werden. Versuchen Sie diese in der selben Windows Sitzung nochmals zu entladen und neu zu starten.

Wenn keine Sprachausgabe oder Braillezeile in der SAM Konfiguration angezeigt wird, ist der schnellste Weg, die Schaltfläche **"Alle Geräte erkennen"** zu aktivieren. SAM wird dies ebenfalls tun, wenn beim Start keine Synthesizer oder Braillezeilen konfiguriert sind.

5.8 Hilfestellung

Dieser Abschnitt beinhaltet einige einfache Hilfestellungen. Die Hilfestellungen halten praktische Beispiele bereit anhand derer Sie LunarPlus konfigurieren können und sich die Vorteile dieses Produkts voll nutzen lassen.

5.8.1 Anwendungsspezifische Einstellungen

Bei Verwendung von Anwendungseinstellungsdateien können Sie die Ausgabeeinstellungen festlegen, die LunarPlus in einer bestimmten Anwendung verwenden soll. Wenn keine spezielle Anwendungseinstellungsdatei vorhanden ist, verwendet LunarPlus die standardmäßige Anwendungseinstellungsdatei.

Die Erstellung, Zuweisung und Einrichtung von Anwendungseinstellungsdateien erfolgt in der Systemsteuerung von LunarPlus über das Menü "Datei". In diesem Abschnitt wird erläutert, wie diese Dateien erstellt werden.

Anwendungseinstellungsdateien bestehen aus allgemeinen Einstellungen und (mitunter zahlreichen) untergeordneten Situationseinstellungen. Allgemeine Einstellungen gelten für die gesamte Anwendung, während Situationseinstellungen auf Ereignisse, beispielsweise Dialogfelder und Popup-Meldungen, angewendet werden, die innerhalb der Anwendung auftreten.

Das automatische Anwenden der Ausgabeeinstellungen führt in der Regel zu einer erheblichen Produktivitätssteigerung, da die Einstellungen von LunarPlus nicht ständig neu angepasst werden müssen, wenn Sie zwischen Anwendungen wechseln.

Erstellen von Anwendungseinstellungsdateien.

Das Erstellen einer Anwendungseinstellungsdatei ist ganz einfach: Um eine Anwendungseinstellungsdatei für eine Anwendung zu erstellen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Führen Sie die Anwendung aus, für die Sie eine Anwendungseinstellungsdatei erstellen möchten.
2. Drücken Sie **STRG LINKS + LEERTASTE** , um die Systemsteuerung von LunarPlus aufzurufen.
3. Öffnen Sie das Menü "Datei" und wählen Sie "Einstellungsdatei erstellen oder auswählen" (**ALT+D** gefolgt von **C**).

   Das Dialogfeld "Einstellungsdatei auswählen" wird angezeigt. Hier können Sie wählen, ob Sie eine neue Einstellungsdatei erstellen oder eine vorhandene Einstellungsdatei verwenden möchten.
4. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das Optionsfeld "Neue Einstellungsdatei erstellen" auszuwählen, wechseln Sie dann mit der

TABULATORTASTE zur Schaltfläche "OK" und drücken Sie die EINGABETASTE.

Das Dialogfeld "Neue Einstellungsdatei erstellen" wird angezeigt.

5. Geben Sie einen Namen für die neue Anwendungseinstellungsdatei ein. Geben Sie einen sinnvollen Namen an, beispielsweise den Namen der Anwendung, auf die sich diese Anwendungseinstellungen beziehen.

   In diesem Feld befinden sich zwei Optionsfelder: "Eine neue leere Einstellungsdatei erstellen" und "Vorhandene Einstellungsdatei kopieren".

6. Wählen Sie die Option "Vorhandene Einstellungsdatei kopieren".

   Das Listenfeld "Kopieren von" dieses Dialogfelds wird aktiviert, so dass Sie eine vorhandene Anwendungseinstellungsdatei auswählen können. LunarPlus kopiert die Einstellungen aus der ausgewählten Datei in die neue.

7. Wählen Sie die Standardeinstellungsdatei aus dem Pulldown-Listenfeld aus.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".

Die Anwendungseinstellungsdatei für die aktuell ausgeführte Anwendung wird erstellt und ihr Name in der Statusleiste der Systemsteuerung angezeigt.

Hinweis: Wenn im Dialogfeld "Eine neue Einstellungsdatei erstellen" das Kontrollkästchen zum Registrieren nicht aktiviert ist, wird die zurzeit ausgeführte Anwendung der neu erstellten Anwendungseinstellungsdatei nicht zugewiesen. Darüber hinaus kann die Netzwerkversion Einstellungen erst erstellen bzw. speichern, wenn für das Verzeichnis mit persönlichen Einstellungen ein Speicherort festgelegt wurde. Weitere Informationen finden Sie unter Netzwerkinstallation.

Wenn eine Anwendungseinstellungsdatei erstellt wurde, werden alle Einstellungen in dieser Datei gespeichert und automatisch verwendet, wenn die Datei aktiv ist, d. h., wenn sich der Fokus auf der Anwendung befindet.

Erstellen von Situationseinstellungen

Wie bereits erwähnt, können Sie in den Anwendungseinstellungen eine oder mehrere "Situationen" definieren. Situationen werden hauptsächlich für sekundäre Fenster definiert, beispielsweise für Popup-Dialogfelder. Jede definierte Situation kann über einen eigenen einmaligen Satz von Ausgabeeinstellungen verfügen.

Zum Erstellen einer neuen Situationseinstellung führen Sie folgende Schritte aus:

1. Führen Sie die gewünschte Anwendung aus und rekonstruieren Sie die Situation (z. B. das Dialogfeld), für die Sie eine situationsspezifische Einstellung erstellen möchten.
2. Drücken Sie **STRG LINKS + LEERTASTE** , um die Systemsteuerung von LunarPlus aufzurufen.
3. Öffnen Sie das Menü "Datei" und wählen Sie "Situation erstellen oder auswählen" **(ALT+D** gefolgt von **O**).

   Das Dialogfeld "Situation erstellen oder auswählen" wird angezeigt und Sie werden gefragt, ob Sie eine neue Situation erstellen oder eine vorhandene Situation verwenden möchten.
4. Wählen Sie unter Verwendung der Pfeiltasten die Option zum Erstellen einer neuen Situation aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche "OK".

   Sie werden aufgefordert, einen Namen für die neue Situation einzugeben.
5. Verwenden Sie einen sinnvollen Namen für die Situation.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".

   Wenn die situationsspezifischen Einstellungen auf ein Dialogfeld angewendet werden, wird das Dialogfeld "Fenstername" angezeigt.

   In den meisten Fällen sollten die automatisch eingefügten Situationsbedingungen nicht geändert werden. Sie können jedoch bei Bedarf die Musterübereinstimmung aktivieren.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".

Hinweis: Die Situationsbedingungen bestehen aus dem "Fensternamen" und dem "Klassennamen". Der "Fenstername" ist der Text, der auf der Titelleiste eines Dialogfelds angezeigt wird, und der "Klassenname" ist ein interner Name, der üblicherweise für dieses Dialogfeld eindeutig ist. Bei diesem Vorgang ist der "Klassenname" jedoch ausgeblendet. Dieser Wert kann nur über die

Option "Situationsverwaltung" im Menü "Datei" der Systemsteuerung von LunarPlus angezeigt und geändert werden.

Nach dem Definieren einer Situation können Sie die entsprechenden Einstellungen anpassen.

Der Name der aktuellen Situation wird auf der Statusleiste nach dem Namen der Einstellungsdatei angezeigt.

Wenn keine Situation definiert ist, werden alle Änderungen für die gesamte Anwendung übernommen.

Musterübereinstimmung

Die Musterübereinstimmung wird an mehreren Stellen eingesetzt. Bei diesem Vorgang werden zwei Textzeilen unter Verwendung der ungenauen Übereinstimmungsfunktion (Fuzzy-Suche) miteinander verglichen. Meistens enthält die Einstellungsdatei eine Regel, die einen Vergleich mit dem Bildschirmtext veranlasst. Bei der Musterübereinstimmung können Sie eine Regel angeben, die auch dann zu einer Übereinstimmung führt, wenn der Bildschirmtext nicht genau mit dem angegebenen Text übereinstimmt.

Dies funktioniert durch das Verwenden von Platzhalterzeichen.

Das Sternchen (*) führt zur Übereinstimmung von keinem oder mehreren Zeichen. Es kann alleine oder in Verbindung mit anderen Zeichen verwendet werden, die vor oder hinter dem Sternchen angegeben werden können. Beispiel: Wenn Sie nach einem übereinstimmenden Fensternamen suchen, wobei der Fenstertitel jedoch einen Dokumentdateinamen enthält, der sich ändern kann, können Sie das Sternchen an der Stelle einsetzen, an der der Dokumentdateiname angezeigt wird (z. B. "Microsoft Word - *" oder "* - Meldung").

Die Übereinstimmungszeichenkette kann beliebig viele Platzhalterzeichen enthalten, z. B. *spe*.

Sie können außerdem ein Fragezeichen (?) als einzelnes Platzhalterzeichen verwenden. Sie können auch den umgekehrten Schrägstrich (\) verwenden, um die Platzhalterfunktion des nächsten Zeichens aufzuheben. Wenn die gesuchte Zeichenkette beispielsweise ein Sternchen oder ein Fragezeichen enthält (z. B. "Datei jetzt speichern?"), müssen Sie die Zeichenkette folgendermaßen bearbeiten, um eine genaue Übereinstimmung zu erzielen: "Datei jetzt speichern\?". Andernfalls würde das letzte Zeichen in der Zeichenkette mit jedem Zeichen im Fenster- bzw. Klassennamen übereinstimmen.

Zusammenfassung:

* (Sternchen) führt zur Übereinstimmung von keinem oder mehreren Zeichen.

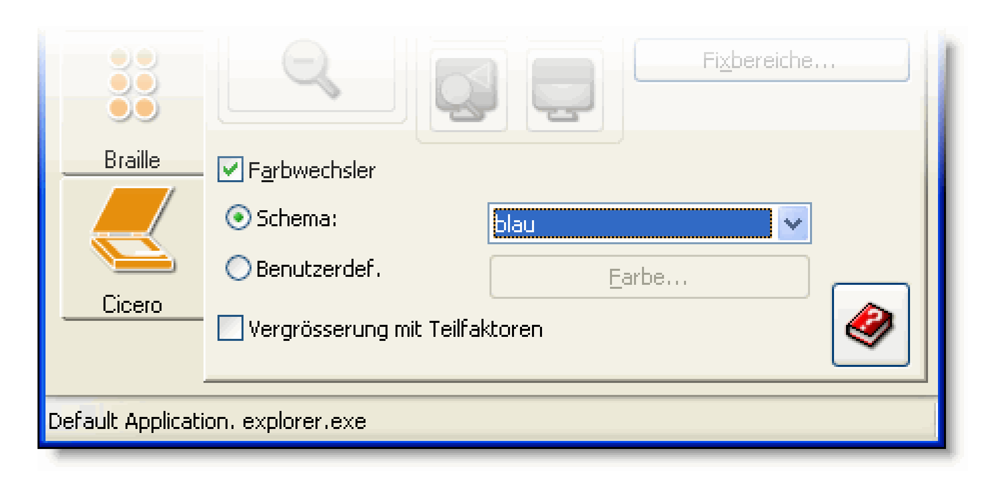
? (Fragezeichen) führt zur Übereinstimmung mit einem einzelnen beliebigen Zeichen.

\ (umgekehrter Schrägstrich) führt zur genauen Übereinstimmung mit dem nachfolgenden Zeichen (selbst wenn es sich um die Zeichen ? oder * handelt).

5.8.2 Verwenden des Farbwechslers

Mit dem Farbwechsler können Sie die visuelle Anzeige anpassen, indem Sie die Farbeinstellungen auf ein Profil oder einen Tonwert festlegen, der eine angenehme Bildschirmanzeige ermöglicht. Dieses Lernprogramm führt Sie schrittweise durch das Auswählen eines vordefinierten Profils und erläutert die Steuerelemente, mit denen ein benutzerdefiniertes Profil erstellt werden kann.

Auswählen eines Farbschemas



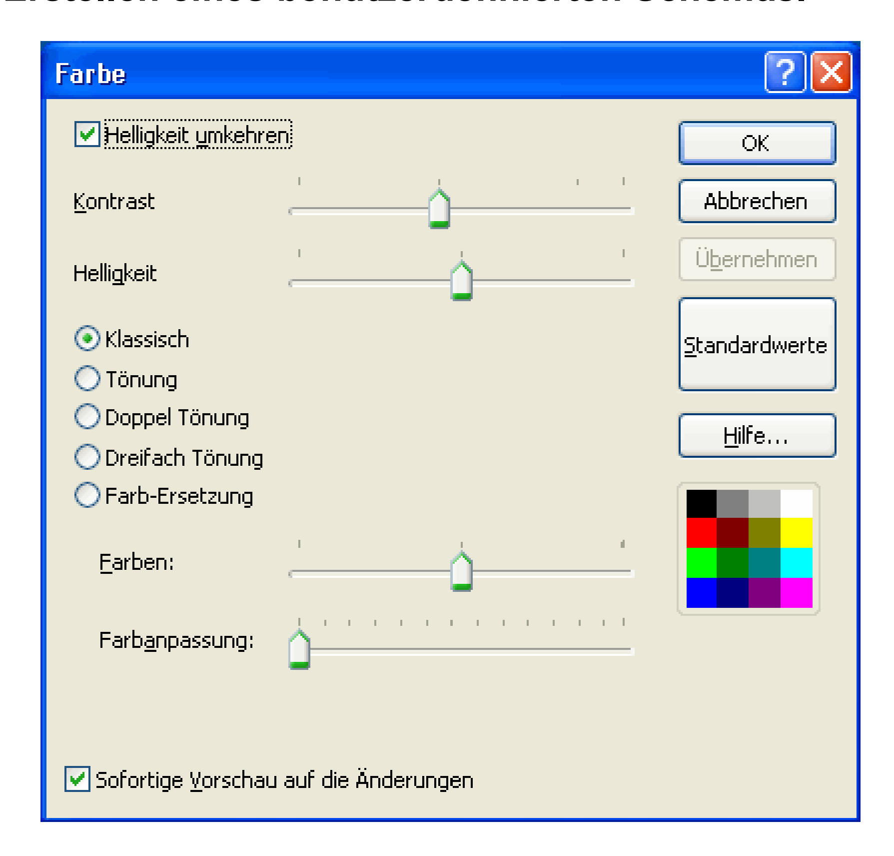
1. Drücken Sie **STRG LINKS + LEERTASTE** , um die Systemsteuerung von LunarPlus aufzurufen.
2. Drücken Sie **STRG + TAB** , bis die Registerkarte "Visuelle Einstellungen" angezeigt wird.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Verfügbarer Farbwechsler".
4. Drücken Sie die TABULATORTASTE, um das Optionsfeld "Farbschema" zu aktivieren.
5. Drücken Sie die TABULATORTASTE, um zum Pulldown-Listenfeld mit den vordefinierten Schemen zu wechseln.
6. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das gewünschte Schema auszuwählen.

   Zu den Optionen gehören Schemen mit hohem Kontrast, verschiedene Tonwerte und eine Reihe verschiedener Farbkombinationen.

Hinweis: Jedes Schema in der Liste wird automatisch auf den aktuellen Bildschirm angewendet.

Wenn keines der vordefinierten Schemen Ihren Anforderungen entspricht, können Sie ein persönliches Farbschema für die betreffende Anwendung oder Situation erstellen.

Erstellen eines benutzerdefinierten Schemas.



Wenn Sie in der Systemsteuerung von LunarPlus auf der Registerkarte "Visuelle Einstellungen" statt des erwähnten Optionsfeldes "Farbschema" das Optionsfeld "Benutzerdefinierte Farben" aktivieren, können Sie ein eigenes Farbschema gestalten. Durch diese Option wird die Schaltfläche "Farbeinstellungen" sichtbar. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Dialogfeld "Benutzerdefiniertes Farbschema konfigurieren" geöffnet, in dem die Optionen zum Invertieren der Helligkeit, die klassischen Steuerelemente, die Tonwerteinstellungen und spezifische Farbersetzungsoptionen zur Verfügung stehen.

Über die invertierte Helligkeit werden die Bildschirmfarben invertiert angezeigt, zum Beispiel wird Schwarz in Weiß oder Dunkelrot in Hellrot umgewandelt. Die Intensität der invertierten Helligkeit kann über die Schieberegler für Kontrast und Helligkeit eingestellt werden, die sich neben diesem Kontrollkästchen befinden.

Die nächste Gruppe von Optionsfeldern (mit klassischen Einstellungen, verschiedenen Tonwertkombinationen und Farbersetzungsmöglichkeiten) gewähren Zugang auf einen Satz von Steuerelementen zur Bearbeitung von Farben.

Die klassischen Steuerelemente ermöglichen den Zugriff auf die gewohnten, bereits vorhandenen Schieberegler, während die Tonwertoptionen den Bildschirmfarben eine Farbnuance hinzufügen, die über den entsprechenden Schieberegler angepasst werden kann.

Mit die Option Farbe ersetzen können Sie eine Farben auf dem Bildschirm durch eine andere ersetzen. Wenn beispielsweise dunkelroter Text auf schwarzem Hintergrund nur schwer erkennbar ist, können Sie mithilfe dieser Option die dunkelrote Farbe durch eine andere ersetzen (z. B. Grün), um das Lesen einfacher zu machen.

Diese Einstellungen können auf eine Anwendungseinstellungsdatei angewendet werden und die Situationen innerhalb dieser Datei ermöglichen die individuelle Farbauswahl für zahlreiche Szenarien!

KAPITEL 6

Menüstruktur von LunarPlus

In diesem Kapitel werden die Menüstruktur und alle Menüelemente und Dialoge erklärt, auf die über das LunarPlusSystemsteuerungsmenü zugegriffen werden kann.

6.1 Datei

Datei Menü

Die Befehle in diesem Menü erlauben das Erstellen von Einstellungsdateien, inklusive Situationseinstellungen. Sie können Einstellungsdateien auswählen, die Eigenschaften verändern, Situationsregeln verändern und Situationen bzw. Einstellungsdateien löschen. Hier finden Sie auch den Befehl zum Beenden von LunarPlus.

6.1.1 Einstellungsdatei erstellen oder auswählen

Menü Datei > Einstellungsdatei erstellen oder auswählen

Wenn Sie die Option "Einstellungsdatei erstellen oder auswählen" wählen, können Sie eine neue Einstellungsdatei erstellen oder die aktuelle Anwendung in einer vorhandenen Einstellungsdatei registrieren.

Die aktuelle Anwendung ist die Anwendung, die unmittelbar vor dem Aufrufen der Systemsteuerung ausgeführt wurde. Sie wird zusammen mit dem Anwendungsnamen in der Statusleiste der Systemsteuerung angezeigt.

Die Anwendungseinstellungsdateien sind ein Mittel zur Steuerung der Einstellungen in einer bestimmten Anwendung. Sie müssen daher die Einstellungen von LunarPlus nicht ändern, wenn Sie zwischen Anwendungen wechseln.

Die Anwendungseinstellungsdateien werden ausführlich im Kapitel "Verwenden von LunarPlus" behandelt.

Einstellungsdatei auswählen

In diesem Dialogfeld können Sie eine neue Einstellungsdatei für eine Anwendung erstellen oder eine vorhandene Einstellungsdatei aus einer Liste auswählen.

Wenn Sie eine neue Einstellungsdatei erstellen, geben Sie im Dialogfeld Neue Einstellungsdatei erstellen einen Namen und andere Informationen für diese Einstellungsdatei an.

Wenn Sie eine vorhandene Einstellungsdatei verwenden möchten, wählen Sie die gewünschte Datei aus der Pulldown-Liste aus und klicken Sie auf OK.

Erstellen oder Ändern?

Geben Sie unter Verwendung der Optionsfelder an, ob Sie eine neue Einstellungsdatei erstellen oder die Anwendung in einer vorhandenen Einstellungsdatei registrieren möchten.

Neue Einstellungsdatei erstellen

In diesem Dialogfeld können Sie eine neue Einstellungsdatei erstellen.

Name der Einstellungsdatei

Geben Sie einen Namen für die neue Einstellungsdatei ein. Geben Sie einen leicht zu merkenden Namen ein, damit Sie diese Einstellungsdatei später wiedererkennen. Dabei kann es sich beispielsweise um den Namen der Anwendung oder der Produktgruppe handeln.

Es wird bereits ein Name vorgegeben, der auf dem Produktnamen und dem Namen der ausführbaren Datei dieser Anwendung basiert. Sie können diesen Namen bearbeiten oder einen anderen Namen eingeben.

Eine neue leere Einstellungsdatei erstellen

Diese Option erstellt eine leere Einstellungsdatei. In der Praxis können Sie keine leere Einstellungsdatei verwenden, da für alle Einstellungen ein Wert festgelegt werden muss. Es wird daher eine Einstellungsdatei erstellt, die auf internen Standardwerten basiert.

Vorhandene Einstellungsdatei kopieren

Über die Kopieroption wird eine Kopie einer vorhandenen Einstellungsdatei angefertigt. Wählen Sie die Einstellungsdatei, die Sie kopieren möchten, aus dem Pulldown-Listenfeld aus.

Mit der neuen Einstellungsdatei registrieren

Über diese Optionen wird die aktuelle Anwendung in der neuen Einstellungsdatei registriert. Dabei wird in den Eigenschaften der Einstellungsdatei ein Eintrag bezüglich der aktuellen Anwendung vorgenommen. Die neue Einstellungsdatei wird dann für Ihre aktuelle Anwendung verwendet, sobald Sie den Erstellungsvorgang abgeschlossen haben.

Wählen der Einstellungsdatei

Wählen Sie die gewünschte Einstellungsdatei aus dem Pulldown-Listenfeld aus. Das Listenfeld enthält alle aktuellen Einstellungsdateien.

6.1.2 Standard wiederherstellen

Menü Datei > Standard wiederherstellen

Über diese Option können Sie diese Einstellungsdatei entweder auf den ursprünglichen Zustand zurücksetzen, in dem sie sich bei der Erstinstallation der Dolphin Software befand, oder auf den Zustand der letzten Aktualisierung von Dolphin.

Wenn Sie gegenwärtig eine benutzerdefinierte Einstellungsdatei bearbeiten, ist diese Option nicht verfügbar, da keine Dolphin Standardeinstellung vorhanden ist. Durch das Zurücksetzen der Einstellungsdatei wird auch der Wert für die in dieser Datei registrierten Anwendungen zurückgesetzt. Dies kann sich sofort daraus aufwirken, welche Einstellungsdatei von der aktuellen Anwendung verwendet wird.

6.1.3 Situation erstellen oder auswählen

Menü Datei > Situation erstellen oder auswählen

In einer Anwendungseinstellungsdatei ist es möglich, Einstellungen einer bestimmten Situation, beispielsweise dem Dialogfeld Rechtschreibprüfung in einem Textverarbeitungsprogramm, zuzuweisen. Die Option "Situation

erstellen oder auswählen" ermöglicht Ihnen, einen neuen Satz von Situationseinstellungen zu erstellen und ihm das aktuelle Anwendungsfenster zuzuweisen oder das aktuelle Anwendungsfenster einer der vorhandenen Situationen zuzuweisen.

Erstellen neuer Situationen oder Verwenden vorhandener Situationen

Wählen Sie unter Verwendung der Optionsfelder aus, ob Sie eine neue Situation erstellen oder eine vorhandene Situation auswählen möchten. Wenn Sie eine vorhandene Situation wählen, müssen Sie diese aus dem Pulldown-Listenfeld auswählen.

Wenn Sie eine neue Situation erstellen möchten, werden Sie nach dem Klicken auf OK aufgefordert, einen Namen für die neue Situation einzugeben. Geben Sie einen Namen ein, der Bezug auf das Anwendungsfenster nimmt.

Dann wird das Dialogfeld für Situationsregeln aufgerufen. Hier können Sie die Situationsregel bearbeiten, die zur Übereinstimmung mit dem Fenstertitel verwendet wird.

6.1.4 Situationsverwaltung

Menü Datei > Situationsverwaltung

Im Dialogfeld Situationsverwaltung können Sie die Situationseinstellungen in der ausgewählten Einstellungsdatei bearbeiten, löschen und anpassen.

Zum Erstellen einer Situation müssen Sie die Schaltfläche zum Erstellen bzw. Wählen einer Situation im Dialogfeld Situationseinstellungen verwenden.

Situation (Listenfeld)

Wählen Sie die Situation, die Sie bearbeiten oder löschen möchten, aus dem Pulldown-Listenfeld aus.

Regel bearbeiten (Schaltfläche)

Klicken Sie auf die Schaltfläche Regel bearbeiten, um die Regeln anzupassen, mit denen ermittelt wird, ob diese Situation verwendet werden soll. Dadurch wird das Dialogfeld **Situationsregeln definieren** aufgerufen.

Löschen (Schaltfläche)

Diese Schaltfläche löscht die gegenwärtig ausgewählte Situation aus der Einstellungsdatei.

Die Standardsituation kann nicht gelöscht werden.

Situationsregeln definieren

In diesem Dialogfeld können Sie die Regeln anzeigen und bearbeiten, die festlegen, ob eine Situation verwendet wird.

Jede Situation kann eine oder mehrere Regeln enthalten. Jede Regel enthält Informationen, die mit dem aktuellen Vordergrundfenster verglichen werden. Eine Situation wird ausgewählt, wenn die Angaben in der Regel mit dem Vordergrundfenster übereinstimmen.

Wenn Sie im Dialogfeld Situation erstellen oder auswählen (Seite 133) angeben, dass eine vorhandene Situation für ein Fenster verwendet werden soll, wird eine neue Regel erstellt.

Es gibt keine Einschränkung für die Anzahl der Regeln einer Situation. Damit eine Situation ausgewählt werden kann, muss sie jedoch mindestens eine Regel enthalten.

Jede Regel besteht aus einem **Fensternamen** und einem **Klassennamen**. Der Fenstername basiert auf dem Titel eines Fensters und wird gewöhnlich in der Titelleiste eines Fensters angezeigt. Der Klassenname ist eine interne Kennzeichnung, die von der Anwendung zugewiesen wird. Normalerweise hat der Klassenname keine besondere Bedeutung. Er bleibt jedoch meist erhalten, selbst wenn sich der Fenstername ändert.

Sowohl der Fenstername als auch der Klassenname werden unter Verwendung der Musterübereinstimmungverglichen. Daher können Sie eine einzige Regel erstellen, die zur Übereinstimmung mehrerer Fenster führen kann. Beachten Sie, dass bei der Musterübereinstimmung keine Einträge leer bleiben dürfen. Um eine Regel zu erstellen, die mit allen Angaben übereinstimmt, müssen Sie ein Sternchen (*****) eingeben.

Sie können unter Verwendung der Schaltflächen **Nächste Regel** und **Vorherige Regel** zwischen den Regeln wechseln. Um eine neue Regel zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** . Um eine Regel zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen** .

6.1.5 Situationseinstellungen

Menü Datei > Situationseinstellungen

Die Situationseinstellungen ermöglichen Ihnen, einige Einstellungen zu ändern, die nicht spezifisch für ein bestimmtes Ausgabeformat sind. Wenn Sie Situationsregeln definiert haben, wirken sich diese Einstellungen nur auf die aktuelle Situationsregel aus.

Spalten erkennen

Menü Datei > Situationseinstellungen > Spalten erkennen

Über diese Einstellung wird gesteuert, wie Textspalten vorgelesen werden. Wenn "Spalten erkennen" aktiviert ist, wird nur der Text der aktuellen Spalte vorgelesen, in der sich der Cursor in Ihrem Dokument befindet. Dies wirkt sich auch darauf aus, in welcher Reihenfolge ein Dokumentfenster vorgelesen wird, wenn Sie die Taste für Steuerelement vorlesen oder Dokument vorlesen drücken. Es wirkt sich auch auf die Reihenfolge aus, in der der Text im Zeilenansichtsmodus angezeigt wird.

Sie können die Spaltenerkennung jederzeit über eine Tastenkombination aktivieren und deaktivieren:

So wechseln Sie zwischen Zeilen- und Spaltenmodus:

Drücken Sie **STRG LINKS + 9**.

6.1.6 Importieren

Menü Datei > Importieren *(für Ausgabeeinstellungsdateien: *.atl)*
Menü Map > Importieren *(für Map-Dateien: *.dtl)*

Beim Importieren werden zusätzliche Einstellungsdateien, Map-Dateien oder Grafik-Datenbankdateien von einem externen Speicherort Ihrem System hinzugefügt.

Wenn Sie neue Dolphin Standarddateien importieren, werden diese in das Standardverzeichnis kopiert. Wenn Sie eine dieser Einstellungen zuvor geändert haben, können Sie jetzt wählen, ob Sie die neu importierten Dolphin Standardeinstellungen oder weiterhin Ihre eigenen Einstellungen verwenden möchten.

Wenn Sie keine neuen Dolphin Standarddateien importieren, werden die neuen Dateien in das Einstellungsverzeichnis kopiert. Wenn Sie eine

dieser Einstellungen zuvor geändert haben, wird Ihnen in einer Warnmeldung mitgeteilt, dass Sie im Begriff sind, die geänderten Dateien zu überschreiben. Sie können dann wählen, die Dateien nicht zu importieren.

Wenn Sie Ihre aktuellen Einstellungen durch die neu importierten Einstellungen ersetzen, werden die Änderungen sofort wirksam.

So importieren Sie eine oder mehrere Einstellungsdateien:

1. Wählen Sie die Option Importieren.
2. Wählen Sie den Ordner, in dem sich die neue Einstellungsdatei befindet.
3. Wählen Sie eine oder mehrere Einstellungsdateien aus. (Es handelt sich um ein Mehrfach-Listenfeld.)
4. Klicken Sie auf OK.

Hinweis: Es kann zu einer kurzen Verzögerung während des Import- bzw. Exportvorgangs kommen, wenn Sie auf eine oder von einer Diskette kopieren.

6.1.7 Dateiverwaltung der Einstellungen

Datei Menü > Einstellungsdatei Verwaltung.

Die Auswahl öffnet das Dialogfeld für die Dateiverwaltung der Einstellungen. In diesem Dialog können Sie eine Einstellungsdatei wählen und deren Eigenschaften verändern (z.B. die Versionsnummer, Name und die verknüpften Anwendungen). Sie können Situationsregeln in der Einstellungsdatei verändern oder die Datei löschen.

Einstellungsdateien (Listenfeld)

Wählen Sie die im Listenfeld aus der Dateiliste Einstellungsdatei aus, die Sie bearbeiten möchten.

Eigenschaften

Im Dialogfeld Eigenschaften können Sie die Eigenschaften einer Einstellungsdatei bearbeiten. Die Eigenschaften sind Teil der Einstellungsdatei und geben Name und Version der Einstellungsdatei sowie eine Liste der registrierten Anwendungen an.

Name

Dieses Eingabefeld enthält den Namen der Einstellungsdatei. Sie können diesen Namen bearbeiten, um die Datei umzubenennen. Der Name hat keinen Einfluss auf die Funktionalität der Einstellungsdatei. Er beeinflusst auch nicht, welche Anwendungen die Einstellungsdatei verwenden.

Version

Dieses Eingabefeld enthält die Versionsnummer der Einstellungsdatei. Sie können dieses Feld bearbeiten, um die Versionsnummer zu ändern.

Wenn Sie eine Einstellungsdatei durch Kopieren einer vorhandenen Datei erstellen, empfehlen wir, den Namen und die Versionsnummer Ihrer Kopie zu ändern, damit Sie die Einstellungsdateien unterscheiden können.

Wenn Sie die Versionsnummer verwenden, können Sie mehrere Einstellungsdateien mit demselben Namen verwenden und immer noch zwischen ihnen unterscheiden.

> Hinweis: Die Versionsnummer wird nicht automatisch aktualisiert. Es bleibt Ihnen vorbehalten, sie bei Bedarf anzupassen.

Mit dieser Einstellungsdatei registrierte Anwendungen

Dieses Listenfeld enthält alle Anwendungen, die für diese Einstellungsdatei registriert sind. Jede Anwendung wird durch den Pfad zur ausführbaren Datei beschrieben. Die Reihenfolge der Anwendungen in diesem Listenfeld hat keinen Einfluss darauf, welche Einstellungsdatei ausgewählt wird. Sie können sich mit dem Cursor in der Liste nach oben und unten bewegen, um die Anwendung auszuwählen, für die Sie eine Regel löschen oder bearbeiten möchten.

Anwendung hinzufügen

Mit der Option Anwendung hinzufügen können Sie eine der gegenwärtig ausgeführten Anwendungen in dieser Einstellungsdatei registrieren. Für Anwendungseinstellungen können Sie dies auch über die Registerkarte Anwendungseinstellungen tun.

So fügen Sie eine Anwendung hinzu:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche Anwendung hinzufügen.
- Wählen Sie eine der zurzeit ausgeführten Anwendungen aus dem entsprechenden Feld aus.
- Klicken Sie auf OK.

  Die ausgewählte Anwendung wird der Liste mit den für diese Einstellungsdatei registrierten Anwendungen hinzugefügt. Die Registrierung dieser Anwendung wird für alle anderen Einstellungsdateien aufgehoben.

Anwendung auswählen

Wählen Sie die Anwendung, die in dieser Einstellungsdatei registriert werden soll.

Anwendung entfernen

Die Schaltfläche Anwendung entfernen löscht die ausgewählte Anwendung aus der Liste der in dieser Einstellungsdatei registrierten Anwendungen. Die Anwendung startet anschließend unter Verwendung der Standardeinstellungsdatei.

Einstellungsdatei löschen

Wenn Sie die Taste Löschen wählen, wird diese Datei aus Ihrem System entfernt. Wenn die Einstellungsdatei entfernt wird, wird die Standardanwendungs-Einstellungsdatei für den Zugriff auf die assoziierten Anwendungen verwendet.

Situationsverwaltung

Unter Situationsverwaltung können Sie alle Aufgaben ausführen, die Sie im Menüelement "Situationsverwaltung" ausführen können. In der "Verwaltung der Einstellungsdateien" ist es jedoch möglich, die mit den Situationseinstellungen assoziierten Regeln zu bearbeiten, ohne sich zurzeit "in" dieser Situation zu befinden.

Exportieren

Beim Export einer Einstellungsdatei wird die Einstellungsdatei aus dem Einstellungsverzeichnis auf Ihrem Computer an einen anderen Speicherort kopiert, in der Regel auf eine Diskette. Da der Name einer Einstellungsdatei sich vom tatsächlichen Dateinamen unterscheiden kann, sollten Sie die Schaltfläche Exportieren verwenden, um sicherzustellen, dass Sie die richtige Datei kopieren.

So exportieren Sie eine Einstellungsdatei:

1. Wählen Sie die Datei, die Sie exportieren möchten, aus dem Listenfeld aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Exportieren.
3. Wählen Sie das Verzeichnis, in das Sie die Datei kopieren möchten, aus der Strukturansicht aus.
4. Klicken Sie auf OK.

   Die Datei wird kopiert.

6.1.8 LunarPlus beenden

Menü Datei > LunarPlus beenden

Dies beendet LunarPlus. Beachten Sie, dass Sie zum Minimieren der LunarPlus-Systemsteuerung die Taste **ESC** drücken müssen.

6.2 Visuell

Menü Visuell

Das Menü "Visuell" ermöglicht Ihnen, die Einstellungen für das Vergrößerungssystem zu verwalten.

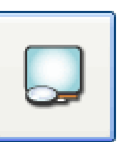
6.2.1 Vergrößern

Menü Visuell > Vergrößern

Über diese Einstellung können Sie die Vergrößerung aktivieren und deaktivieren. Wenn die Vergrößerung deaktiviert wird, werden die anderen Vergrößerungsmerkmale, wie der Farbwechsler oder die Fixbereiche, nicht davon beeinflusst.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Vergrößerung:

Drücken Sie **STRG LINKS + ZT EINGABE**.

Oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche  **Vergrößerung ein/aus** .

6.2.2 Faktor

Menü Visuell > Faktor

Benutzen Sie diese Einstellungen, um den Vergrößerungsfaktor zu bestimmen. Sie können den Vergrößerungsfaktor zwischen 2x (zweifache Normalgröße) and 60x (60fache Normalgröße) einstellen.

Teilvergrößerungen können ebenfalls eingestellt werden, dies muss jedoch zuvor aktiviert werden. Um die Teilvergrößerung zu aktivieren, selektieren Sie das entsprechende Kontrollfeld im Dialogfeld "Vergrößerung" oder in der Registerkarte "Visuell".

6.2.3 Stil

Menü Visuell > Stil

Hiermit wird der Stil des Vergrößerungsfensters gesteuert. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Vollbild
- Statisches Fenster
- Lupe
- Autolupe
- Geteilter Bildschirm links
- Geteilter Bildschirm oben
- Geteilter Bildschirm rechts
- Geteilter Bildschirm unten

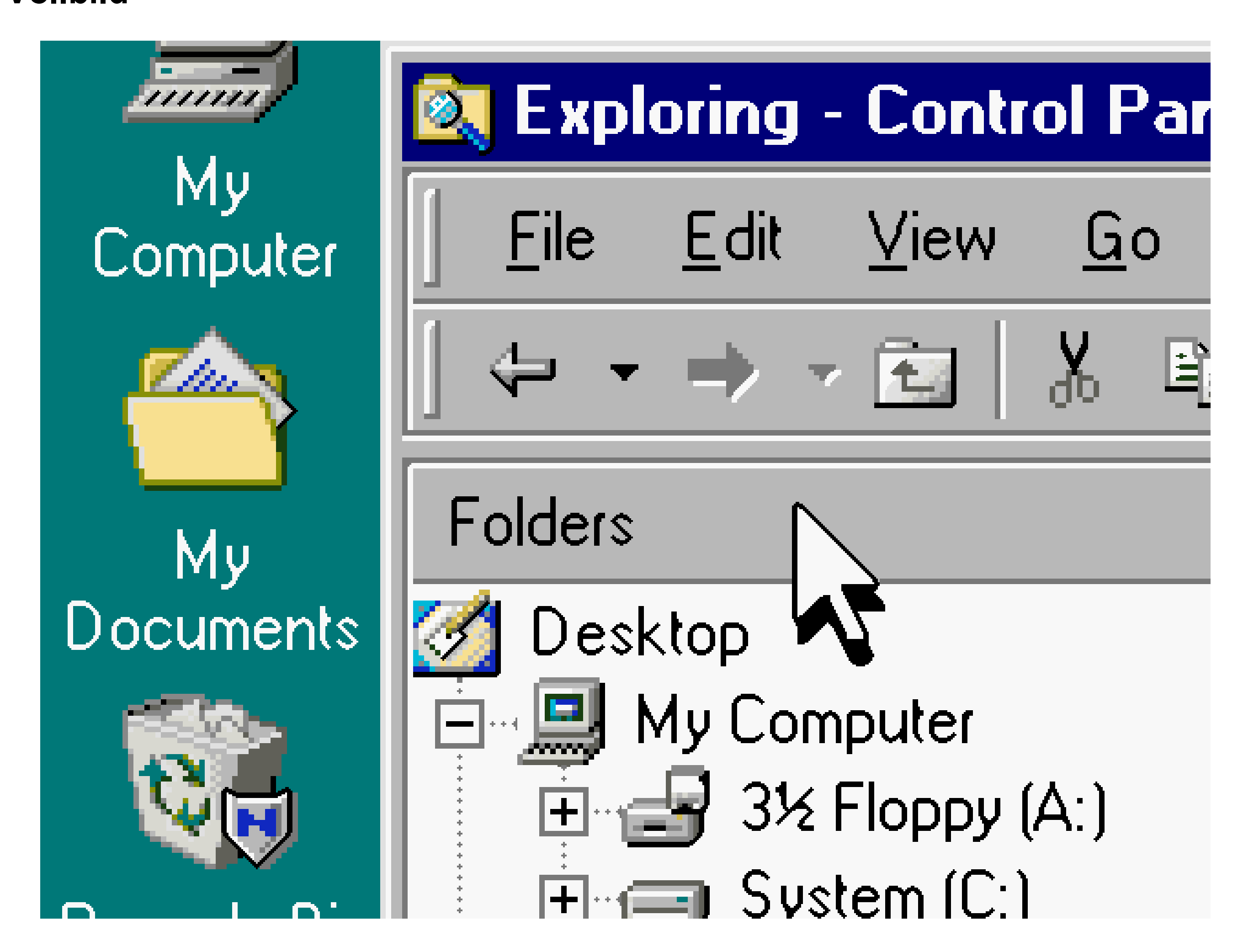
So wechseln Sie zwischen den Vergrößerungsmodi:

Drücken Sie **STRG LINKS + ZT 7**.

In allen Vergrößerungsmodi folgt das vergrößerte Fenster automatisch den Bewegungen des Mauszeigers und des Texteingabe-Cursors und vergrößert den umliegenden Bereich. Es folgt auch automatisch allen Fenstern, Dialogfeldern und Steuerelementen innerhalb der Dialogfelder sowie den Popup- und Pulldown-Menüs. Durch diese automatische Verfolgungsfunktion wird Ihre Aufmerksamkeit sofort auf neue Informationen gelenkt, die auf dem Windows-Bildschirm angezeigt werden.

Die Position und die Größe der verschiedenen Fenster in diesen Modi kann über den Modus zur Vergrößerungsanpassung (Seite 86)angepasst werden.

Vollbild



Vollbildmodus

Im Vollbildmodus wird ein Bereich des tatsächlichen Windows-Bildschirms vergrößert auf dem gesamten Bildschirm angezeigt.

Geteilter Bildschirm

Beim geteilten Bildschirm wird die Anzeige in zwei rechteckige Bereiche aufgeteilt. Dabei enthält nur einer der Bereiche die vergrößerte Anzeige. Die beiden Bereiche sind durch eine schwarze Linie getrennt. Die jeweilige Größe der einzelnen Bereiche kann über Tastenkombinationen angepasst werden.

So ändern Sie die Größe des Vergrößerungsbereichs im Modus geteilter Bildschirm:

Drücken Sie **STRG LINKS + ZT 4**.

Der Modus zur Vergrößerungsanpassung (Seite 86)wird aktiviert. Dies ist dadurch erkennbar, dass die schwarze Linie zwischen dem vergrößerten und dem nicht vergrößerten Bereich blinkt. Ändern Sie jetzt die Größe des Vergrößerungsbereichs unter Verwendung von **STRG LINKS** in Verbindung mit den Pfeiltasten.

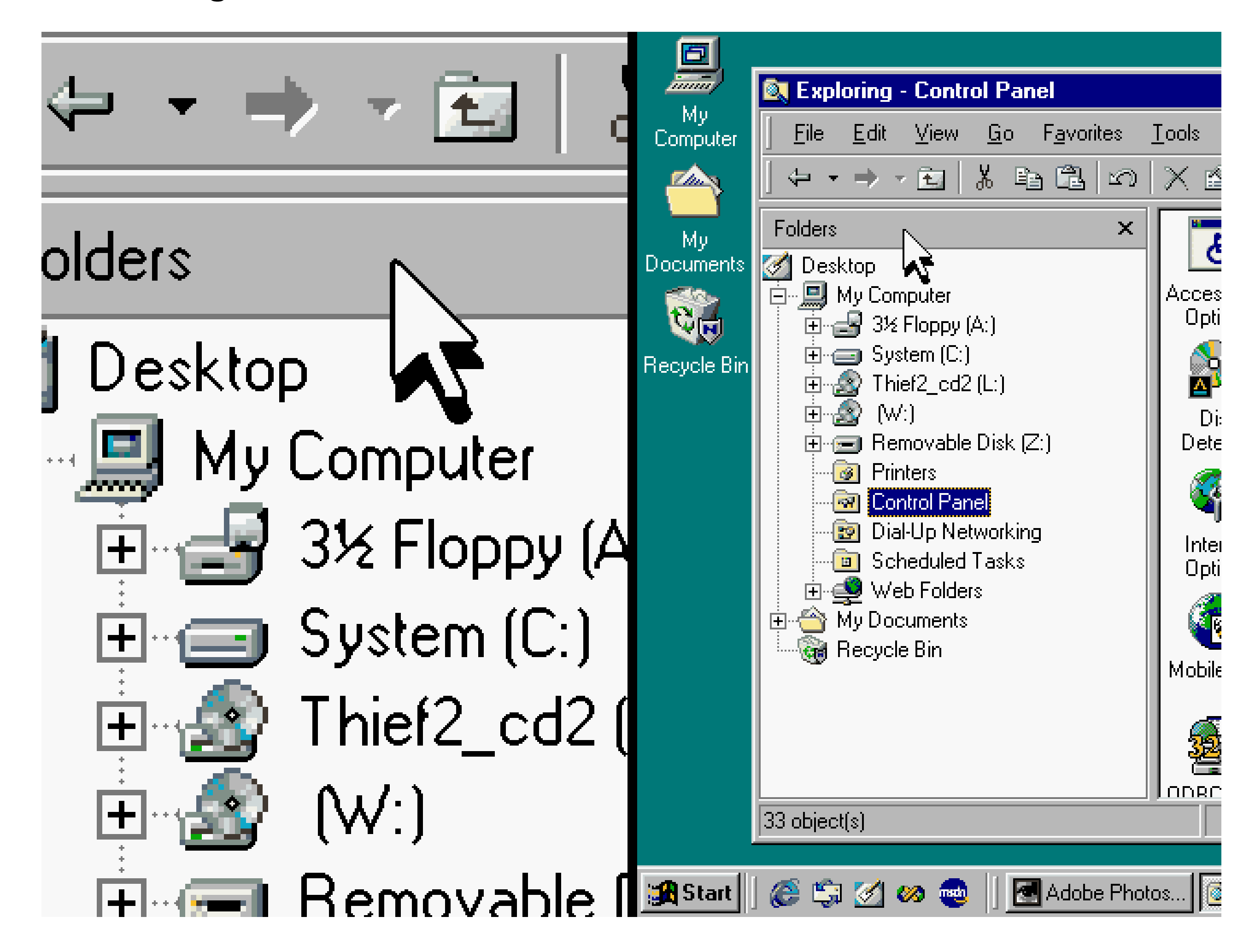
Wenn Sie den Vergrößerungsbereich Ihren Anforderungen entsprechend angepasst haben, drücken Sie **ESC**. Sie verlassen damit den Modus zur Anpassung des Primärfensters.

So wechseln Sie zwischen den verschiedenen Ausrichtungsmöglichkeiten:

Drücken Sie **STRG LINKS + ZT 1**.

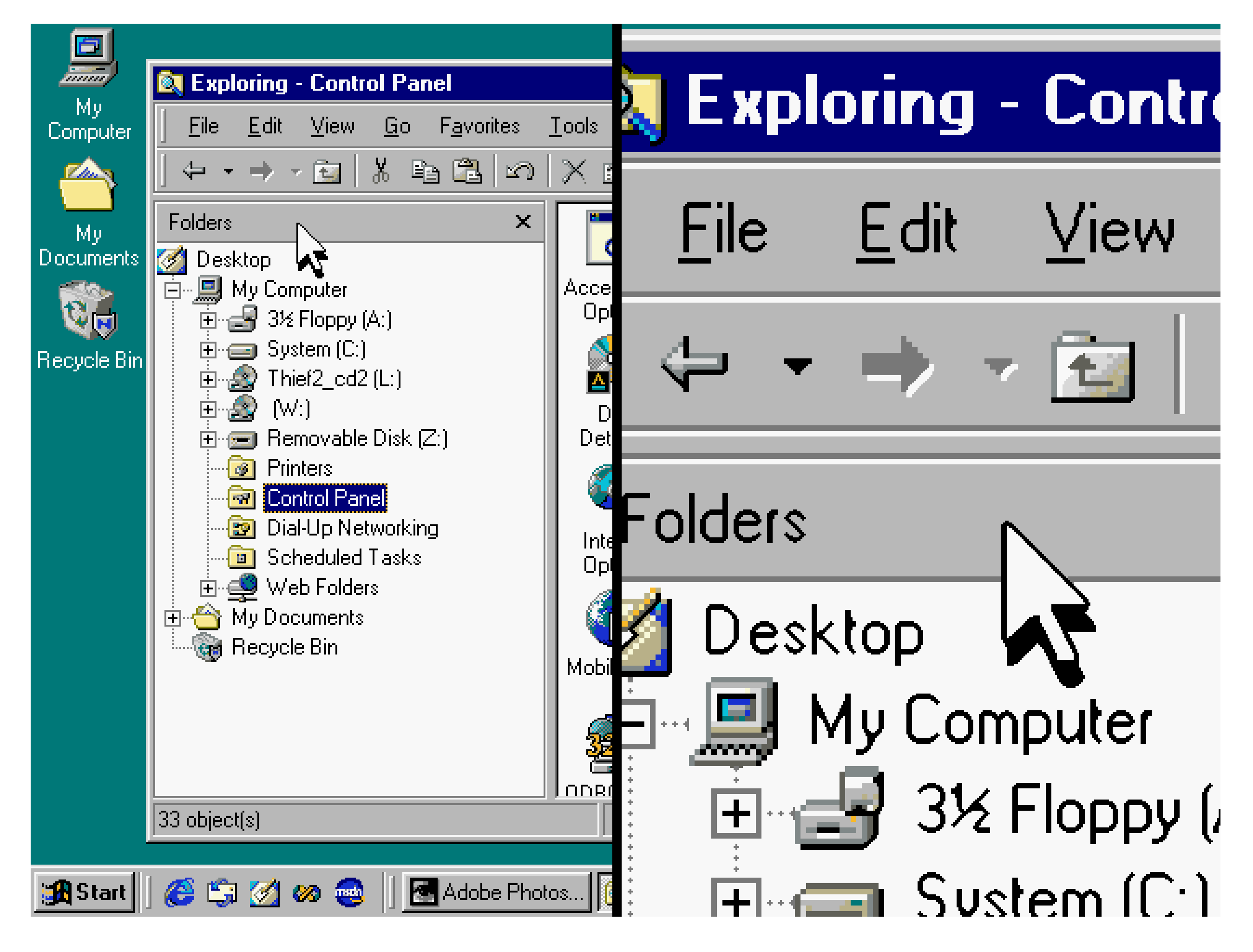
Der nicht vergrößerte Teil kann je nach Ausrichtung nur in eine Richtung gerollt werden.

Linke Teilung



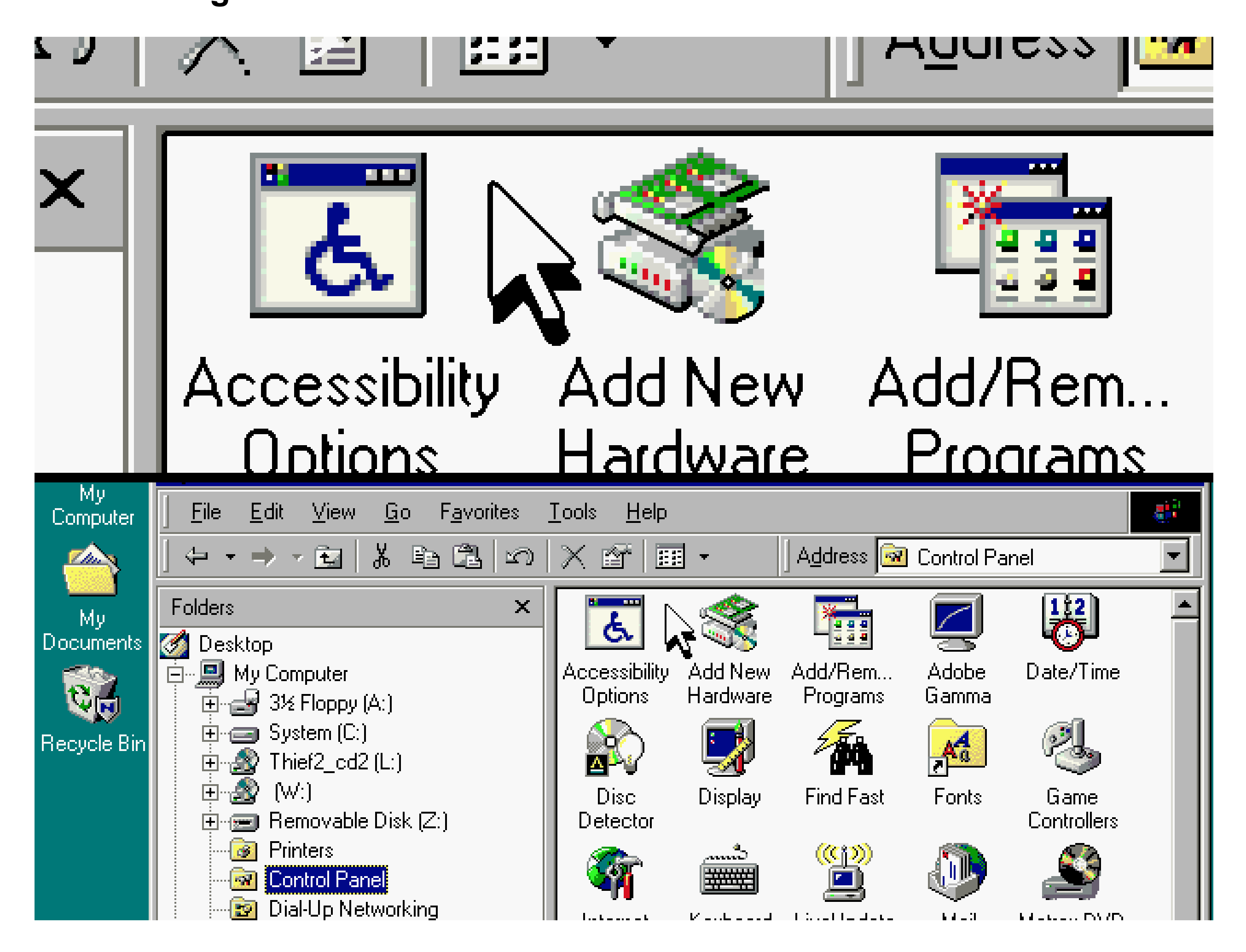
Der vergrößerte Teil befindet sich auf der linken Seite des unvergrößerten Teils.

Rechte Teilung



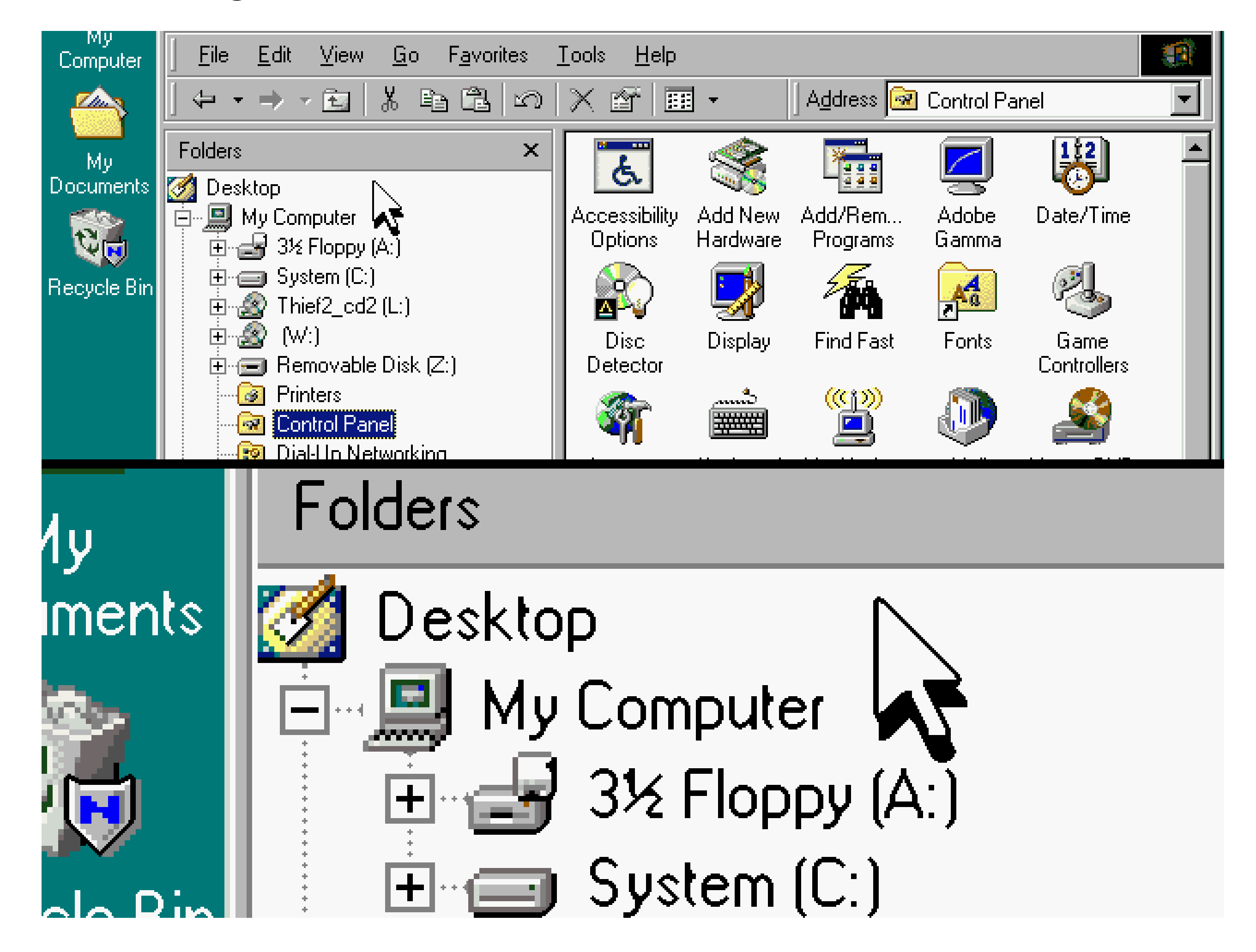
Der vergrößerte Teil befindet sich auf der rechten Seite des unvergrößerten Teils.

Obere Teilung



Der vergrößerte Teil befindet sich ober dem unvergrößerten Teil.

Untere Teilung



Der vergrößerte Teil befindet sich unter dem unvergrößerten Teil.

Ausrichtung des geteilten Bildschirms

Es gibt vier Ausrichtungspositionen für den geteilten Bildschirm. Die gewählte Ausrichtung bestimmt, auf welcher Seite des Bildschirms (oben, unten, links oder rechts) der vergrößerte Bereich angezeigt wird, während die gegenüberliegende Seite den nicht vergrößerten Bereich enthält.

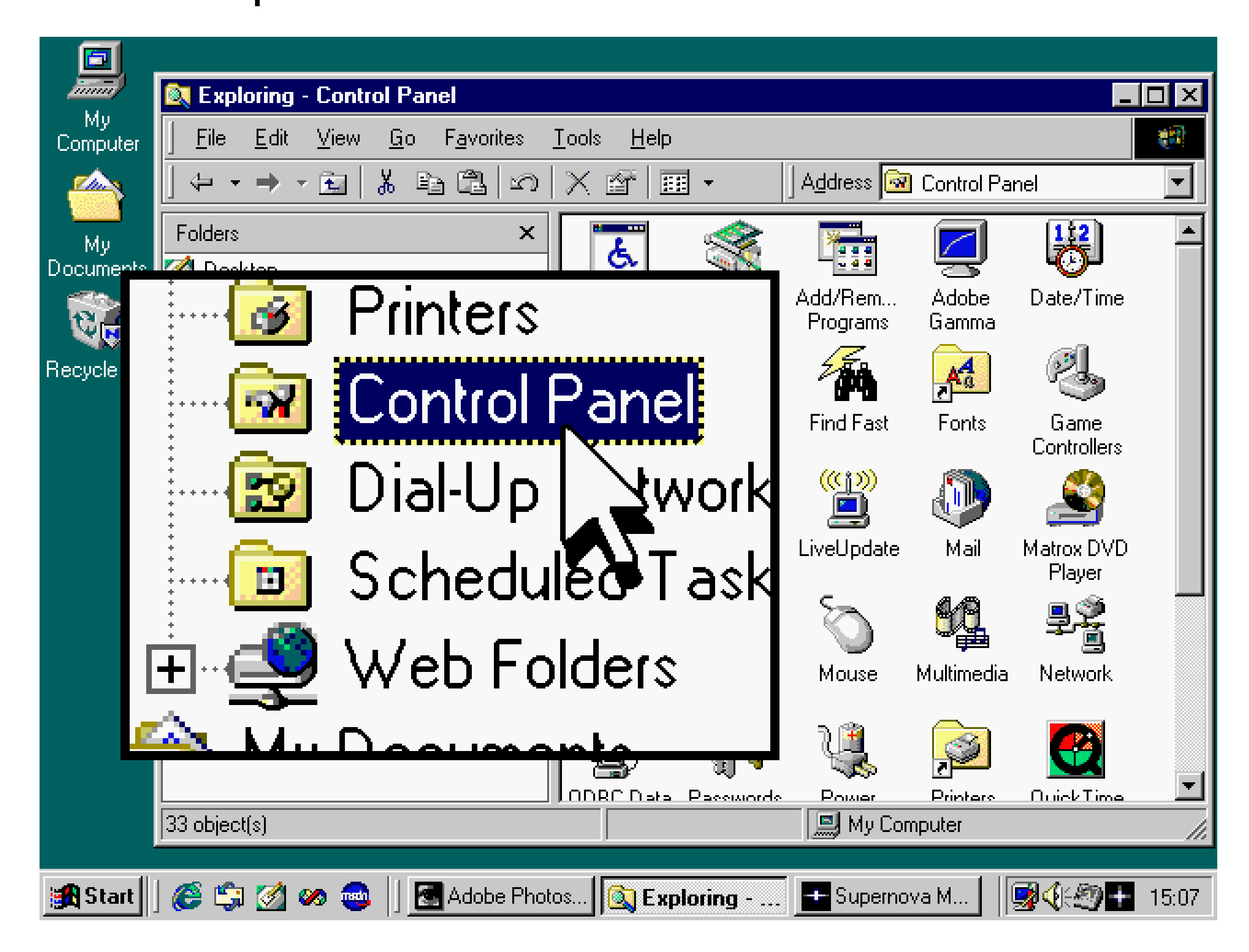
Sie können die Ausrichtung schnell über eine Tastenkombination ändern:

So ändern Sie die Ausrichtung des geteilten Bildschirms:

Drücken Sie **STRG LINKS + ZT 1**

Diese Tastenkombination zum Ändern der Ausrichtung kann auch dazu verwendet werden, das statische Fenster auf dem Bildschirm zu verschieben (im Fenstermodus).

Fenster und Lupe



Fenstermodus

Im Fenstermodus wird ein Bereich des tatsächlichen Windows-Bildschirms vergrößert. Dieser Modus ähnelt dem Vollbildmodus, allerdings wird der vergrößerte Bereich im Fenstermodus in einem kleinen statischen Fenster angezeigt. Das Fenster kann über die Pfeiltasten verschoben werden.

Sie können die Größe dieses statischen Fensters ändern, indem Sie den Modus zur Anpassung des Primärfensters aktivieren und die Fenstergröße durch Verwendung von **STRG LINKS** in Verbindung mit den Pfeiltasten ändern.

Lupenmodus

Im Lupenmodus wird der Bereich ähnlich wie beim Fenstermodus vergrößert, allerdings kann das Vergrößerungsfenster samt Inhalt verschoben werden. Dieser Modus simuliert den Effekt, den Sie beim Einsatz einer Lupe erhalten.

Lupentyp

Wenn Sie die Lupe oder Autolupe verwenden, können Sie zwischen drei verschiedenen Methoden auswählen, um die Lupe über den Bildschirm zu bewegen. Sie können diese Einstellungen im Dialogfeld Erweiterte Einstellungen (siehe "Zusätzliche visuelle Einstellungen" Seite 152)ändern.

Proportional.

Dadurch wird das vergrößerte Fenster auf dem Bildschirm in direktem Verhältnis zur Position des Mauszeigers angezeigt.

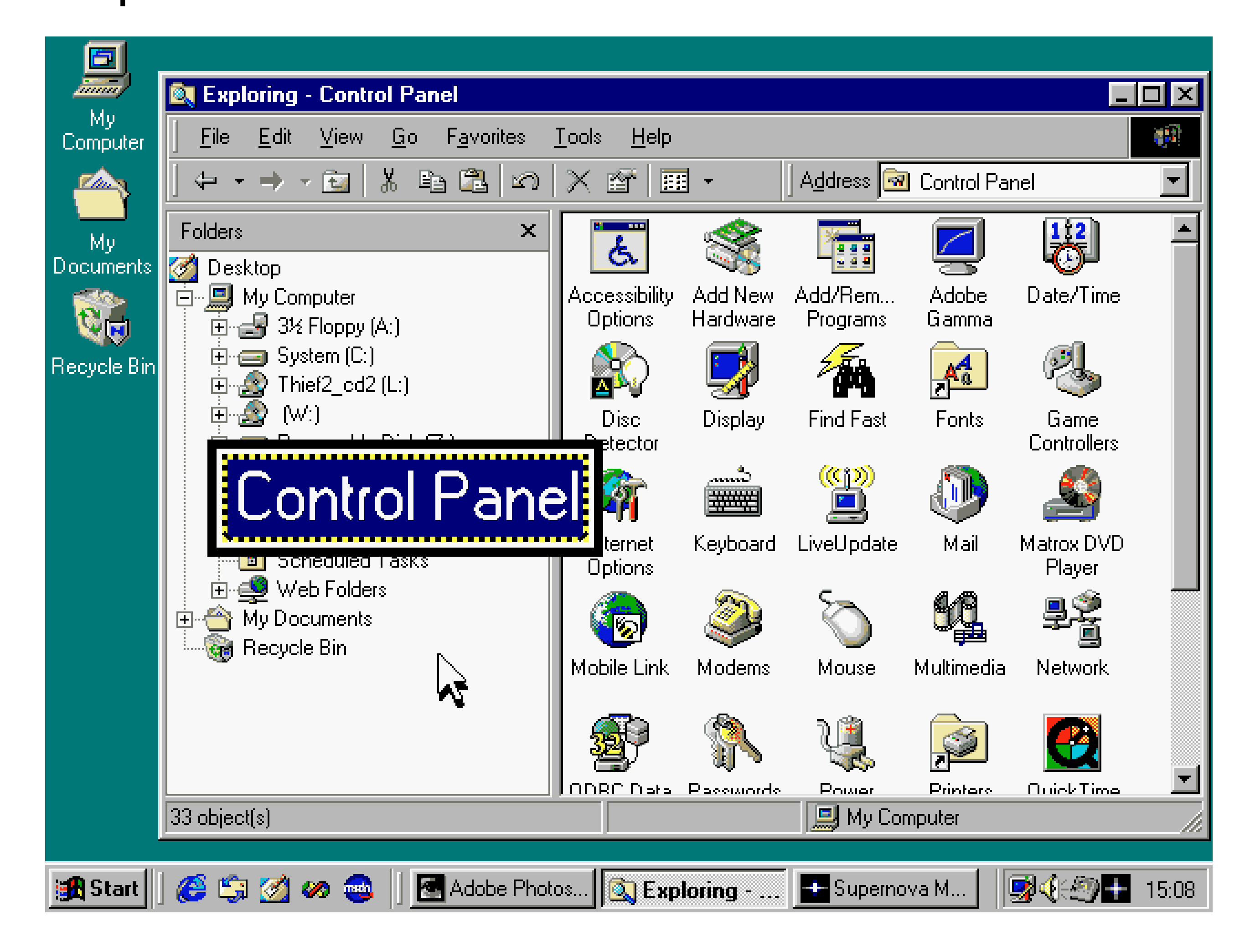
Standard.

Diese Option bewegt das vergrößerte Fenster, wenn der Zeiger oder der Cursor auf den entsprechenden Bildlaufrand trifft. Wenn das vergrößerte Fenster an den Bildschirmrand stößt, bewegt es sich nicht weiter.

Lupe.

Diese Option simuliert die Anzeige durch ein echtes Vergrößerungsglas (an der Position des Mauszeigers). Das vergrößerte Fenster kann zusammen mit dem Mauszeiger über den Rand des Bildschirms verschoben werden. Dieser Modus funktioniert optimal bei einer Bildlaufrandeinstellung (siehe "Maus- und Fokusrahmen (Dialogfeld)" Seite 158)von 100 %.

Autolupe



Autolupenmodus

Der Autolupenmodus funktioniert ähnlich wie der standardmäßige Lupenmodus, allerdings wird hier das Vergrößerungsfenster bei jeder Veränderung des aktuellen Fokus automatisch an die Größe des aktuellen Fokus angepasst. Wenn der aktuelle Fokus zu groß ist, wird das vergrößerte Fenster auf die Größe des Bildschirms beschränkt.

> Wenn Sie die Maus im Autolupenmodus bewegen, können Sie zwar das vergrößerte Fenster weiterhin verschieben, allerdings ändert sich die Größe des vergrößerten Fensters nicht.

6.2.4 Einstellungen

Menü Visuell > Einstellungen

"Einstellungen" öffnet ein Untermenü mit einigen weniger häufig verwendeten Einstellungen des Vergrößerungssystems.

Zusätzliche visuelle Einstellungen

Menü Visuell > Einstellungen > Zusätzlich



Über das Dialogfeld zum Einstellen der Vergrößerungsoptionen können Sie den Großteil des Vergrößerungssystems steuern. Viele der Optionen in diesem Dialogfeld können direkt über Tastenkombinationen angepasst werden. Achtung: Wenn Sie anwendungsspezifische Einstellungsdateien erstellt haben, werden die von Ihnen hier bearbeiteten Einstellungen möglicherweise zurzeit nicht verwendet.

Vergrößerungsfaktor

Der Vergrößerungsfaktor kann mit dem Drehfeld **Faktor** festgelegt werden. Wenn die Option **Ansichtsverhältnis sperren** deaktiviert ist, werden zwei Drehfelder angezeigt, mit denen Sie die **waagrechte** und **senkrechte** Vergrößerung unabhängig voneinander festlegen können.

Wenn Sie die Ansichtsverhältnissperre wieder aktivieren, wird der Vergrößerungsfaktor auf den Mittelwert der waagerechten und senkrechten Faktoren zurückgesetzt.

Lupentyp

Wenn Sie die Lupe oder Autolupe verwenden, können Sie zwischen drei verschiedenen Methoden auswählen, um die Lupe über den Bildschirm zu bewegen. Sie können diese Einstellungen im Dialogfeld Erweiterte Einstellungen (siehe "Zusätzliche visuelle Einstellungen" Seite 152)ändern.

Proportional.

Dadurch wird das vergrößerte Fenster auf dem Bildschirm in direktem Verhältnis zur Position des Mauszeigers angezeigt.

Standard.

Diese Option bewegt das vergrößerte Fenster, wenn der Zeiger oder der Cursor auf den entsprechenden Bildlaufrand trifft. Wenn das vergrößerte Fenster an den Bildschirmrand stößt, bewegt es sich nicht weiter.

Lupe.

Diese Option simuliert die Anzeige durch ein echtes Vergrößerungsglas (an der Position des Mauszeigers). Das vergrößerte Fenster kann zusammen mit dem Mauszeiger über den Rand des Bildschirms verschoben werden. Dieser Modus funktioniert optimal bei einer Bildlaufrandeinstellung (siehe "Maus- und Fokusrahmen (Dialogfeld)" Seite 158)von 100 %.

Rand freilassen

Wenn Rand freilassen ausgewählt ist, wird der Abstand zwischen Mauszeiger bzw. Cursor und Rand auch unabhängig von der Entfernung des Zeigers zum Windows-Desktop beibehalten. Wenn Sie den Zeiger bzw. Cursor in Richtung des Windows-Desktop-Randes bewegen, können Sie daher verfolgen, wie sich der ursprüngliche Bildschirmrand dem Zeiger nähert (d. h. der Zeiger wird nicht plötzlich zum Rand des Bildschirms bewegt). Bereiche außerhalb des Desktops werden in der angegebenen Rahmenfarbe angezeigt.

Die Größe des Randes ist mit dem Abstand zwischen Maus und Rahmen identisch. Bei einem Rahmenfaktor von 100 % wird der Mauszeiger immer in der Mitte der optischen Anzeige angezeigt, selbst wenn er sich am Rand des Desktops befindet.

Hinweis: Wenn das Kontrollkästchen "Im Fenster bleiben" im Dialogfeld Verfolgung aktiviert ist, wird der Rand erst dann freigegeben, wenn sich die Maus außerhalb des aktuellen Fensters befindet. Dies ist nicht möglich, wenn das aktuelle Fenster maximiert ist oder den Bildschirm ausfüllt (wie der Desktop). In diesen Fällen wird der Rand nie freigegeben.

Anzeigen Fixbereiche

Über dieses Kontrollkästchen wird gesteuert, ob Fixbereiche angezeigt werden. Sie können die Fixbereiche auch über eine Tastenkombination aktivieren und deaktivieren.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Fixbereiche:

Drücken Sie **STRG + ZT 3**

Weitere Informationen finden Sie unter Fixbereiche (Seite 83) .

Bildglättung

Über das Kontrollkästchen Bildglättung wird gesteuert, ob die Bildglättung aktiviert ist. Bei der Bildglättung werden die ungleichmäßigen Ränder eines vergrößerten Bildes entfernt, die durch die Vergrößerung der ursprünglich rechteckigen Pixel verursacht werden. Sie können die Bildglättung auch über eine Tastenkombination aktivieren bzw. deaktivieren.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Bildglättung:

Drücken Sie **STRG LINKS + ZT 8**

Rahmengröße

Dieser Schieberegler wird dazu verwendet, die Stärke des Rahmens um die Fixbereiche und Lupen sowie zwischen den vergrößerten und nicht vergrößerten Bereichen auf dem geteilten Bildschirm festzulegen. Die Rahmenstärke kann auf einen Wert zwischen Null und 20 Pixel eingestellt werden. Wenn Sie als Rahmenstärke weniger als 8 Pixel angeben, wird der Rahmen im Modus zur Vergrößerungsanpassung (Seite 86) automatisch vergrößert, damit Sie das bearbeitete Objekt sehen können.

Die Rahmenstärke wirkt sich auf alle Objekte aus. Es ist nicht möglich, unterschiedlichen Rahmenstärken für verschiedene Objekte festzulegen.

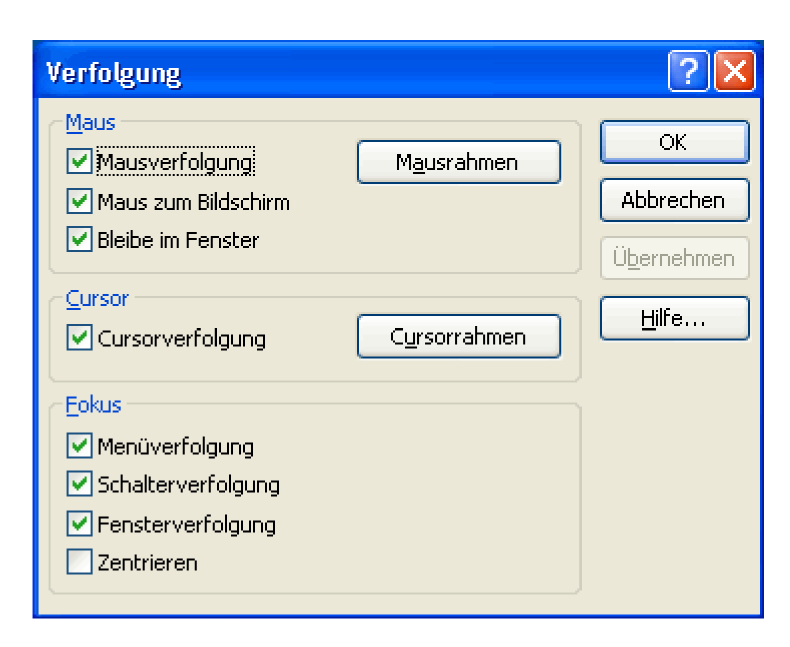
Rahmenfarbe

Durch das Einstellen der Rahmenfarbe wird die Farbe für den Rahmen um Fixbereiche, um Fenster, um Lupen sowie um den vergrößerten und den nicht vergrößerten Bereich beim geteilten Bildschirm und für den freigegebenen Rand festgelegt.

> Hinweis: Diese Farbeinstellung wird invertiert, wenn die Option "Helligkeit invertieren" aktiviert ist. Wenn Sie eine dunkle Farbe bevorzugen, sollten Sie unter Umständen eine helle Farbe auswählen und sie invertieren.

Verfolgung (Dialogfeld)

Menü Visuell > Einstellungen > Verfolgung



Über die Einstellungen im Dialogfeld Verfolgung wird gesteuert, wie die Vergrößerung Ihren Maus- und Tastaturaktionen folgt.

Mausverfolgung

Über das Kontrollkästchen **Mausverfolgung** wird gesteuert, ob Ihre Zugangssoftware dem Mauszeiger folgt. Jedes Mal, wenn die Maus über den **Mausrahmen**hinaus gezogen wird, wird das Fenster entsprechend bewegt. Dabei wird es in der Regel nur so weit verschoben, dass die Maus rechtzeitig vor dem Bildschirm- oder dem Seitenrand anhält. Sie können diesen Abstand jedoch über die Sprungeinstellung im Dialogfeld Vergrößerungssystem (siehe "Videosystem" Seite 198) vergrößern.

Das Kontrollkästchen Mausverfolgung ist in der Regel immer aktiviert.

Um den Mausrahmen anzupassen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Mausrahmen** . Daraufhin wird das Dialogfeld Maus- und Fokusrahmen (siehe "Maus- und Fokusrahmen (Dialogfeld)" Seite 158)geöffnet.

Maus zum Bildschirm

Diese Einstellung kontrolliert, was passiert, wenn Sie die Tastatur benutzen und der Mauszeiger nicht im aktuellen Vergrößerungsbereich erscheint.

Wenn das Kontrollfeld aktiviert ist, wird eine der folgenden Aktionen durchgeführt:

1. Wenn der Mauszeiger nicht sichtbar ist, wird er in die Mitte des vergrößerten Ausschnitts positioniert, ohne das der Bildschirminhalt bewegt wird.
2. Wenn der Mauzeiger sichtbar ist, aber in der Randregion des vergrößerten Ausschnitts steht, wird er mit einer kleinen Bewegung vom Rand weg bewegt.

Wenn dieses Kontrollfeld nicht aktiv ist, wird der vergrößerte Ausschnitt bei Bewegung der Maus den Bereich anzeigen, in dem die Maus gestanden hat.

Im Fenster bleiben

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird eine künstliche Mausbegrenzung um das gegenwärtig ausgewählte Fenster erstellt. Dadurch wird die Bewegungsfreiheit des Mauszeigers eingeschränkt, so dass sich die optische Anzeige nicht versehentlich vom aktuellen Fenster weg bewegt. Diese Mausbegrenzung wird entfernt, wenn Sie den Zeiger über den Rand des Fensters hinaus ziehen. (Probieren Sie diese Funktion aus, um die Wirkung zu sehen.)

Cursorverfolgung

Über das Kontrollkästchen **Cursorverfolgung** wird gesteuert, ob die Vergrößerung der Einfügemarke in die Eingabefelder folgt. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, schaltet die optische Anzeige zum Bereich um die Einfügemarke, wenn diese bewegt wird. Der **Cursorrahmen** (Mindestabstand zwischen der Einfügemarke und dem Bildschirmrand) kann im Dialogfeld **Cursorrahmen** festgelegt werden, indem Sie auf die Schaltfläche Cursorrahmen klicken.

Weitere Informationen zu Rahmen und der Einrichtung von Rahmen finden Sie im Abschnitt zu Maus- und Fokusrahmen (siehe "Maus- und Fokusrahmen (Dialogfeld)" Seite 158) .

Menüverfolgung

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, verfolgt die Vergrößerung beim Verwenden von Pulldown-Menüs das markierte Element. Nach Möglichkeit wird der Bildschirm waagerecht verschoben, um das gesamte Menü anzuzeigen.

Optionenverfolgung

Über dieses Kontrollkästchen wird gesteuert, ob die Vergrößerung den Optionen in Dialogfeldern folgt. Dies gilt für jede Art von Steuerelement, mit Ausnahme von Einfügemarken und Menümarkierungen (deren Verfolgungsverhalten separat gesteuert wird).

Fensterverfolgung

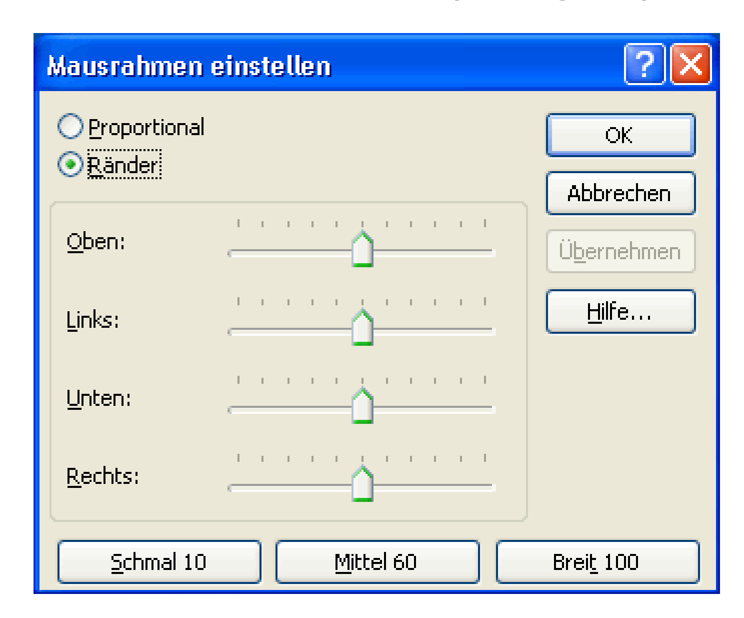
Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, bewegt sich die optische Anzeige zu jedem neu erstellten oder neu aktiviertem Fenster. Wenn das Kontrollkästchen Zentrierung aktiviert ist, kann das neue Fenster zentriert werden.

Zentrierung

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden alle verfolgten Fenster, beispielsweise Menüs und kleine Dialogfelder, auf der optischen Anzeige zentriert (sofern ausreichend Platz vorhanden ist).

Wenn Zentrierung nicht aktiviert ist, wird das Objekt durch minimales Bewegen der optischen Anzeige vollständig sichtbar gemacht.

Maus- und Fokusrahmen (Dialogfeld)



Ein Verfolgungsrahmen besteht aus vier Bildlaufleisten am oberen, unteren, linken und rechten Rand eines vergrößerten Bereichs. Diese vier Ränder werden zusammen als Verfolgungsrahmen (oder kurz Rahmen) bezeichnet.

Sobald der Mauszeiger in den Mausrahmen bewegt wird (oder die Texteinfügemarke in den Cursorrahmen), wird auf der optischen Anzeige ein Bildlauf in die entsprechende Richtung ausgeführt.

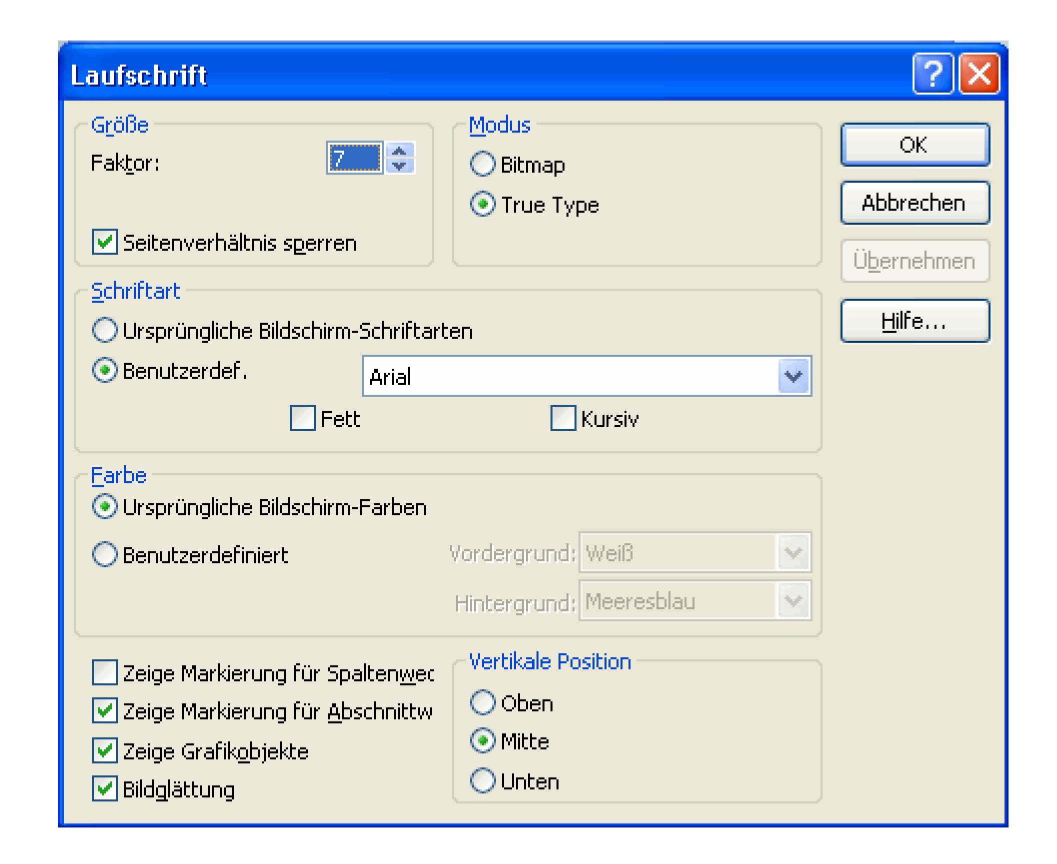
Über das Dialogfeld Rahmeneinrichtung können Sie einen Verfolgungsrahmen definieren. Sie können jetzt die einzelnen Ränder des Rahmens anpassen, indem Sie entweder die individuellen Schieberegler bewegen oder auf eine der Schaltflächen "Klein", "Mittel" oder "Groß" klicken. Diese Schaltflächen enthalten voreingestellte Werte für die Bildlaufränder. Je höher der Wert, desto breiter der Bildlaufrand.

Wenn Sie die Option "Proportional" auswählen, wird der vergrößerte Zeiger an der gleichen Position eingefügt wie bei einem nicht vergrößerten Bereich. Allerdings gilt dies für den Lupen-, den Autolupen- und den Vollbildmodus sowie für Fixbereiche nur begrenzt.

6.2.5 Laufschrift

Menü Visuell > Laufschrift

Die Laufschrift präsentiert den Inhalt des aktiven Fensters in einer einzigen Zeile, die sich über den Bildschirm bewegt.



Der Dialog Laufschrift zeigt alle Einstellungsmöglichkeiten für diesen Modus. Dies beinhaltet die Textgröße, Modus, Farbe und die vertikale Position des zu rollenden Textes.

Größe

Der im Zeilenansichtsmodus verwendete Vergrößerungsfaktor kann über das Drehfeld **Faktor** festgelegt werden. Wenn die Option **Ansichtsverhältnis sperren** deaktiviert ist, werden zwei Drehfelder angezeigt, mit denen Sie die **waagrechte** und **senkrechte** Vergrößerung unabhängig voneinander festlegen können.

Wenn Sie die Ansichtsverhältnissperre wieder aktivieren, wird der Vergrößerungsfaktor auf den Mittelwert der waagerechten und senkrechten Faktoren zurückgesetzt.

True Type-Zeichen werden immer im korrekten Ansichtsverhältnis gezeichnet. Wenn die Option Ansichtsverhältnis sperren deaktiviert ist und Sie sich im True Type-Modus befinden, basiert daher die Größe dieser Zeichen ausschließlich auf dem Drehfeld für die senkrechte Vergrößerung. Für eingebettete Grafiken zwischen den True Type-Zeichen werden jedoch sowohl waagerechte als auch senkrechte Faktoren verwendet.

Um den Vergrößerungsfaktor im Zeilenansichtsmodus zu ändern, verwenden Sie die gleichen Tasten wie im Live-Modus.

Modus

Über die Optionsfelder unter Modus wird festgelegt, auf welche Art Text im Zeilenansichtsmodus gezeichnet wird.

In True Type-Modus wird der gesamte Text unter Verwendung einer True Type-Schriftart größer gezeichnet, wodurch die Lesbarkeit erhöht wird. Sie können außerdem wählen, ob Ihre eigenen Einstellungen Vorrang vor den ursprünglichen Bildschirmschriftarten haben.

Im Grafikmodus werden die Textzeilen auf die gleiche Weise wie außerhalb des Zeilenansichtsmodus vergrößert. In diesem Modus wird die Bildschirmanzeige genau wiedergegeben. Dies ist relevant, falls Sie eine Ersatzschriftart gewählt haben, die einige der auf dem Bildschirm angezeigten Zeichen nicht enthält.

Schriftart

Wenn Sie sich im True Type-Modus befinden, können Sie wählen, ob die ursprünglichen Bildschirmschriftarten verwendet werden sollen oder ob der gesamte Text durch eine Schriftart Ihrer Wahl ersetzt werden soll.

Wählen Sie die gewünschte Option über die Optionsfelder aus.

Hinweis: Einige Bildschirmschriftarten (Rasterschriftarten genannt) werden automatisch in den nächsten gleichwertigen True Type-Satz konvertiert, weil sie nicht ebenmäßig vergrößert werden können.

Sie können die benutzerdefinierten Schriftarten und den Schriftschnitt (Fett oder Kursiv) über die anderen Optionsfelder in dieser Gruppe auswählen.

Schriftartname

Wenn Sie die benutzerdefinierte Schriftart aktiviert haben, wählen Sie die gewünschte Schriftart aus dem Pulldown-Listenfeld aus.

Fett

Dieses Kontrollkästchen legt fest, dass die benutzerdefinierte Schriftart im Zeilenansichtsmodus **fett**angezeigt wird.

Kursiv

Dieses Kontrollkästchen legt fest, dass die benutzerdefinierte Schriftart *kursiv* angezeigt wird.

Farbe

Im True Type-Modus können Sie wählen, ob die ursprünglichen Bildschirmfarben verwendet werden sollen oder Ihre benutzerdefinierten Vordergrund- und Hintergrundfarben auf den gesamten Text angewendet werden sollen.

Wählen Sie die gewünschte Option über die Optionsfelder aus.

Diese Farboption kann unabhängig davon geändert werden, ob Sie die ursprüngliche oder eine benutzerdefinierte Schriftart gewählt haben.

Sie können die gewünschten Vordergrund- und Hintergrundfarben über die beiden Pulldown-Listenfelder in dieser Gruppe festlegen. Es stehen 16 Farben zur Auswahl.

Spaltenendmarkierungen

Dieses Kontrollkästchen steuert, ob die Spaltenendmarkierungen zwischen den Zeilen angezeigt werden. Diese Funktion ist nur wirksam, wenn Sie aus dem Spaltenmodus in den Zeilenmodus wechseln.

Absatzmarkierungen

Dieses Kontrollkästchen steuert, ob im Spaltenmodus Absatzmarkierungen am Ende eines Absatzes angezeigt werden (bzw. am Ende einer Zeile im Zeilenmodus).

Grafikobjekte

Diese Option steuert, ob im Zeilenansichtsmodus grafische Objekte in der Bildlaufanzeige angezeigt werden. Wenn sie aktiviert ist, werden bestimmte Grafikobjekte wie Kontrollkästchen oder Symbole einbezogen, wenn Sie sich im selben Fenster wie der Text befinden.

Bildglättung

Über das Kontrollkästchen Bildglättung wird gesteuert, ob die Bildglättung aktiviert ist. Bei der Bildglättung werden die ungleichmäßigen Ränder eines vergrößerten Bildes entfernt, die durch die Vergrößerung der ursprünglich rechteckigen Pixel verursacht werden.

In Zeilenansichtsmodus gilt die Bildglättung nur für Grafiken oder Textzeichen, die im Grafikmodus eingelesen werden. Sie wird nicht auf True Type-Text angewendet.

Vertikale Position

Die Gruppe der Auswahlschalter legen die Position der Laufschrift fest, in der der zu rollende Text präsentiert wird. Die Position kann oben, in der Mitte oder unten sein.

6.2.6 Farbwechsler

Menü Visuell > Farbwechsler

Über dieses Kontrollkästchen wird der Farbwechsler aktiviert bzw. deaktiviert. Mithilfe des Farbwechslers können Sie die am Bildschirm dargestellten Farben anpassen.

6.2.7 Farbschema

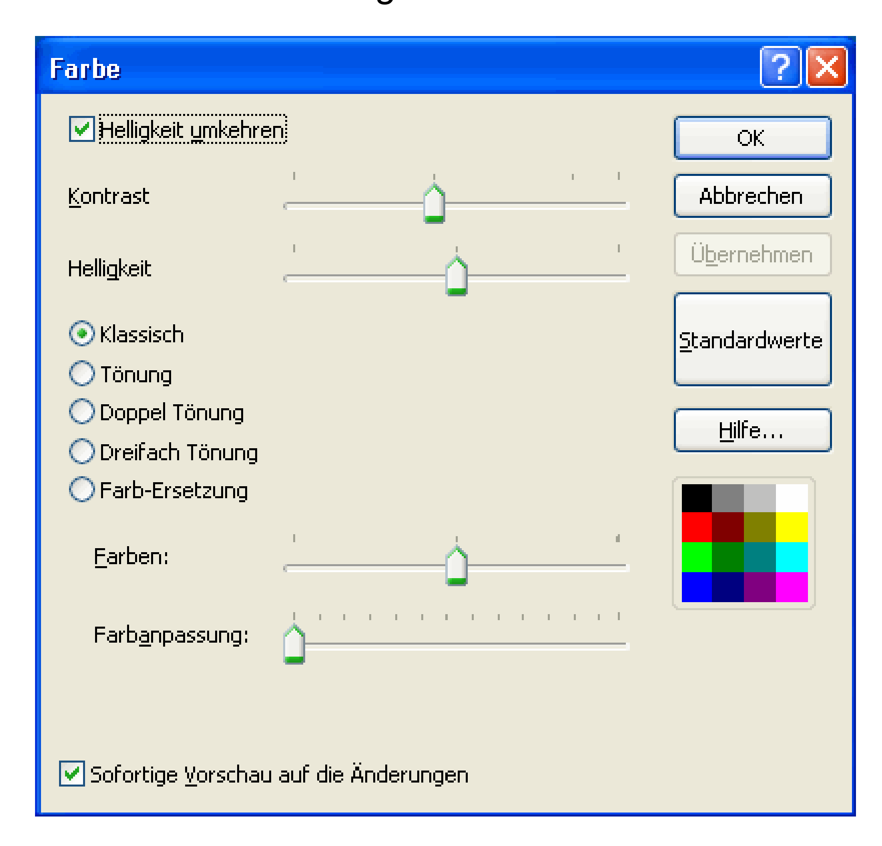
Menü Visuell > Farbschema

Wählen Sie hier ein Farbschema für den Farbwechsler aus. Sie können eines der vordefinierten Farbschemas oder ein "Benutzerdefiniertes Schema" auswählen. Über die Schaltfläche "Konfigurieren..." können Sie das benutzerdefinierte Schema ändern.

Konfigurieren

Menü Visuell > Farbschema > Konfigurieren

Mit dem Farbwechsler können Sie das gewünschte Farbschema wählen oder eine individuelle Farbkonfiguration erstellen. Sie können den gesamten Bildschirm mit einer Farbe tönen und nicht gewünschte Farbtöne durch Ihre Einstellungen ersetzen.



Helligkeit invertieren

Dieses Kontrollkästchen schaltet zwischen dem standardmäßigen Dunkel-auf-Hell-Bildschirm und einem invertierten Hell-auf-Dunkel-Modus um, der den Anforderungen mancher Benutzer besser entspricht. Beachten Sie, dass diese Einstellung weder die Farben noch die Sättigung ändert, sondern nur die Helligkeit beeinflusst, Hellgrün wird beispielsweise zu Dunkelgrün.

Klassisch, Tonwert und Farbe ersetzen

Über diese Steuerelemente wird festgelegt, welche Farbeinstellungen verfügbar sind. Eine klassische Einstellung bietet Zugriff auf die standardmäßigen Farboptionen. Über die Tonwerteinstellungen können Sie den Grad der Farbtönung auf den Bildschirm bestimmen, während mit

der Funktion Farbe ersetzen bestimmte Farben ausgetauscht werden können.

Farbschieberegler

Jeder dieser Schieberegler ändert eine der verstellbaren Farbeinstellungen. Sie funktionieren ähnlich wie die Menüoptionen eines Fernsehgeräts.

- Kontrast
- Helligkeit
- Farbe – alle Farben auf dem Bildschirm
- Farbverstellung – ändert die Farben, ohne die Helligkeit anzupassen
- Level – Farbsättigung (nur in den Tonwerteinstellungen verfügbar)

Verschieben Sie die einzelnen Schieberegler, bis die gewünschten Einstellungen angezeigt werden. Damit die Änderungen sofort wirksam werden, aktivieren Sie die weiter unten angezeigte Option "Vorschau der Farbeinstellungen".

Farbtonwerte

Die für die Tönung ausgewählten Farben fügen den Bildschirmfarben eine Farbnuance hinzu.

Ersetze Farbe von

Bei Ersetzen einer Farbe muss zuerst aus der Farbliste "Von" die zu ersetzende Farbe ausgewählt werden. Die Funktion Farbe ersetzen wirkt sich auf den gesamten Bildschirm aus.

Ersetze Farbe zu

Die aus der Liste Zu ausgewählte Farbe ersetzt die Farbe, die Sie in der Liste Von angegeben haben. Die Funktion Farbe ersetzen wirkt sich auf den gesamten Bildschirm aus.

Standardeinstellung (Schaltfläche)

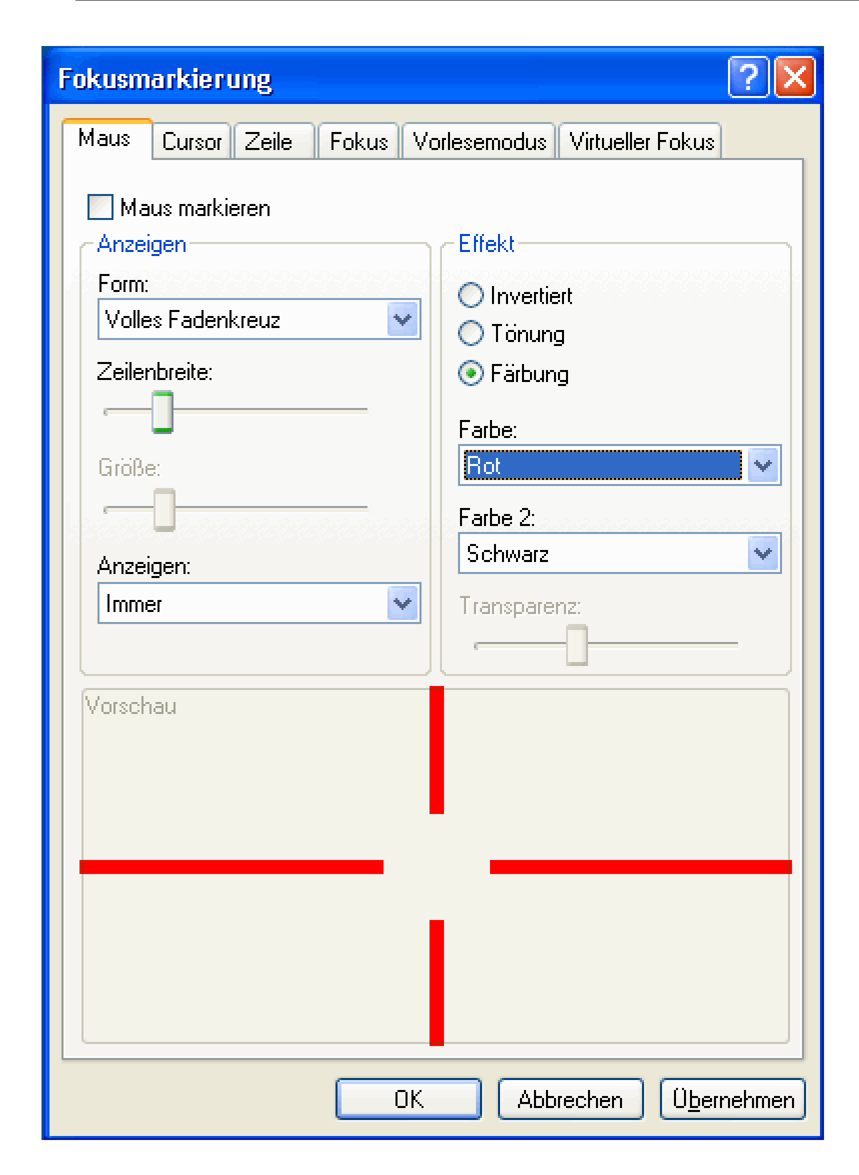
Diese Schaltfläche stellt die Dolphin Vorgabeeinstellungen wieder her.

Vorschau

In diesem Dialogfeld ändern Sie die Farbeinstellungen für die Einstellungsdatei der Anwendung, in der Sie zu dem Zeitpunkt gearbeitet haben, zu dem Sie die Systemsteuerung aufgerufen haben. Dabei kann es sich um eine andere Einstellungsdatei handeln als die von der Systemsteuerung verwendete Datei. Deshalb werden die hier geänderten Einstellungen möglicherweise nicht sofort wirksam. Um die Einstellungen zu prüfen, kehren Sie über ALT+TAB zu Ihrer Anwendung zurück. Sie können auch das Kontrollkästchen **Vorschau der Farbeinstellungen** aktivieren. Wenn diese Option ausgewählt ist, haben die Farbeinstellungen in diesem Dialogfeld Vorrang gegenüber den Einstellungen in der aktuellen Einstellungsdatei und die Auswirkungen Ihrer Änderungen werden in Echtzeit umgesetzt.

6.2.8 Fokusmarkierung

Menü Visuell > Fokusmarkierung



Die "Fokusmarkierung" ermöglicht Ihnen, die aktuelle Fokusposition zu markieren. Sie können unter verschiedenen Typen und Farben von Markierungen für jeden verschiedenen Fokustyp wählen.

6.2.9 Fixbereiche

Menü Visuell > Fixbereiche

Fixbereiche stellen ein Kontextmenü zur Verfügung, mit dessen Einträgen der Fixbereich verändert werden kann.

Fixbereiche ermöglichen die permanente Überwachung bestimmter Teilbereiche des Bildschirms in einem feststehenden, vergrößerten Fenster. Sie können so z.B. immer die Statuszeile des Textverarbeitungsprogramms überwachen, in der die aktuelle Seite, Zeile und Spalte angegeben wird.

Jeder Fixbereich arbeitet auf die gleiche Art und Weise wie ein vergrößertes Fenster, mit der Ausnahme, dass in Fixbereichen der Cursor und die Maus nicht verfolgt werden.

Lesen Sie unter Fixbereiche (Seite 83) für mehr Information.

Sichtbar

Menü Visuell > Fixbereiche > Anzeigen

Diese Option kontrolliert, ob die Fixbereiche sichtbar sind oder nicht. Sie können die Fixbereiche auch mit einer Tastenkombination ein oder ausschalten.

Um die Fixbereiche umzuschalten:

Drücken Sie **LINKE STRG+NUMMERNBLOCK 3**

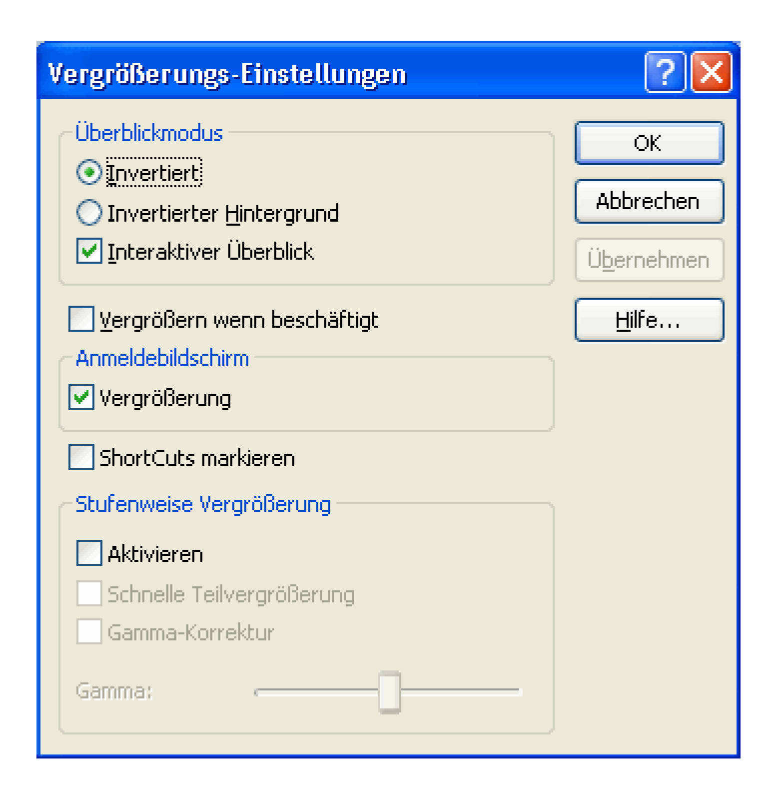
Fixbereiche bearbeiten

Menü Visuell > Fixbereiche > Bearbeiten

Dieser Menüeintrag startet das Dialogfeld, in dem die Fixbereiche bearbeitet werden können. Sie können neue Fixbereiche erstellen, Bereiche löschen, und existierende Bereiche bearbeiten.

6.2.10 Optionen

Menü Visuell > Optionen



Der Dialog "Einstellungen für Vergrößerung" beinhaltet einige Einstellungen für die Vergrößerung, die nicht Programmabhängig sind.

Übersichtsmodus

Über diese beiden Optionsfelder können Sie die Darstellungsart für den Übersichtsmodus auswählen.

- Invertierter Bereich – der Bereich im Übersichtsmodus wird invertiert angezeigt, der Rest des Bildschirms wird normal angezeigt.
- Invertierter Hintergrund – diese Einstellung entspricht der gegenteiligen Darstellung des invertierten Bereichs. Der Übersichtsbereich wird standardmäßig angezeigt, während der Rest des Bildschirms invertiert dargestellt wird.

Interaktiver Modus

Über das Kontrollkästchen Interaktiver Modus wird gesteuert, ob der Übersichtsmodus interaktiv arbeitet.

Wenn der interaktive Modus ausgewählt ist und Sie die Tastenkombination zum Aktivieren des Übersichtsmodus drücken, bleibt der Übersichtsmodus aktiv, bis Sie die Tastenkombination erneut drücken.

Wenn der interaktive Modus nicht aktiviert ist, bleiben Sie nur so lange im Übersichtsmodus, wie Sie die Tastenkombination für den Übersichtsmodus gedrückt halten.

Vergrößerung beim Bildaufbau

Über dieses Kontrollkästchen steuern Sie die Aktualisierung des Bildschirms bei aktivierter Vergrößerung. Da das Ändern eines Fensters Tausende von einzelnen Bildaufbauvorgängen verursachen kann, wartet die Dolphin Vergrößerung in der Regel, bis die Anwendung den Bildaufbau abgeschlossen hat, und aktualisiert dann den Bildschirm in einem Vorgang. "Vergrößerung beim Bildaufbau" erzwingt die Bildschirmaktualisierung nach jedem einzelnen Bildaufbauvorgang. Dieses Verfahren ist im Allgemeinen langsamer, kann Ihnen aber die Verwendung von bestimmter Software mit Hochgeschwindigkeitsanimation wie manchen Spielen ermöglichen, deren Bildschirmanzeige sonst zu selten aktualisiert würde.

> Diese Option steht nur unter Windows NT/2000/XP zur Verfügung.

Vergrößerung im Anmeldebildschirm

Dieses Kontrollfeld aktiviert die Vergrößerung im Anmeldebildschirm

> Diese Option ist nur unter Windows NT/2000/XP aktivierbar. Dies wird nicht von Dolphin Pen unterstützt.

Tasten für Fokusmarkierung umschalten

Die Einstellung für die Umschaltung der Tastenkombination zur Fokusmarkierung steuert die Eigenschaft der Funktion Fokusmarkierung bei gesetzter Option "auf Tastendruck".

Wenn die Umschaltung für die Taste der Fokusmarkierung nicht aktiv ist, wird der Fokus nur markiert, wenn die Tastenkombination gedrückt bleibt. Ist die Option aktiv, wirkt die Tastenkombination wie ein Umschalter, der die Fokusmarkierung an oder abschaltet.

Zwischenvergrößerung

Die Teilvergrößerung kann im Dialogfeld für die Einstellungen oder mit dem Kontrollfeld "Teilvergrößerung" auf der Registerkarte "Visuell" in der Systemsteuerung von LunarPlus aktiviert werden.

Mit den aktivierten Zwischenvergrößerungen werden zusätzliche Vergrößerungsstufen verfügbar. Dies sind 1.2x, 1,33x, 1.5x, 1,66x, 1.8x, 2,25x, 2.5x, 2.7x and 3.5x. Diese Werte können mit der Option "Faktor" im Menü Visuell, mit den Schaltflächen zur Vergrößerung in der Registerkarte "Vergrößerung" oder den Tasten zur Veränderung der Vergrößerungsstufe eingestellt werden. Diese Faktoren wurden so gewählt, dass exponentiell mit dem 1,13 fachen Wert zur vorherigen Stufe vergrößert wird.

Die Teilvergrößerung ist im Anmeldebildschirm und im Zeilenmodus nicht verfügbar.

Hinweis: Wenn Sie die Teilvergrößerung abschalten, wird sich nicht sofort etwas ändern. Erst nach der nächsten Veränderung des Vergrößerungsfaktors wird auf den nächsten linearen Wert umgeschaltet.

Eine Teilvergrößerung ist nur bei Farbtiefen von 15/16/24 und 32 Bit möglich. Sie ist für 256 Farben nicht verfügbar.

Die empfohlene Einstellung ist 16 Bit Farbtiefe, da sie die beste Performance bietet. Sie sollte unter allen Betriebssystemen arbeiten, ist unter Windows98/ME jedoch langsamer als unter Windows NT4/2000/XP.

Falls Performance Probleme auftauchen, aktivieren Sie das Kontrollfeld "schnell", wobei eine alternative, schnellere Methode für die Teilvergrößerung verwendet wird. Die Verwendung dieser Option kann den Verlust von Schärfe nach sich ziehen. Wenn keine Performance Probleme auftreten, empfehlen wir die Aktivierung der schnellen Teilvergrößerung.

Der Schieberegler reguliert die Berechnung der Pixel (wo ein Mischverhältnis von zwei oder mehr Pixeln auftaucht), um die nicht lineare Reaktion der Visual Display Unit (VDU) zu kompensieren.

Gamma Korrektur sollte verwendet werden, um sicherzustellen, dass die Farben korrekt dargestellt werden. Sie kann auch die Schärfe in Farbkombinationen verbessern, z.B. bei grünem Text auf einem violetten Hintergrund.

Die meisten Regler stehen in der Mitte, während bei Notebooks der Schieberegler eher nach rechts verschoben ist. Bewegen Sie den Schieberegler, bis ein optimales Erscheinungsbild gefunden ist.

Hinweis: Die Gamma Korrektur beansprucht zusätzliche CPU Zeit, so dass der Rechner langsamer werden könnte.

6.3 Sprache

Menü Sprache

Das Menü "Sprache" ermöglicht Ihnen, die Spracheinstellungen zu verwalten.

6.3.1 Aktivieren

Menü Sprache

Sprache ein/ausschalten Hierfür können Sie auch folgende Tastenkombination verwenden:

So schalten Sie die Sprache ein bzw. aus:

Drücken Sie **STRG LINKS + 0**

6.3.2 Monitormerker aktivieren

Menü Sprache > Monitormerker aktivieren

Alle Monitormerker ein/ausschalten

Die Implementierung und die Funktion von Monitormerkern werden vom Autor der Map-Datei festgelegt. Wenn in einer Map-Datei ein Monitormerker implementiert wurde, muss dies in den Anwendungshinweisenangegeben werden. Die Markierung von "Monitormerker aktivieren" legt fest, ob die Monitormerker in der gegebenen Situation aktiv sind.

6.3.3 Format

Menü Sprache > Sprachstil

Die Formate für die Sprache in verschiedenen Regionen des Bildschirms werden in diesen Dialog eingestellt. Die Einstellungen für die Sprache

betreffen die Satzzeichen, Zeichenattribute (abhängig vom Produkt), und die Ansage von Zahlen.

Sie können die Sprachformate für die folgenden Bereiche und Sprachmodi kontrollieren:

- **Textfelder** - alle Elemente mit einem blinkenden Cursor.
- **Titel** - jeglicher Text, der nicht in Eingabefeldern oder Menüs auftaucht.
- **Menüs** - jedes Pop-Up oder Pull-Down Menü.
- **Vorlesemodus** - legt das Sprachformat im Dokument lesen fest.

Satzzeichen Ansage

Aus diesem Listenfeld können Sie können verschiedene Interpunktionsebenen auswählen. Diese Interpunktionsebenen gelten für die normal gesprochene Sprache (als Ergebnis einer Bildschirmänderung oder einer Tastenkombination). Wählen Sie die gewünschte Ebene für die Interpunktion aus der Liste aus. Mit jeder höheren Ebene wird eine größere Anzahl an Zeichen angesagt.

Ansage von Zahlen

Zahlen können als einzelne Ziffern, Paare oder ganze Zahlen gesprochen werden. Sie können ein Zahlenformat aus der Gruppe der Sprachformate wählen.

Die Ansage als einzelne Ziffern spricht jede Ziffer der Zahl einzeln, z.B. eins, zwei, drei. Zahlen, die als ganze Zahl gesprochen werden, geben den Wert der Zahl an, z.B. einhundertdreiundzwanzig.

Zahlen, die als Paare gesprochen werden, werden in Zweiergruppen angesagt. Diese Form der Ansage ist wohl die gebräuchlichste. Ziffern in Paaren zu sprechen wird häufig verwendet, um Telefonnummern oder Datumsangaben korrekt anzusagen. So wird z.B. 1986 mit "neunzehnhundertsechsundachtzig" mit Hilfe der Ziffernpaare korrekt angesagt.

Ansage

Die Kontrollkästchen in der Gruppe Ansage aktivieren die Ansage von Großbuchstaben und Auswahlen.

6.3.4 Zeichenecho

Menü Sprache > Zeichenecho

Über diese Funktion wird der Umfang der Ansage bei der Texteingabe in einem Dokument gesteuert. Es stehen vier Optionen zur Auswahl, die festlegen, welche Aktionen bei der Eingabe von Text ausgeführt werden:

- **Zeichen** – Jedes Zeichen wird angesagt.
- **Worte** – Jedes Wort wird angesagt.
- **Zeichen und Worte** – Jedes Zeichen wird angesagt und jedes Wort wird angesagt.
- **Keines** – Es wird nichts angesagt.

6.3.5 erweitertes Vorlesen

Sprache > erweitertes Dokumenten lesen

Mit der aktivierten Einstellung "erweitertes Vorlesen" wird ein Standard Dokument durch ein vergrößertes Fenster erweitert, in dem der zu lesende Text präsentiert wird. Die Darstellung erfolgt ohne Zeilenumbruch.

Das aktuelle zu lesende Wort erscheint jeweils in der Mitte der Bildschirmzeile. Jedes Mal, wenn ein neues Wort gesprochen wird, aktualisiert sich die Bildschirmzeile, das nächste Wort steht dann in der Mitte.

Der Rest des Bildschirms bleibt unvergrößert.

Das erweiterte Vorlesen kann aktiviert werden, indem

- aus dem Menü "Sprache" der Eintrag "Erweitertes Vorlesen"
- aktiviert wird oder im Register "Sprache" das Kontrollfeld "erweitertes Vorlesen" aktiviert wird oder
- die Tastenkombination **LINKE STRG + DOLPHIN TASTE + 1 verwendet wird.**.

Wenn das erweiterte Vorlesen aktiviert ist, wird der die zugewiesene Tastenkombination (z.B. **NUMMERNBLOCK PLUS**) das erweiterte Vorlesen des Dokuments starten.

6.3.6 Einstellungen

Menü Sprache > Einstellungen

Über die Option Einstellungen können Sie die Ausgabeeinstellungen für Ihren Sprachsynthesizer konfigurieren.

Lautstärke

Sie verwenden das Listenfeld Lautstärke zum Anpassen der Sprachlautstärke. Der Bereich zulässiger Werte ist von Ihrem Synthesizer abhängig. Sie können die Lautstärke jederzeit mithilfe der folgenden Tastenkombinationen einstellen:

So erhöhen Sie die Lautstärke:

Drücken Sie **STRG LINKS + AKZENT**

So verringern Sie die Lautstärke:

Drücken Sie **STRG LINKS + ß**

In bestimmten Situationen ist es erforderlich, die Sprache verstummen zu lassen. Dies ist möglich, indem Sie die Lautstärke auf Null reduzieren, allerdings ist es schneller, die Sprachausgabe zu deaktivieren.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sprache:

Drücken Sie **STRG LINKS + NULL**

Geschwindigkeit

Sie verwenden das Listenfeld Geschwindigkeit zum Anpassen der Sprachgeschwindigkeit. Der Bereich zulässiger Werte ist von Ihrem Synthesizer abhängig. Sie können die Geschwindigkeit jederzeit mithilfe der folgenden Tastenkombinationen einstellen:

So erhöhen Sie die Geschwindigkeit:

Drücken Sie **STRG LINKS + UMSCHALT LINKS + AKZENT**

So verringern Sie die Geschwindigkeit:

Drücken Sie STRG LINKS + UMSCHALT LINKS + ß

Die wahrgenommene Geschwindigkeit kann bei einigen Synthesizern auch durch andere stimmenbezogene Parameter beeinflusst werden, beispielsweise Pausen zwischen Worten und Sätzen.

Ansage von Großbuchstaben

Über die Optionsfelder für Worte und Signalton können Sie wählen, ob Großbuchstaben durch Worte oder Signaltöne angesagt werden.

Wenn Sie Worte wählen, sagt die Sprachausgabe Großbuchstaben wie folgt an:

- "Groß" bedeutet, dass ein einzelner Buchstabe großgeschrieben ist. Diese Funktion wird verwendet, wenn Sie sich buchstabenweise mit dem Cursor durch ein Dokument bewegen.
- "Großbuchstabe" bedeutet, dass am Anfang eines Wortes ein einzelner Großbuchstabe steht.
- "Alles Groß" bedeutet, dass ein komplettes Wort großgeschrieben ist.
- "Gemischt Groß" bedeutet, dass ein Wort einen oder mehrere Großbuchstaben enthält.

Wenn Sie die Einstellung für den Signalton wählen, wird das Pulldown-Listenfeld Klang verwenden geöffnet. Verwenden Sie dieses Listenfeld, um die Art des Klangs zu wählen, durch den Großbuchstaben angekündigt werden. Der ausgewählte Signalton wird beim Ändern der Option abgespielt. Die Verfügbarkeit von Signaltönen ist von Ihrem Synthesizer abhängig.

- Ein einzelner Signalton kündigt einen einzelnen Großbuchstaben oder ein Wort, das mit einem Großbuchstaben beginnt, an.
- Zwei Signaltöne kündigen Worte an, die andere Kombinationen von Großbuchstaben enthalten.

Ansage von Vergrößerungsänderungen

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden per Tastenkombination vorgenommene Änderungen am Vergrößerungsmodus angesagt. Dies schließt die folgenden Vergrößerungsfunktionen ein:

- Primärer Modus

- Ausrichtung des geteilten Bildschirms
- Vergrößerungsfaktor
- Bildglättung ein/ausschalten
- Vergrößerung ein/ausschalten
- Farbwechsler ein/ausschalten
- Fixbereiche ein/ausschalten

Ansage für fehlenden Fokus

Diese Einstellung steuert die Ansage für einen fehlenden Fokus unter LunarPlus.

Text unter der Maus sprechen.

Dieses Kontrollfeld legt fest, ob Text unter dem Mauscursor gesprochen wird, wenn die Maus über den Bildschirm bewegt wird.

Landessprache im Anmeldebildschirm

Die Sprache im Anmeldebildschirm wird über das Kontrollfeld "Sprache" aktiviert.

> Hinweis: Sie können nur Dolphin Dolphin Orpheus TTS Sprach Synthesizer Version 2 benutzen, andere Synthesizer werden im Anmeldebildschirm nicht unterstützt. Die Optionen zum Anmeldebildschirm werden nur angeboten, wenn Dolphin Orpheus TTS 2 genutzt wird. Wenn die Einstellungen nicht verfügbar sind, wechseln Sie zunächst zu Dolphin Orpheus TTS 2. Der Dolphin Pen unterstützt keine Sprache beim Anmelden.

6.3.7 Stimme und Sprache

Menü Sprache > Stimme und Sprache

Im Dialogfeld "Stimmen- und Sprachauswahl" können Sie unterschiedliche Stimmen für verschiedene Sprachzusammenhänge (Kontext) wählen. Unter einem Sprachkontext versteht man ein Attribut des zu sprechenden Textes, das den Ursprung des Textes oder den aktuellen Modus angibt.

Es kann nützlich sein, unterschiedliche Stimmen für verschiedene Zusammenhänge zu haben. Diese Funktion kann Ihnen helfen, sich an den aktuellen Modus oder an den aktuellen Steuerelementtyp zu erinnern.

Die Gruppe von hier ausgewählten und gegenwärtig definierten Stimmen wird automatisch für die einzelnen Synthesizer gespeichert. Wenn Sie den Synthesizer wechseln, ändert sich daher auch die Stimmengruppe. Allerdings werden die Stimmen für Ihren ersten Synthesizer gespeichert und erneut verwendet, wenn Sie zum ursprünglichen Synthesizer zurückwechseln.

Hinweissprache

Über das Listenfeld Hinweissprache wird gesteuert, welche Sprache der Synthesizer zur Ansage verwendet. Sie können zwischen den in Ihrem Synthesizer verfügbaren Sprachen wählen.

Ein Hinweis ist der Teil einer Ansage, der nicht vom Bildschirm abgelesen wird.

Beispiel: Wenn Ansage von Großbuchstaben aktiviert ist, liest LunarPlus "Test" als "Groß Test". In diesem Beispiel ist "Groß" ein Hinweis und "Test" wird vom Bildschirm gelesen.

Ein anderes Beispiel ist das Lesen des Fensters (Standardtastenkombination hierfür ist ZT 9). LunarPlus sagt auch den Typ des Objekts an, beispielsweise "OK Schaltfläche". In diesem Beispiel wird "OK" dem Bildschirm entnommen und "Schaltfläche" ist ein Hinweis.

Normalerweise muss die Hinweissprache mit der Systemsprache (Seite 190)identisch sein.

Bildschirmleserstimme

Aus dieser Liste können Sie die Stimme wählen, die der Bildschirmleser zum Vorlesen von Text verwendet, der nicht auf dem Bildschirm angezeigt wird, beispielsweise Objekttypen und zusätzliche Informationen zu Objekten.

Bildschirmsprache

Über das Listenfeld "Bildschirmsprache" wird gesteuert, welche Sprache der Synthesizer zum Vorlesen von Bildschirmtext verwendet. Sie können zwischen den in Ihrem Synthesizer verfügbaren Sprachen wählen.

Beispiel: In der Sprachausgabe "Schaltfläche Abbrechen" wird "Abbrechen" vom Bildschirm abgelesen und daher in der Bildschirmsprache angesagt. Der andere Text ist ein Hinweis.

Sie können die Bildschirmsprache jederzeit über Tastenkombinationen ändern. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie in einer Umgebung mit mehreren Sprachen arbeiten.

So blättern Sie vorwärts durch die Bildschirmsprachen:

Drücken Sie **STRG LINKS + PUNKT**

So blättern Sie rückwärts durch die Bildschirmsprachen:

Drücken Sie **STRG LINKS + KOMMA**

Eingabefeldstimme

Die Eingabefeldstimme wird für das Vorlesen von Text aus einem Eingabefeld oder Arbeitsbereich verwendet. Ein Eingabefeld ist jedes Steuerelement mit Cursor, in dem Sie sich zeichenweise bewegen können. Sie können beispielsweise eine klarere Stimme für die Bearbeitung wählen oder die Pause zwischen Worten verlängern.

Diese Funktion kann im Vorlesemodus nicht eingesetzt werden. Obwohl ein Eingabefeld vorgelesen wird, verwendet das System die Stimme aus dem Vorlesemodus.

Bildschirmleserstimme

Die Bildschirmleserstimme (auch Dialogstimme genannt) wird für Text in der Anwendung verwendet, der sich nicht in einem Menü oder in einem Eingabefeld befindet. Dabei handelt es sich in der Regel um den Großteil des Textes in Ihrer Anwendung. Wählen Sie die Bildschirmleserstimme aus dem Listenfeld aus.

Menüstimme

Die Menüstimme wird für Pulldown-Menüs verwendet. Sie können eine andere Stimme aus dem Listenfeld auswählen.

Vorlesemodus-Stimme

Über das Pulldown-Listenfeld Vorlesemodus-Stimme wird gesteuert, welche Stimme im Vorlesemodus verwendet wird. Diese Stimme hat Vorrang vor anderen Stimmen, unabhängig vom vorgelesenen Steuerelementtyp.

Alle Standardstimmen laden

Wenn Sie auf die Schaltfläche "Alle Standardstimmen laden" klicken, werden alle Stimmen auf die ursprünglichen Einstellungen zurückgesetzt.

6.3.8 Benutzerdefinierte Stimmen

Menü Sprache > Benutzerdefinierte Stimmen

Diese Option wird zum Erstellen und Ändern der Sprachsynthesizerstimmen verwendet. Sie können Ihre eigenen Stimmen definieren oder vorhandene Stimmen bearbeiten. Jede Stimme besteht aus einem Namen und einer Reihe von Synthesizerparametern. Die genaue Anzahl der Synthesizerparameter, ihre Bedeutung und die jeweils verfügbaren Werte hängen davon ab, welchen Synthesizer Sie verwenden.

Über die Optionsgruppe "Parameter für…" werden die grundlegenden Sprachmerkmale der Stimmen festgelegt, beispielsweise Tonlage und Intonation.

Die Gruppe "Andere Sprachparameter" beinhaltet weitere vom Synthesizer abhängige Einstellungen. Diese Parameter sind in der Pulldown-Liste "Parameter" enthalten. Mithilfe der Liste "Wert" können Sie den Wert des in der Liste "Parameter" ausgewählten Parameters ändern.

Wenn Sie die Bearbeitung der Stimmen abgeschlossen haben, fahren Sie folgendermaßen fort:

Klicken Sie auf OK oder Übernehmen, damit die Änderungen wirksam werden. Wenn Sie eine Stimme bearbeitet haben, die Ihr Bildschirmleser zurzeit verwendet, werden die Änderungen sofort nach dem Klicken auf OK oder Übernehmen wirksam.

Stimmensprache

Verwenden Sie die Pulldown-Liste für Sprache, um eine Synthesizersprache zur Stimmenbearbeitung auszuwählen.

Stimme

Das Pulldown-Listenfeld Stimme zeigt eine Liste mit allen zurzeit verfügbaren Sprachsynthesizerstimmen an. Wählen Sie die Stimme, die Sie bearbeiten oder löschen möchten, aus der Liste aus.

Hinzufügen

Über die Schaltfläche Hinzufügen wird eine neue Stimme erstellt. Sie können unbegrenzt viele Stimmen erstellen.

So erstellen Sie eine neue Stimme:

1. Drücken Sie die Schaltfläche **Hinzufügen** .
2. Geben Sie einen Namen für die Stimme ein, die Sie erstellen möchten, und drücken Sie die EINGABETASTE.

Die neue Stimme wird erstellt. Sie können diese Stimme jetzt bearbeiten. Wenn Sie die entsprechenden Parameter bearbeitet haben, müssen Sie die Stimme im Dialogfeld Stimmenauswahl auswählen, damit sie vom Bildschirmleser verwendet wird.

Löschen

Über die Schaltfläche Löschen wird die Stimme gelöscht, die gegenwärtig im Listenfeld **Stimme** ausgewählt ist.

So löschen Sie eine Stimme:

1. Wählen Sie die Stimme, die Sie löschen möchten, aus der Pulldown-Liste **Stimme** aus.
2. Drücken Sie die Schaltfläche **Löschen** .

   Hinweis: Diese Schaltfläche ist nicht verfügbar, wenn die Stimme zurzeit im Dialogfeld Stimmenauswahl ausgewählt ist.
3. Bestätigen Sie, dass diese Stimme gelöscht werden soll, indem Sie im Bestätigungsfeld auf OK klicken.

   Die Stimme wird gelöscht.

Umbenennen

Diese Schaltfläche benennt eine Stimme um. Der Name einer Stimme beeinflusst ihre Funktionalität in keiner Weise.

So benennen Sie eine Stimme um:

1. Wählen Sie die Stimme, die Sie umbenennen möchten, aus der Pulldown-Liste **Stimme** aus.
2. Drücken Sie die Schaltfläche **Umbenennen** .
3. Geben Sie den neuen Namen für die Stimme in das Eingabefeld ein und drücken Sie die EINGABETASTE.

   Die Stimme ist jetzt umbenannt.

Parameter

Die Parametergruppe beinhaltet die individuellen Sprachsynthesizereinstellungen für die ausgewählte Stimme. Aus praktischen Gründen haben wir die Parameter für Geschwindigkeit und Intonation separat aufgeführt. Für alle anderen Parameter müssen Sie den Parameternamen aus dem Listenfeld Parameter auswählen. Anschließend können Sie den Wert im Listenfeld Wert ändern.

Jeder Synthesizer verfügt über eine andere Gruppe verfügbarer Parameter. Wenn eines der Steuerelemente deaktiviert ist, bedeutet dies, dass der Parameter für den verwendeten Synthesizer nicht verfügbar ist.

So ändern Sie eine Stimme:

1. Wählen Sie die Stimme, die Sie ändern möchten, aus der Pulldown-Liste Stimme aus.
2. Drücken Sie die TABULATORTASTE oder UMSCHALT+TAB, bis Sie das Stimmsteuerelement erreichen, das Sie anpassen möchten.
3. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die Einstellung Ihren Anforderungen entsprechend anzupassen. Beim Ändern der einzelnen Einstellungen wird der Inhalt des Feldes **Testtext** mit der neuen Stimme vorgelesen.
4. Wiederholen Sie die Vorgänge ab Schritt 2, bis Sie alle gewünschten Optionen bearbeitet haben.

Tonlage (Listenfeld)

Mit diesem Steuerelement können Sie die allgemeine Tonlage der Sprachausgabe wählen. Ein höherer Wert bedeutet eine schnellere Sprachausgabe, aber die verfügbaren Werte hängen von Ihrem Synthesizer ab.

Intonation (Listenfeld)

Hier können Sie die Intonation der Sprache einstellen. Die Intonation ist ein Maß dafür, in welchem Umfang die Tonlage der Stimmen in jedem Satz in Höhe und Tiefe variiert. Ein kleiner Wert führt zu einem monotonen Stimmentyp. Ein großer Wert führt zu einer ausdrucksvollen Stimmlage (gesangsähnlich).

Parameter (Listenfeld)

Wählen Sie den Sprachsynthesizerparameter, den Sie anpassen möchten, aus diesem Listenfeld aus. Der Satz der Werte für diesen Parameter wird im darunter liegenden Listenfeld Wert angezeigt.

Wert (Listenfeld)

Dieses Listenfeld zeigt die Liste der Werte an, die für den oben ausgewählten Parameter verfügbar sind. Wählen Sie den gewünschten Wert aus.

Testtext

Der Testtext ist ein Eingabefeld mit Text. Dieser Text wird immer dann vorgelesen, wenn Sie den Wert eines Stimmenparameters ändern. Sie können diesen Text bearbeiten und Ihren eigenen Text eingeben. Mit diesem Testtext können Sie geänderte Parameter anhören, um dem Risiko vorzubeugen, die Stimme so zu ändern, dass sie nicht mehr verständlich ist. Dies könnte passieren, wenn Sie die vom Bildschirmleser verwendete Stimme direkt bearbeiten würden.

Standard laden

Über diese Schaltfläche werden die Standardstimmensätze vom Synthesizer geladen. Die tatsächliche Gruppe der Stimmen hängt von Ihrem Synthesizer ab.

Die verwendeten Stimmennamen hängen von der aktuellen Sprache des Zugangssystems ab.

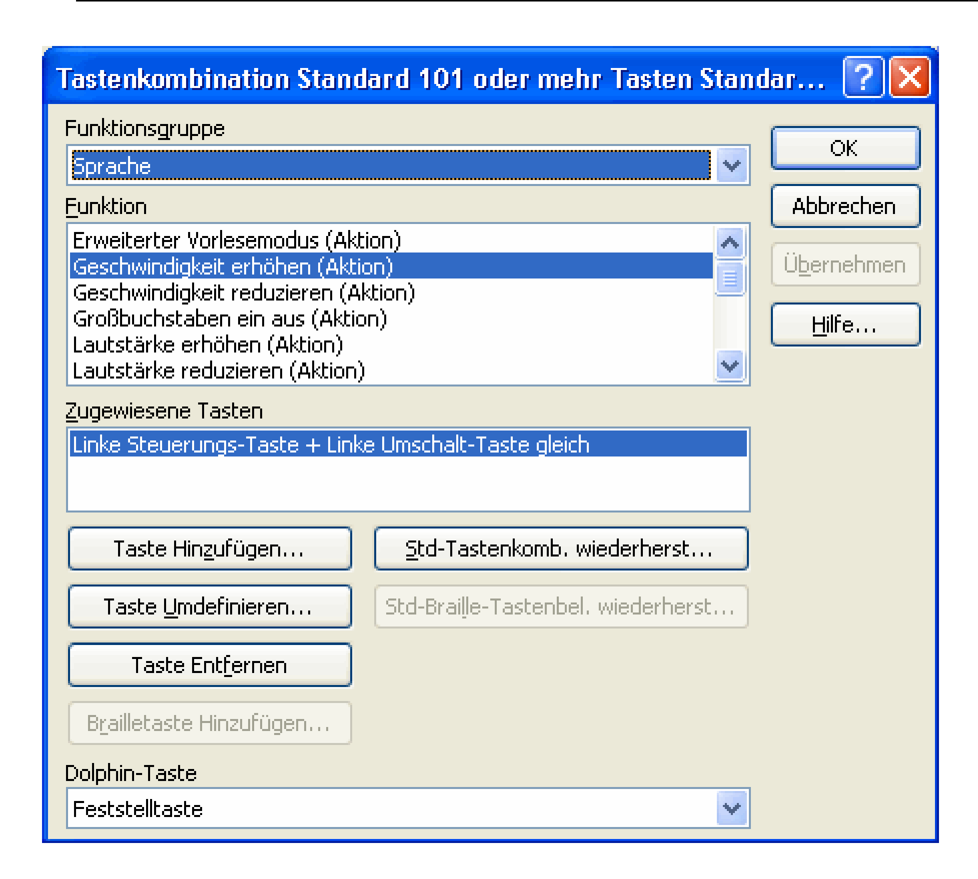
6.4 Konfiguration

Menü Konfiguration

Das Menü "Konfiguration" ermöglicht Ihnen, bestimmte allgemeine Konfigurationseinstellungen, u.a. Tastenkombinationen, Systemsteuerungseinstellungen oder Konfigurationen der Ausgabegeräte, zu verwalten.

6.4.1 Tastenkombinationen

Konfiguration Menü > Tastenkombinationen



Verschiedene Windows Programme arbeiten mit verschiedenen Tastenkombinationen. In einigen Fällen möchten Sie vielleicht die Standardbelegung ändern, damit die Tasten nicht mit denen Ihrer Applikation kollidieren. Bitte beachten Sie, dass die Tastenkombinationen, die Sie definieren **nicht** an die Programme weitergegeben werden.

Ein Tastenkombination besteht aus einer Steuertaste und einer Aktionstaste. Steuertasten sind eine oder mehrere der Tasten UMSCHALT, STRG and ALT. Eine Aktionstaste sind alle anderen Tasten mit Ausnahme von CAPS LOCK, STRG , ALT, UMSCHALT, DRUCK, ROLLEN, PAUSE und NUM LOCK.

Es gibt eine Menge Funktionen. "Zeile lesen" und "Vergrößerung erhöhen" sind z.B. Funktionen. Jeder Funktion kann eine oder mehrere Tasten zugewiesen werden. In diesem Dialogfeld können Sie festlegen, welche Tastenkombination welcher Funktion zugewiesen ist.

Nicht jede Funktion muss einer Taste zugeordnet werden. Dies ist sinnvoll, wenn Sie nur ein paar Funktionen verwenden und eine eingeschränkte Tastatur benutzen (Notebook), auf der weniger Tasten zur Verfügung stehen.

Befehlssatz

Aus praktischen Gründen sind alle verfügbaren Befehle in mehrere Kategorien aufgeteilt. Jede Kategorie wird **Befehlssatz**genannt. Sie können den Befehlssatz aus dem Pulldown-Listenfeld auswählen. Das darunter angezeigte Listenfeld Befehl wird aktualisiert und zeigt nur die Befehle des ausgewählten Befehlssatzes an.

Befehl

Das Listenfeld Befehl enthält eine Liste aller individuellen Befehle im ausgewählten Befehlssatz. Wählen Sie den Befehl aus der Liste aus, dessen Tastenkombination Sie bearbeiten möchten.

Zugewiesene Tasten

Das Listenfeld zeigt alle zurzeit zugewiesenen Tastenkombinationen zusammen mit den Befehlen an, die im Listenfeld Befehl angezeigt werden. Sie können sich mit den Pfeiltasten nach oben oder unten bewegen, um die dem Befehl zugewiesenen Tastenkombinationen zu prüfen. Wenn das Listenfeld leer ist, ist dem ausgewählten Befehl zurzeit keine Tastenkombinationen zugewiesen. Wählen Sie die Tastenkombination, die Sie ersetzen oder löschen möchten, aus der Liste aus.

Taste hinzufügen

Diese Schaltfläche ruft das Dialogfeld Tastenkombination definieren auf, in dem Sie eine Tastenkombination für den zurzeit im Listenfeld Befehl angezeigten Befehl definieren können. (Sie können einem einzelnen Befehl mehrere Tastenkombinationen zuweisen.) Um eine Tastenkombination zu ändern, verwenden Sie die Schaltfläche **Ersetzen** .

Taste ersetzen

Diese Schaltfläche ruft das Dialogfeld Tastenkombination definieren auf, in dem Sie die Tastenkombination für den zurzeit im Listenfeld Befehl angezeigten Befehl neu festlegen können. Hier durchgeführte Änderungen ersetzen die gegenwärtig ausgewählte Tastenkombination durch die neue Tastenkombination. Um eine zusätzliche Tastenkombination hinzuzufügen, verwenden Sie die Schaltfläche **Hinzufügen** .

Taste löschen

Diese Schaltfläche löscht die aktuelle Tastenkombination, die gegenwärtig im Listenfeld Zugewiesene Tasten ausgewählt ist.

Tastendruck definieren

Im Dialogfeld Tastendruck definieren können Sie die Tastenkombination für einen Befehl festlegen. Der Name des Befehls wird zum Titel des Fensters hinzugefügt, um Sie an den Befehl zu erinnern, den Sie ändern.

Tastenkombinationen können auf zwei Arten definiert werden:

- Automatisch unter Verwendung der Schaltfläche **Tastatur zum Definieren verwenden** .
- Manuell durch Einrichten der Steuerelemente **Modifiziertasten** und **Tastaturtasten** .

Unten im Fenster wird eine Beschreibung der aktuellen Tastenkombination angezeigt, die aktualisiert wird, sobald Sie die Einstellungen ändern.

Tastatur zum Definieren verwenden

Über diese Schaltfläche können Sie die Steuerelemente so einrichten, dass die Tastenkombination automatisch festgelegt wird:

So legen Sie die Tastenkombination automatisch fest:

1. Drücken Sie die Schaltfläche **Tastatur zum Definieren verwenden** .

   Es wird ein Meldungsfenster angezeigt, das Sie an den nächsten Schritt erinnert.

2. Drücken Sie die gewünschte Tastenkombination. Auf diesen Tastendruck wird nicht reagiert, selbst wenn er zurzeit einem anderen Befehl zugewiesen ist.

   Das Meldungsfenster wird ausgeblendet und die Steuerelemente Modifiziertaste und Tastaturtaste werden automatisch auf der Grundlage Ihres Tastendrucks aktualisiert.

Modifiziertasten

Über diese Optionsfelder können Sie wählen, welche Modifiziertastenkombination für ihre Tastenkombination verwendet werden

soll. Für jede der Tasten STRG, UMSCHALT und ALT können Sie Keine, Links oder Rechts auswählen.

Dolphin Taste

Wenn Sie das Kontrollkästchen Dolphin Taste aktivieren, wird die angepasste Dolphin Modifiziertaste in die Tastenkombinationszuweisung aufgenommen.

Tastaturtaste

Dieses Listenfeld listet alle physischen Tasten auf der Tastatur auf. Die Beschreibungen basieren auf der Sprache des Zugangssystems und weichen unter Umständen leicht von den tatsächlichen Tasten ab, wenn Ihre Tastaturanordnung nicht ordnungsgemäß unter Windows eingerichtet wurde.

Sie können jede Taste aus dieser Liste auswählen. Wenn Sie **(Keine)** wählen, besteht die Tastenkombination nur aus Modifiziertasten. Auf diese Weise ist die Taste für das Verstummen (STRG LINKS) definiert.

Tastenkonflikte

Wenn Sie versuchen, eine Tastenkombination zu definieren, die bereits einem anderen Befehl zugewiesen ist, wird die Warnmeldung für Tastenkonflikte angezeigt.

Das Meldungsfenster enthält den Tastendruck und den ursprünglichen Befehl, dem dieser Tastendruck bereits zugewiesen ist.

Wenn Sie auf OK klicken, wird die Tastenkombination dem neuen Befehl zugewiesen und aus dem ursprünglichen Befehl entfernt. Wenn Sie auf Abbrechen klicken, bleibt die neue Tastenkombination weiterhin dem ursprünglichen Befehl zugewiesen.

Standard Tasten wiederherstellen

Die Schaltfläche "Standard Tasten wiederherstellen" setzt die Tastenbelegung auf den Dolphin Standard zurück.

Dolphin Taste

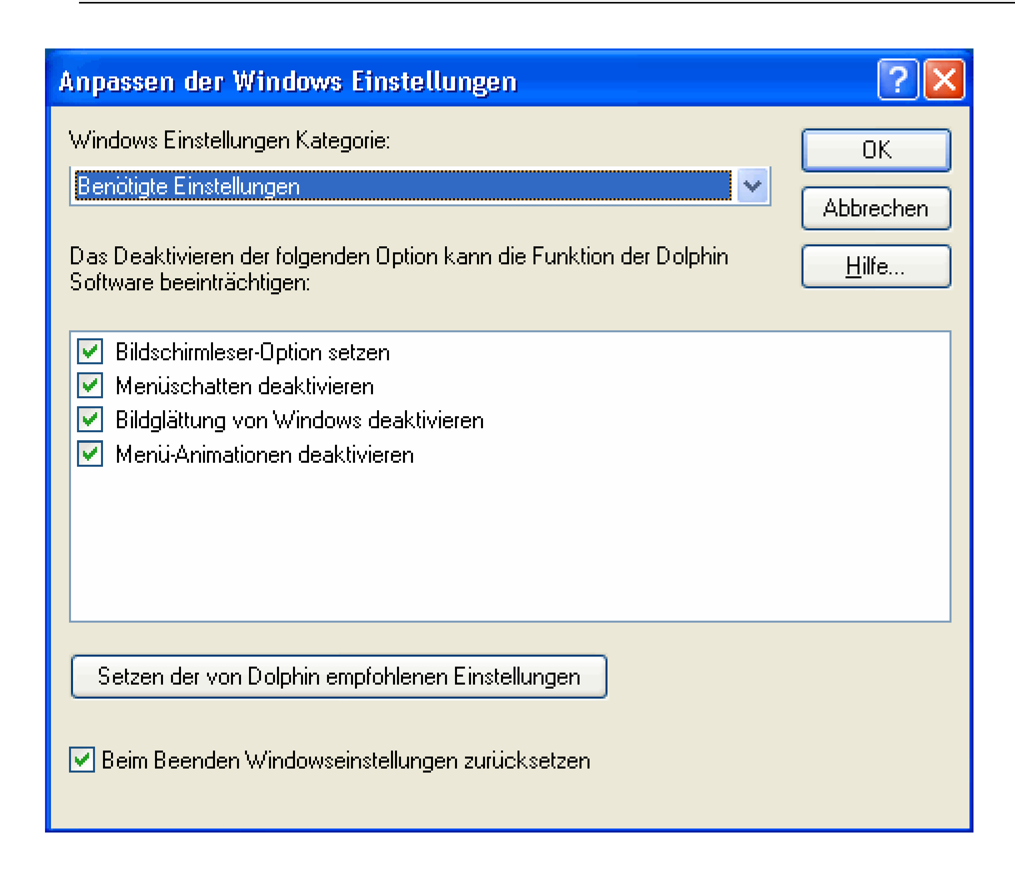
Anstatt der normalen Steuertasten (UMSCHALT) oder (STRG) können auch einige andere Tasten unter LunarPlus als Steuertaste definiert werden. Diese werden als "Dolphin Taste" in der Tastaturliste geführt.

Die Definition der Dolphin-Taste wird im Dialog "Tastenkombinationen" aus dem Menü "Konfiguration" festgelegt .

Die Standard Dolphin Taste ist **CAPS LOCK** Sie können jedoch eine andere Taste als Dolphin Taste aus eine Liste wählen. Die Auswahl wird in der aktuellen Tastenzuweisung gespeichert.

6.4.2 Windows-Einstellungen (Dialogfeld)

Konfiguration > Windows-Einstellungen



Die optimale Leistung von Windows und der Zugangssoftware von Dolphin kann von bestimmten Windows-Konfigurationseinstellungen abhängen. Die Steuerelemente im Dialogfeld Windows-Einstellungen ermöglichen einfachen Zugriff auf diese Einstellungen.

Windows-Einstellungskategorie

Das Listenfeld Windows-Einstellungskategorie bietet Zugriff auf verschiedene Gruppen von Einstellungen, die in Ihrer Zugangssoftware verwendet werden können. Dazu gehören erforderliche und empfohlene Einstellungen sowie Einstellungen für die technische Unterstützung.

Windows-Einstellungen (Liste)

Diese Liste enthält die Einstellungen für die ausgewählte Kategorie. Sie können die einzelnen Einstellungen aktivieren oder deaktivieren. Das Deaktivieren von bestimmten Einstellungen kann die Funktionalität von LunarPlus einschränken.

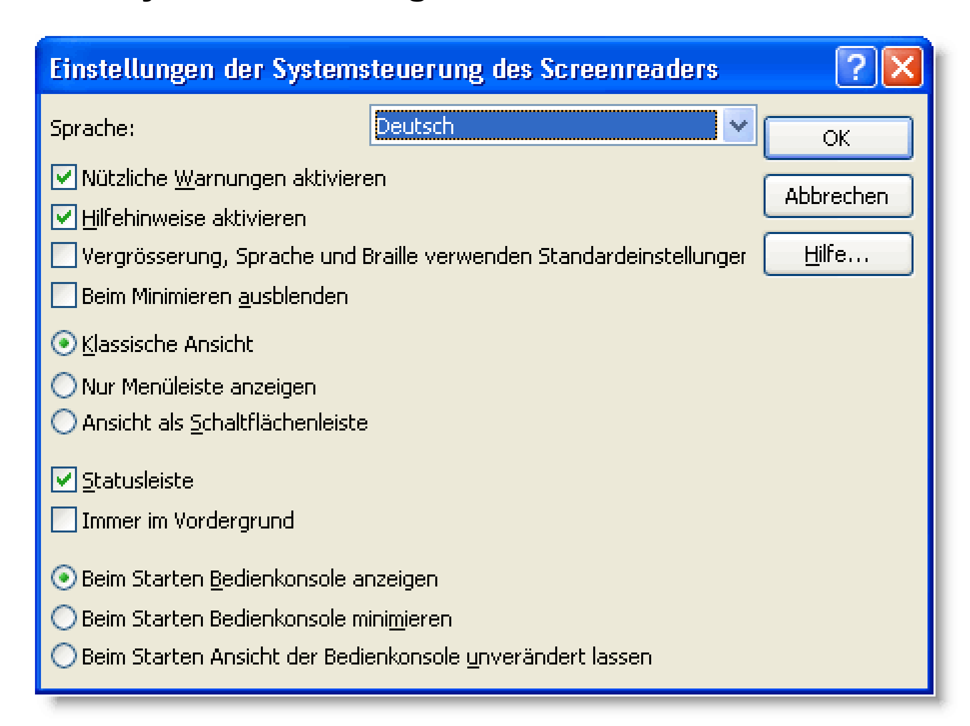
Festlegen der von Dolphin empfohlenen Einstellungen

Wenn Sie die Option Festlegen der von Dolphin empfohlenen Einstellungen aktivieren, werden alle Einstellungen in den Kategorienlisten aktiviert. Dies ist ein einfacher und schneller Weg, alle Einstellungen wiederherzustellen.

Wiederherstellen der Einstellungen beim Beenden

Wenn Sie das Kontrollkästchen Wiederherstellen aktueller Windows-Einstellungen beim Verlassen aktivieren, werden beim Beenden der Dolphin Zugangssoftware alle zuvor in Windows festgelegten Einstellungen wiederhergestellt. Dies kann von Vorteil sein, wenn der Computer auch von anderen Personen verwendet wird.

6.4.3 Systemsteuerung



Das Dialogfeld "Einstellungen zur Systemsteuerung" beinhaltet eine Reihe von Konfigurationsmöglichkeiten. In diesem Dialog können Sie das Erscheinungsbild der Systemsteuerung von LunarPlus verändern.

Systemsprache

In diesem Listenfeld können Sie die Sprache des gesamten Zugangssystems ändern (mit Ausnahme der Dokumentation). Nach dem Schließen des Dialogfelds Systemeinrichtung werden der Text in der Systemsteuerung sowie alle Sprach-, Braille- und Vergrößerungshinweise (in Abhängigkeit von Ihrem Zugangsprodukt) geändert.

Nützliche Warnungen erlauben

Dieses Kontrollkästchen aktiviert bzw. deaktiviert hilfreiche Warnmeldungen.

Eine hilfreiche Warnmeldung ist zum Beispiel die Grafikbildung: Wenn Sie die Tastenkombination für die Grafikbildung drücken und das Bilden von Grafiken deaktiviert ist, wird eine Warnmeldung angezeigt.

Hilfemeldungen aktivieren

Dieses Kontrollfeld schaltet das Erscheinen der Hilfemeldungen an oder aus.

Hilfemeldungen erscheinen, um Ihnen an vielen Stellen eine Hilfestellung zu geben. Wenn das Kontrollfeld deaktiviert ist, werden keine Hilfemeldungen erscheinen. Darüber hinaus ist es möglich nur bestimme Hilfemeldungen abzuschalten. Nutzen Sie dazu das Kontrollfeld "Beim nächsten Mal nicht mehr anzeigen" in der erscheinenden Hilfemeldung.

Standardeinstellungen verwenden

Während Sie sich in der Systemsteuerung von LunarPlus befinden, verwendet LunarPlus standardmäßig die Ausgabeeinstellungsdatei der vorigen Anwendung. Das hat den Vorteil, dass Sie die Einstellungen verwenden, die Sie ändern, sobald Sie die Änderungen übernehmen. Dadurch bemerken Sie die Auswirkung Ihrer Änderungen sofort.

In manchen Fällen können die Einstellungen in der aktuellen Ausgabedatei für die Systemsteuerung von LunarPlus ungeeignet sein und das Arbeiten in der Systemsteuerung schwierig machen. In diesem Fall können Sie das Kontrollkästchen "Standardeinstellungen verwenden" aktivieren, das bewirkt, dass LunarPlus die Einstellungsdatei der "Standardanwendung" für die Systemsteuerung von LunarPlus verwendet.

Ausblenden, wenn minimiert

Über dieses Kontrollkästchen wird die Darstellung der Systemsteuerung von LunarPlus gesteuert, wenn sie minimiert ist.

Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird LunarPlus in der Taskleiste von Windows wie die anderen laufenden Anwendungen angezeigt, wenn die Systemsteuerung minimiert ist. Dadurch können Sie auf die Systemsteuerung von LunarPlus auch über **ALT + TAB** zusätzlich zur normalen Tastenkombination (standardmäßig **STRG LINKS + LEERTASTE**) zugreifen.

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, ist LunarPlus nach dem Minimieren der Systemsteuerung in der Taskleiste nicht sichtbar.

> Hinweis: Diese Einstellung wirkt sich nicht auf die Systemleiste aus. LunarPlus ist in der Systemleiste immersichtbar, solange es ausgeführt wird.

Stil der Systemsteuerung

Die Systemsteuerung kann in verschiedenen Ansichten präsentiert werden. Nutzen Sie die Auswahlschalter, um eine Auswahl zu treffen.

Klassische Ansicht

Die klassische Ansicht zeigt eine Menüleiste und eine Reihe von Registerkarten. Die Menüleiste von LunarPlus gibt Zugang zu allen Einstellungen, während die Registerkarten die am häufigsten genutzten Funktionen zur Einstellung bereithalten.

Nur Menüleiste anzeigen

Dieser Stil zeigt nur die Menüleiste der Systemsteuerung von LunarPlus. Dies ist der Stil mit der kompakten Darstellung der Systemsteuerung. Alle Einstellungen von LunarPlus können über die Menüleiste oder mit Tastenkombinationen erreicht werden.

Ansicht als Symbolleiste

Der Stil Symbolleiste zeigt eine Menüleiste und eine Reihe von Registerkarten. Die Elemente in den Registerkarten werden mit einer Reihe von Schaltflächen für einfache Navigation und Erreichbarkeit angezeigt.

Statusleiste

Dieses Kontrollkästchen steuert, ob die Statusleiste sichtbar ist. Die Statusleiste enthält Informationen über die zurzeit verwendete Anwendung und Einstellungsdatei. Alle Änderungen, die Sie in der Systemsteuerung vornehmen, werden in diese Einstellungsdatei übernommen.

Beachten Sie, dass das Kontrollkästchen Statusleiste auch verfügbar ist, wenn Sie die Option "Nur Menüleiste anzeigen" wählen.

Immer im Vordergrund

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die Systemsteuerung von LunarPlus immer im Vordergrund der anderen Fenster angezeigt.

Anzeigen oder Minimieren der Systemsteuerung beim Starten

Diese Optionsfelder steuern, ob die Systemsteuerung von LunarPlus beim Starten von LunarPlus geöffnet oder minimiert wird:

- Beim Starten Systemsteuerung anzeigen

  LunarPlus startet und öffnet die Systemsteuerung

- Beim Starten Systemsteuerung minimieren

  LunarPlus startet und minimiert die Systemsteuerung

- Beim Starten Sichtbarkeit der Systemsteuerung unverändert belassen

  LunarPlus startet und öffnet oder minimiert die Systemsteuerung, je nachdem, in welchem Status die Systemsteuerung bei der letzten Verwendung von LunarPlus war.

6.4.4 Verschiedenes

Menü Konfiguration > Verschiedenes

Dieses Menü zeigt verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten.

Sam beim Beenden schließen

Mit dieser aktivierten Option wird LunarPlus beim Schließen ebenfalls SAM beenden. SAM wird jedoch nicht beendet, wenn andere Programme SAM benötigen, z.B. Cicero.

> Hinweis: Die Option ist nicht verfügbar, wenn LunarPlus vom Dolphin Pen gestartet wurde. SAM wird immer geschlossen, wenn eine Version von LunarPlus vom Dolphin Pen geschlossen wird.

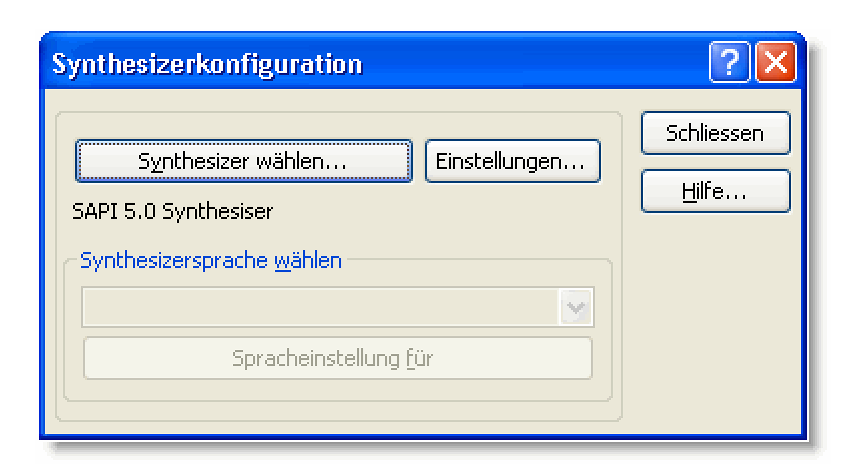
NUM aktiviert Tastenkombinationen der Zehnertastatur

Verwenden Sie dieses Kontrollkästchen um die Tastenkombinationen für die Zehnertastatur unter Verwendung der Taste NUM zu aktiveren bzw. zu deaktivieren.

In vielen Fällen verwenden Sie die Zehnertastatur zum Eingeben von Zahlen. Wenn Sie die standardmäßigen Tastenkombinationen für die Zehnertastatur verwenden, ist dies nicht möglich, da die Tasten der Zehnertastatur für Funktionen von LunarPlus verwendet werden. Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie mit der Taste NUM zwischen den Tastenkombinationen des LunarPlus und den Zahlentasten umschalten.

6.4.5 Synthesizer

Menü Konfiguration > Synthesizer



Über das Dialogfeld Synthesizerkonfiguration können Sie den Sprachsynthesizer auswählen.

Synthesizerauswahl (Schaltfläche)

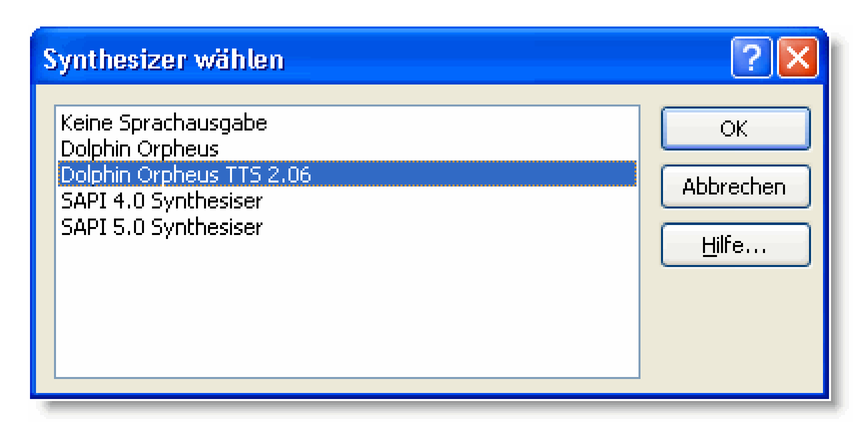
Über die Schaltfläche Synthesizerauswahl können Sie einen zurzeit konfigurierten Hardware- oder Softwaresynthesizer auswählen. Sie können in SAM-Setup (Seite 196) (Menü Konfiguration > SAM-Setup) verschiedene Synthesizer konfigurieren.

Wenn Sie auf **Synthesizerauswahl** klicken, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie einen Synthesizer aus der Liste auswählen können. Der ausgewählte Synthesizer wird verwendet, wenn Sie auf OK klicken.

> Während das System zum neuen Synthesizer wechselt, kann es zu einer kurzen Verzögerung kommen.

Wenn das Klicken auf die Schaltfläche Synthesizerauswahl keine Aktion auslöst und unterhalb der Schaltfläche die Meldung Kein Synthesizer ausgewählt angezeigt wird, stehen keine konfigurierten Sprachsynthesizer zur Auswahl. Überprüfen Sie unter SAM-Setup (Seite 196), dass der Synthesizer ordnungsgemäß konfiguriert ist und von SAM erkannt wird.

Synthesizerauswahl (Dialogfeld)



Über das Dialogfeld Synthesizerauswahl können Sie den Sprachsynthesizer auswählen.

Eine Liste der verfügbaren Geräte, d. h. der Geräte, die in Ihrem System vorhanden sind und von SAM erkannt werden, wird angezeigt.

Um ein Ausgabegerät zu ändern, wählen Sie einfach das gewünschte Gerät aus der Liste aus.

Wenn der einzige Eintrag in der Liste "Kein Sprachgerät" ist, bedeutet das, dass keine Sprachsynthesizer zur Auswahl konfiguriert sind. Überprüfen Sie unter SAM-Setup (Seite 196) (Menü Konfiguration > SAM-Setup), dass der Synthesizer ordnungsgemäß konfiguriert ist und von SAM erkannt wird.

Konfigurieren

Über die Schaltfläche Konfigurieren können Sie alle Einstellungen für die Sprache oder für das zurzeit verwendete Braillemodul anpassen. Diese Schaltfläche ruft das Konfigurationsdialogfeld für das entsprechende Gerät auf. Dieses Verfahren ist schneller als die Konfiguration über das SAM-Konfigurationsfenster.

Sprachkonfiguration

Nicht alle Sprachsynthesizer können Informationen zu den verfügbaren Sprachen zurückgeben. Wenn die Dolphin Software dies erkennt, können Sie das Sprachkonfigurationsfeld dazu verwenden, die Sprache für jeden Steckplatz in Ihrem Synthesizer festzulegen. Auf diese Weise erkennt LunarPlus, welche Sprachen für den Synthesizer zur Verfügung stehen. Sie kann dann den richtigen Zeichensatz zum Übermitteln von Text verwenden und die richtige Beschreibung ansagen, wenn Sie mit einer Tastenkombination zwischen den Sprachen umschalten.

So konfigurieren Sie die Sprachen in Ihrem Synthesizer:

1. Wählen Sie eine unbekannte Sprache aus dem Pulldown-Listenfeld für die Sprachkonfiguration aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Sprache festlegen.
3. Wählen Sie die richtige Sprache aus dem Dialogfeld aus.
4. Wiederholen Sie die Vorgänge ab Schritt 1 für jede Sprache.

> Hinweis: Sie müssen unter Umständen zu jeder unbekannten Sprache wechseln, um festzustellen, um welche Sprache es sich handelt. (Relevante Informationen finden Sie auch über die Synthesizerkonfiguration.)

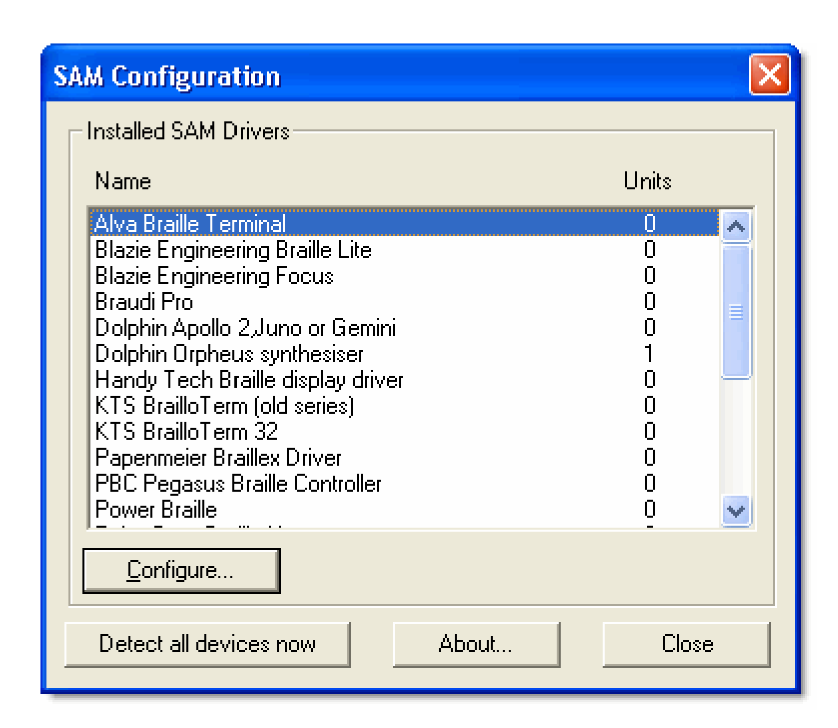
Die Sprachkonfiguration wird für jeden Synthesizer separat in LunarPlus gespeichert.

Sprache

Wählen Sie die richtige Sprache aus dem Pulldown-Listenfeld aus.

6.4.6 SAM-Setup

Konfiguration > SAM-Setup



Über die Option SAM-Setup wird die Systemsteuerung der SAM-Konfiguration aufgerufen. Hier können Sie den Sprachsynthesizer und die Braillezeile einrichten.

Nähere Informationen über die Verwendung von SAM finden Sie unter SAM (Synthesizer Access Manager) (siehe "Synthesizer Access Manager" Seite 116) .

6.4.7 Tastatur

Konfiguration > Tastatur

Der Dialog "Tastaturlayout" wird verwendet, um die Tastatur und die Tastaturzuweisung für LunarPluszu wählen.

Die Liste "Tastatur" bietet eine Reihe von Tastaturlayouts an, z.B. Standard (Desktop) oder Laptop. Abhängig von dieser Auswahl werden die möglichen Tastaturzuweisungen in der Liste "Satz" angeboten.

Die Liste der Landessprache wird normalerweise auf die Systemsprache eingestellt, d.h. es wird die gleiche Sprache eingestellt wie für die Systemsteuerung von LunarPlus. Ebenso ist es möglich eine andere Sprache einzustellen, Sie können die Systemsteuerung von LunarPlus mit englischer Sprache einstellen, das Tastaturlayout jedoch für Deutsch benutzen.

Hinweis: Die Liste der Sprachen kann auf bestimmte Tastaturen eingeschränkt sein, die nur in bestimmten Sprachen verfügbar sind (z.B. BigKeys LX Keyboard).

Die "Satz" Liste legt die Tastenzuweisung fest die verwendet werden soll. Die zur Verfügung stehenden Tastenzuweisungen sind abhängig von der Liste "Tastatur" und "Sprache". Es kann sein, dass Sie die Einstellung ändern müssen, wenn Sie eine Tastenzuweisung nutzen wollen, die nicht gelistet ist. Wenn Sie z.B. die Standard Funktionstasten" auf einem PC nutzen wollen, sollten Sie "Laptop" aus der Tastaturliste wählen, damit die Tastenzuweisung ausgewählt werden kann.

Wenn eine Tastenzuweisung verändert wurde, ist es möglich die Zuweisung mit "Standard Tastenbelegung" auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen. Diese Funktion entspricht der gleichen Schaltfläche, die Sie im Dialog "Tastenkombinationen" finden.

6.4.8 Dokument Leser

Konfiguration > Dokument Leser

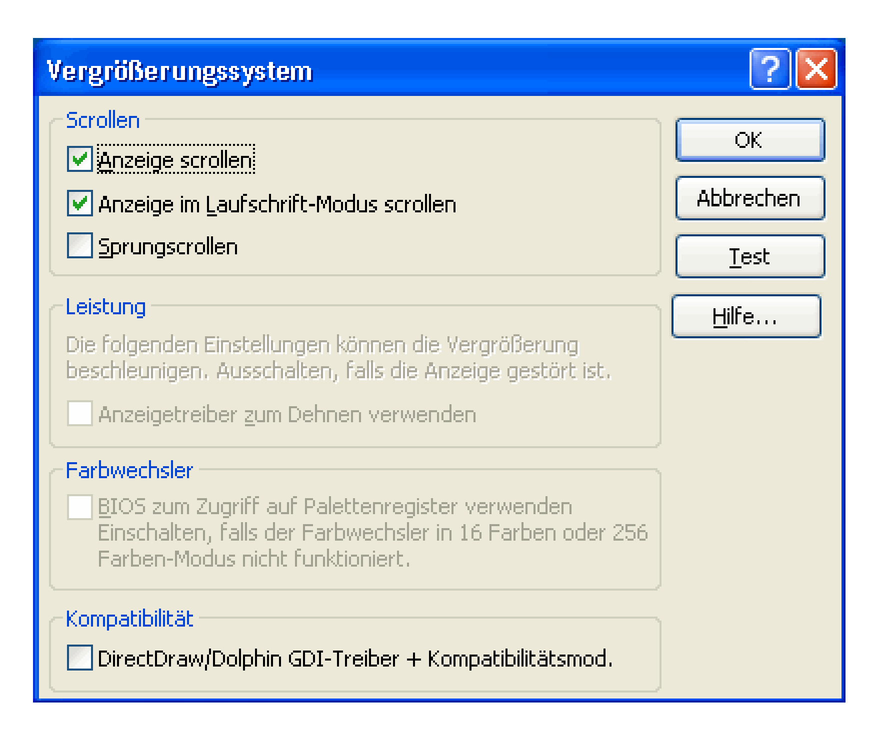
Wählen Sie diesen Menüeintrag, wenn Sie direkt zu den Einstellungen des Dokument Lesers gelangen wollen. Im Dialogfeld "Dokument Leser Einstellungen" haben Sie Zugriff auf alle Konfigurationsmöglichkeiten, die im Dokument Leser verfügbar sind.

Der Dokument Leser erlaubt Ihnen, eine individuelle Leseumgebung zu erstellen. In diesem Umfeld können Sie Dokumente, Webseiten oder andere Texte laden und betrachten.

Um den Dokument Leser zu starten, drücken Sie DOLPHIN TASTE + NUMMERNBLOCK PLUS. Um den Dokument Leser zu verlassen, drücken Sie ESCPAPE. Benutzen Sie die Cursortasten, um im Text zu navigieren. CURSOR AUF oder CURSOR AB bewegen den Cursor um eine definierte Einheit auf- oder abwärts. CURSOR LINKS und CURSOR RECHTS springen jeweils um ein Wort nach rechts oder links.

6.4.9 Videosystem

Konfiguration > Videosystem



Das Dialogfeld für die Einstellungen des Videosystems enthält eine Anzahl von Kontrollkästchen zum Optimieren der Vergrößerungsgeschwindigkeit und zum Beheben von Bildschirmproblemen, die durch nicht kompatible Grafiktreiber verursacht werden.

Um eine optimale Leistung zu erzielen, sollten Sie jeweils die aktuellen von Microsoft zertifizierten Treiber installieren und sicherstellen, dass alle Funktionen zur Hardwarebeschleunigung aktiviert sind.

Um das System für die optimale Leistung zu konfigurieren, sollten Sie zunächst alle Optionen deaktivieren und sie dann einzeln wieder aktivieren, wobei Sie bei jedem Schritt die Leistung überprüfen.

Die optimalen Einstellungen können je nach Grafikkarte und Anzeigemodus variieren. Die Leistung des Videosystems hängt auch von der Beanspruchung ab. Bildglättung und Farbwechsler sind eine zusätzliche Belastung für das Videosystem.

Einige der Einstellungen sind nur unter Windows 9x/ME verfügbar.

Bildlauf der Anzeige bei Bewegung

Sie können eine von zwei Methoden dazu verwenden, den Bildlauf der Anzeige auszulösen, wenn Sie den Mauszeiger auf dem Desktop bewegen. Die für Sie optimale Methode hängt von Ihren persönlichen Anforderungen und der Funktionalität Ihrer Grafikkarte ab.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die gesamte Anzeige in die Bildlaufrichtung bewegt (unter Verwendung der Hardwarebeschleunigung Ihrer Grafikkarte). Anschließend wird der Bildschirmrand mit neuen Daten aktualisiert. Wenn sich der Mauszeiger im Bildlaufbereich befindet, kann es unter Umständen zum Flimmern des Mauszeigers kommen. Dennoch ist der Bildlauf mit dieser Methode mit den meisten Grafikkarten schneller.

Wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, wird der gesamte Bildschirm bei jedem Bildlauf neu gezeichnet. Dieses Verfahren ist langsamer, jedoch bleibt der Mauszeiger statisch und flimmert nicht. Auf manchen Computern, die Hardwarevergrößerung unterstützen, ist diese Methode schneller und gleichmäßiger.

Bildlauf der Anzeige im Zeilenmodus

Dieses Kontrollkästchen hat dieselben Auswirkungen wie die Option Bildlauf der Anzeige bei Bewegung (Seite 199) allerdings gilt diese Funktion nur für den Zeilenansichtsmodus. Im Zeilenansichtsmodus wird die Anzeige nur nach rechts oder links bewegt. Die Anforderungen an die Grafikkarte sind sehr unterschiedlich. Daher können Sie den Bildlauf in der Zeilenansicht separat anpassen.

Passen Sie diese Einstellung so an, dass der Bildlauf im Zeileansichtsmodus reibungslos ausgeführt wird.

Sprung-Scrollen

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die Anzeige beim Bildlauf um eine bestimmte Entfernung bewegt, wenn die Maus den Bildschirmrand erreicht. Daher führt die Anzeige anstelle eines gleichmäßigen Bildlaufs einen Sprung aus. Diese Funktion ist besonders hilfreich, wenn Sie eine LCD-Anzeige mit geringer Aktualisierungsrate verwenden, die andernfalls verschwommen angezeigt wird, oder wenn Sie langsame Grafikkarten verwenden.

Die Funktion wirkt sich nicht auf den Zeilenansichtsmodus aus.

Strecken unter Verwendung des Anzeigetreibers

Wenn die Bildglättung deaktiviert ist, können Sie die Bildschirmanzeige auf zwei Arten vergrößern. Sie können entweder den Grafiktreiber anweisen, diese Aktion auszuführen oder diesen Vorgang der Dolphin Software überlassen.

Wenn Strecken unter Verwendung des Anzeigetreibers ausgewählt ist, weist das Vergrößerungssystem den Grafiktreiber an, die Vergrößerung durchzuführen. Dies ist die schnellste Option bei Grafikkarten, die die Vergrößerung unter Verwendung spezieller Hardware beschleunigen können. Allerdings können nicht alle Grafikkarten diese Datenmenge ordnungsgemäß handhaben und es kann zu Anzeigeproblemen kommen. Außerdem wird bei bestimmten Grafikkarten das Bild unklar angezeigt, wenn es vergrößert wird (zum Zweck der Videowiedergabe). Das ist in diesem Fall nicht erwünscht.

Wenn das Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, wird die Vergrößerung unter Verwendung von speziellem Code im Dolphin Vergrößerungssystem durchgeführt. Dies ist zwar nicht die schnellste Methode, aber sie verursacht keine Anzeigeprobleme.

Wenn die Bildglättung aktiviert ist, hat diese Option keine Auswirkungen.

BIOS zum Zugriff auf die Palettenregister verwenden

Das Dolphin Vergrößerungssystem verwendet die Hardwarepalette für Grafikkarten, um den Farbwechsler im 16- oder 256-Farbenmodus zu aktivieren. Sie können auf zwei Arten auf die Hardwarepalette zugreifen.

Wenn der Farbwechsler nicht ordnungsgemäß funktioniert oder die falschen Farben verwendet, aktivieren Sie versuchsweise dieses Kontrollkästchen.

Diese Option hat keine Auswirkung, wenn Sie im Modus für hohe Farbauflösung arbeiten. Der Farbwechsler funktioniert in diesen Modi ordnungsgemäß, da er nicht die Hardwarepalette verwendet.

DirectDraw/GDI+ Kompatibilitätsmodus

Einige Anwendungen (insbesondere Spiele) verwenden für die Bildschirmausgabe die Verfahren "DirectDraw" oder "GDI+". Diese Verfahren können Probleme bei der Bildschirmvergrößerung verursachen. Um diesen Problemen vorzubeugen, können Sie den DirectDraw/GDI+ Kompatibilitätsmodus verwenden.

Aktivieren Sie diese Einstellung, wenn Anzeigeprobleme bei Anwendungen auftreten, die DirectDraw oder GDI+ verwenden.

Einige Anwendungen funktionieren nicht (oder nur sehr langsam), wenn diese Einstellung aktiviert ist. In diesem Fall deaktivieren Sie diese Einstellung.

> Hinweis: Unter Windows NT, Windows 2000 und Windows XP bleibt der Bildschirm einige Sekunden lang schwarz, wenn Sie den DirectDraw/GDI+ Kompatibilitätsmodus aktivieren oder deaktivieren. Dies ist ebenfalls der Fall, wenn Sie die Dolphin Software starten oder beenden und der DirectDraw/GDI+ Kompatibilitätsmodus aktiviert ist. Dies ist betriebsbedingt.

Test (Schaltfläche)

Die Schaltfläche Test übernimmt vorübergehend die in diesem Dialogfeld vorgenommenen Änderungen. Die Änderungen bleiben wirksam, bis das Dialogfeld geschlossen wird. Sie werden jedoch erst gespeichert, wenn Sie auf die Schaltfläche OK klicken.

Sie können mithilfe der Schaltfläche Test prüfen, ob die Einstellungen nachteilige Auswirkungen haben. Wenn der Computer nach dem Klicken auf diese Schaltfläche nicht mehr reagiert, starten Sie den Computer neu, um zu den alten Einstellungen zurückzukehren. Wenn Anzeigeprobleme auftreten, nachdem Sie auf die Schaltfläche Test geklickt und Bewegungen ausgeführt haben, drücken Sie ESC. Dann werden die Einstellungen beim Schließen des Dialogfelds zurückgesetzt.

6.5 Map

Map Menü

Dieses Menü erlaubt die Auswahl und Verwaltung von Map Dateien. Aus diesem Menü können Sie die Map Datei auswählen, verändern, die Eigenschaften einsehen, Map Dateien löschen und wiederherstellen, die für Ihre aktuelle Applikation genutzt wird.

Map Dateien beinhalten Regeln, die festlegen, was erkannt wird und wie Aktionen umgesetzt werden sollen. Die Erkennungsregeln teilen LunarPlus mit, um welche Art Elemente es sich auf dem Bildschirm handelt, z.B. Menüs, Schaltflächen, Text, usw.. Die Map Datei kann auch Aktionen beinhalten. Aktionen legen fest, wie die Bildschirmsprungmarken arbeiten, die Rolle der Braille Fixbereiche und die benutzerdefinierten Tastenkombinationen. Alle Funktionen sollten in der Dokumentation zur Map Datei beschrieben sein.

Map Dateien werden im erweiterten Training von LunarPlus erzeugt und geändert.

6.5.1 Map-Datei erstellen oder wählen

Menü Map > Map-Datei erstellen oder wählen

Das Dialogfeld "Map-Datei wählen" kann verwendet werden, um eine andere Map-Datei für die aktuelle Anwendung auszuwählen.

Map-Datei wählen (Dialogfeld)

Dieses Dialogfeld gibt eine Warnmeldung darüber aus, dass Sie zwei verschiedene Map-Dateien für die aktuelle Anwendung verwenden. Das kann daran liegen, dass Sie vor kurzem eine neue Map-Datei auf den Computer importiert oder kopiert haben, in der eine Anwendung registriert ist, die auch in einer anderen Map-Datei registriert ist.

In diesem Dialogfeld können Sie die Map-Datei wählen, die mit Ihrer Anwendung verwendet werden soll. Wenn Sie die richtige Map-Datei ausgewählt haben, löscht der Bildschirmleser die Anwendung in der anderen Map-Datei, damit diese Warnmeldung zukünftig nicht mehr angezeigt wird.

Map-Datei wählen (Listenfeld)

Diese Liste enthält alle Map-Dateien, die mit der aktuellen Anwendung übereinstimmen. Wählen Sie die richtige Map-Datei aus. Sie wird in Zukunft für die Anwendung verwendet.

6.5.2 Standardeinstellungen wiederherstellen

Menü Map > Standardeinstellungen wiederherstellen

Verwenden Sie diese Einstellung, um die Standardeinstellung der Map-Datei für die aktuelle Anwendung wiederherzustellen. Die Standard-Map-Datei ist die Map-Datei, die mit Ihrer Version von LunarPlus mitgeliefert wurde, oder eine neuere Version der Map-Datei von Dolphin, die mit Internet Update oder der Importfunktion installiert wurde.

Sie können "Standardeinstellungen wiederherstellen" nicht verwenden, um Map-Dateien von anderen Anbietern wiederherzustellen.

6.5.3 Map Datei Verwaltung

Menü Map > Map Datei Verwaltung

Im Dialogfeld Map Datei Verwaltung finden Sie Optionen, die die Eigenschaften einer Map Datei verändern sowie eine Map Datei löschen. Weiterhin sind Funktionen zum Bearbeiten von Regeln und Aktionen für die ausgewählte Map Datei vorhanden.

Map-Dateien (Listenfeld)

Wählen Sie die im Listenfeld aus der Dateiliste Einstellungsdatei aus, die Sie bearbeiten möchten.

Eigenschaften

Im Dialogfeld Eigenschaften können Sie die Eigenschaften einer Einstellungsdatei bearbeiten. Die Eigenschaften sind Teil der Einstellungsdatei und geben Name und Version der Einstellungsdatei sowie eine Liste der registrierten Anwendungen an.

Name

Dieses Eingabefeld enthält den Namen der Einstellungsdatei. Sie können diesen Namen bearbeiten, um die Datei umzubenennen. Der Name hat keinen Einfluss auf die Funktionalität der Einstellungsdatei. Er beeinflusst auch nicht, welche Anwendungen die Einstellungsdatei verwenden.

Version

Dieses Eingabefeld enthält die Versionsnummer der Einstellungsdatei. Sie können dieses Feld bearbeiten, um die Versionsnummer zu ändern.

Wenn Sie eine Einstellungsdatei durch Kopieren einer vorhandenen Datei erstellen, empfehlen wir, den Namen und die Versionsnummer Ihrer Kopie zu ändern, damit Sie die Einstellungsdateien unterscheiden können.

Wenn Sie die Versionsnummer verwenden, können Sie mehrere Einstellungsdateien mit demselben Namen verwenden und immer noch zwischen ihnen unterscheiden.

Hinweis: Die Versionsnummer wird nicht automatisch aktualisiert. Es bleibt Ihnen vorbehalten, sie bei Bedarf anzupassen.

Registrierte Anwendungen

Dieses Listenfeld enthält alle Anwendungen, die für diese Einstellungsdatei registriert sind. Jede Anwendung wird durch den Pfad zur ausführbaren Datei beschrieben. Die Reihenfolge der Anwendungen in diesem Listenfeld hat keinen Einfluss darauf, welche Einstellungsdatei ausgewählt wird. Sie können sich mit dem Cursor in der Liste nach oben und unten bewegen, um die Anwendung auszuwählen, für die Sie eine Regel löschen oder bearbeiten möchten.

Regel bearbeiten (Schaltfläche)

Diese Schaltfläche öffnet das Dialogfeld Anwendungsregel bearbeiten. Hier können Sie einige erweiterte Eigenschaften ändern, die bestimmen, ob die ausgewählte Anwendung mit den Regeln übereinstimmt.

Anwendungsregel bearbeiten

Die Anwendungsregel enthält eine Gruppe von Angaben, über die festgelegt wird, ob eine ausgeführte Anwendung mit einer Einstellungsdatei übereinstimmt. Damit eine Übereinstimmung festgestellt werden kann, müssen alle Angaben in diesem Dialogfeld mit den entsprechenden Angaben für die ausgeführte Anwendung übereinstimmen.

Üblicherweise basiert die Übereinstimmung einer Anwendung mit einer Einstellungsdatei auf dem Dateinamen der ausführbaren Datei dieser Anwendung. Sie benötigen jedoch gelegentlich unterschiedliche Einstellungsdateien für verschiedene Versionen derselben Anwendung. In diesem Fall ist der Dateiname der ausführbaren Datei dieser Anwendung derselbe. Zum Beispiel haben alle Versionen von Microsoft Word den Namen `WINWORD.EXE`.

Die Dolphin Zugangssoftware kann jede ausgeführte Anwendung genau analysieren. Sofern die Anwendung dies unterstützt (in den meisten handelsüblichen Anwendungen), kann die Zugangssoftware Versionsnummer, Modulname, Dateibeschreibung, Produktname und Firmenname von der ausführbaren Datei der Anwendung abrufen. Sie können diese Informationen verwenden, um eine Regel in Bezug auf eine bestimmte Version einer Anwendung anzupassen. Die verschiedenen Steuerelemente in diesem Dialogfeld dienen zum Definieren der Regeln, die die Anwendung erfüllen muss, um erkannt zu werden.

Sie können diese zusätzlichen Informationen auch abrufen, indem Sie die ausführbare Datei in Windows Explorer suchen, ihre Eigenschaften anzeigen und die Versionsinformationen überprüfen.

Wenn Sie eine Anwendung das erste Mal in einer Einstellungsdatei registrieren, werden die Regeln in diesem Dialogfeld automatisch auf eine genaue Übereinstimmung festgelegt. Dies muss in der Regel nicht geändert werden. Sie können jedoch Änderungen vornehmen, wenn Sie beispielsweise eine Einstellungsdatei erstellen möchten, die mit mehreren verschiedenen Versionen derselben Anwendung übereinstimmt. Auf diese Weise werden einige der von Dolphin bereitgestellten Map-Dateien eingerichtet.

Wenn Sie die Regeln so anpassen, dass keine Übereinstimmung mehr vorhanden ist, wird diese Einstellungsdatei nicht mehr ausgewählt. Sie können dieses Problem auf zwei Arten lösen: Sie können die Regeln wieder zurücksetzen oder Sie können die Regel löschen und die Anwendung erneut registrieren.

Sie können jede der Einstellungen (mit Ausnahme der Versionsnummer) so festlegen, dass sie ignoriert werden oder dass sie auf eine genaue Übereinstimmung überprüft werden oder dass sie auf eine Musterübereinstimmungüberprüft werden.

Version

Hier wird die Versionsnummer angegeben, die überprüft werden soll. Sie können zwischen einem genauen Wert und einem Wertebereich wählen.

Die Versionsnummer einer Anwendung besteht aus vier Zahlen, die durch Punkte voneinander getrennt sind. Diese Zahlen ergeben zusammen die Versionsnummer. Bei der Überprüfung mehrerer Versionsnummern wird jede Zahl einzeln überprüft, angefangen mit der Zahl ganz links. Die meisten Anwendungen verwenden eine der Zahlen für die Hauptversion und die anderen für Nebenversionen oder Buildnummern.

Der Bereich der zulässigen Werte für jede der vier Zahlen liegt zwischen 0 und 65535.

Modul

Der Modulname ist ein interner Name, der vom Betriebssystem dazu verwendet wird, die Anwendung zu identifizieren, wenn sie in den Computerspeicher geladen wird. Der Modulname ist auch in der ausführbaren Datei der Anwendung angegeben und kann zum Identifizieren der Anwendung verwendet werden.

Dateibeschreibung, Produkt und Firmenname

Diese zusätzlichen Textangaben sind ebenfalls in der ausführbaren Datei der Anwendung gespeichert. Sie können sie ignorieren, nach einer genauen Übereinstimmung oder nach einer Musterübereinstimmung suchen.

Anwendungssprache

Dies ist eine Dropdown-Liste mit den vom aktuellen Synthesizer unterstützten Sprachen.

Bei der Entscheidung, welche Map-Datei für eine Anwendung verwendet werden soll, wird die Map-Datei gewählt, deren Anwendungssprache mit dem Gebietsschema des Benutzers übereinstimmt. Wählen Sie "Egal", wenn die Sprache beim Auswählen der Map-Datei ignoriert werden soll.

Anwendung hinzufügen

Mit der Option Anwendung hinzufügen können Sie eine der gegenwärtig ausgeführten Anwendungen in dieser Einstellungsdatei registrieren. Für Anwendungseinstellungen können Sie dies auch über die Registerkarte Anwendungseinstellungen tun.

So fügen Sie eine Anwendung hinzu:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche Anwendung hinzufügen.
- Wählen Sie eine der zurzeit ausgeführten Anwendungen aus dem entsprechenden Feld aus.
- Klicken Sie auf OK.

  Die ausgewählte Anwendung wird der Liste mit den für diese Einstellungsdatei registrierten Anwendungen hinzugefügt. Die Registrierung dieser Anwendung wird für alle anderen Einstellungsdateien aufgehoben.

Anwendung auswählen

Wählen Sie die Anwendung, die in dieser Einstellungsdatei registriert werden soll.

Anwendung entfernen

Die Schaltfläche Anwendung entfernen löscht die ausgewählte Anwendung aus der Liste der in dieser Einstellungsdatei registrierten Anwendungen. Die Anwendung startet anschließend unter Verwendung der Standardeinstellungsdatei.

Verlauf

Im Dialogfeld Verlauf können Sie verfolgen, welche Änderungen an dieser Einstellungsdatei von welcher Person zu welchem Zeitpunkt vorgenommen wurden. In dieser Liste wird die umgekehrte chronologische Reihenfolge verwendet. Die Liste beginnt mit dem Erstellungsdatum der Datei. Diese

Funktion wird hauptsächlich von Dolphin zum Verfolgen von Einstellungsdateien verwendet.

Es werden u.a. folgende Informationen aufgezeichnet:

- Jede Änderung des Benutzernamens bei der Bearbeitung dieser Datei
- Datum und Uhrzeit jeder Änderung
- Aus welcher Datei diese Einstellungsdatei kopiert wurde
- Änderungen an Namen und Versionsnummer

Sie können die Verlaufsdatei nicht löschen.

Anwendungshinweise anzeigen (Schaltfläche)

Diese Schaltfläche öffnet das Dialogfeld "Anwendungshinweise".

Dieses Dialogfeld enthält vom Autor der Map-Datei bereitgestellte Informationen zu dieser Datei. In der Regel wird angegeben, wie die Map-Datei verwendet werden soll. Außerdem ist eine Liste der speziellen Anwendungstasten enthalten, die in dieser Map-Datei definiert sind.

Map-Datei löschen

Wenn Sie die Taste Löschen wählen, wird diese Datei aus Ihrem System entfernt. Wenn die Einstellungsdatei entfernt wird, wird die Standardanwendungs-Einstellungsdatei für den Zugriff auf die assoziierten Anwendungen verwendet.

Exportieren

Beim Export einer Einstellungsdatei wird die Einstellungsdatei aus dem Einstellungsverzeichnis auf Ihrem Computer an einen anderen Speicherort kopiert, in der Regel auf eine Diskette. Da der Name einer Einstellungsdatei sich vom tatsächlichen Dateinamen unterscheiden kann, sollten Sie die Schaltfläche Exportieren verwenden, um sicherzustellen, dass Sie die richtige Datei kopieren.

So exportieren Sie eine Einstellungsdatei:

1. Wählen Sie die Datei, die Sie exportieren möchten, aus dem Listenfeld aus.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Exportieren.
3. Wählen Sie das Verzeichnis, in das Sie die Datei kopieren möchten, aus der Strukturansicht aus.
4. Klicken Sie auf OK.

   Die Datei wird kopiert.

6.5.4 Alle Standardeinstellungen wiederherstellen

Menü Map > Alle Standardeinstellungen wiederherstellen

Mit diesem Befehl wird die von Dolphin ausgelieferte Originalversion aller Map-Dateien wiederhergestellt.

6.5.5 Importieren

Menü Datei > Importieren *(für Ausgabeeinstellungsdateien: *.atl)*
Menü Map > Importieren *(für Map-Dateien: *.dtl)*

Beim Importieren werden zusätzliche Einstellungsdateien, Map-Dateien oder Grafik-Datenbankdateien von einem externen Speicherort Ihrem System hinzugefügt.

Wenn Sie neue Dolphin Standarddateien importieren, werden diese in das Standardverzeichnis kopiert. Wenn Sie eine dieser Einstellungen zuvor geändert haben, können Sie jetzt wählen, ob Sie die neu importierten Dolphin Standardeinstellungen oder weiterhin Ihre eigenen Einstellungen verwenden möchten.

Wenn Sie keine neuen Dolphin Standarddateien importieren, werden die neuen Dateien in das Einstellungsverzeichnis kopiert. Wenn Sie eine dieser Einstellungen zuvor geändert haben, wird Ihnen in einer Warnmeldung mitgeteilt, dass Sie im Begriff sind, die geänderten Dateien zu überschreiben. Sie können dann wählen, die Dateien nicht zu importieren.

Wenn Sie Ihre aktuellen Einstellungen durch die neu importierten Einstellungen ersetzen, werden die Änderungen sofort wirksam.

So importieren Sie eine oder mehrere Einstellungsdateien:

1. Wählen Sie die Option Importieren.
2. Wählen Sie den Ordner, in dem sich die neue Einstellungsdatei befindet.

3. Wählen Sie eine oder mehrere Einstellungsdateien aus. (Es handelt sich um ein Mehrfach-Listenfeld.)
4. Klicken Sie auf OK.

Hinweis: Es kann zu einer kurzen Verzögerung während des Import- bzw. Exportvorgangs kommen, wenn Sie auf eine oder von einer Diskette kopieren.

6.5.6 Aktualisieren aus dem Internet

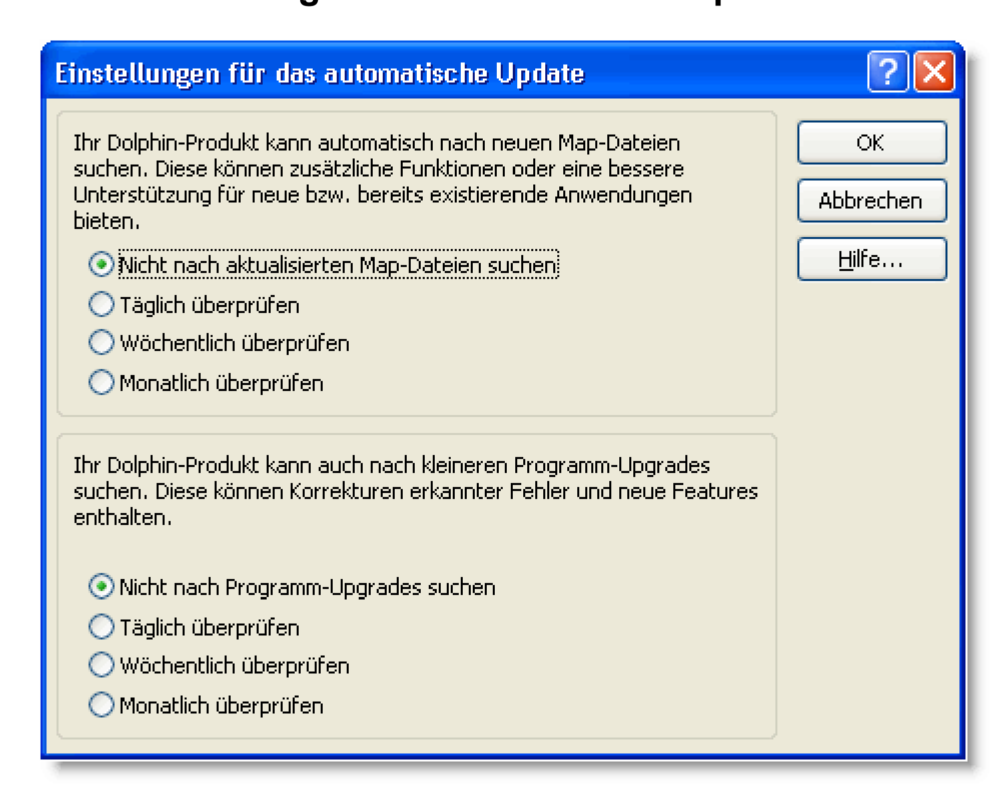
Menü Map > Aktualisieren aus dem Internet

Über diese Schaltfläche können Sie Ihre Map-Dateien und Ihr Produkt über das Internet aktualisieren. Sie werden gefragt, ob Sie die Aktualisierung fortsetzen möchten, und dann wird ggf. eine Internetverbindung hergestellt.

LunarPlus sucht dann auf der Dolphin Website nach neuen Map-Dateien und lädt diese herunter. Wenn ein Produktupdate verfügbar ist, können Sie die Aktualisierungsdatei wahlweise herunterladen. Sie können diesen Vorgang jederzeit abbrechen.

Für diese Option ist eine Internetverbindung erforderlich.

6.5.7 Einstellungen für automatische Updates



LunarPlus kann so eingestellt werden, dass es täglich, wöchentlich oder monatlich nach Updates sucht. Diese Aktion stellt sicher, dass Sie immer mit der aktuellen Version arbeiten. Wenn Sie keine automatischen Updates wünschen, schalten Sie die Funktion einfach ab.

6.6 Hilfe

Menü Hilfe

6.6.1 Hilfethemen

Menü Hilfe > Hilfethemen

Dieser Befehl öffnet die Hilfe von LunarPlus.

6.6.2 Info

Menü Hilfe > Info



Dieser Befehl öffnet das Feld "Info", das Angaben über die von Ihnen installierte Version von LunarPlus, Angaben zum registrierten Benutzer und die Seriennummer von LunarPlus enthält. Diese Informationen sind wesentlich, wenn Sie sich an Dolphin oder Ihren Dolphin Händler für technische Unterstützung wenden.

KAPITEL 7

Tabelle der Tasten

Die folgenden Tabellen zeigen alle Tastenkombinationen. Sie sind nach Funktionen gruppiert.

Für jede Funktion sind zwei Tastenkombinationen angegeben, eine für jede der Standard Tastenzuweisungen Zusätzlich zu diesen Standard Tastenzuweisungen, gibt es zwei kompatible Tastenzuweisungen, die separat gelistet sind.

Sie können eine der Standard Tastenzuweisungen aus dem Dialog "Tastaturlayout" (siehe "Tastenkombinationen" Seite 184) nutzen.

Es gibt sechs Zuweisungen der Standardtasten:

- **Numerischer Tastenblock Belegung**

  Diese ist für die Tastatur mit 101/102 Tasten. Die meisten Tasten Funktionen sind dabei auf dem Nummernblock zugewiesen.

- **Funktionstastenbelegung**

  Diese wird für Benutzer eines Notebooks empfohlen, oder für Tastaturen, auf denen der Nummernblock schwer erreichbar ist. Die meisten Funktionen sind dabei auf die Funktionstasten gelegt.

- **Version 4 Belegung** (kompatibel mit der Nummernblockbelegung von Version 4)

  Dies ist eine spezielle Belegung, die den Standard von Version 4 und früher simuliert. Die neuen Tasten der Version 5 sind hinzugefügt worden. Aus Platzgründen sind nicht alle Funktionen in der Standardbelegung verfügbar.

- **Magic Emulation** (kompatibel mit Magic)

  Dies ist eine spezielle Tastenbelegung, die die Standard Tasten von Magic emuliert. Weitere Dolphin Tasten sind zusätzlich implementiert, wo es ging. Aus Platzgründen sind nicht alle Funktionen verfügbar.

Das Standard Schema des Tastaturlayout lautet wie folgt:

- NUMMERNBLOCK 0 to 9 - Sprache - Sprechtasten - verschiedene Bildschirmansagen
- LINKE STRG + alle NUMMERNBLOCK Tasten - Kontrolle der Vergrößerung

- RECHTE STRG + alle NUMMERNBLOCK Tasten - Bewegung in der Vergrößerung
- LINKE UMSCHALT + NUMMERNBLOCK 0 - 9, erweiterte Sprechtasten.
- LINKE STRG + obere Reihe der Tastatur - Systemkontrolle (Funktionen ein/aus)

7.1 Legende für die Tabellen

In den Tabellen mit **Zugangssystemtasten**oder **Tastenkombinationen** in diesem Handbuch werden verschiedene Abkürzungen verwendet.

Abkürzungen der Tastenkombinationen in Tabellen	
ZT	Zehnertastatur
LS	Linke STRG-Taste
RS	Rechte STRG-Taste
LU	Linke Umschalttaste
RU	Rechte Umschalttaste
DT	Dolphin Taste (Standard: Feststelltaste)
x2	Drücken Sie die Taste zweimal.
x3	Drücken Sie die Taste dreimal.

7.2 generelle Kommandos (Aktionen)

Funktion	Numerischer Tastenblock Belegung	Funktionstaste nbelegung
Systemsteuerung öffnen	LS + LEERTASTE	LS + LEERTASTE
Pop Up Menü der Systemsteuerung	DT + LEERTASTE	DT + LEERTASTE
Bildschirm Neuaufbau	LS + Ö	LS + Ö
Bildschirm einfrieren	PAUSE	PAUSE
nächste Taste durchreichen	LS + 7	LS + 7

Tasten an aus	LS + 8	LS + 8
Tastenbeschreibung	DT + MINUS	DT + MINUS
Hilfe	RU + MINUS	RU + MINUS
Bildschirmabzug		
Laufschrift gesamtes Fenster	LS + NB 9	LS + F9
Laufschrift des Dokuments	LS + NB Komma	LS + F12
Laufschrift des gesamten Fensters und Wechsel zum Fokus	LS + NB 2	RS + RU F11
Laufschrift des Dokuments und Wechsel zum Fokus	LS + LU NB 2	RS + RU F12
Anti Stotter System ein aus	LS + 6	LS + 6
Vorlesemodus	NB PLUS	F11
Vorlesemodus verlassen	NB PLUS ESCAPE	F11 ESCAPE
Dokument Leser	DT + NB PLUS	DT + F11

7.3 Listen

vordefinierte Listen

Funktion	**Numerischer Tastenblock Belegung**	**Funktionstaste nbelegung**
Links (Aktion)	DT + 1	DT + 1
Überschriften (Aktion)	DT + 2	DT + 2
Rahmen (Aktion)	DT + 3	DT + 3

Hinweis: Die Funktion zum Aufrufen der Links, Überschriften und Rahmen arbeitet nur in einigen unterstützten Fenstern (z.B. Hypertext Fenstern, DOM Bereichen).

7.4 Kontrolle der Sprachausgabe

Funktion	Numerischer Tastenblock Belegung	Funktionstaste nbelegung
Stumm	LS	LS
Lautstärke erhöhen (Aktion)	N.A.	N.A.
Lautstärke verringern (Aktion)	N.A.	N.A.
Geschwindigkeit erhöhen (Aktion)	LS +ß	LS +ß
Geschwindigkeit verringern (Aktion)	LS + LU + ß	LS + LU + ß
vorheriger Synthesizer (Aktion)	LS + LU + Ü	LS + LU + Ü
Nächster Synthesizer (Aktion)	LS + LU + PLUS	LS + LU + PLUS
Sprache an aus (Aktion)	LS + 0	LS + 0
Umschaltung Spalte / Reihen Modus (Aktion)	LS + 9	LS + 9
vorherige Landessprache (Aktion)	LS + KOMMA	LS + KOMMA
nächste Landessprache (Aktion)	LS + PUNKT	LS + PUNKT
erweitertes Vorlesen	LS + DT + 1	LS + DT + 1

7.5 Sprache (Sprechtasten)

Funktion	Zehnertastatur	Funktionstaste n
Zeichen buchstabieren (Aktion)	ZT 4	F6
Wort (Mehrfachtaste) (Aktion)	ZT 5	F7
Zeile vorlesen (Aktion)	ZT 6	F8
Fokus vorlesen (Aktion)	ZT 0	F5
Steuerelement vorlesen (Aktion)	ZT PUNKT	F12
Fenster vorlesen (Aktion)	ZT 9	F9
Positionsbestimmung (Aktion)	ZT 7	F10

7.6 Spezielle Aktionen

Spezielle Anwendungsaktionen

Funktion	Zehnertastatur	Funktionstaste n
1 (Aktion)	LU + ZT 7	LS + LU + F5
2 (Aktion)	LU + ZT 8	LS + LU F6
3 (Aktion)	LU + ZT 9	LS + LU + F7
4 (Aktion)	LU + ZT 4	LS + LU + F8
5 (Aktion)	LU + ZT 5	LS + LU + F9
6 (Aktion)	LU + ZT + 6	LS + LU + F10
7 (Aktion)	LS + LU + ZT 7	RS + RU + F5
8 (Aktion)	LS + LU + ZT 8	RS + RU + F6
9 (Aktion)	LS + LU + ZT 9	RS + RU + F7
10 (Aktion)	LS + LU + ZT 4	RS + RU + F8
11 (Aktion)	LS + LU + ZT 5	RS + RU + F9
12 (Aktion)	LS + LU + ZT 6	RS + RU + F10
13 ... 50	DT + A ... DT + Z	DT + A ... DT + Z
39 ... 50		

Spezielle globale Aktionen

Funktion	Zehnertastatur	Funktionstaste n
1 (Aktion)	LU + ZT 3	LU + F11
2 (Aktion)	LU + ZT EINGABE	LS + F1
3 (Aktion)	LU + ZT PLUS	LS + LU + F1
4 (Aktion)	LS + LU + ZT 0	RS + F5
5 (Aktion)	LS + LU + ZT PUNKT	RS + F12

6 (Aktion)	LS + LU + ZT EINGABE	RS + F10
7 (Aktion)	LS + LU + ZT PLUS	RS + F11
8 (Aktion)	LS + LU + ZT SCHRÄGSTRICH	RS + F9
9 ... 50		

7.7 Vergrößerung

Funktion	Numerischer Tastenblock Belegung	Funktionstastenbelegung
Vergrößerung verringern (Aktion)	LS + NB PLUS	LS + F11
Vergrößerung X erhöhen (Aktion)	LS + NB SCHRÄGSTRICH	LS + LU + F11
Vergrößerung Y erhöhen (Aktion)	LS + NB STERN	LS + LU + F12
Vergrößerung verringern (Aktion)	LS NB MINUS	LS + F10
Vergrößerung X verringern (Aktion)	RS + NB SCHRÄGSTRICH	
Vergrößerung Y verringern (Aktion)	RS + NB STERN	
Farbwechsler ein aus (Aktion)	LS + NB 0	RU + F1
Bildglättung ein aus (Aktion)	LS + NB 8	RS + F4
Vergrößerung ein aus (Aktion)	LS + NB ENTER	RS + F1
Primären Typ der Vergrößerung festlegen (Aktion)	LS + NB 7	RS + F2
Orientierung festlegen (Aktion)	LS + NB 1	LS + F8
Fixbereiche ein aus (Aktion)	LS + NB 3	LS + F5

Überblick Modus ein aus	LS + <	LS + <
Fokusmarkierung an aus	LS + LU + <	LS + LU + <
nach oben bewegen	RS + RU + CURSOR AUF	RS + RU + CURSOR AUF
nach unten bewegen	RS + RU + CURSOR AB	RS + RU + CURSOR AB
nach links bewegen	RS + RU + CURSOR LINKS	RS + RU + CURSOR LINKS
nach rechts bewegen	RS + RU + CUROSR RECHTS	RS + RU + CUROSR RECHTS
Zum Bildschirmanfang springen	RS + NB 8	RS + NB 8
Zum unteren Bildschirmrand springen	RS + NB 2	RS + NB 2
Zum linken Rand springen	RS + NB 4	RS + NB 4
Zum rechten Rand springen	RS + NB 6	RS + NB 6
zur linken, oberen Ecke springen	RS + NB 7	RS + NB 7
Zur rechten, oberen Ecke springen	RS + NB 9	RS + NB 9
zur linken, unteren Ecke springen	RS + NB 1	RS + NB 1
Zur rechten, unteren Ecke springen	RS + NB 3	RS + NB 3
In die Mitte des Bildschirms springen	RS + NB 5	RS + NB 5
nach unten springen	LS + DT + NB 2	LS + DT + NB 2
nach oben springen	LS + DT + NB 8	LS + DT + NB 8
nach links springen	LS + DT + NB 4	LS + DT + NB 4
nach rechts springen	LS + DT + NB 6	LS + DT + NB 6
Position speichern	RS + NB 0	RS + NB 0
Position wiederherstellen	RS + NB Komma	RS + NB Komma
Aufwärts schwenken	RS + CURSOR AUF	RS + CURSOR AUF
Abwärts schwenken	RS + CURSOR AB	RS + CURSOR AB
Links schwenken	RS + CURSOR LINKS	RS + CURSOR LINKS

Rechts schwenken	RS + CURSOR RECHTS	RS + CURSOR RECHTS
Primären Bereich verändern	LS + NB 4	RS + F3
Fixbereich erstellen	LS + NB 5	LS + F7
Fixbereich bearbeiten	LS + NB 6	LS + F6

7.8 Vergrößerungsfenster Einstellung

Funktion	Numerischer Tastenblock Belegung	Funktionstastenbelegung
Vergrößerung erhöhen	LS + NB PLUS	LC + F11
Vergrößerung verringern	LS + NB MINUS	LS + F10
Inkrement X Vergrößerung	LS + NB SCHRÄGSTRICH	LS + LU + F11
Inkrement Y Vergrößerung	LS + NB STERN	LS + LU + F12
Dekrement X Vergrößerung	RS + NB SCHRÄGSTRICH	
Dekrement Y Vergrößerung	RS + NB STERN	
Orientierung wechseln	LS + NB 1	LS + F8
Bildglättung	LS + NB 8	RS + F4
Verfolgung an aus	LU + NB 8	LU + F4
Fixbereiche löschen	ENTF	ENTF
Veränderungsmodus verlassen	ESCAPE	ESCAPE
Bereich aufwärts	CURSOR AUF	CURSOR AUF
Bereich verkleinern	LS + CURSOR AUF	LS + CURSOR AUF
Inhalt aufwärts	LU + CURSOR AUF	LU + CURSOR AUF
Bereich nach links	CURSOR LINKS	CURSOR LINKS
Bereich schmaler	LS + CURSOR LINKS	LS + CURSOR LINKS

Inhalt nach links	LU + CURSOR LINKS	LU + CURSOR LINKS
Bereich nach rechts	CURSOR RECHTS	CURSOR RECHTS
Bereich erweitern	LS + CURSOR RECHTS	LS + CURSOR RECHTS
Inhalt nach rechts	LU + CURSOR RECHTS	LU + CURSOR RECHTS
Bereich abwärts	CURSOR AB	CURSOR AB
Bereich vergrößern	LS + CURSOR AB	LS + CURSOR AB
Inhalt abwärts	LU + CURSOR AB	LU + CURSOR AB
Den Bereich mit der Maus verschieben	Z	Z
Den Inhalt des Bereichs mit der Maus verschieben	C	C
Den Bereich mit der Maus festlegen	X	X

7.9 Zeilenansicht

Funktion	Zehnertastatur	Funktionstasten
Zum Fokus navigieren	ZT 0	F5
Starten und Stoppen	LEERTASTE	LEERTASTE
Zur ersten Zeile springen	POS1	POS1
Zur letzten Zeile springen	ENDE	ENDE
Vorherige Zeile	BILD-AUF	BILD-AUF
Nächste Zeile	BILD-AB	BILD-AB
Bildlauf beschleunigen	NACH-OBEN	NACH-OBEN
Bildlauf bremsen	NACH-UNTEN	NACH-UNTEN
Vorwärts springen	EINGABETASTE	EINGABETASTE
Vorwärts	NACH-RECHTS	NACH-RECHTS
Rückwärts	NACH-LINKS	NACH-LINKS
Zeilenansicht beenden	ESC	ESC

Zeilenansicht beenden und auf Zeichen klicken oder VF zum Zeichen umleiten	ZT EINGABE	F11
Vergrößerung erhöhen	LS + ZT PLUS	LS + F11
Vergrößerung verringern	LS + ZT BINDESTRICH	LS + F10
X-Vergrößerung erhöhen	LS + ZT SCHRÄGSTRICH	LU + F11
Y-Vergrößerung erhöhen	LS + ZT STERNCHEN	LS + LU + F11
X-Vergrößerung verringern	RS + ZT SCHRÄGSTRICH	LU + F10
Y-Vergrößerung verringern	RS + ZT STERNCHEN	LS + LU + F10
Bildglättung	LS + ZT 8	LS + F4

7.10 Version 4

Viele Tasten im Version 4-Satz stimmen mit denen im Standardzehnertastatursatz überein. Im Folgenden befindet sich eine nach Funktionalität gruppierte Liste der Unterschiede. Funktionen, die hier nicht aufgelistet sind, sind dieselben Tasten zugeordnet wie im Standardzehnertastatursatz. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Hauptliste der Tastenkombinationen.

Allgemeine Befehle (Aktionen)

Zeilenansicht ganzes Fenster	LU + ZT STERNCHEN
Zeilenansicht Dokumentbereich	*(keine Tastenkombination)*
Vorlesemodus	F11
Vorlesemodus beenden	ESC

Alle anderen Tastenkombinationen für allgemeine Befehle sind mit denen des Zehnertastatursatzes identisch.

Listen

Hierfür sind keine Tastenkombinationen definiert.

Sprachsteuerung

Alle Sprachsteuerungstasten sind mit denen des Zehnertastatursatzes identisch.

Sprache (Sprechtasten)

Zeichen buchstabieren (Aktion)	ZT 4
Wort vorlesen (Aktion)	ZT 5
Zeile vorlesen (Aktion)	ZT 6
Fokus vorlesen (Aktion)	ZT 0
Steuerelement vorlesen (Aktion)	ZT PUNKT
Fenster vorlesen (Aktion)	ZT STERNCHEN
Positionsbestimmung (Aktion)	ZT BINDESTRICH

Spezielle Aktionen - Spezielle Anwendungsaktionen

1 (Aktion)	LS + LU + F1
2 (Aktion)	LS + LU + F2
3 (Aktion)	LS + LU + F3
4 (Aktion)	LS + LU + F4
5 (Aktion)	LS + LU + F5
6 (Aktion)	LS + LU + F6
7 (Aktion)	LS + LU + F7
8 (Aktion)	LS + LU + F8
9 (Aktion)	LS + LU + F9
10 (Aktion)	LS + LU + F10
11 (Aktion)	LS + LU + F11
12 (Aktion)	LS + LU + F12

Alle anderen speziellen Anwendungstasten sind mit denen des Zehnertastatursatzes identisch.

Spezielle Aktionen - Spezielle globale Aktionen

Es sind keine speziellen globalen Tasten zugewiesen.

Vergrößerung

X-Vergrößerung erhöhen (Aktion)	LU + ZT PLUS
Y-Vergrößerung erhöhen (Aktion)	LS + LU + ZT PLUS

Vergrößerung verringern (Aktion)	LS + ZT BINDESTRICH
X-Vergrößerung verringern (Aktion)	LU + ZT BINDESTRICH
Y-Vergrößerung verringern (Aktion)	LS + LU + ZT BINDESTRICH
Farbwechsler ein/aus (Aktion)	LU + ZT EINGABE
Bildglättung ein/aus (Aktion)	LS + ZT 8
Vergrößerung ein/aus (Aktion)	LS + ZT EINGABE
Durch primären Vergrößerungstyp blättern (Aktion)	ZT 7
Durch Orientierung blättern (Aktion)	ZT 8
Fixbereiche ein/aus (Aktion)	ZT 9
Übersichtsmodus ein/aus	LS + SPITZE KLAMMER
Fokusmarkierung ein/aus	LS + LU + SPITZE KLAMMER
Nach oben bewegen	RS + RU + NACH-OBEN
Nach unten bewegen	RS + RU + NACH-UNTEN
Nach links bewegen	RS + RU + NACH-LINKS
Nach rechts bewegen	RS + RU + NACH-RECHTS
Zum oberen Bildschirmrand bewegen	RS + ZT 8
Zum unteren Bildschirmrand bewegen	RS + ZT 2
Zum linken Bildschirmrand bewegen	RS + ZT 4
Zum rechten Bildschirmrand bewegen	RS + ZT 6
In die obere linke Bildschirmecke bewegen	RS + ZT 7
In die obere rechte Bildschirmecke bewegen	RS + ZT 9
In die untere linke Bildschirmecke bewegen	RS + ZT 1
In die untere rechte Bildschirmecke bewegen	RS + ZT 3
In die Mitte des Bildschirms bewegen	RS + ZT 5
Position speichern	RS + ZT SCHRÄGSTRICH

Position wiederherstellen	RS + ZT STERNCHEN
Nach oben schwenken	RS + NACH-OBEN
Nach unten schwenken	RS + NACH-UNTEN
Nach links schwenken	RS + NACH-LINKS
Nach rechts schwenken	RS + NACH-RECHTS
Primären Bereich bearbeiten	LS + ZT 7
Fixbereich erstellen	LU + ZT 9
Fixbereiche ändern	LS + ZT 9

Alle anderen Vergrößerungstasten sind mit denen des Zehnertastatursatzes identisch.

Anpassung des Vergrößerungsfensters

Vergrößerung verringern	LS + F10
X-Vergrößerung erhöhen	LU + ZT PLUS
Y-Vergrößerung erhöhen	LS + LU + ZT PLUS
X-Vergrößerung verringern	LU + ZT BINDESTRICH
Y-Vergrößerung verringern	LS + LU + ZT BINDESTRICH
Durch Orientierung blättern	ZT 8

Alle anderen Tasten sind mit denen des Zehnertastatursatzes identisch.

Zeilenansicht

Vergrößerung verringern	LS + F10
X-Vergrößerung erhöhen	LU + F11
Y-Vergrößerung erhöhen	LS + LU + F11
X-Vergrößerung verringern	LU + F10
Y-Vergrößerung verringern	LS + LU + F10
Bildglättung	LS + F4

Alle anderen Zeilenansichtstasten sind mit denen des Zehnertastatursatzes identisch.

KAPITEL 8

Verweise

Dieses Kapitel enthält Informationen über die Verwendung und Konfiguration spezifischer Anwendungen und die Optimierung von Windows. Sie finden auch häufig gestellte Fragen (FAQs), ein Problemlösungshandbuch und Tastenkombinationen.

8.1 Netzwerk Installation

Dieser Abschnitt erklärt die Installation in einem Netzwerk. Dies beinhaltet eine Standard Server Installation und eine Terminal Server oder Citrix Server Installation. Wenn Sie eine Einzelbenutzer Installation durchführen wollen, lesen Sie bitte das Kapitel "Installation".

Die Installation in einer Netzwerkumgebung unterscheidet sich von der Installation auf einem lokalen Rechner. Die Netzwerkinstallation ist für den Betrieb einer einzelnen Version auf dem Dateiserver gedacht, der verteilten Zugang für mehrere Benutzer gibt.

Da Netzwerkkonfigurationen unterschiedlich aufgebaut sind, kann diese Instruktion als Hilfe angesehen werden. Eventuell ist die Hilfe Ihres Netzwerkadministrators erforderlich, um die Installation durchzuführen.

Eine Netzwerkinstallation kann ebenfalls eine Lösung sein, wenn

- dem Benutzer kein temporäres Administratorrecht eingeräumt werden kann.
- der Benutzer keine Schreibrechte im Ordner "Programme" oder dessen Unterordner hat, so dass keine Einstellungen gespeichert werden können
- mehrere Benutzer mit einem entsprechenden Mehrfach-Lizenzvertrag LunarPlus mit verschiedenen Benutzerprofilen auf dem gleichen PC nutzen wollen.

In jedem dieser Fälle sollte eine Netzwerkinstallation vorgenommen werden, aber LunarPlus sollte dann auf der Arbeitsstation als Benutzer mit Administratorrechten installiert werden, statt auf dem Server.

8.1.1 Standard Server Installation

Die Netzwerkinstallation ist mit vielen Netzwerkkonstellationen kompatibel, inklusive Roaming Profile, jedoch ist unter Umständen eine Planung erforderlich.

Die Installation von LunarPlus erfordert folgende Schritte:

1. Software Installation auf dem Dateiserver.
2. Die Konfiguration der individuellen Arbeitsstationen.
3. Benutzerbezogene Einstellungen

Die Installation ist in dieser Reihenfolge durchzuführen. Die Schritte 2 und 3 können manuell für jede Arbeitsstation durchgeführt oder per Remotezugriff auf der Arbeitsstation erfolgen.

Um eine erfolgreiche Netzwerkinstallation sicherzustellen, benötigen Sie:

- Verzeichnisse auf dem Dateiserver, für die der Administrator Schreibrechte, alle anderen Benutzer Leserechte erhalten. Diese Verzeichnisse (und Unterverzeichnisse) werden das Wurzelverzeichnis der Installation. In einigen Netzwerkumgebungen ist dies das Programmverzeichnis. Alle Benutzer sollten dieses Verzeichnis mit dem selben Namen erreichen können (UNC Pfad, Laufwerk, etc.).
- Jeder Benutzer sollte ein privates Verzeichnis haben. Dieses kann Teil eine Profils oder einfach ein persönlicher Ordner sein. Das Benutzerverzeichnis kann auf dem Netzwerk liegen, oder auf der lokalen Festplatte verfügbar sein, wenn mehrere Profile auf der gleichen Arbeitsstation verwendet werden oder der Benutzer immer die gleiche Arbeitsstation verwendet.
- Administrator Zugang auf alle Arbeitsstationen.

Installationsanleitung

Software Installation auf dem Dateiserver.

1. Melden Sie sich als Administrator an.
2. Starten Sie das Dolphin Installationsprogramm von der CD.

Sie können das Installationsprogramm auf dem Dateiserver oder von jeder Arbeitsstation starten, mit der Sie Schreibrechte auf die Verzeichnisse auf dem Server haben.

3. Die Installation startet mit der Auswahl der Landessprache in der das Produkt installiert werden soll. Danach treffen Sie bitte die Auswahl zwischen der Installation als Einzelbenutzer bzw. als Netzwerkversion. Wählen Sie "Netzwerk" als bevorzugte Version.
4. Der folgende "Willkommen" Dialog gibt Ihnen Informationen zu Nutzung des Installationsprogramms. Bitte folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten, um die Installation aller Komponenten abzuschließen.

   Es ist wichtig, dass eine benutzerdefinierte Installation ausgewählt wird, damit der korrekte UNC Pfad angegeben werden kann. Alle Komponenten müssen in einem freigegebenen Verzeichnis installiert werden, z.B. "Dolphin".

   Wenn eine automatische Installation ausgewählt wird, werden alle Komponenten in das Verzeichnis \Programme\Dolphin auf der lokalen Festplatte installiert.
5. Kopieren Sie die SAM32.DLL aus dem Verzeichnis SAM in das Verzeichnis LunarPlus. (Alternativ, kopieren Sie den Ordner \SYSTEM32 auf jede Arbeitsstation auf der LunarPlus laufen soll. Die Datei muss irgendwo in diesem Pfad liegen)
6. Wenn Sie Windows NT 4.0 nutzen, kopieren Sie die Datei PSAPI.DLL aus dem Verzeichnis Core der Installations-CD in das Verzeichnis LunarPlus. (Alternativ, kopieren Sie den Order \SYSTEM32 auf jede Arbeitsstation auf der LunarPlus laufen soll. Die Datei muss irgendwo in diesem Pfad liegen)

Sie sollten nun eine Kopie von LunarPlus, eine Kopie von SAM und eine Kopie von Dolphin Orpheus TTS in drei separaten Verzeichnissen vorliegen haben. Wenn Sie Dolphin Orpheus TTS verwenden, müssen die SAM konfigurieren, um das Verzeichnis anzugeben.

1. Öffnen Sie das SAM Installationsverzeichnis und suchen Sie das Verzeichnis Orpheus. In diesem Verzeichnis sollte die Datei DOLOSTUB.INI liegen, die folgende Zeile enthält:

   [ORPHEUS]

   INSTALL=
2. In der Zeile "INSTALL=" sollte der Eintrag "\\SERVER\Ordner" eingetragen werden. Das Verzeichnis \\SERVER\Ordner ist der Freigabename des Verzeichnisses, in dem Dolphin Orpheus TTS installiert wurde und sollte für alle Benutzer sichtbar sein.

Zum Beispiel

INSTALL=\\Server1\Dolphin\Orpheus

Sie können auch verbundene Netzwerklaufwerke angeben, falls erforderlich.

Konfiguration der Arbeitsstation

Für jede Arbeitsstation, auf der LunarPlus genutzt werden soll, befolgen Sie bitte diese Schritte: (Sie können die Schritte mit Logon Scripts automatisieren):

1. Melden Sie sich als Administrator an.
2. Finden Sie das Installationsverzeichnis von LunarPlus und starten Sie MSAARDK.EXE, um die to Active Accessibility Core Komponenten auf der Arbeitsstation zu aktualisieren. (Dies ist an Windows XP Arbeitsstationen nicht erforderlich).
3. Finden Sie das SAM Installationsverzeichnis und starten Sie SAM.EXE. Dieser Vorgang wird SAM auf der lokalen Arbeitsstation registrieren und die vorhandenen Synthesizer automatisch erkennen. Sie müssen die Hardware (Braillezeile und Sprachausgaben) auf jeder Arbeitsstation separat konfigurieren. Die Einstellungen werden dann für die lokale Arbeitsstation gespeichert.
4. Wenn Sie Windows NT 4.0, Windows 2000 or Windows XP verwenden, suchen Sie den Installationsordner von LunarPlus im Netzwerk und starten Sie das Programm DOLCFGNT.EXE. Sie sollten die Meldung "Interception driver installed and configured successfully" erhalten. Wenn Sie eine andere Meldung erhalten, haben Sie unter Umständen keine ausreichenden Rechte.
5. Wenn der Benutzer in einer Umgebung mit eingeschränkten Rechten unter Windows NT 4.0, Windows 2000 or Windows XP arbeitet, starten Sie die Datei "dll_reg.cmd", die Sie im Verzeichnis der Installation von LunarPlus finden. Diese Aktion wird einige Eintragungen zu Dateien in der Windows Registrierung vornehmen, um die Funktionalität sicherzustellen.
6. Melden Sie sich ab und starten Sie den Rechner neu.

Benutzerkonfiguration und Produktaktivierung

Erstellen Sie eine Verknüpfung zu LunarPlus und legen Sie diese im Startmenü des Benutzers ab. Wenn es ein Benutzerprofil "All Users" gibt, kann die Verknüpfung auch dort platziert werden.

Zum Schluss

1. starten Sie LunarPlus.

   LunarPlus wird mit der Meldung starten, dass eine Aktivierung erforderlich ist und Anzahl der verbleibenden Tage zum Test ausgeben. Um LunarPlus zu aktivieren, lesen Sie bitte den Teil "Produkt Aktivierung für Netzwerkversion" weiter unten in diesem Abschnitt.

2. Öffnen Sie die Systemsteuerung von LunarPlus mit der Tastenkombination LINKE STRG+LEERTASTE.
3. Drücken Sie ALT+K, um das Menü Konfiguration zu öffnen.
4. Drücken Sie ALT+G, um das Untermenü **Globale Erkennungseinstellungen**zu öffnen.
5. Wählen Sie "Ort der Einstellungen..." in dem Untermenü. Sie werden aufgefordert, das Verzeichnis anzugeben, in dem die Benutzereinstellungen gespeichert sind. Geben Sie den Pfad entsprechend an.

   Der Einstellungspfad wird in der Registrierung des Benutzerprofils übernommen. Der Pfad zu Einstellung lautet: `HKEY_CURRENT_USER\Software\Dolphin\`. Wenn der Eintrag fehlt, werden die Einstellungen für LunarPlus bei einem Neustart verloren gehen.

6. Öffnen Sie nun das Menü Datei und wählen Sie "Beenden", um LunarPlus zu schließen.

Die Installation und Konfiguration ist nun abgeschlossen.

Wenn es Schwierigkeiten bei der Installation geben sollte, lesen Sie bitte den Abschnitt "Problembehandlung".

Anweisungen zur Deinstallation

Unter Windows 9x/ME brauchen Sie lediglich die Verknüpfungen zu entfernen und die Komponenten, die auf dem Server installiert wurden, zu löschen.

Unter Windows NT, 2000 und XP sind weitere Schritte erforderlich.

Für die Deinstallation des Dolphin Bildschirmtreibers unter Windows NT, 2000 oder XP:

1. Melden Sie sich als Administrator oder Benutzer mit äquivalenten Rechten an.

2. Drücken Sie Windows Taste oder STRG+ESCPAPE, um das Startmenü zu öffnen. Wählen Sie den Befehl "Ausführen" aus dem Startmenü.
3. Geben Sie den Pfad zum Programmverzeichnis an, in dem die Datei "dolcfgnt.exe" zu finden ist und ergänzen Sie den Schalter "-r", z.B.

   \\server\dolphin\snova\dolcfgnt.exe -r

   Es wird eine Meldung angezeigt, die das erfolgreiche Entfernen des Dolphin Videotreibers bestätigt. Wenn Sie eine andere Meldung erhalten, haben Sie unter Umständen keine ausreichenden Rechte.

Wenn der Benutzer in einer Umgebung mit eingeschränkten Rechten arbeitet und die Datei "dll_reg.cmd" während der Installation ausgeführt wurde:

1. Melden Sie sich als Administrator oder Benutzer mit äquivalenten Rechten an.
2. Finden und starten Sie "dll_unreg.cmd", die Sie im Installationsverzeichnis von LunarPlus finden. Die Ausführung wird die Registrierung einiger Dateien aus LunarPlus vornehmen.

Alle Verknüpfungen auf der Arbeitsstation, benutzerdefinierte Einstellungen von LunarPlus und Komponenten auf dem Server können nun gelöscht werden.

8.1.2 Terminalserverinstallation

Diese Version von LunarPlus ist mit Terminalservern kompatibel.

Zwei Server-Basiskonfigurationen werden unterstützt:

- RDP-Protokoll
- ICA-Protokoll

Server, auf denen Citrix Metaframe installiert ist, können beide Protokolle verwenden, zu empfehlen ist jedoch das ICA-Protokoll.

Unterstützte Server- und Protokollkonfigurationen

Protokoll	Serveranforderungen
RDP-Protokoll	Windows 2000 Server oder Windows 2003 Server.
ICA-Protokoll	Windows 2000 Server oder Windows 2003 Server; Citrix Metaframe XP FR3.

Bestimmte Versionen der RDP- und ICA-Protokolle unterstützen Audioumleitung. Deshalb ist es möglich, ein TTS-Modul auf dem Server auszuführen und Audio zum Client zu leiten. Unserer Meinung nach ist dies aufgrund der übermäßigen Audioverzögerung durch das Netzwerk keine praktische Lösung für einen Bildschirmleser, weshalb sie nicht unterstützt wird.

Hinweis: Alle mit einem Server verbundenen Clientterminals müssen NICHT gleich sein.

Unterstützte Client Konfiguration

minimale Hardware und Betriebssystemanforderungen

Für einen "Thick client", wird ein PC basiertes System benötigt, mit Minimum:

- Prozessor - Intel P2 400 Mhz oder equivalent.
- Speicher - 128 MB.
- Grafikkarte - PCI Karte mit 4 MB Speicher (nicht onboard).
- Sound Karte - Sound Blaster kompatibel (nicht onboard) - Diese wird nur benötigt, wenn Sie eine SAM kompatible Sprachausgabe Software nutzen.
- Festplatte - 125 MB freier Speicher - das hängt von der installierten Sprachausgabesoftware ab.
- serielle Schnittstellen - wenn eine serielle Hardware Sprachausgabe oder Braillezeile genutzt werden soll, benötigen Sie für jedes Gerät eine freie Schnittestelle.
- USB-Anschlüsse - wenn eine Hardware Sprachausgabe oder Braillezeile mit USB Anschluss genutzt werden soll, benötigen Sie für jedes Gerät eine freie Schnittestelle.
- Betriebssystem - Windows 98 oder Windows ME oder Windows NT 4.0 or Windows 2000 or Windows XP.

(Bitte beachten Sie, dass die PC Hardware Anforderungen auch für das Betriebssystem gelten.)

Für einen "Thin client" z.B. Wyse WinTerm:

- Serielle Ports - 1 Serieller Port wird für jedes angeschlossene serielle Gerät (Braillezeile oder Synthesizer) benötigt.

Client Terminal Server Software:

Für das Remote Desktop Protocol (RDP)

Es gibt verschiedene Clients, die wie folgt genutzt werden können:

- Microsoft Remote Desktop Verbindung für Windows Version 5.x oder höher (von der Microsoft Web Seite) - dies ist der empfohlene Client.
- Microsoft Windows 2000 Server Terminal Services Client für 32 bit x86 Windows Version 5.x.

Für das Citrix Independent Computing Architecture (ICA) Protokoll:

- Citrix Program Neighborhood 7.x oder höher - ist verfügbar als Teil des Feature Release 3 Pakets oder als Download von der Citrix Web Seite.

(Hinweis: Einige Thin Clients wie z.B. Wyse WinTerm werden mit einer älteren Version des Citrix Program Neighborhood installiert. Wenn möglich, sollte diese Installation auf Version 7.x or höher angehoben werden. Wenn dies nicht möglich ist, sollten ältere Versionen im "Vollbildschirm" Modus betrieben werden.)

RDP Protokoll

Unterstützte Client Terminals	Software auf dem Client.	Unterstützte Optionen	Voraussetzungen
Windows Desktop PC (mit Windows 98-XP),	SAM 2 (erforderlich für Sprache oder Braille); Dolphin Orpheus TTS (optional); SAPI (optional);	Software Sprache (Alle SAM Geräte)	SAM/Dolphin Orpheus TTS/SAPI Geräte, die auf dem Client installiert werden sollen. Soundkarte.
		Hardware Sprachausgabe (Alle SAM Geräte)	Serielle Schnittstelle
		"Braille" (Alle SAM Geräte)	Serielle/USB Schnittstelle

ICA Protokoll

Unterstützte Client Terminals	Software auf dem Client.	Unterstützte Optionen	Voraussetzungen
Windows Desktop PC (mit Windows 98-XP), ICA Verbindung Client Version 7	SAM 2 (erforderlich für Sprache oder Braille); Dolphin Orpheus TTS (optional); SAPI (optional);	Software Sprache (Alle SAM Geräte)	SAM/Dolphin Orpheus TTS/SAPI Geräte, die auf dem Client installiert werden sollen. Soundkarte.

		Hardware Sprachausgabe (Alle SAM Geräte)	Serielle Schnittstelle
		"Braille" (Alle SAM Geräte)	Serielle / USB Schnittstelle
		Vergrößerung	Qualitäts-Grafikkarte
Windows Desktop PC (mit Windows 98-XP), ICA Verbindung Client Version 7	kein	Hardware Sprachausgabe (Alle SAM seriellen Geräte)	Serielle Schnittstelle ICA Port Mapping.
		"Braille" (Alle SAM seriellen Geräte)	Serielle Schnittstelle ICA Port Mapping.
		Vergrößerung	Qualitäts-Grafikkarte
Thin Client (z.B. Wyse Winterm), ICA Verbindung Client Version 7	kein	Hardware Sprachausgabe (Alle SAM seriellen Geräte)	Serielle Schnittstelle ICA Port Mapping.
		"Braille" (Alle SAM seriellen Geräte)	Serielle Schnittstelle ICA Port Mapping.

De Vergrößerung beinhaltet alle Standard Vergrößerungseigenschaften, allerdings wird es langsamer als auf einem einzelnen PC sein.

Installationsanweisungen

Für eine erfolgreiche Netzwerkinstallation benötigen Sie Folgendes:

- Verzeichnisse auf dem Dateiserver, für die der Administrator Schreibzugriff hat, alle anderen Benutzer jedoch nur Lesezugriff besitzen. In diesem Verzeichnis (einschließlich Unterverzeichnisse) werden sämtliche Komponenten installiert. In vielen Netzwerkumgebungen handelt es sich dabei um das Verzeichnis Programme. Alle Benutzer sollten unter Verwendung des gleichen Netzwerknamens (UNC-Pfad, Freigabename usw.) Zugriff auf dieses Verzeichnis haben.
- Es wird empfohlen, dass jeder Benutzer ein eigenes Verzeichnis hat. Es kann Teil eines servergespeicherten Profils sein oder ein persönlicher Ordner. Das private Verzeichnis der einzelnen Benutzer kann auf dem Netzwerk oder auf den lokalen Benutzercomputern gespeichert sein, wenn mehrere Profile lokal eingerichtet werden oder wenn jeder Benutzer stets denselben Computer verwendet.

Auf dem Server

Installation von LunarPlus und SAM

Eine Netzwerkinstallation von LunarPlus durchführen. SAM ebenfalls installieren. Sie müssen Dolphin Orpheus TTS oder SAPI nicht auf dem Server installieren.

Software Installation auf dem Dateiserver

1. Melden Sie sich als Administrator an.
2. Starten Sie das Dolphin Installationsprogramm von der CD.

   Sie können das Installationsprogramm auf dem Dateiserver oder von jeder Arbeitsstation starten, mit der Sie Schreibrechte auf die Verzeichnisse auf dem Server haben.
3. Die Installation startet mit der Auswahl der Landessprache in der das Produkt installiert werden soll. Danach treffen Sie bitte die Auswahl zwischen der Installation als Einzelbenutzer bzw. als Netzwerkversion. Wählen Sie "Netzwerk" als bevorzugte Version.
4. Der folgende "Willkommen" Dialog gibt Ihnen Informationen zu Nutzung des Installationsprogramms. Bitte folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten, um die Installation aller Komponenten

abzuschließen. Beachten Sie, dass die benutzerdefinierte Installation für jede Komponente ausgewählt werden sollte, wenn die Dateien nicht im Standardpfad für Programme abgelegt werden. Wenn Sie eine Terminal Server Installation durchführen, muss Dolphin Orpheus TTS nicht installiert werden, da diese Komponente auf dem Client installiert wird.

Hinweis: Wenn SAM auf einem Terminal Server installiert wird, empfehlen wir den Universal Naming Convention (UNC) Pfad als Installationspfad anzugeben, anstatt Laufwerksbuchstaben zu nutzen. Geben Sie z.B. \\Servername\Apps\Dolphin\SAM als Installationspfad an, wobei "Servername" der Name des Netzwerkservers ist, und "apps" die erste Freigabeebene. Nutzen Sie nicht "C:\Apps\Dolphin\SAM". Mit dieser Methode vermeiden Sie Probleme, wenn nicht alle Benutzer eine Laufwerkszuordnung haben und im Zweifel Supernova starten ohne SAM starten zu können.

Hinweis: Während dieses Prozesses kann eine Fehlermeldung erscheinen mit dem Text "Sam.exe unable to locate DLL". Bestätigen Sie die Meldung und the Installation wird fortgesetzt.

Installation des Bildschirmtreibers.

Wenn LunarPlus und SAM installiert wurden, müssen Sie en Bildschirmtreiber für den Terminal Server manuell installieren. Zunächst müssen alle aktiven ICA and RDP Verbindungen beendet werden und Sie müssen sich als Administrator anmelden.

Um den Bildschirmtreiber zu installieren, starten Sie die Eingabeaufforderung und wechseln in das Verzeichnis der LunarPlus Installation und geben folgenden Befehl ein:

für Citrix Metaframe (ICA)

```
Dolcfgnt –c
```

für Terminal Server (RDP)

```
Dolcfgnt -t
```

(Um den Bildschirmtreiber zu entfernen:
für Citrix MetaFrame (ICA) - `Dolcfgnt -c -r`
für Terminal Server (RDP) - `Dolcfgnt -t –r`).

Sie müssen nicht neu starten, wenn keine RDP oder ICA Sitzungen aktiv sind. Wir empfehlen die Nutzung des Terminal Server Managers zum Zurücksetzten aller Verbindungen nach der Installation des Bildschirmtreibers (Neustart des Servers bewirkt das selbe).

Sie können das Programm dcmutil, um den Status des Bildschirmtreibers zu prüfen. DCMutil bietet eine Ausklappliste in der Sie zwischen "Primary display", "RDP" und "ICA" wählen können.

Die SAM Server Installation beenden

Um die Serverinstallation von SAM für alle verfügbar zu machen, muss SAM registriert werden. Öffnen Sie den Installationsordner von SAM, z.B. "M:\Apps\Dolphin\SAM", und starten Sie SAM.EXE.

Wenn SAM zum ersten Mal auf dem Server gestartet wurde, müssen Sie jedem Terminal Server Benutzer die vollen Rechte für die Registrierungseinträge erteilen, damit SAM die Einstellungen für jeden Client speichern kann. Diesen Schritt führen Sie mit regedt32 durch. Setzten Sie die Berechtigungen für `HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Dolphin\SAM` und alle Untereinträge für alle Benutzer auf Lesen/Schreiben/Ausführen.

Für den Client

Es gibt mehrere Optionen, die von Rechner und vom verwendeten Synthesizer und der Braillezeile abhängig sind.

Software Sprachausgabe (Dolphin Orpheus TTS).

Hierbei ist ein Windows Desktop PC als Client erforderlich.

1. Installieren Sie "SAM Terminal Server Erweiterungen" auf dem Client (siehe Abschnitt "SAM Terminal Server Erweiterung (siehe "SAM-Terminalservererweiterungen" Seite 241)" für Konfigurationshinweise).
2. Installieren Sie Dolphin Orpheus TTS auf dem Client.
3. Nutzen Sie den ICA oder RDP Client, um eine Verbindung zum Terminal Server als Benutzer aufzubauen.

4. Starten Sie SAM.exe lokal, um alle Geräte erkennen zu lassen, die auf dem lokalen PC installiert sind.
5. Starten Sie LunarPlus mit der Tastenkombination, anschließend geben Sie in den Benutzeroptionen der Systemsteuerung zu LunarPlus den Pfad der Benutzereinstellungen an. Beenden Sie LunarPlus und starten Sie erneut.

Hardware Sprachausgabe und Braillezeile (Thin Client)

Diese Geräte arbeiten mit allen Clients.

1. Schließen Sie den Hardware Synthesizer (z.B. Apollo) und, oder die Braillezeile an die serielle Schnittstelle (COM) an.
2. Nutzen Sie den ICA oder RDP Client, um eine Verbindung zum Terminal Server als Benutzer aufzubauen.
3. Weisen Sie die Schnittstelle des Clients dem Server zu (siehe Abschnitt "Zuweisung der seriellen Schnittstelle (siehe "Serielle Anschlussumleitung" Seite 242)" für die Anleitung).
4. Starten Sie SAM.exe auf dem Server, um alle Geräte erkennen zu lassen und den Hardware Synthesizer oder die Braillezeile nutzen zu können.
5. Starten Sie LunarPlus mit der Tastenkombination, anschließend geben Sie in den Benutzeroptionen der Systemsteuerung zu LunarPlus den Pfad der Benutzereinstellungen an. Beenden Sie LunarPlus und starten Sie erneut.

Hardware Sprachausgabe/Braillezeile (Desktop Client)

Hierbei ist ein Windows Desktop PC als Client erforderlich.

1. Schließen Sie den Hardware Synthesizer (z.B. Apollo) und, oder die Braillezeile an die serielle Schnittstelle (COM) an.
2. Installieren Sie "SAM Terminal Server Erweiterungen" auf dem Client (siehe Abschnitt "SAM Terminal Server Erweiterung (siehe "SAM-Terminalservererweiterungen" Seite 241)" für Konfigurationshinweise).
3. Nutzen Sie den ICA oder RDP Client, um eine Verbindung zum Terminal Server als Benutzer aufzubauen.
4. Starten Sie SAM.exe lokal, um alle Geräte erkennen zu lassen und alle Hardware Synthesizer und Braillezeilen nutzen zu können.
5. Starten Sie LunarPlus mit der Tastenkombination, anschließend geben Sie in den Benutzeroptionen der Systemsteuerung zu LunarPlus den

Pfad der Benutzereinstellungen an. Beenden Sie LunarPlus und starten Sie erneut.

SAM-Terminalservererweiterungen

SAM 2 enthält Terminalservererweiterungen, die es ermöglichen, dass Anwendungen, die in einer Terminalserversitzung laufen, mit den RDP- oder Citrix-Terminalprogrammen alle an einen lokalen Computer angeschlossenen Ausgabegeräte verwenden können.

Hinweis: Die Pfadnamen in den nachstehenden Anweisungen sind die Standardpfadnamen. Passen Sie sie an, damit sie mit Ihrer Installation übereinstimmen

Konfigureren der SAM-Clientinstallation für Citrix Metaframe (ICA)

1. Kopieren Sie `SamRemote.dll` vom Ordner `\TerminalServer` der Installations-CD LunarPlus/SAM in das Citrix Client-Installationsverzeichnis, das in der Regel `C:\Program Files\Citrix\ICA Client ist`
2. Bearbeiten Sie die Datei `C:\Program Files\Citrix\ICA Client\module.ini`

   a) Fügen Sie im Abschnitt [ICA 3.0] "SamRemote" am Ende der Zeile "VirtualDriver" an.

   Stellen Sie sicher, dass sie mit Kommas getrennt ist und eine Zeile bleibt

   b) Fügen Sie im Abschnitt [VirtualDriver] am Ende eine Zeile mit folgendem Wortlaut hinzu:

   SamRemote =

   c) Fügen Sie am Ende der Datei einen neuen Abschnitt mit folgendem Wortlaut hinzu:

   [SamRemote]
   DriverName = SamRemote.DLL
   DriverNameWin16 =
   DriverNameWin32 = SamRemote.DLL

Konfigurieren der SAM-Clientinstallation für Terminalserver (RDP)

1. Kopieren Sie SamRemote.dll vom Ordner \TerminalServer der Installations-CD von LunarPlus/SAM für:

   a) Citrix und RDP:

in das Citrix Client-Installationsverzeichnis, in der Regel:
`C:\Program Files\Citrix\ICA Client\module.ini`

b) nur RDP:

`C:\Program Files\Dolphin\Sam`

2. Fügen Sie folgenden Registrierschlüssel hinzu:

   `HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Terminal Server Client\Default\AddIns\SamRemote`

   Erstellen Sie einen Zeichenfolgenwert mit der Bezeichnung "name", der den Pfad zu `SamRemote.dll` enthält, der in Schritt 1 verwendet wurde, z. B.
   `C:\Program Files\Citrix\ICA Client\module.ini`

Serielle Anschlussumleitung

Wenn Sie die serielle Anschlussumleitung statt den SAM-Terminalservererweiterungen verwenden möchten, leiten Sie die COM-Anschlüsse des Servers zu den lokalen COM-Anschlüssen des Clients um. (Das muss für jeden Benutzer unter seiner Benutzeranmeldung durchgeführt werden. Möglicherlweise kann dies jedoch zum Teil auch unter der Administratoranmeldung vom Server durchgeführt werden):

Für Citrix Metaframe ICA-Clients

Wenn ein Benutzer einen seriellen Synthesizer während der Citrix MetaFrame XP-Sitzung verwenden soll, müssen die entsprechenden seriellen Anschlüsse korrekt konfiguriert werden, um eine Sprachumgebung korrekt zu erstellen und aufrecht zu erhalten. Nachdem das Map eines seriellen Anschlusses für einen spezifischen Client erfolgt ist, bleibt das Map während aller zukünftigen Verbindungen von diesem Client aufrecht. Andere Clients werden vom Map serieller Anschlüsse nicht betroffen.

Verwenden Sie folgende Schritte für das Map eines seriellen Anschlusses:

1. Aktivieren Sie die seriellen Anschlüsse über die Citrix ICA-Client-Anwendung (Citrix Program Neighborhood- >Tools->Serial Devices->Add).
2. Melden Sie sich mithilfe des Citrix ICA Client am entsprechenden Citrix MetaFrame XP-Server mit den Anmeldeinformationen des Benutzers an, der den zugeordneten seriellen Anschluss verwenden wird.
3. Wechseln Sie ins Menü Start und wählen Sie Ausführen.
4. Geben Sie CMD ein und drücken Sie die EINGABETASTE.

5. Geben Sie nach der Eingabeaufforderung Folgendes ein und drücken Sie die EINGABETASTE:

```
net use ComX: \\Client\ComY:
```

(Wobei `X` die Nummer des seriellen Anschlusses auf dem Server und `Y` die Nummer des seriellen Anschlusses auf dem Clientgerät ist.) Eine Bestätigung, dass der Befehl erfolgreich ausgeführt wurde, wird angezeigt.

Für Microsoft RDP-Clients:

(Hinweis: Diese Funktion funktioniert mit Windows 2000 Server als Terminalserver nicht)

Um sicherzustellen, dass die serielle Kommunikation auf dem Serverrechner zum Clientrechner geleitet wird, verwenden Sie folgende Schritte:

1. Starten Sie das Dienstprogramm Remotedesktopverbindung.
2. Drücken Sie ALT-O für Optionen.
3. Drücken Sie die TABULATORTASTE, bis Sie zum Registerkarten-Steuerelement Dienstprogramm Remotedesktopverbindungs gelangen.
4. Drücken Sie den Rechtspfeil, bis Sie zu Lokale Ressourcen gelangen.
5. Drücken Sie die TABULATORTASTE, bis Sie zum Kontrollkästchen Serielle Anschlüsse gelangen.
6. Drücken Sie die LEERTASTE, um dieses Kontrollkästchen zu markieren.
7. Drücken Sie die EINGABETASTE, um eine Verbindung zum angegebenen Server herzustellen.

Weitere Konfigurationsoptionen finden Sie in der Dokumentation des Microsoft-Dienstprogramms Remotedesktopverbindung.

Betriebsanweisungen

Der Basisbetrieb von LunarPlus in Terminalserver-Sitzungen ist abgesehen von folgenden Ausnahmen identisch mit dem auf einem Desktoprechner:

Ausgabegeräte

Wenn Sie SAM auf dem Client ausführen, werden alle Geräte, die Sie im Client konfiguriert haben, in der Liste der in der Sitzung verfügbaren Geräte

angeführt. Sie können diese Geräte jedoch nicht in der Sitzung konfigurieren, sondern müssen das von der SAM-Kopie auf dem Client tun.

Wenn Sie COM-Anschlüsse zugeordnet haben, müssen Sie "Alle Geräte erkennen" ausführen, um sie zu finden. Alle COM-Anschlussgeräte sollten normal funktionieren.

Interceptorstatus-Fehler

Wenn der Interceptor nicht richtig installiert ist, wird Ihnen eine diesbezügliche Meldung angezeigt. Trotz des Meldungstextes wird der Interceptor NICHT automatisch installiert. Der Systemadministrator muss dies vom Serverrechner tun.

Audioprobleme

Wenn Sie versuchen, ein TTS-Modul auf dem Server auszuführen und die Audioumleitungsfunktion von RDP oder ICA verwenden, um den Ton zum Clientterminal zu senden, werden Sie unbefriedigende Ergebnisse erhalten. Dieses Installationsszenario wird nicht unterstützt.

Eine Client Installation von SAM nutzen

1. Erzeugen Sie eine Terminal Server Sitzung mit dem Citrix Program Neighbourhood oder der Microsoft Remote Desktop Verbindung. Sam wird auf dem lokalen Rechner automatisch starten.
2. Wenn Sie angemeldet sind, starten Sie LunarPlus. Die Sprachausgabe wird "Sam installiert" mit dem lokalen Synthesizer ansagen.
3. LunarPlus wird den Standard Synthesizer verwenden, der erreichbar ist. Dies wird im Standard die Dolphin Orpheus TTS Sprache sein, die auf dem Terminal Server installiert ist. Da hierbei die Audiosequenzen über das Netzwerk übertragen werden, ist die Qualität schlecht.
4. in der Systemsteuerung von LunarPlus wählen Sie eine alternative Stimme, mit dem Zusatz "(Terminal)". Diese Einstellung wird den lokalen Synthesizer verwenden, der schneller arbeiten kann.

Registrierungsspeicherorte für die Dolphin Terminalserverinterceptors

Registrierungsspeicherorte für die Dolphin Terminalserverinterceptors

Citrix ICA

Gespeichert in

`HKLM\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\vdtw30\Device0\InstalledDisplayDrivers`

RDP

Gespeichert in

`HKLM\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\RDPDD\Device0\InstalledDisplayDrivers`

Der Standardtreibername lautet **RDPDD**

Die Installation verwendet DCM

unter

`HKLM\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\DisplayChaining`

Es gibt zwei neue Unterschlüssel für die RDP- bzw. ICA-Ketten.

Der Standardtreibername lautet VDTW30

8.1.3 Produkt Aktivierung für Netzwerk Installationen

Die Programmaktivierung ist notwendig, um die Software Lizenz für LunarPlus zu erhalten. Ohne die LunarPlus Software Lizenz läuft das Programm nur 30 Tage.

WARNUNG - bitte lesen Sie die den Endbenutzer Lizenzvertrag bevor Sie LunarPlus aktivieren. Wenn LunarPlus aktiviert wurde, ist kein Umtausch möglich.

Die Aktivierung einer Netzwerk- oder Mehrbenutzerlizenz erordert die Eingabe eines Mehrbenutzer Lizenz Codes, den Sie im Software Lizenz Zertifikat finden. Bei einem Update erhalten Sie den Code separat.

Um LunarPlus zu aktivieren:

1. Starten Sie LunarPlus.

LunarPlus wird mit der Meldung starten, dass eine Aktivierung erforderlich ist und Anzahl der verbleibenden Tage zum Test ausgeben.

2. Wählen Sie "Jetzt aktivieren" um den Aktivierungsprozess zu starten.
3. Wählen Sie die Schaltfläche "Mehrbenutzer Lizenz".
4. Geben Sie den Mehrbenutzer Lizenz Code ein, den Sie im Software Lizenz Zertifikat finden.

Die Produkt Aktivierung ist fertig.

8.1.4 Die Dolphin Pen Installation

Dolphin Pen ist eine lizenzierte Version von LunarPlus, die auf einem USB Stick bereitgestellt wird. Der Dolphin Pen kann nur unter Windows 2000 und Windows XP genutzt werden.

Um LunarPlus auf einem PC mit dem Dolphin Pen nutzen zu können, muss der Rechner zuvor von einem System Administrator eingerichtet werden. Das ist erforderlich, da die Hardware des PC in der Windows Registrierung geändert wird, damit der Bildschirmtreiber installiert werden kann. Die Dolphin Installation kann keine Änderungen am Videotreiber vornehmen, wenn Administratorrechte fehlen.

Um Dolphin Pen zu installieren:

1. Starten Sie Ihren Computer und Windows wie gewohnt.
2. Melden Sie sich als Administrator an.
3. Stecken Sie Dolphin Pen an einen freien USB Anschluss.

   Wenn Sprachunterstützung während der Installation erforderlich ist, starten Sie den Windows Narrator (Windows Taste + U).
4. Öffnen Sie den Windows Explorer (**WINDOWS TASTE + E**).
5. Drücken Sie "D" so lange, bis Sie bei "Dolphin Pen" angelangt sind.
6. Suchen und starten Sie die Datei "Go.exe", die auf den Dolphin Pen Laufwerk steht, um die Installation zu starten.

   Nun wird das Auto Play Programm gestartet sowie, falls erforderlich, der Dolphin Bildschirmtreiber. Wenn die Installation des Dolphin Bildschirmtreibers erforderlich ist, werden Sie gefragt, ob Sie die Installation durchführen wollen, die einen Neustart des Rechners erfordert.

Die Installation ist nun abgeschlossen. Wenn Sie den Dolphin Pen im USB Port stecken lassen, wird LunarPlus automatisch starten, wenn Windows startet.

Wir empfehlen, den Dolphin Pen in einen Ordner auf die lokale Festplatte oder ein externes Laufwerk zu kopieren. Für den Fall, dass der Inhalt des Dolphin Pens gelöscht sein sollte, kann der Inhalt so auf dem Dolphin Pen wiederhergestellt werden.

Um den Dolphin Pen zu sichern:

1. Öffnen Sie den Windows Explorer (**WINDOWS TASTE + E**).
2. Drücken Sie "D" so lange, bis Sie bei "Dolphin Pen" angelangt sind.
3. Suchen und starten Sie die Datei "Backup Pen Contents.cmd" die Sie auf dem Dolphin Pen finden.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Die Sicherung ist nun abgeschlossen.

Um die Sicherung wiederherzustellen:

1. Öffnen Sie den Windows Explorer (Windows Taste + E).
2. Zeigen Sie den Ordner an, in dem die Sicherung erzeugt wurde.
3. Suchen und starten Sie die Datei "Restore Pen Contents.cmd", die Sie in diesem Ordner finden.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Die Wiederherstellung der Sicherung ist beendet.

Hinweis: Entfernen Sie den Dolphin Pen niemals vom USB Port, so lange er in Benutzung ist. Der Dolphin Pen sollte erst entfernt werden, wenn LunarPlus beendet wurde. Wenn LunarPlus beendet ist, wird ein "abschwellender Ton" ertönen, der anzeigt, dass der Dolphin Pen sicher vom USB Port entfernt werden kann.

8.2 Technische Hinweise

Dieser Abschnitt gibt wichtige technische Hinweise für die Nutzung von Zusatzprogrammen.

8.2.1 Tipps für das Betriebssystem

Befolgen Sie diese Tipps damit das Betriebssystem optimal arbeitet.

- Schalten Sie den Bildschirmschoner ab oder verwenden Sie die Einstellung "schwarzer Bildschirm. Die fortlaufende Aktivität des Bildschirmschoners kann Verzögerungen verursachen, wenn der Bildschirmschoner aufgehoben wird.
- Benutzen Sie keinen Desktophintergrund, da dieses bis zu einem Megabyte Speicher erfordert, wodurch der PC langsamer werden kann.
- Verwenden Sie "kleine Schriftarten" oder "große Schriftarten", aber benutzen Sie keine "Nicht Standard" Schriftgrößen. (Mit den benutzerdefinierten Schriftgrößen können einige Applikationen Text nicht korrekt darstellen).
- Nehmen Sie keine Änderungen in der Registerkarte "Darstellung" der Bildschirmeigenschaften vor. Benutzen Sie, wenn möglich, das Farbschema "Windows Standard".
- Schalten Sie alle Energieverwaltungsoptionen für PC, Grafikkarte oder Monitor ab. (In den Energiesparmodi werden unter Umständen die seriellen Schnittstellen abgeschaltet, wodurch vielleicht die Sprache nicht korrekt arbeitet).
- Stellen Sie den Virenscanner so ein, dass er nicht jede Datei beim Öffnen prüft. Das kann den PC ernorm verlangsamen und zu grundlegenden Performance Problemen führen.
- Benutzen Sie keine Desktop Uhren Programme. Die andauernde Erneuerung der Uhr kann die Geschwindigkeit des PCs reduzieren.
- Verwenden Sie den Desktop nur, wenn Sie alle Windows Programme minimiert haben.
- Seien Sie vorsichtig bei der Nutzung von Disketten.
- Falls möglich, setzen Sie die Mausgeschwindigkeit auf langsam, ohne Beschleunigung.

8.2.2 Tipps für Anwendungen

Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie diese Tipps befolgen.

- Verwenden Sie alle Programme in der Vollbilddarstellung. Diese Einstellung verhindert, dass sich Text außerhalb des sichtbaren Bereichs befindet.
- Nutzen Sie niemals die Einstellung "Immer im Vordergrund".
- Nutzen Sie den Desktop nur, wenn zuvor alle Fenster minimiert wurden.
- Beim Verwenden eine Textverarbeitung sollten Sie den Zoomfaktor auf 100% einstellen, soweit verfügbar. Dies stellt sicher, dass die Schriftgröße korrekt angezeigt wird.
- Verwenden Sie keine Hintergrundprozesse mit Ihren Programmen. Dies kann die Ausführung von LunarPlus verlangsamen, da LunarPlus ebenfalls ein Hintergrundprozess ist.

8.2.3 Java Applikationen

LunarPlus arbeitet mit JAVA Anwendungen, die Java Access Bridge unterstützen und eine Java 2 Plattform Standard Edition (J2SE) Runtime Environment (JRE) installieren.

Um eine optimale Java Unterstützung zu gewährleisten, sollten Sie sicherstellen, dass folgende Komponenten installiert sind:

- Java Access Bridge Version 2.0 oder höher
- JRE 5.0 Update 2 oder höher

Die JRE erhalten Sie unter http://java.sun.com/j2se/1.5.0/download.jsp. Die JRE erlaubt dem Benutzer Java Anwendungen zu nutzen.

Den Link zur Java Access Bridge finden Sie unter http://java.sun.com/products/accessbridge (http://java.sun.com/products/accessbridge/)/. Die Java Access Bridge ermöglicht LunarPlus mit der Java Applikation zu interagieren, indem der Zugang zur Java Accessibility API genutzt wird. Es werden nur Java Anwendungen unterstützt, die in Ihrem eigenen Fenster laufen. Java Anwendungen, die im Internet Explorer oder unter Netscape laufen, werden derzeit nicht unterstützt.

Enterprise Kunden können das Sun Java Plug-in nutzen, um Ihre Java Applikationen in einem eigenen Fenster laufen zu lassen, damit sie zugänglich sind.

Schritte zur Konfiguration

Um die Java Umgebung auf dem Client für LunarPlus zu konfigurieren:

1. Installieren Sie JRE 5.0 Update 2 auf dem Client PC.
2. Installieren Sie die Java Access Bridge Version 2, wobei sichergestellt sein sollte, dass die Java Access Bridge in jeder der installierten JRE Installationen des Clients verfügbar ist.
3. Starten Sie die Java Applikation und stellen Sie sicher, dass die Map Datei "Java Accessibility" mit dem Programm verknüpft ist.

Wenn die obigen Schritte erfolgreich durchgeführt wurden, aber trotzdem Probleme mit LunarPlus auftauchen, ist das Java Programm nicht vollständig zugänglich. Nicht alle Java Programme unterstützen die Java Access Bridge.

Sun Microsystems bietet ein frei verfügbares Werkzeug an, das sich "Java Accessibility Helper" nennt (verfügbar bei http://java.sun.com/developer/earlyAccess/jaccesshelper/) und die Java Applikation auf Zugänglichkeit prüft sowie einen Zugangsreport erstellt.

Hinweis: Wenn die Erscheinung des Bildschirms ungenau und verschwommen ist, wird dieser Effekt von der Java Applikation verursacht, die DirectDraw nutzt. Dieses Problem kann gelöst werden, indem unter LunarPlus die Unterstützung für Direct Draw aktiviert wird. Sie finden die Option im Dialog "Video engine", den Sie im Menü "Konfiguration" der Systemsteuerung von LunarPlus aufrufen können.

Für generelle Informationen für die Zugänglichkeit für Java besuchen Sie bitte die Webseite http://www.sun.com/access.

8.2.4 Adobe Acrobat Reader

Portable Document Format (PDF) ist ein universelles Dateiformat von Adobe Systems. Es erlaubt dem Benutzer ein elektronisches Dokument unabhängig von der Herkunft zu verteilen, zu lesen und zu betrachten. Um

ein PDF Dokument öffnen zu können, muss der Adobe Acrobat Reader installiert sein.

Es ist wichtig, dass die Version des Acrobat Readers die eingebaute Zugangsmöglichkeit beinhaltet. Versionen vom Acrobat Reader, die älter als die Version 7 sind, waren in zwei Varianten verfügbar; eine mit und eine ohne Zugangsmöglichkeit. Wir empfehlen daher die Nutzung der neuesten Version des Acrobat Readers, wenn Sie PDF Dokumente lesen wollen.

8.2.5 Corel WordPerfect

Starten Sie Corel WordPerfect mit der "/FL" Option, wenn es Probleme bei der Verfolgung mit der Vergrößerung gibt oder Text als Grafik erkannt wird.

Der Schalter "/FL" zwingt Corel WordPerfect den Text direkt auf den Bildschirm zu schreiben, so wie viele andere Windows Applikationen dies tun. Ohne die "/FL" Option erzeugt Corel WordPerfect ein Off-screen bitmap, das dann auf dem Bildschirm kopiert wird.

8.3 Problembehandlung

Dieses Kapitel mit Hinweisen zur Problembehandlung ist darauf ausgelegt, Sie bei verschiedenen Problemen und Fehlermeldungen zu unterstützen, die im Zusammenhang mit dieser Software auftreten können. Wenn Sie das Problem nicht unter Verwendung der Hinweise in diesem Abschnitt lösen können, rufen Sie den Support Desk von Dolphin an oder besuchen Sie die Dolphin Website, auf der Sie aktuelle Unterstützungsinformationen zur Problembehandlung finden.

8.3.1 Installation und Setup Probleme

Die folgenden Fragen und Antworten behandeln technische Probleme, die während der Installation auftreten können.

F. Wie kann ich die Tastenbelegung von LunarPlus ändern, wenn ein Notebook verwendet wird?

Viele Notebooks besitzen keinen separaten Nummernblock, ermöglichen jedoch die Nutzung der Nummernblocktasten auf der Tastatur über die Funktionstaste FN.

Daher kann es schwierig werden, einige Tastaturkommandos unter LunarPlus auszuführen, weil umständliche Tastenfolgen eingegeben werden müssen. Um das Problem zu lösen, hält LunarPlus eine alternative Tastenbelegung vor, die auf den Funktionstasten basiert.

Um zu einer anderen Tastenbelegung umzuschalten:

1. Drücken Sie **LINKE STRG + LEERTASTE** um die Systemsteuerung zu öffnen.
2. Wählen Sie "Tastenkürzel" aus dem Menü Konfiguration.
3. Aktivieren Sie die Schaltfläche "Standard Tastenbelegung".
4. Wählen Sie "Funktionstasten Standard" aus der Liste.
5. Aktivieren Sie OK, um die Änderung zu speichern.

Die Tastenbelegung der Funktionstasten ist nun für LunarPlus geladen. Für eine Liste dieser Tastenkombinationen lesen Sie bitte die Referenz der Tastenkombinationen.

F. Wie kann ich den Nummernblock nutzen?

LunarPlus nutzt eine definierte Tastenbelegung für den Nummernblock. Im Standard basiert die Belegung auf den Tasten des Nummernblocks, so dass die normale Tastatur frei bleibt.

Wenn Sie den Nummernblock für die normale Zifferneingabe benötigen, kann die Tastenbelegung von LunarPlus mit einem Tastaturkommando abgeschaltet werden.

Um alle Tastenkombinationen an- oder abzuschalten drücken Sie:

LINKE STRG + 8

Hinweis: Die Ziffer 8 muss in diesem Fall auf der erweiterten Tastatur eingegeben werden.

F. Wie kann ich unterbinden, dass LunarPlus automatisch startet?

Während der Installation können Sie festlegen, ob LunarPlus automatisch starten soll oder nicht. Dabei wird festgelegt, ob der Eintrag in der Gruppe Autostart erfolgen soll.

Nach der Installation kann LunarPlus manuell mit dem Windows Explorer zur Autostartgruppe hinzugefügt oder daraus entfernt werden.

Um LunarPlus aus der Autostartgruppe zu entfernen:

1. Öffnen Sie das Windows Start Menü.
2. Drücken Sie E, um das Untermenü Einstellungen zu öffnen.
3. Drücken Sie T, um den Eintrag "Taskleiste und Startmenü" auszuwählen.
4. Springen Sie zum Register "Erweitert", indem Sie STRG + TAB drücken.
5. Wählen Sie die Schaltfläche "Entfernen".

   Sie erhalten eine Liste der Einträge aus der Gruppe Programme des Startmenüs.
6. Nutzen Sie die CURSOR AB Taste, um die Gruppe "Autostart" zu erreichen.
7. Drücken Sie CURSOR RECHTS, um den Inhalt der Gruppe zu präsentieren.

8. Drücken Sie CURSOR AB, um den Eintrag der Verknüpfung zu LunarPlus zu selektieren.
9. Drücken Sie Tasten ENTF oder aktivieren Sie die Schaltfläche "Entfernen" und drücken Sie ENTER.

   Sie werden aufgefordert den Vorgang zu bestätigen. Der Eintrag wird in den Papierkorb gelöscht. Beim nächsten Start wird LunarPlus nicht automatisch starten.

F. Warum zeigt LunarPlus eine Fehlermeldung beim Start, die sich auf eine nicht registrierte Version bezieht? Ich benutze eine Einzelbenutzerlizenz

Während der Installation einer Einzelbenutzerversion wird eine Reihe von Schlüsseln in die Windows Registrierung eingetragen. Diese Schlüssel werden im Profil des aktuellen Benutzers abgelegt und müssen abrufbar sein, damit die Software ordnungsgemäß arbeiten kann.

Falls die Registrierung des Benutzers geändert wurde, kann dies den Verlust der Registrierungsschlüssel zu Folge haben. Ebenso führt eine Anmeldung mit einem anderen Benutzernamen zu der Fehlermeldung.

Wenn Sie sich mit Ihrem eigenen Benutzerprofil angemeldet haben, die Fehlermeldung aber dennoch erscheint, ist die einfachste Methode, LunarPlus nochmals zu installieren, oder die Registrierung mit einer vorherigen Sicherung wieder herzustellen.

F. Warum werden die Einstellungen von LunarPlus bei einem Neustart des Rechners verworfen? Ich benutze eine Netzwerkversion.

Der abschließende Teil einer Netzwerkinstallation ist die Festlegung der benutzerspezifischen Pfade für die Einstellungen. Dies ist ein Ordner für LunarPlus, der zur Ablage der persönlichen Einstellungen genutzt wird.

Wenn der Ordner nicht festgelegt wurde oder Schreibrechte auf diesem Ordner fehlen, kann LunarPlus nur die Standardwerte bei einem Neustart laden.

LunarPlus liest das Verzeichnis für die benutzerdefinierten Einstellungen im Schlüssel HKEY_CURRENT_USER\Software\Dolphin\ der Registrierung aus. Bitte lesen Sie den Abschnitt mit der Netzwerk Installation für weitere Details.

F. Warum kommt von Dolphin Orpheus TTS die Meldung, es seie nicht im SAM installiert, obwohl der Netzwerkadministrator diese Installation vorgenommen hat? Ich benutze eine Netzwerkversion.

Während der Installation ist es erforderlich, die Datei DOLOSTUB.INI mit dem Pfad zum Dolphin Orpheus TTS Programm zu aktualisieren. Sie finden die Datei im Verzeichnis SAM\Dolphin Orpheus TTS. Dieses Datei teilt SAM mit, wo Dolphin Orpheus TTS zu finden ist. Wenn Dolphin Orpheus TTS installiert ist, kann ein fehlender oder falscher Eintrag in der DOLOSTUB.INI bewirken, dass Dolphin Orpheus TTS von SAM nicht erkannt wird und eine Fehlermeldung ausgegeben wird.

Um die Datei DOLOSTUB.INI erfolgreich zu aktualisieren, lesen Sie bitte den Abschnitt über die Netzwerk Installation .

F. Welche Gründe gibt es für einen Blue Screen unter Windows NT/2000?

LunarPlus sollte sicher mit jeder Grafikkarte arbeiten, die mit Windows NT 4.0 oder Windows 2000 kompatibel ist und einen Microsoft unterstützen Treiber nutzt.

Wenn Sie einen Treiber für NT/2000/XP nutzen, der nicht 100% kompatibel ist, können Sie einen "Blue Screen" erhalten, wenn Windows nach der Installation von LunarPlus neu startet. Wenn Sie vor der Installation eine Rettungsdiskette für Windows NT (ERD) oder unter Windows XP einen Wiederherstellungspunkt gesetzt haben, kann die vorherige Konfiguration schneller wieder hergestellt werden, als mit einer Windows Neuinstallation.

Nach einem Blue Screen und anschließendem Neustart des Systems befolgen Sie bitte diese Schritte, um das System wieder herzustellen.

1. Starten Sie von der Windows NT/2000 CD ROM (oder der Windows NT Setup Diskette 1 und legen Diskette 2 und 3 ein, wenn erforderlich.).
2. Im "Willkommen Bildschirm" drücken Sie R, um die Reparatur zu starten.

   Sie erhalten eine Liste mit folgenden Optionen:

   [X] Registrierung prüfen

   [X] Startumgebung prüfen

   [X] Windows NT System Dateien prüfen

[X] Boot Sektor prüfen

3. Löschen Sie alle markierten Einträge, bis auf die Option Registrierung prüfen, indem Sie jedem Eintrag markieren und ENTER drücken.
4. Nutzen Sie die Cursor Tasten, um den Eintrag "Weiter" zu erreichen und drücken Sie ENTER.

   Die Option "Registrierung prüfen" wird die Registrierung mit der gesicherten Registrierungsdatei von der Rettungsdiskette ersetzten.

   Nach der Auswahl der Option "Registrierung prüfen" werden Sie eine Liste von Registrierungsteilen erhalten, die repariert werden können.

   SYSTEM (System Key)

   SOFTWARE (Software Key)

   DEFAULT (Default User Profiles)

   NTUSER.DAT (New User Profiles)

   SECURITY (Security Key)

   SAM (SAM Database)
5. Aktivieren Sie die "SYSTEM" und "SOFTWARE" Option, wählen Sie "Weiter" und drücken ENTER.

   Nach der Reparatur wird der PC neu starten und Windows NT/2000 wird wieder arbeiten.

Vor der Neuinstallation von LunarPlus versuchen Sie einen Microsoft zertifizierten Bildschirmtreiber oder einen anderen kompatiblen Treiber für de Grafikkarte zu installieren.

F. Wie kann ich eine Rettungsdiskette für Windows NT 4.0 Workstation oder eine Windows 2000 Rettungsdiskette erstellen?

Es ist erforderlich, dass eine Rettungsdiskette (ERD) erstellt wurde, damit im Fehlerfall eine Systemwiederherstellung erfolgen kann.

Um unter Windows NT 4.0 Workstation eine Rettungsdiskette zu erstellen:

1. Aus dem Windows NT Startmenü wählen Sie den Eintrag "Ausführen".
2. Legen Sie eine Diskette in das Laufwerk A ein.
3. Geben Sie RDISK /S ein und drücken Sie ENTER.
4. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen.

Um eine Rettungsdiskette für Windows 2000 zu erstellen:

1. Aus dem Windows 2000 Startmenü wählen Sie den Eintrag "Sichern" aus dem Untermenü "Systemprogramme" des Eintrags "Zubehör".
2. Legen Sie eine Diskette in das Laufwerk A ein.
3. Drücken Sie ALT+M oder klicken Sie auf "Rettungsdiskette erstellen" im "Willkommen" Bildschirm.
4. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen.

   Nachdem die Diskette erstellt wurde, schreiben Sie Datum und Titel darauf und bewahren Sie diese sicher auf.

Für eine Reparatur werden Sie die Windows NT 4.0 Workstation CD ROM (oder die 3 Original NT Startdisketten) oder die Windows 2000 CD ROM benötigen. Starten Sie dann von der CD ROM (oder den NT Startdisketten) und drücken Sie R, wenn der Willkommen Bildschirm erscheint. Folgen Sie anschließend den Bildschirmanweisungen.

Um mehr über die Rettungsdisketten zu erfahren, lesen Sie bitte die Hilfe zu Windows NT 4.0 Workstation oder Windows 2000.

F. Warum kann der Windows Grafiktreiber nicht installiert werden?

Dieser Fehler kann nur unter Windows NT oder Windows 2000 erscheinen. Dies bedeutet, dass das Modul zur Überwachung aller Aktivitäten nicht installiert ist oder nicht korrekt arbeitet.

Für die Problembehandlung gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Melden Sie sich als Administrator oder als Benutzer mit äquivalenten Rechten an.
2. Starten Sie das Program DOLCFGNT.EXE. Sie finden es im Produktverzeichnis oder auf der Installations- CD.
3. Prüfen Sie die erhaltene Meldung:

   "Bildschirmtreiber installiert und erfolgreich konfiguriert". Starten Sie den PC neu, damit der Treiber geladen werden kann.

   Diese Meldung besagt, dass der Treiber erfolgreich installiert wurde. Starten Sie den PC und prüfen Sie, ob die Dolphin Software ordnungsgemäß arbeitet. Falls nicht, fahren Sie mit Schritt 4 fort.

   "Genereller Registrierungs Fehler", "Ein Registrierungs- Eintrag hat einen unerwarteten Typ"

Diese Fehlermeldungen bedeuten, dass das Konfigurationsprogramm die Registrierung nicht auslesen kann. Dies kann folgende Ursachen haben.

Der Teil der Registrierung, der die Grafikkarte betrifft, ist fehlerhaft. Um dieses Problem zu lösen, installieren Sie den Treiber Ihrer Grafikkarte erneut.

Sie haben keine Lese- oder Schreibrechte in der Registrierung. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator für Hilfe.

"Kann gdichain.ini in Systen32 nicht schreiben", "Kann von gdichain.ini in System32 Verzeichnis nicht lesen".

Das bedeutet, das die Datei gdichain.ini, die im System32 Verzeichnis liegt, nicht gelesen werden kann, im der Regel wegen fehlender Rechte. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator für Hilfe.

"Kann die Version von dolntdrv.dll nicht lesen", "Kann dolntdrv.dll Treiber nicht in System32 Verzeichnis kopieren", "Kann die Attribute für dolntdrv.dll Treiber im System32 Verzeichnis nicht setzen", "Kann System32 Verzeichnis nicht finden".

Diese Meldungen bedeuten, dass der Grafiktreiber nicht korrekt im System32 Verzeichnis installiert wurde, oder nicht gefunden werden kann.

In der Regel tauchen diese Probleme bei fehlenden Rechten für das System32 Verzeichnis auf. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator für Hilfe.

"Speicher Zuordnungsfehler", "Grafiktreiber ist fehlerhaft", "GDICHAIN.INI ist fehlerhaft. System wurde zurückgesetzt"

Wenn Sie eine dieser Fehlermeldungen erhalten, wenden Sie sich an die technische Unterstützung bei Dolphin.

"APPLICATION-X ist auf dem System installiert und mit der Version Ihres Produkts nicht kompatibel."

Diese Meldung spricht für sich selbst. Ihre Dolphin Software ist nicht kompatibel mit Teilen anderer Software und wird nicht installiert, solange diese Software installiert ist. Sie müssen die Software, die den Fehler verursacht, deinstallieren.

4. Es gibt eine Reihe von Software, die den Bildschirmtreiber hindern, installiert zu werden.

- Microsoft Netmeeting ist installiert. Diese Software ist nicht kompatibel mit Microsoft Netmeeting. Sie müssen Netmeeting deinstallieren (Benutzen Sie Programme hinzufügen/entfernen) und den PC neu starten.

- Die Hardwarebeschleunigung für den Grafikkartentreiber ist abgeschaltet. Die Hardwarebeschleunigung für den Grafikkartentreiber muss auf 100% eingestellt sein, damit die Dolphin Software arbeiten kann. Ändern Sie die Einstellung und starten Sie den PC neu.
- Ihr PC ist so konfiguriert, dass bei jedem Start eine Kopie der Konfiguration wiederhergestellt wird. In einigen Netzwerkumgebungen sind die PCs so konfiguriert, dass selbst Hardwareänderungen bei einem Neustart zurückgesetzt werden. Um den Bildschirmtreiber zu installieren, müssen Änderungen in der Sektion "HKLM" der Registrierung vorgenommen werden und zwei Dateien müssen in das Verzeichnis System32 unter Windows kopiert werden (dolntdrv.dll oder dol2kdrv.dll, gdichain.ini). Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um sicherzustellen, dass dies möglich ist.
- Sie haben mehrere Monitore angeschlossen. Die Dolphin Software ist nicht kompatibel für den Betrieb mit mehreren Monitoren.

F. Wie löse ich ein die Seitenzugriffsfehler, wenn Sie eintreten? Ich benutze eine Netzwerkversion.

Wenn Sie zufällige Zugriffsfehler bei der Nutzung der Software vom Netz erhalten, versuchen Sie die Software lokal zu installieren. Wenn LunarPlus von der lokalen Festplatte korrekt arbeitet, liegt ein Problem in der Netzwerkkonfiguration vor.

Das Timing des Netzwerk Protokolls ist eine häufige Ursache für Zugriffsfehler, wenn Daten vom Netzwerk angefordert werden. Einer der folgenden Schritte kann das Problem lösen:

- Aktualisieren Sie das Netzwerk, bzw. den Server, so dass die Geschwindigkeit erhöht wird.
- Erhöhen Sie den Speicher in der Arbeitsstation. Dies wird die Anzahl der Seitenzugriffe reduzieren.
- Erhöhen Sie die so genannten Timeout Werte für das Netzwerkprotokoll. (Wenden Sie sich an Ihren System Administrator, um Hilfe zu erhalten).

8.3.2 Probleme mit der Vergrößerung

Die folgenden Fragen und Antworten beziehen sich auf technische Zusammenhänge mit der Vergrößerung.

F. Wenn der Bildschirm vergrößert wird, bekomme ich Unregelmäßigkeiten in der Darstellung. Warum passiert dies, und wie kann ich das Problem lösen?

Falls Unregelmäßigkeiten in der Darstellung beim Start von LunarPlus auftreten, liegt das in der Regel an der Arbeitsweise des Grafikkartentreibers. Beispiel:

- Einige Grafikkartentreiber benutzen spezielle Funktionen, um die Geschwindigkeit der Grafikkarte zu erhöhen. Dabei wird unter Umständen die Performance und Stabilität der der normalen Programme herabgesetzt.
- Einige Grafikkartentreiber integrieren sich sehr tief im Windows Betriebssystem, um Windows eigene Routinen zu umgehen.
- Einige Funktionen erhöhen die Geschwindigkeit und Speicher der Grafikkarte durch Funktionen, die nicht den unterstützten Spezifikationen entsprechen.
- xxx.

Einige Treiber wenden alle diese Funktionen oder mehr an. Diese Treiber bestehen nahezu alle nicht den Windows Hardware Quality Labs (WHQL) Test, und aus diesem Grund empfehlen wir dringend die Nutzung Microsoft zertifizierter Treiber.

Schritte, um Bildschirmunregelmäßigkeiten zu lösen sind:

1. Stellen Sie sicher, dass die Punkte, die unter Windows optimieren aufgeführt sind, befolgt wurden.
2. Wenn Sie Windows 9x/ME nutzen, prüfen Sie die "Performance" Einstellungen. Diese finden Sie unter "Grafikeigenschaften" der Systemsteuerung.
3. Versuchen Sie die Farbtiefe auf einen anderen Wert einzustellen.
4. Versuchen Sie mit den erweiterten Optionen der Grafikkarte eine Lösung zu erzielen.
5. Falls alle diese Problemlösungen nicht zum Erfolg führen, versuchen Sie einen anderen Grafikkartentreiber zu installieren, der von Microsoft zertifiziert ist.

F. Warum hat die Teilvergrößerung trotz Einstellung der schnellen Teilvergrößerung Performance Probleme?

Die Geschwindigkeit der Teilvergrößerung ist hauptsächlich von der CPU und dem Hauptspeicher abhängig und wurde für die Athlon XP and Intel P4 Cache Architektur entwickelt. Sie benötigen minimum einen internen 256K Cache, d.h. ein Intel P1/Celeron/Celeron 2/Celeron 4 or AMD K6/K6-2/Duron bietet nicht genug Leistung.

F. Wie kann ich Unregelmäßigkeiten im Bildschirm mit Java Applikationen und Vergrößerung lösen?

Wenn Sie die Vergrößerung mit Java Anwendungen nutzen, kann es zu Unregelmäßigkeiten im Bildschirm kommen. Dies wird meist durch nicht vergrößerte Bereiche am Bildschirmanfang deutlich . Dieses Problem wird von Java Anwendungen verursacht, die Direct Draw verwenden.

Sie können dieses Problem lösen, indem Sie den Kompatibitätsmodus für Direct Draw für LunarPlus aktivieren:

Um den Kompatibilitätsmodus für Direct Draw zu aktivieren,

1. öffnen Sie die Systemsteuerung von LunarPlus mit **LINKE STRG+LEERTASTE**.
2. Wählen Sie das Menu "Konfiguration" und dann den Eintrag "Videotreiber".
3. Wählen Sie das Kontrollfeld "Kompatibilitätsmodus DirectDraw/Dolphin GDI-Treiber".

F. Warum verfolgt die Vergrößerung meine Java Anwendung nicht?

Lesen Sie dazu bitte den Abschnitt "Java Applikationen (Seite 249)" für detaillierte Informationen.

8.3.3 Probleme der Sprachausgabe

Die folgenden Fragen und Antworten beziehen sich auf die Sprachausgabe.

F. Wie kann ich zwischen den SAPI Sprachen wechseln?

Ein SAPI Synthesizer wird von SAM wie ein einzelnes Gerät behandelt. Daher müssen Sie einige Schritte ausführen, wenn Sie die SAPI Sprache ändern wollen.

Zunächst stellen Sie sicher, dass die Einstellung "SAPI Synthesizer" als bevorzugter Synthesizer eingestellt ist.Sie können dann die gewünschte SAPI Sprache auswählen indem Sie die

1. Systemsteuerung mit **LINKE STRG + LEERTASTE**
2. Im Menü "Konfiguration" wählen Sie "Synthesizer".
3. Aktivieren Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".

   Sie erhalten direkt das Dialogfeld "SAM zu SAPI Treiber Konfiguration", in der die verfügbaren SAPI Synthesizer und zusätzliche Komponenten eingestellt werden können.
4. Wählen Sie den gewünschten SAPI Synthesizer und Modi.
5. Aktivieren Sie OK, um die Änderung zu speichern.

Die selektierte SAPI Sprache wird nun das bevorzugte Ausgabegerät für LunarPlus.

F. Warum bekomme ich keine Sprachausgabe von LunarPlus?

Der Verlust der Sprache kann mehrere Ursachen haben. Die am häufigsten auftretenden Ursachen sind unten aufgelistet.

Einen Hardware Synthesizer nutzen.

Wenn Sie einen Hardware Synthesizer nutzen, stellen Sie sicher, dass er eingeschaltet ist bevor Sie LunarPlus starten und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers bevor Sie im SAM Benutzerhandbuch nachschlagen.

Software Synthesizer nutzen.

Wenn Sie einen Software Synthesizer nutzen, kann der Verlust der Sprache mehrere Ursachen haben.

- **Einstellungen der Soundkarte und Lautsprecher Probleme.**

  Wenn möglich, prüfen Sie, ob Sie einen Soundeffekt abspielen können. (Wenn Sie die Lautstärke mit der Lautstärkeeinstellung aus

dem Infobereich verändern, wird ein kurzes Signal ertönen, wenn Sie den Schieberegler bedienen).

Prüfen Se alle Windows Lautstärkeeinstellungen. Sowohl der Wave Kanal als auch die Lautstärkeregelung dürfen nicht 0 sein.

Prüfen Sie , ob die Lautsprecher oder Kopfhörer richtig angeschlossen und eingeschaltet sind.

Prüfen Sie die Lautstärkeeinstellung der Lautsprecher oder Kopfhörer.

Prüfen Sie, ob die Soundkarte im Gerätemanager der Hardwarekonfiguration korrekt eingetragen ist.

- **Software Probleme**

  Öffnen Sie die Systemsteuerung für SAM und prüfen Sie, welche Geräte erkannt wurden. Es sollte eine '1' in der Spalte "Gerät" stehen. Wenn Dolphin Orpheus TTS erkannt wurde, öffnen Sie diese und versuchen den Mixer abzuschalten. Wenn Dolphin Orpheus TTS nicht erkannt wurde, versuchen Sie den PC neu zu starten. Wenn Dolphin Orpheus TTS immer noch nicht erkannt wird, kontaktieren Sie den technischen Support bei Dolphin.

  Dolphin Orpheus TTS ist so eingestellt, dass wenige Versuche unternommen werden, mit der Soundkarte zu kommunizieren, wenn sie zum ersten Mal startet. Wenn ein Windows System Sound abgespielt wird, während Dolphin Orpheus TTS versucht mit der Soundkarte zu kommunizieren, kann es sein dass Dolphin Orpheus TTS nicht spricht. In diesem Fall starten Sie LunarPlus erneut.

  Öffnen Sie die Systemsteuerung und wählen Sie "Synthesizer" aus dem Menü "Konfiguration". Aktivieren Sie die Schaltfläche "Synthesizer wählen" und wählen Sie erneut den gewünschten Synthesizer oder eine andere Sprache aus.

- Stellen Sie sicher, dass die Option "Sprachumschaltung" nicht aktiviert ist. Es ist möglich, mit einer Tastenkombination die Sprache an oder auszuschalten. **LINKE STRG + 0**. Die Sprache kann auch mit den Situationseinstellungen an- oder abgeschaltet werden.

F. Warum startet LunarPlus einen anderen Synthesizer?

Wenn LunarPlus startet, wird versucht, den selben Synthesizer zu starten, wie das letzte Mal.

Wenn der Start fehlschlägt, wird ein anderes Gerät gesucht und gestartet. Dieses Vorgehen stellt sicher, das eine Sprachausgabe verfügbar ist, wenn die gewählte Sprache ausfällt.

Wenn Sie einen Hardware Synthesizer eingestellt haben und der Screenreader mit Dolphin Orpheus TTS startet, gibt es Probleme mit dem Hardware Synthesizer. Die meisten Probleme entstehen, weil der Synthesizer nicht eingeschaltet oder angeschlossen ist. Prüfen Sie die Stromversorgung und Anschlussleitungen des Hardware Synthesizers.

F. Warum verliere ich die Sprache während das Modem initialisiert wird?

Das kann passieren, wenn das Modem und der Synthesizer gemeinsame Ressourcen verwenden.

In der Regel liegt dies an der gemeinsamen Nutzung eines Interrupts, der den seriellen Schnittstellen zugewiesen ist. Um dieses Problem zu lösen, müssen Sie den Synthesizer an eine andere Schnittstelle anschließen oder das Modem einer anderen Schnittstelle zuordnen.

Dieses Problem kann auch in anderen Situationen entstehen, wenn z.B. die Soundkarte sich die Ressourcen mit dem Modem teilt und dadurch die Sprache verzögert oder gar nicht reagiert.

Zur Anzeige der Systemkomponenten starten Sie die "Systeminformationen" aus dem Startmenü "Programme", "Zubehör", Systemprogramme" oder nutzen Sie den "Geräte Manager".

N.B. Die falsche Zuweisung von Ressourcen kann Auswirkungen auf die Performance des Systems haben und sollte deshalb mit Vorsicht passieren.

F. Warum spricht Dolphin Orpheus TTS mit einem fremden Akzent?

Dolphin Orpheus TTS bietet Sprachunterstützung für eine Reihe von Sprachen. Sie können zwischen den Sprachen wechseln, wenn Sie das Kommando **LINKE STRG + PUNKT** und **LINKE STRG + KOMMA**verwenden. Diese Tastenkombinationen schalten zwischen den verfügbaren Sprachen Ihres Synthesizers um.

Der häufigste Grund, aus dem Dolphin Orpheus TTS in einer anderen Sprache spricht, ist das zufällige Drücken einer der Tastenkombinationen.

Wenn Sie die Sprachausgabe wechseln, kann sich aber auch die Meldungs- und Bildschirmsprache ändern. Diese Einstellungen hängen nicht vom Synthesizer ab. Wenn Sie z.B. Dolphin Orpheus TTS mit UK English nutzten und zu einem SAPI Synthesizer wechseln, der US English

verwendet, wird Dolphin Orpheus TTS nach dem Zurückschalten ebenfalls US English verwenden. Der Wechsel zu UK English erfordert die Einstellung der Sprache in der Systemsteuerung von LunarPlus.

KAPITEL 9

Software Lizenz und Unterstützung

Dieses Kapitel beinhaltet den Software Lizenz Vertrag und Informationen über die Produktunterstützung.

Es ist wichtig, die Software Lizenz gründlich zu lesen, da ein Umtausch nach der Aktivierung nicht möglich ist.

9.1 Software Lizenz

Die EULA ist eine legale Vereinbarung zwischen dem Benutzer ("Ihnen") und Dolphin Computer Access Ltd ("Dolphin").

Bitte lesen Sie die EULA sorgfältig. Wenn Sie dieser Vereinbarung nicht zustimmen, müssen sie das gesamte Produkt innerhalb von 30 Tagen an Ihren Händler zurückgeben, um es umzutauschen.

WARNUNG - Wenn das Produkt einmal aktiviert wurde, kann es nicht mehr umgetauscht werden.

1. **Eigentum**
   Dieses Produkt beinhaltet Computer Software ("Software"), gedruckte Materialien und eine elektronische Dokumentation. Das Produkt ist auf Sie lizenziert aber nicht verkauft. Das Produkt ist mit Copyright und internationalem Copyright gesetzlich geschützt .
2. **Lizenz**

   a. Desktop/Laptop Version - Dieses Produkt ist auf einen einzelnen Benutzer lizenziert. Sie können dieses Produkt nur auf Computern nutzen, die Ihnen gehören oder die sie nutzen. Wenn eine Netzwerk- oder Mehrbenutzerlizenz erworben wurde, ist die Anzahl der Benutzer auf die Lizenz beschränkt. Für zusätzliche Benutzer müssen zusätzliche Lizenzen erworben werden.

   b. Dolphin Pen Version - Dieses Produkt kann auf jedem Computer verwendet werden, wenn Sie die Erlaubnis des Besitzers haben. Beachten Sie bitte, das die Lizenz nicht ersetzt werden kann, wenn Sie den Dolphin Pen verlieren.

c. Handheld Gerät Version - Dieses Produkt ist auf einen einzelnen Handheld und einen einzelnen Benutzer lizenziert . Wenn eine Netzwerk- oder Mehrbenutzerlizenz erworben wurde, ist die Anzahl der Handhelds und der Benutzer auf die Lizenz beschränkt. Für zusätzliche Benutzer oder Handhelds müssen zusätzliche Lizenzen erworben werden

3. **Einschränkungen**

   Sie dürfen die Software nicht kopieren, außer für eine Sicherheitskopie oder eine Archivierung, vorausgesetzt die Kopie verbleibt in Ihrem Besitz. Sie dürfen die Software weder verändern, übersetzten, dekompilieren, disassemblieren oder anderweitige Rückübersetzungen vornehmen. Sie dürfen die Software nicht verleihen, leasen oder an andere lizenzieren, noch Kopien an andere weitergeben.

4. **Übergang**

   Sie können das Produkt an Dritte weitergeben wenn Sie die Lizenzbestimmungen des EULA einhalten und keine Kopie in Ihrem Besitz verbleibt.

5. **Kündigung**

   Sie können die EULA zu jeder Zeit kündigen. Wenn die EULA gekündigt wurde, muss das Produkt zusammen mit allen Kopien zerstört werden.

6. **Allgemeines**

   Wenn Sie die Vertragsinhalte missachten, kann Dolphin die EULA kündigen und Schritte unternehmen, die Nutzung Ihrer Software zu unterbinden.

Copyright Hinweise

Copyright ©1998 - 2006 Dolphin Oceanic Limited and Dolphin Computer Access Limited. Alle Rechte weltweit vorbehalten.

Informationen in diesem Dokument können ohne weitere Informationen geändert werden. Firmen, Namen und genutzte Daten in den Beispielen sind fiktiv, es sei denn es wird darauf hingewiesen. Die Teile dieser Dokumentation oder der *Software* dürfen nicht reproduziert oder in jeglicher Hinsicht elektronisch oder mechanisch ohne Zustimmung von Dolphin Computer Access Ltd or Dolphin Oceanic Ltd übernommen werden.

Hal, Supernova, Lunar, LunarPlus, SAM und Dolphin Orpheus TTS sind eingetragene Handelsmarken von Dolphin Oceanic Ltd. Windows, Windows NT, Windows ME, Windows 2000 und Windows XP sind eingetragene Handelsmarken der Microsoft Corporation. Alle anderen Produkte sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken ihrer jeweiligen Besitzer.

Garantie

Dolphin garantiert, dass das Medium auf dem das *Produkt* ausgeliefert wird, frei von Defekten ist und wird fehlerhafte Medien kostenlos ersetzen. Dolphin gibt keine Garantie auf Fehler in der *Software* oder *im Audio Inhalt*, oder den Einsatz in bestimmter Umgebung. Jegliche Konsequenz aus der Nutzung der Software ist auf die Erstattung des Kaufpreises für das *Produkt beschränkt.* Bitte informieren Sie uns, wenn Sie einen Fehler im Programm finden. Wir werden uns bemühen ihn zu beheben.

Sonstiges

- Sie sollten Ihre Arbeit sichern und regelmäßig Sicherungen erstellen, vor allem bevor Sie neue Software installieren.
- Fehler können aufgrund möglicher Hardware Änderungen und der Komplexität von Software auftreten.

Schutz von Compact Disks

- Setzen Sie die CD nicht dem direkten Sonnenlicht aus.
- Vermeiden Sie hohe Hitze und Luftfeuchtigkeit.
- Behandeln Sie die CD vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer.
- Benutzen Sie keine Aufkleber auf der CD.
- Schreiben Sie nicht auf der CD.

Heben Sie die CD in der CD Hülle auf, wenn sie nicht verwendet wird.

9.2 Produktunterstützung

Alle registrierten Benutzer können von Dolphin für die Lebensdauer ihres Produkts vollständige Produktunterstützung erhalten.

Webbasierte technische Produktunterstützung erhalten Sie auf der Website von Dolphin. (http://www.dolphinuk.co.uk/) Dort finden Sie eine Auswahl an

technischen Diensten, die insbesondere außerhalb der Arbeitszeit hilfreich sein können. Dazu gehören:

- Eine Online-Wissensdatenbank mit Suchfunktionen.
- Produktinformationen.
- Links zu Mail-Listen, über die sich Kunden in Bezug auf Artikel, Fragen, Tipps und Tricks austauschen können.
- Produktneuigkeiten und Dienste.
- Informationen zu verfügbaren Updates und Upgrades.
- Gelegentliche herunterladbare Erweiterungen.

So wenden Sie sich direkt an die Technische Unterstützung in Großbritannien:

- E-Mail: support@dolphinuk.co.uk
- Telefon: Support Desk: +44 (0)1905 754765
- Telefon: Support Desk (Ortstarif): 0845 130 5454
- Telefon: Dolphin Switchboard: +44 (0)1905 754577
- Telefon: Dolphin Switchboard (Ortstarif): 0845 130 5353
- Fax: +44 (0) 1905 754559

  Telefonische Unterstützung in Großbritannien ist an Arbeitstagen von 09:00 bis 17:30 Uhr erhältlich (montags bis freitags). E-Mail- und Faxnachrichten außerhalb dieser Zeiten werden möglicherweise erst am folgenden Arbeitstag bearbeitet. Halten Sie für Ihren Anruf Ihre Seriennummer (Seite 271)bereit.

- Postanschrift:

  Technische Unterstützung

  Dolphin Computer Access Ltd.

  Technology House

  Blackpole Estate West

  Worcester

  Großbritannien

  WR3 8TJ

9.3 Ihre Seriennummer

Um Unterstützung zu erhalten, werden Sie unter Umständen zur Angabe Ihrer Produktseriennummer aufgefordert. Stellen Sie deshalb sicher, dass Sie Ihr Produkt registriert haben.

Sie können Ihre Seriennummer an den folgenden Stellen finden:

- Gedruckt auf einem Aufkleber auf der Vorderseite/Oberseite der Verpackung.
- Gedruckt auf der Oberfläche der Produkt-CD.
- Gedruckt auf Ihrer Registrierungskarte.
- Im Feld Info der Software (Menü Hilfe > Info).

9.4 Mindestsystemanforderungen

Die unten aufgeführten Mindestsystemanforderungen sind nur Richtlinien. Die tatsächliche Leistung Ihres PCs kann schwanken und hängt u.a. von den verwendeten Anwendungsprogrammen, dem Speicherplatz, der Audio- und Videohardware ab.

Für optimale Leistung empfehlen wir, bei Verwendung eines Desktop-PCs KEINE in die Hauptplatine integrierten Sound- und Grafikkomponenten zu nutzen.

Hinweis: Laptops gestatten in der Regel aufgrund ihres Designs eine optimale Verwendung integrierter Audio- und Grafikkomponenten. Daher gilt die Empfehlung, keine integrierten Komponenten zu nutzen, im Allgemeinen nicht für Laptops.

Mindestanforderungen

- Prozessor: Intel P2 400 MHz oder vergleichbarer Prozessor
- Arbeitsspeicher: 128 MB
- Grafikkarte: interne PCI-Karte mit 4 MB RAM (**nicht** in Hauptplatine integriert)
- Soundkarte: interne Sound Blaster-kompatible Karte (**nicht** in Hauptplatine integriert)
- Festplattenspeicher: 125 MB freier Speicherplatz

Empfohlene Anforderungen

- Prozessor: Intel P3 750 MHz oder AMD Athlon 750 oder höher
- Arbeitsspeicher: 256 MB oder mehr
- Grafikkarte: interne AGP-Karte mit 8 MB RAM oder höher (**nicht** in Hauptplatine integriert)
- Soundkarte: Sound Blaster 1024 oder gleichwertig (**nicht** in Hauptplatine integriert)
- Festplattenspeicher: 125 MB freier Speicherplatz
- Internetanbindung

Unsere Produkte sollten problemlos mit allen Grafik- und Soundkarten funktionieren, die auf der Hardwarekompatibilitätsliste (http://www.microsoft.com/hcl)des entsprechenden Betriebssystems angeführt sind.

9.5 Unterstützte Betriebssysteme

Die folgenden Betriebssystem Konfigurationen werden von diesem Produkt unterstützt.

- Windows 98 mit Internet Explorer 5.5 und installierter MSAA.
- Windows 98 SE mit Internet Explorer 5.5 und installierter MSAA.
- Windows ME und installierter MSAA.
- Windows NT 4.0 Service Pack 6 mit Internet Explorer 5.5 und installierter MSAA.
- Windows 2000 und installierter MSAA.
- Windows XP Home Edition und installierter MSAA.
- Windows XP Professional und installierter MSAA.

Wir empfehlen die Installation von Microsoft Internet Explorer 6.0.

Andere Betriebssysteme

Kontaktieren Sie Dolphin, um die Kompatibilität zu prüfen, bevor Sie das Produkt auf einem Betriebssystem installieren, dass nicht in der obigen Liste aufgeführt ist.

Sprachen

Diese Software unterstützt eine Reihe von Windows Sprachen, inklusive aber nicht limitiert, auf amerikanische, West und Ost europäische und fernöstliche. Es kann dennoch sein, dass nicht in die Sprache übersetzt wird, die Sie gerne nutzen würden. Bitte wenden Sie sich an Dolphin, um herauszufinden, welche Sprachen unterstützt werden.

Glossar der Begriffe

A

Anwendungseinstellungsdatei

Eine Anwendungseinstellungsdatei ermöglicht Ihnen, Ihre Einstellungen für Vorlesen, Vergrößerung oder Braille für eine bestimmte Anwendung zu speichern und bei jedem Wechsel zu dieser Anwendung automatisch zu laden.

Anwendungshinweise

Anwendungshinweise sind Anweisungen, Hinweise und Tipps, mit denen Benutzer informiert werden, wie Sie mit der spezifischen Map-Datei die Zielanwendung optimal nutzen können. Sie werden vomAutor der Map-Datei verfasst.

Ausführlichkeit

Die Menge an Information, die vom Bildschirmleser in Braille oder Sprache ausgegeben wird, wird als Ausführlichkeitsgrad bezeichnet. Über die Systemsteuerung können Grad und Ausgabe eingestellt werden.

Auswahlbezogener virtueller Fokus

Der auswahlbezogene virtuelle Fokus beschränkt die Bewegung des virtuellen Fokus auf den ausgewählten Bereich.

Automatischer bereichsbezogener virtueller Fokus

Der automatische bereichsbezogene virtuelle Fokus wird in einer Map-Datei definiert und bezeichnet das automatische Wechseln in den Modus bereichsbezogener virtueller Fokus, wenn sich der Fokus auf einem bestimmten Fenster befindet.

Automatischer virtueller Fokus

Der automatische virtuelle Fokus wird in einer Map-Datei definiert und bezeichnet das automatische Wechseln in den Modus virtueller Fokus, wenn sich der Fokus auf einem bestimmten Fenster befindet.

B

Bereichsbezogener virtueller Fokus

Der bereichsbezogene virtuelle Fokus sind ein oder mehrere in einer Map-Datei definierte Bereiche, auf die über die Tastenkombination des bereichsbezogenen virtuellen Fokus zugegriffen werden kann. Das bewegt den virtuellen Fokus in den Zielbereich und schränkt die Navigation auf diese Bereich ein (beispielsweise eine Symbolleiste).

Braillefixbereiche

Braillefixbereichen wird ein spezifisches Objekt auf dem Bildschirm zugeordnet, das in einer beschränkten Anzahl von Zellen überwacht wird. Das wird in der Map-Datei festgelegt.

Braillelayout

Braillelayout ist ein Bildschirmlesermodus, der die Braillezeile verwendet, um das physische Layout des Bildschirms abzubilden.

C

Cicero

Cicero ist ein Textvorleseprogramm auf Basis optischer Zeichenerkennnung (OCR), das von Dolphin entwickelt wurde. Es kann gedruckte Dokumentation scannen und vorlesen.

Cipher

Cipher ist ein Braille-Übersetzungsprogramm, das von Dolphin entwickelt wurde.

D

Darstellungsfeld

Darstellungsfeld ist ein allgemeiner Begriff, der den vergrößerten Bereich des Bildschirms bezeichnet, der im Modus zur Vergrößerungsanpassung eingestellt werden kann.

Dolphin Orpheus TTS

Dolphin Orpheus TTS ist ein von Dolphin entwickelter Software Synthesizer.

Dolphin Pen

Dolphin Pen ist eine lizenzierte Version von LunarPlus, die auf einem USB Stick bereitgestellt wird. Der Dolphin Pen kann nur unter Windows 2000 und Windows XP genutzt werden.

Dolphin Taste

Die Dolphin Taste ist eine Modifiziertaste, die Sie Ihren Anforderungen entsprechend festlegen können. Standardmäßig ist die Dolphin Taste die FESTSTELLTASTE.

DOM

DOM (document object model) bezeichnet die Spezifikation, wie Objekte (Text, Bilder, Titel, Links, etc.) präsentiert werden. DOM definiert, welche Attribute mit jedem Objekt assoziiert werden. LunarPlus nutzt die DOM Information, um in unterstützten Dokumenten erweiterte und korrekte Informationen zu bieten.

E

Erkennungseinstellungen

Die Erkennungseinstellungen werden vom Bildschirmleser verwendet, um festzustellen, was auf dem Buildschirm angezeigt wird. Die Dolphin Software kombiniert verschiedene Methoden, da für unterschiedliche Anwendungen unterschiedliche Ansätze geeignet sind. Diese Einstellungen sind in erster Linie in der Map-Datei gespeichert.

F

Fixbereiche

Fixbereiche sind eine Vergrößerungsfunktion. Sie ermöglichen Ihnen, einen bestimmten Bereich des Bildschirms auszuwählen und ihn über die Anzeige zu legen, so dass er immer eingeblendet bleibt, auch wenn der Rest des Bildschirms gescrollt wird. Sie können mehrere Fixbereiche pro Anwendung einrichten.

G

Globale Einstellungen

Globale Einstellungen sin Einstellungen, die unabhängig von der Anwendung oder Situation für das gesamte Zugangssystem gelten.

H

Hal

Hal ist ein von Dolphin entwickeltes Bildschirmleseprogramm. Hal ist in den Versionen Standard und Professional erhältlich. Die Version Professional ermöglicht es Benutzern, Map-Dateien zu erstellen und zu ändern.

L

Lunar

Lunar ist eine von Dolphin entwickelte Bildschirmvergrößerungssoftware.

LunarPlus

LunarPlus ist ein Bildschirmvergrößerungsprogramm mit Sprachunterstützung. Die Sprachunterstützung bietet eine geringere Sprachausgabe als ein Bildschirmleser. Es handelt sich um ein Dolphin Produkt.

M

Map-Dateien

Eine Map-Datei ist eine Einstellungsdatei, welche die Regeln enthält, mit denen festgelegt wird, was auf dem Bildschirm erkannt wird und wie LunarPlus mit der Zielanwendung interagiert. Map-Dateien werden mit Hal Professional oder Supernova Professional erstellt und geändert.

Modifiziertaste

Eine Modifiziertaste ist eine Taste, die zusammen mit einer anderen Taste gedrückt wird, um eine Aktion auszuführen. In der Regel sind das die UMSCHALT-, STRG- und ALT-TASTEN.

Monitormerker

Monitormerker überwachen ein spezifisches Objekt oder einen bestimmten Bereich auf dem Bildschirm in Bezug auf Änderungen. Wenn eine Änderung auftritt, wird eine vordefinierte Aktion ausgeführt. Monitormerker werden in einer Map-Datei festgelegt, die definierte Aktion kann jedoch in der Systemsteuerung deaktiviert werden, wenn sie nicht erwünscht ist.

P

PDF

Portable Document Format (PDF) ist ein universelles Dateiformat von Adobe Systems. Es erlaubt dem Benutzer ein elektronisches Dokument unabhängig von der Herkunft zu verteilen, zu lesen und zu betrachten. Um ein PDF Dokument öffnen zu können, muss der Adobe Acrobat Reader installiert sein.

S

SAM

SAM steht für Synthesiser Access Manager, eine Dolphin Komponente, die Treiber für Ausgabegeräte von anderen Herstellern einschließlich Hardware- und Softwaresynthesizer sowie Braillezeilen und -notizgeräte verwaltet. SAM ermöglicht es, dass kompatible Anwendungen denselben Synthesizer und dieselbe Braillezeile gemeinsam nutzen.

Software Synthesizer

Ein Software Synthesizer ist ein Programm, das Sprache über die Soundkarte wiedergeben kann. Siehe Dolphin Orpheus TTS.

Spezielle Aktionen

Als spezielle Aktionen werden die in einer Map-Datei vordefinierten Aktionen des Bildschirmleseprogramms bezeichnet, die über Tastenkombinationen ausgelöst werden und den Zugang zu einer Anwendung erleichtern. Alle speziellen Aktionen sollten in den Anwendungshinweisen der Map-Datei dokumentiert sein.

Standard-Map-Datei für Anwendungen

Die leistungsfähige Standard-Map-Datei enthält einen Standardsatz von Bildschirmleserregeln, die es ermöglichen, die Dolphin Software mit den meisten handelsüblichen Softwarepaketen einzusetzen.

Standardeinstellungen

Standardeinstellungen sind die von Dolphin vordefinierten Einstellungen, die bei der ersten Installation des Pakets übernommen werden. Sie werden immer mit allen Anwendungen verwendet, die keine eigenen Einstellungsdateien besitzen.

Supernova

Supernova ist ein Bildschirmlese- und Vergrößerungsprogramm, das von Dolphin entwickelt wurde. Supernova ist in den Versionen Standard und Professional erhältlich. Die Version Professional ermöglicht es Benutzern, Map-Dateien zu erstellen und zu ändern.

V

Virtueller Fokus

Der virtuelle Fokus ist eine Bildschirmleserfunktion, die den Tastaturzugang zu Bildschirmbereichen ermöglicht, in denen kein Live-Fokus vorhanden ist.

W

Windows-Einstellungen

Windows-Einstellungen bezeichnen die Konfigurationsoptionen, die unter Microsoft Windows und bestimmten Anwendungen zur Verfügung stehen. Das Aktivieren oder Deaktivieren von bestimmten Windows-Einstellungen kann die Leistung von LunarPlus verbessern.

Z

Zugangssystem

Zugangssystem ist ein allgemeiner Begriff zur Bezeichnung Ihres Dolphin Produkts. Er kann durch Hal, Lunar, LunarPlus oder Supernova ersetzt werden.

Index

A

Ä

A

B

C

D

W

Z